General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Gemeine Zeitung für Berg und Mark

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ---------- 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ---------- 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 Z. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. -- Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. -- Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 44 — 51. Jahrgang | **Samstag den 20. Februar 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Aus eurem Blut wuchs frische Saat

Zum Heldengedenktag 1937

Fahne halbmast! Morgen, Sonntag den 21. Februar 1937, wehen alle Fahnen im Deutschen Reich halbmast zum Gedenken an die zwei Millionen Söhne, die dem Vaterland im Weltkrieg das Opfer des Lebens gebracht haben. Deutschlands Flagge behütet trauernd die Toten in der Heimat, sie grüßt hinüber in alle Windrichtungen Europas und in die fremden Länder, da Deutsche ehrenvoll kämpfend gefallen sind und begraben liegen. Glocken verkünden mit ehernemklang von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf: Wir danken euch, euer Opfer ist nicht umsonst gewesen. Heute können wir Deutschen mit Zuversicht euch ins Grab nachrufen: Aus eurem Blut wuchs frische Saat.

*

Freilich schien es nicht immer so. Als nach vierjährigem heldenhaften Ringen Deutschland einer ganzen Welt unterlag, als ein Diktat des Hasses ihm Gebiete abhackte, unerhörte „Wiedergutmachungen" erpreßte und um die Brust enge Ketten legte, daß ihm die Luft schier ausging, da machte es den Eindruck, als sollte es auch innerlich völlig zusammenbrechen. Gar mancher mochte wohl denken, daß Deutschlands große Rolle ausgespielt sei. Sollte, konnte das sein?

Als in den Augusttagen 1914 das Vaterland in höchste Gefahr geriet, stand das ganze deutsche Volk geeint auf. Vergessen war alles Trennende. Es erhob sich die Kameradschaft, das Bewußtsein der deutschen Schicksalsgemeinschaft. Fest zusammengeschlossen trotzte diese Kameradschaft dem furchtbaren Ansturm der Feinde. Schien einer erledigt, wuchsen neue Hydraköpfe empor und immer noch schwerere Aufgaben waren zu bewältigen. Im Geiste der Kameradschaft, die überall zuspringt, überall hilft, wo es not tut, wehrte sich das unvergleichliche deutsche Heer, Tausende sanken hin. Ungekannt und ungesehen verrichteten die Frontsoldaten ungezählte Heldentaten, ohne sich selbst ihres Heldentums bewußt zu sein. Held sein, bedeutet ja, sich einordnen, Zucht halten, opferfähig sein nur im Gedanken, damit seine Pflicht zu tun. Heldentum ist nichts äußerlich Aufgetragenes oder Zurechtgemachtes, nein, es sitzt tief innerlich im Menschen und drängt aus geheimnisvoll Erlebtem als selbstverständliche Pflichttat herauf. Schlicht und ohne Anspruch oder gar Rechnung auf Lohn. In solch echtem Heldentum gaben die Millionen ihr Leben hin, um Familie und Volk, um Deutschland zu schützen. Ihr Krieg galt Deutschlands Frieden und ihre Stärke war der Glaube an Deutschland. An all dies Große mahnt uns der Heldengedenktag und ruft uns auch zu, die stillen Helden, die Männer und Frauen nicht zu vergessen, die in der Heimat, ohne Waffe in der Hand, Wunder an Opfermut verrichtet haben.

Konnte mit dem Abschluß des Krieges die deutsche Seele, die sich während der furchtbaren Jahre in ihrer Größe gezeigt hatte, für immer zusammengebrochen sein?

Der seltsam verschlungene Weg der deutschen Geschichte führte von Sieg zu Niederlage, aus Abgründen zu Schicksalshöhen, von Glanz zu Elend und Not. 1918 auf 1919 war die tiefste Schmach erreicht. Während viele verzweifelten und das deutsche Staatsschiff manchmal an den Klippen feindlicher Niedertracht zu zerschellen drohte, regte sich im gesunden Volke doch die Lebenskraft wieder und der Glaube an das ewige Deutschland. Männer wie Hindenburg hielten ihn unerschüttert hoch, mahnten zur Einigkeit, ein deutscher Soldat wie Seeckt schuf die deutsche Reichswehr zu einem Heer von Offizieren, vaterländisch gesinnte Männer suchten den deutschen Geist wieder aufzurichten, bis die Zeit der Erfüllung kommt. Und sie kam mit dem Führer. Aus dem Fronterlebnis heraus schuf Adolf Hitler seine Bewegung. Die Kameradschaft des Soldaten mit ihrem Gemeinschaftsideal, das Heldentum der Pflicht und Arbeit, sie wurden von ihm wieder als unverwüstliche, schaffende Werte eingesetzt. Die Zersplitterung des Volkes hörte auf, Deutschlands volle Hoheit wurde wiederhergestellt. Deutsche Truppen zogen an den Rhein. Es erstand ein neues, großes, starkes Heer. Dessen Zweck ist — das Fronterlebnis wirkte bestimmend mit — Deutschlands Verteidigung und die Sicherung des Friedens. Wofür die Gefallenen des Weltkrieges gekämpft haben, dafür setzt sich das Dritte Reich unter Adolf Hitler ein.

*

„Wir wollen und brauchen den Frieden", mit diesen und ähnlichen Worten haben der Führer und seine Mitarbeiter wiederholt den Friedenswillen des Deutschen Reiches nach außen bekundet. Dabei betonten sie immer wieder, daß die deutsche Aufrüstung nur zum Schutz des Landes geschieht. Ein großes und starkes Reich ist der sicherste Hort des Friedens.

*

Während sich Deutschland wieder aufrichtete, begann man auch in anderen Ländern sich auf das Fronterlebnis zu besinnen, zumal da die Diplomatie mit ihren alten Mitteln wirklichen Frieden in Europa herzustellen nicht imstande war. Die Zerfahrenheit der Lage brachte allmählich die Ueberzeugung, daß nur eine gegenseitige Verständigung Rettung bringen kann. Da sprangen die Frontkämpfer ein und suchten eine Vermittlung. Deutsche und englische Frontkämpfer besuchten sich und brachten wertvolle Anregungen mit nach Hause. Deutsche und französische Kriegsteilnehmer kamen sich näher. Im September v. Js. wurde dann in Rom ein „Ständiger Internationaler Frontkämpferausschuß" gebildet in der Absicht, aus dem Gefühl der Kameradschaft und der gegenseitigen Achtung heraus die Grundlagen einer Verständigung zu finden. Die erste Zusammenkunft dieses Ausschusses fand, wie berichtet, dieser Tage in Berlin statt. Die deutschen Minister und Frontkämpfer Göring, Heß, von Blomberg sprachen zu den Kriegsteilnehmern aus vierzehn Nationen, und der Führer Adolf Hitler empfing sie in Berchtesgaden. Er bezeichnete es als gemeinsame Aufgabe aller Frontkämpfer, für den Frieden in der Welt einzutreten. Rudolf Heß versicherte in seiner Ansprache: das deutsche Volk rüstet nicht zum Angriff, sondern wirft seine Stärke in die Waagschale des Friedens. Diejenigen, „die gleiche Entbehrungen, gleiche Not, gleiche Leistungen trugen und vom gleichen Tod in all seinen furchtbaren Varianten bedroht wurden" können sich verstehen und „zur Verteidigung des Friedens" zusammenkommen. Die Tagung bot den Beweis dafür, wie „auf Grund der Achtung vor den einstigen Gegnern" auf Grund eines „Verwandtschaftsgefühls" Gegensätze überbrückt und neue Verbindungen geknüpft werden können. Wie es möglich wird, durch geförderte Erkenntnis vom Wesen und Willen des anderen, „leichter die Grundlagen einer Verständigung zu finden". Nach Aussage der fremdländischen Vertreter auf der Tagung galt von ihr und den Beratungen dasselbe, was unser Berliner Schriftleitungsmitglied von der Zusammenkunft in Obersalzberg berichtete: es gab nur eins: eine Atmosphäre der Achtung, des Vertrauens und des Wohlwollens. Ein anderer Berichterstatter schrieb: „Gleichgültig, ob man mit Franzosen, Engländern, Jugoslawen, Polen oder mit Vertretern der anderen Nationen sprach — überall kehrte die gleiche Auffassung wieder — die gleiche Begeisterung für den Dienst am Frieden und der gleiche Wunsch, daß die Diplomaten aller Länder sich an dem Willen und der Kameradschaft der Frontkämpfer ein Beispiel nehmen möchten." — „Wir wollen keine Politik treiben, sondern wir Frontkämpfer wollen die friedliche Verständigung der Völker unmittelbar. Und dadurch, daß wir den Weg zueinander gefunden haben, ist eine politische Tatsache geschaffen worden, welche die Welt nicht übersehen kann und übersehen darf." Dieser Ausspruch eines anderen namhaften ausländischen Vertreters kennzeichnet die Bedeutung der Zusammenkunft für die Annäherung unter den Völkern. Sie wird noch erhärtet durch weitere Ausführungen der Teilnehmer, die alle begeistert den Führer als Bahnbrecher des Friedens feiern und die gastliche Aufnahme in Deutschland bewundernd hervorheben. Im gleichen Sinne schreibt die Presse der Länder, die in Berlin vertreten waren.

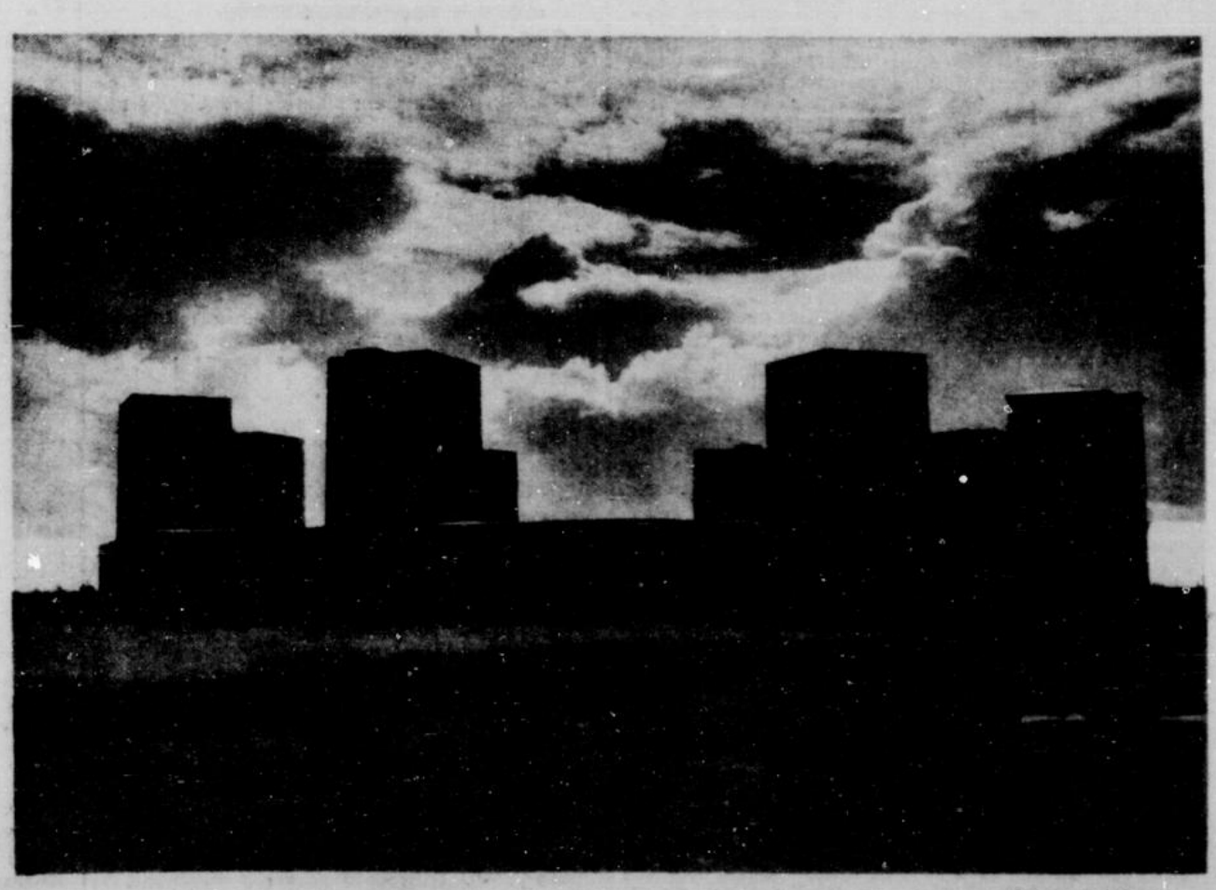


Photo: Hoffmann.

Das zum Reichsehrenmal erhobene Tannenberg-Nationaldenkmal, in dessen Feldherrnturm der große Heerführer des Weltkrieges, Generalfeldmarschall von Hindenburg, neben vielen seiner treuen Soldaten die letzte Ruhestätte fand.

*

War der ständige Ausschuß der Frontkämpfer, wie der kriegsblinde italienische Präsident Delcroix hervorhob, „beseelt von jener inneren Solidarität aus der Schützengrabenzeit, von jenen Gefühlen der Freundschaft für den Mann aus dem Schützengraben von gegenüber", so sehen wir darin das Wiederaufleben der alten Soldatentugend der Ritterlichkeit. Und an diesem Heldengedenktag blicken wir mit verstärktem Dank hin zum Ehrenmal der Deutschen bei Tannenberg, wo der große Ritter und Held Hindenburg inmitten seiner Getreuen ausruht von der Schwere seines Erdenlebens. Wir rufen hinüber voll Ehrfurcht: Euer Erbe, Kameradschaft und heldischer Geist, Opferfreudigkeit, fester Glaube an die deutsche Zukunft, wir halten es hoch in Deutschland als schönstes Heldengedenken.

Aus blutigen Opfern sprießt frische, friedliche Saat empor.

F. G.

Der Führer eröffnet die Automobilausstellung

„Jeder 54. Einwohner hat sein eigenes Automobil" — Eine bedeutsame Forderung: „Die deutsche Kraftverkehrswirtschaft muß von der Einfuhr unabhängig werden!"

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

WB. **Berlin**, 20. Februar.

Die Eröffnung der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung in Berlin gestaltete sich durch die Rede des Führers zu einem historischen Ereignis für die Entwicklung der deutschen **Motorisierung**. Der Führer entwickelte ein vollständiges Programm über den zukünftigen Automobil-, Motorrad- und Motorenbau. Er erklärte in außerordentlich betonter Form, daß Deutschland in dieser Industrie

völlig unabhängig vom Ausland

werden müsse und daß daher alle Rohstoffe, insbesondere Benzin, Gummi, Eisen und Kohle in völlig ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden müßten.

Schon in den frühen Morgenstunden wurde das gewaltige Spalier der NSKK.-Männer aufgestellt, das von der Reichskanzlei bis zu den Ausstellungshallen am Kaiserdamm reichte. Tadellos ausgerichtet, in einer schnurgeraden Reihe standen die 20 000 NSKK.-Männer neben ihren Fahrzeugen. Morgens 10,30 Uhr wurde das Spalier für alle Fahrzeuge gesperrt, und dann brausten im Hundertkilometertempo die berühmten deutschen Rennfahrer durch das kilometerlange Spalier. Für alle, die darauf gewartet hatten, war es ein wunderschöner Anblick. Dann kam der Führer, überall mit Jubel begrüßt, und begab sich gleich darauf in die Vorhalle der Automobil-Ausstellung, um der Eröffnungsfeierlichkeit beizuwohnen.

Der Festraum bietet etwa 3000 Ehrengästen Platz. Große Hoheitszeichen schmücken die Decke. Riesige Bilder zeigen die Schönheiten der Reichsautostraßen. Ueber dem Eingang zur Ehrenhalle ist ein Altan für das Philharmonische Orchester errichtet worden.

Ueber den Hallen wehen neben der Flagge des Dritten Reiches die Fahnen der an der Ausstellung teilnehmenden Länder: Italien, Frankreich, Oesterreich, England, die Tschechoslowakei, und in diesem Jahre zum ersten Male auch die Vereinigten Staaten.

Unmittelbar hinter den Plätzen der Reichsregierung und des Diplomatischen Korps nahmen 650 Gefolgschaftsmitglieder von 50 Firmen der Autoindustrie Platz. Sie nehmen an dem Eröffnungsakt als Gäste des Führers teil und sind anschließend im Kaiserhof vom Führer zu Mittag geladen.

Nach dem Einmarsch sämtlicher Standarten des NSKK. betrat der Präsident des Reichsverbandes der Automobilindustrie, Geh. Rat Allmers, das Rednerpult.

Der Präsident der deutschen Automobil-Industrie, Geheimrat Allmers,

sagte in seiner Ansprache:

Bei der letzten Internationalen Automobilausstellung konnten wir die 50. Wiederkehr des Geburtstages des Automobils feiern. Vor 40 Jahren wurde die erste Automobilausstellung in Deutschland veranstaltet. Welch eine gewaltige Entwicklung hat in diesen fünf Jahrzehnten die Kraftfahrt in Deutschland und in der ganzen Welt genommen. Mit Stolz können wir Deutschen auf diese Entwicklung zurückblicken und uns an die Namen der Pioniere erinnern, die der Welt den Kraftwagen schenkten, Benz und Daimler, und die die Wege bereiteten zum weiteren technischen Aufstieg. Ich nenne die Namen Maybach, Diesel, Opel, Büssing, Kleyer und Bosch. Diese deutschen Namen sind in die Geschichte der Kraftfahrt eingegangen.

Schon in den letzten Jahren haben Genie und Kunstfertigkeit deutscher Ingenieure es fertig gebracht, die

führende Stellung des deutschen Automobilbaues in der Welt zurückzuerobern.

Wir schufen die Schwingachse, den Hochleistungsmotor mit dem geringen Treibstoffverbrauch. Wir brachten den Zweitaktmotor zu hoher Entwicklung. Der Diesel-Lastwagenmotor hat seinen Siegeszug über die ganze Welt angetreten. Für die Straßen des Führers entwickelten wir den leistungsfähigen Autobahnwagen. Wir werden weiter daran arbeiten, unsere Fahrzeuge den hohen Anforderungen anzupassen, die diese modernsten Autostraßen der Welt stellen. Die gewaltigen Gedanken des Führers, die in den Autobahnen Wirklichkeit geworden sind, sind Schrittmacher des technischen Fortschritts der Welt. Die größte Ehre wird es für die deutsche Automobilindustrie sein, Schritt zu halten und den vorwärtsstürmenden Ideen unseres Führers mit der Konstruktion zu folgen. Das Mutterland des Automobils hat auch wieder die

Führung im internationalen Automobilsport

an sich gerissen. Ungeachtet der technischen Entwicklung gelang es, die Preise der Kraftfahrzeuge in den letzten drei Jahren zu senken, bei den leistungsfähigen Kleinwagen bis zu 40 v. H.

Die Auswirkung des technischen Fortschritts wird ihren Höhepunkt finden in dem

Volkswagen.

Drei Versuchswagen nach der Konstruktion Porsche sind einer harten systematischen Dauerprüfung unterzogen worden. 2½ Monate lang sind sie Tag für Tag und Nacht für Nacht durch die Berge des Schwarzwaldes und über die Reichsautobahn Heidelberg — Mannheim gefahren worden, bis am Tage vor Weihnachten dreimal 50 000 Kilometer erreicht waren und Schnee und Eis Einhalt geboten. Die gemachten Erfahrungen werden berücksichtigt bei einer bereits im Bau befindlichen Serie von 30 weiteren Wagen. Das Endprodukt wird ein Fahrzeug sein, das voll die Erwartungen des Führers und des Volkes erfüllt.

Der Weg ist lang, die Verantwortung riesengroß, noch nie gab es ein so schwieriges Problem. Aber es darf kein Zweifel sein, daß unsere Automobilindustrie sich ihrer Pflicht gegenüber dem Führer, dem sie Unendliches verdankt, durchaus bewußt ist und daß sie unablässig bemüht sein muß und keine noch so großen Opfer scheuen darf, um die gestellte Aufgabe vollendet zu lösen.

Reichsminister Dr. Goebbels

führte dann u. a. aus:

Das 20. Jahrhundert wird das Jahrhundert der Technik genannt. In unaufhaltsamem Siegeszuge hat sie in seinem ersten Drittel die gesamte Kulturmenschheit erobert. Eine wahre Revolution hat damit nicht nur im wirtschaftlichen, sondern auch im politischen Leben der Völker stattgefunden.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn eine Regierung mit der modernen Entwicklung Schritt halten will, sie auch hier bahnbrechend voranschreiten muß. Es ist **das historische Verdienst des Führers**, schon in den Zeiten der Opposition der Partei gegen die Novemberrepublik mit seherischem Blick kommende große Möglichkeiten vorausgeahnt und in seinen Maßnahmen mitbestimmt zu haben. Denn im Zeitalter der Technik werden die Völker nicht mehr durch dicke Aktenbündel, sondern durch Telephon, Fern- und Hellschreiber, durch Draht und Funk, durch Flugzeug und Kraftwagen regiert.

Das sind die modernen Waffen der Politik.

Ohne den Motor wäre der Sieg der nationalsozialistischen Bewegung kaum möglich gewesen. Der Führer hat in der Oppositionszeit selbst Hunderttausende von Kilometer auf deutschen Landstraßen im Kraftwagen zurückgelegt. Dabei hatte er hinreichend Gelegenheit, den damaligen Zustand der deutschen Straßen kennen zu lernen. Schon lange vor der Machtübernahme hatte er die Pläne der Neugestaltung des deutschen Straßenwesens gefaßt und entworfen. Bei der

Parole „Motorisierung"

gingen Sie, mein Führer, von der Erkenntnis aus, daß in Deutschland, dem Geburtslande des Automobils, die Entwicklungsmöglichkeiten für die Kraftfahrt besonders günstig sind und ein neuer Aufbau der Automobilindustrie sich für alle anderen Wirtschaftszweige günstig auswirken würde. Dazu kam die Ueberlegung, daß Deutschland anderen Ländern gegenüber auf dem Gebiet der Kraftfahrt sehr zurückgeblieben war.

Am 11. Februar 1933, also zwölf Tage nach der Uebernahme der Macht, kündigten Sie, mein Führer, anläßlich der Automobilausstellung 1933 ihr Motorisierungsprogramm an. Am 1. Mai 1933 gaben Sie das Programm des deutschen Straßenneubaues bekannt.

Folgende Maßnahmen

haben Sie, mein Führer, im Vollzug der allgemeinen Motorisierung zum Aufbau der deutschen Kraftfahrt getroffen:

Am 10. April 1933 ordneten Sie die Steuerfreiheit für fabrikneue Personenfahrzeuge an, am 31. Mai 1933 schufen Sie die Steuererleichterung für ältere Kraftfahrzeuge, am 1. Juni 1933 gaben Sie Steuerfreiheit für Ersatzbeschaffungen. Sie ordneten die Abzugsfähigkeit des Kaufpreises neuer Last- und Lieferwagen, die als Ersatz für veraltete Modelle angeschafft wurden, von der Einkommensteuer an, Sie schafften den Fahrschulzwang ab, Sie senkten die Gebühren bei Ausstellung von Kraftfahrausweisen. Sie förderten den Kraftfahrsport durch Bildung der Obersten Nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt, Sie unterstützten in großzügigster Weise die Neukonstruktion deutscher Rennwagen, Sie beseitigten den Konkurrenzkampf zwischen Eisenbahn und Kraftwagen dadurch, daß Sie durch Beteiligung der Reichsbahn am Bau der Reichsautobahnen diese selbst in den Dienst der Motorisierung stellten, Sie schufen das Gesetz über die Errichtung eines Unternehmens „Reichsautobahnen", Sie setzten einen Generalinspektor als Oberste Reichsbehörde für das Straßenwesen ein.

Welch ein unermeßlicher Segen von Erfolgen ist aus diesen weitschauenden Maßnahmen entsprungen!

Die Zulassung von Kraftfahrzeugen stieg von 104 000 im Jahre 1932 auf 457 000 im Jahre 1936. Die Produktion von Kraftwagen stieg von 51 000 im Jahre 1932 auf 293 000 im Jahre 1936, die Zahl der in der Autoindustrie beschäftigten Volksgenossen von 33 000 im Jahre 1932 auf 118 000 im Jahre 1936. In den Zubehör- und Lieferindustrien stiegen die Zahlen der Beschäftigten mindestens im gleichen Maße.

Im Jahre 1935 ging in 13 von 14 großen internationalen Rennen die Fahne des Dritten Reiches am Siegermaste hoch. Im Jahre 1936 zeigten sich deutsche Kraftwagen in zehn großen internationalen Rennen allen anderen überlegen.

Auch die neuen deutschen Motorräder errangen herrliche internationale Siege. Der Geländesport mit Kraftfahrzeugen wurde vom NSKK. in Verbindung mit der Wehrmacht in stärkster Weise betrieben. Die Förderung der Motorisierung bewirkte ein unaufhaltsames Ansteigen des Kraftfahrexportes.

Die Ausfuhr an Personenkraftwagen stieg von 3740 im Jahre 1930 auf 27 000 im Jahre 1936.

Mitte 1932 befanden sich in Deutschland im Verkehr fast 400 000 Personenkraftwagen, Mitte 1936 961 000, eine Steigerung also um 140 v. H. 1932 traf in Deutschland ein Kraftwagen auf je 100 Einwohner, 1936 hatte schon jeder 54. Einwohner sein eigenes Automobil.

Am sichtbarsten aber sind die Erfolge auf dem Gebiete des

deutschen Straßenbaues

in die Erscheinung getreten. Drei Jahre nach dem ersten Spatenstich des Führers, am 23. September 1936, waren 1000 Kilometer Reichsautobahnen fertiggestellt und dem Verkehr übergeben. Heute, am 20. Februar 1937, sind 1231 Kilometer Reichsautobahnen in Betrieb.

Der Ausbau des allgemeinen Straßennetzes in Länge von 40 000 Kilometer wurde in die Verwaltung des Reiches übernommen. 130 000 Menschen sind auf den Baustellen der Autobahnen und rund 120 000 in ihren Lieferbetrieben beschäftigt, im allgemeinen Straßenbau dazu 115 000.

Einige besonders wichtige Maßnahmen auf diesem Gebiet fallen noch in den neuen Vierjahresplan, so vor allem die Förderung der deutschen Treibstofferzeugung.

In anderthalb Jahr wird Deutschland unabhängig von fremdem Treibstoff sein.

Dies alles ist Ihr Werk, mein Führer. Es ist das Ergebnis einer mutigen und weitschauenden Initiative. Auch hier ist kein Wunder geschehen, es sei denn, ein Wunder des Fleißes und der Kühnheit.

Nicht nur die beteiligten Kreise, das ganze deutsche Volk dankt Ihnen heute dafür aus tiefstem Herzen. Die internationale Automobilausstellung 1937 ist nach Vollendung eines vierjährigen Aufbauwerkes, das auf diesem Gebiete besonders sichtbare Erfolge zeitigte, eine Huldigung vor Ihnen, mein Führer, eine wunderbare und ergreifende Demonstration deutscher Unternehmer und Arbeiter, vor Ihnen als ihrem Schutzherrn. Möge das deutsche Volk nie vergessen, was es der denkenden Stirne und der schaffenden Hand zu verdanken hat. Hier gibt es sich selbst ein Beispiel seines Fleißes und seines Könnens, das Bewunderung verdient.

Nun warten alle motorbegeisterten Kreise unseres Volkes, daß Sie, mein Führer, Ihr Wort an sie richten.

Die Rede des Führers

Der Führer und Reichskanzler hielt folgende Rede:

Einzigartig ist der Aufstieg, den Deutschland seit dem Tage der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus erlebt. In besonders eindringlicher Weise können wir dies aber an dem Wachstum unserer allgemeinen Motorisierung feststellen. Ich spreche von „Motorisierung", weil die Entwicklung des Automotors nicht dem Kraftwagen allein zugute kommt, sondern darüber hinaus zu einer wahrhaft umwälzenden Bedeutung gelangte.

Auch das Flugzeug wäre nicht denkbar ohne den Motor, der durch das Automobil der Welt gegeben und immer mehr vervollkommnet wurde.

Es gibt keinen Zweifel, daß es auch heute noch nicht möglich ist, den endgültigen Umfang der Motorisierung genau erkennen zu können. Nur so viel ist sicher: Die Ersetzung der animalischen Kraft durch diese neue Maschine führt zu einer der gewaltigsten technischen und damit wirtschaftlichen Veränderung, die die Welt je erlebt hat. Und ich glaube, daß wir uns erst am Beginn, keinesfalls aber am Höhepunkt dieser Entwicklung befinden.

Aus diesem Grunde war ich im Jahre 1933 überzeugt, daß eine planmäßige und entschlossene Förderung unserer Motorisierung von ausschlaggebendem Einfluß auf die allgemeine wirtschaftliche Wiederbelebung werden müsse.

Wenn wir nun nach vier Jahren die Resultate dieser Arbeit überblicken, kann man wohl kaum mehr an der Richtigkeit der damaligen Auffassung und des seither eingeschlagenen Weges zweifeln.

Ich darf dabei aber erwähnen, daß meine Auffassung im Jahre 1933 keineswegs eine allgemeine war, ja, sie im Gegenteil von vielen entweder als verfehlt überhaupt abgelehnt oder zumindest als zu optimistisch angesehen wurde. Noch am Ende des Jahres 1933 — des ersten Aufstiegjahres unserer Automobilindustrie — wurde in sogenannten „Fachartikeln" geschrieben, daß der damals erreichte Absatz wohl nur eine einmalige Erscheinung sein würde und nun wieder ein zwangläufiger Rücklauf kommen müsse. Dieser damalige Jahresabsatz ist 1936 allerdings genau verdreifacht worden! Es kann keinen Zweifel darüber geben, daß auch der heute erreichte Stand unserer Jahresproduktion kein Maximum darstellt, sondern daß auch er

nur eine Etappe

ist und wohl schon in wenigen Jahren weit übertroffen sein wird. Denn das Verkehrsbedürfnis eines so hochentwickelten Volkes wie des deutschen, ist nicht geringer, sondern genau so groß, wie das Verkehrsbedürfnis ähnlicher anderer Nationen. Wenn die Verkehrsleistung demgegenüber nun nicht die gleiche Höhe erreicht hat, so liegt das nicht am mangelnden Interesse oder am fehlenden Bedürfnis, sondern an der noch nicht gegeben sachlichen Voraussetzung zur Befriedigung dieses Bedürfnisses.

Vor unserer Machtübernahme kam ein Kraftwagen auf 100 Einwohner. Heute kommt ein Kraftwagen auf etwas über 20. Wenn wir aber bedenken, daß z. B. in Nordamerika im Durchschnitt schon auf 5 Einwohner ein Auto kommt, dann muß uns aus dieser Gegenüberstellung erst recht die Größe der noch uns liegenden Aufgabe klar werden.

Es ist dabei selbstverständlich, daß der Versuch einer Lösung dieser Aufgabe nur dann erfolgreich sein kann, wenn es uns gelingt, jenen Kraftwagen zu erzeugen, der unseren Bedürfnissen in verkehrstechnischer Hinsicht entspricht, wie er umgekehrt in seiner Preisgestaltung angemessen sein muß der wirtschaftlichen Lage der in Deutschland dafür in Frage kommenden Millionenmasse der Käufer.

Ueber die Wege und Maßnahmen, dank es uns bisher gelungen ist, die außerordentliche Steigerung unserer Motoren, Motorräder und Kraftwagenfabrikation zu erzielen, wurde bereits gesprochen. Ich möchte jetzt nur noch eine kurze Bilanz aufstellen über das,

was in den letzten vier Jahren gelungen ist und das, was noch zu geschehen hat.

1. Es ist uns in diesen vier Jahren gelungen, zunächst das Verständnis des deutschen Volkes als solche für den gesamten Fragenkreis und die Notwendigkeit der Motorisierung aufzuschließen. Dies ist vielleicht der in seiner Folgewirkung bedeutsamste Gewinn, denn solange in einem Volk die Auffassung besteht, das Automobil ein Klassenmittel und deshalb abzulehnen sei, kann von einer erfolgreichen Motorisierung keine Rede sein. Diese Auffassung war nicht nur in der breiten Masse unseres Volkes vorhanden, sondern leider auch in unseren sogenannten Oberschichten, und nicht zuletzt in den Kreisen der Automobilindustrie selbst.

2. Aus der allmählichen Aenderung der Einstellung des deutschen Volkes dem Kraftwagen gegenüber entstand ein steigendes Interesse an all dem, was mit dem Kraftwagen und der Motorisierung zusammenhängt. Unsere Jugend gibt sich heute mit einem wahren Feuereifer den neuen technischen Aufgaben und Erfindungen hin.

3. Aus dieser sich anbahnenden Neueinstellung resultiert die allgemeine Haltung unseres Volkes dem Kraftwagen gegenüber. Das deutsche Volk ist deshalb heute nicht nur in seiner Gesetzgebung, sondern auch in seiner Gesamteinstellung kraftwagenfreundlich geworden, und dies hilft mehr, als alle behördlichen Anordnungen es könnten.

4. Unsere Motorentechnik steht jetzt in ihren Leistungen mit in der ersten Reihe der Spitzenleistungen der ganzen Welt. Unsere Konstruktionen gehören zu den vorbildlichsten, die es gibt. Die deutsche Arbeit steht an Genauigkeit hinter keiner anderen Arbeit des Auslandes zurück, sondern darf — wie dies unsere großen Rennerfolge beweisen — wirklich als technische Höchstleistung angesehen werden.

5. Es ist gelungen, für eine bestimmte Käuferschicht in Deutschland heute eine große Zahl von Wagen und Motorrädern hervorzubringen, die den besten ähnlichen Fabrikaten des Auslandes mindestens ebenbürtig sind. Wer sich als durchschnittlicher deutscher Kraftwagenbesitzer heute einen ausländischen Wagen kauft, kann nicht darauf hinweisen, daß ihn dessen besondere Qualität dazu bewogen hätte! Denn in ihr sind unsere Automobile zur Zeit von ausländischen nicht mehr zu schlagen! Es müssen mithin dann andere Gründe für eine solche Haltung maßgebend gewesen sein!

6. Die deutschen Verkehrswege, Autostraßen und allgemeinen Straßen, sind zum Teil

Demnächst kostenlose Einführungsvorträge
in **Düsseldorf, Essen u. Wuppertal** der seit 14 Jahren unter Leitung von Dir. Fromm bestehenden
Hamburger Rednerschule
die bisher in 8 Gauen u. mehr als 50 Städten mit beispiellosem Erfolg gearbeitet hat. Verlangt kostenlose Einlaßkarten durch **Hauptkanzlei Hamburg W,** Colonnaden 2.

überhaupt unvergleichliche, zum anderen Teil dem Ausland gegenüber wenigstens nicht mehr zurückstehende. Wir werden aber schon in wenigen Jahren das modernste Autostraßennetz der Welt besitzen. Vom Jahre 1937 ab erfolgt im übrigen die Finanzierung der deutschen Reichsautobahnen aus den Erträgnissen des deutschen Kraftverkehrs selbst. Sie ist sichergestellt und wird es uns ermöglichen, jährlich rund 1000 Kilometer dieser hervorragenden Straßen dem Verkehr zu übergeben.

7. Unsere sportlichen Leistungen sind die besten der Welt.

Die Aufgaben der Zukunft

Ich möchte den erreichten Erfolgen oder auf alle Fälle in der Ausführung begriffenen und gesicherten Fahrten nun gegenüberstellen die Aufgaben, die noch für die Zukunft zu lösen sind:

1. Es ist nunmehr notwendig, die letzten Voraussetzungen für die Produktion des neuen Volkswagens sicherzustellen und mit dieser dann zu beginnen.

2. Es ist notwendig, zu diesem Zweck eine Ueberprüfung all jener Bedingungen vorzunehmen, die eine Belastung oder Verteuerung der Produktion und Haltung dieses Kraftwagens mit sich bringen. Es ist z. B. auch ein unmöglicher Zustand, durch ein Gewirr bürokratischer Anordnungen die Errichtung von Unterstellräumen für das Automobil so zu verteuern, daß am Ende die Miete für ein möbliertes Zimmer im Monat billiger sein kann, als die einer Autobox!

3. Es ist weiter notwendig, die deutsche Automobilindustrie selbst zu einem klaren Verstehen der ihr obliegenden Aufgaben zu bringen, d. h., innerhalb dieser Wirtschaft jene Typenbegrenzung vorzunehmen, die die Rentabilität der Werke ermöglicht, ohne sie zu zwingen, sich gegenseitig die einzelnen Typen abzujagen, die von einer Fabrik mit Erfolg produziert, von allen übernommen, aber in kurzer Zeit zu einem allgemeinen Mißerfolg führen werden.

Ich möchte hier einfügen, daß es ein kapitaler Irrtum ist, zu glauben, daß die Produktion des billigsten Volkswagens den Abnehmerkreis teurer Wagen irgendwie beschränken könnte. Dies ist, wie gesagt, ein Unsinn. Die Menschen verzichten nicht auf den Kauf teurer und damit besserer Wagen, weil sie aus Grundsatz billige haben wollen, sondern weil sie nicht in der Lage sind, sich die teuren zu kaufen. Und in dem Maß, in dem die Gesamtziffer der Produktion wächst, muß zwangsläufig die Verbilligung eine progressive Steigerung erfahren. Dies entspricht der Lagerung unserer Vermögens- und Einkommensverhältnisse! Es ist aber noch stets so gewesen, daß, sowie erst durch das billigere Produkt die Aufmerksamkeit und das Interesse der Käufer und damit späteren Besitzer in eine bestimmte Richtung gelenkt und entwickelt wurden, gerade aus diesen Schichten dann später die Käufer für die besseren Produkte kamen.

Meine Herren! Es kann daher in Deutschland nur einen Volkswagen geben, und nicht zehn. Wohl aber wird es zwischen dem kommenden Volkswagen und dem höchsten Spitzenwagen eine große Gruppe anderer Wagenklassen geben müssen, die dem wirtschaftlichen Emporsteigen der Käufer entsprechen. Der Zweck und das Ziel der Produktion dieser in der Mitte liegenden Fabrikate kann es nicht sein, durch eine primitivere Gestaltung den Preis des Volkswagens zu erreichen, sondern durch eine fortgesetzte Verbesserung der Fabrikate jenen Teil der früheren Volkswagenkäufer auf sich zu lenken, der dank seinem eigenen wirtschaftlichen Emporstieg Käufer der höheren Wagenklassen zu werden vermag. Wenn ich aber die Motorisierung von einem so großen allgemeinen Gesichtspunkt aus betrachte und in ihrer Bedeutung werte, dann würde es ein wahrhaft verbrecherischer Leichtsinn sein, eine so gewaltige Industrie auf unsichere wirtschaftliche Grundlagen aufzubauen. Es ist daher

4. unsere allerhöchste Aufgabe, Deutschland von der Einfuhr jener Stoffe unabhängig zu machen, die für die Erhaltung und den weiteren Ausbau gerade dieser Produktion erforderlich sind. Es ist dies nicht nur der Brennstoff, sondern es sind dies auch die notwendigen Metalle oder neue Stoffe, Kunstharz usw. Ich habe diese Arbeit in dem Vierjahresplan mit einer Reihe weiterer Aufgaben zusammengefaßt und verbunden. Die Lösung wird erfolgen, weil sie erfolgen muß.

Ich möchte mich nicht mit denen auseinandersetzen, die zu allen großen Entschlüssen nur den bekannten Einwand „Es geht nicht" besitzen. Seit achtzehn Jahren bin ich es gewohnt, diese Bemerkung als sinnvoll einfache Begründung des Kampfes gegen jede neue Idee, jeden neuen Entschluß und jede neue Tat zu vernehmen.

Ich habe diesen Spruch kennengelernt in der Zeit der Novemberrevolution, da ich den Entschluß faßte, eine neue Bewegung in Deutschland zu gründen, um mit ihr die Macht zu erobern. Und ich hörte diese Worte genau so, als ich den Entschluß faßte, die Reichsautobahnen zu errichten. Alles das „ging und geht nicht". Ich habe mich darüber bisher nun leicht zu trösten gewußt. Denn diese Phrase „das geht nicht" ist nichts anderes als der Ausdruck jener allgemeinen menschlichen Trägheit, die sich gegen jede neue Idee, jede neue Vorstellung und jede neue Tat zur Wehr setzt.

Und ich brauche Ihnen eines nicht zu versichern, daß ein Mann, der es fertig gebracht hat, vom unbekannten Soldaten des Weltkrieges zum Führer einer Nation emporzusteigen, es auch fertig bringen wird, die kommenden Probleme zu lösen. Möge niemand an meiner Entschlossenheit zweifeln, einmal vorgefaßte Pläne so oder so auch zu verwirklichen.

Wenn ich dies vorausschicke, dann will ich aber doch ganz kurz auf die vermeintlichen sachlichen Gegengründe eingehen, die vielleicht gegen eine solche Aufgabenstellung sprechen könnten. Es sind im tiefsten Grunde fast nur kapitalistische Erwägungen. Denn folgendes ist nicht zu bestreiten:

1. Die Frage der Verwandlung von Kohle in Benzin ist gelöst.

2. Die Erzeugung des künstlichen Gummi ist ebenfalls gelungen und wird fabrikatorisch in einem großen Betrieb durchgeführt.

3. Die deutschen Eisenlager sind unbegrenzt. Außerdem: Ueber tausend Jahre hat Deutschland kein Eisen eingeführt, und trotzdem haben wir unseren Bedürfnissen genügen können.

Endlich sind unsere deutschen Kohlenvorräte desgleichen nach menschlichem Ermessen auf längste Zeit ausreichend.

Die deutsche Arbeitskraft ist in genügendem Ausmaß vorhanden, und sie wird es besonders dann sein, wenn durch das Ausklingen der nationalen Aufrüstung wieder Hunderttausende von Menschen für andere Zwecke frei werden. An der Fähigkeit und am Fleiß unseres Volkes aber kann niemand zweifeln.

Der scheinbar sachliche Einwand gegen die Durchführung solcher Entschlüsse basiert also im allgemeinen nur auf zwei Momenten:

1. Es ist die Bequemlichkeit, um nicht zu sagen die Trägheit an sich, die sich zu Protest meldet bei allen umwälzenden Neuerungen, die neue Anstrengungen in geistiger, körperlicher und willensmäßiger Hinsicht erfordern, und

2. ist es meist der Einwand der hohen Preisbildung der Eigenerzeugung solcher Produkte. Man wird einem zunächst stets entgegen halten, daß, sagen wir, der Benzinpreis einer eigenen Fabrikation teurer sei als der Preis des eingeführten, oder daß der Eisenpreis etwas höher sein würde als der des importierten Eisens.

Meine Herren! Wollte man diesen Meinungen folgen, dann hätten wir überhaupt keine Nationalwirtschaft mehr. Jahrzehntelang hat vor dem Krieg der Marxismus unentwegt gefordert, daß man z. B. ausländisches Fleisch, das damals ohne Zweifel billiger war, nach Deutschland einführen sollte. Das Ergebnis wäre die Vernichtung des deutschen Bauernstandes gewesen. Ebenso forderte man die Einfuhr ausländischen Getreides. Dies hätte ebenfalls zum Ruin des deutschen Bauern geführt. Und wir haben unsere Schafzucht vernichtet, weil wir glaubten, billigere Wolle aus Australien bekommen zu können. Nach dieser Auffassung würde überhaupt eine Nationalwirtschaft nicht aufzurichten sein, weil naturgemäß durch Weltkartelle jederzeit bestimmte Preissenkungen vorgenommen werden könnten, die vorübergehend die Preisgestaltung jeder Nationalproduktion zu unterbieten in der Lage sind. Vor allem: Nach dieser Theorie gäbe es heute keine deutsche Autoindustrie. Nein, meine Herren, so kann man eine nationale Wirtschaftspolitik nicht führen!

Wie groß unser deutsches Kohlenvorkommen ist, wissen wir wenigstens annähernd. Es genügt für viele hundert Jahre. Wie groß das Erdölvorkommen in der Welt ist, kann nicht abgeschätzt werden. Es ist ohne weiteres denkbar, daß in gewissen Rohstoffen die Anforderungen in kurzer Zeit so groß sein werden, daß eine Befriedigung aus internationalen Märkten nur noch bedingt oder überhaupt nicht mehr stattfinden kann. Wehe der Wirtschaft, die auf so unsichere Faktoren angewiesen ist, statt sich wenigstens in den allerwesentlichsten Belangen auf den eigenen Lebensraum zu stützen!

Es ist daher mein unabänderlicher Entschluß, die deutsche Kraftverkehrswirtschaft, die eine der größten Industrien unseres Volkes ist, von der Unsicherheit der internationalen Importe unabhängig zu machen und auf eine solide, sichere, eigene Basis zu stellen.

Wir werden in ein bis zwei Jahren im Treibstoff- und Gummibedarf vom Auslande unabhängig sein und dabei unzähligen deutschen Volksgenossen eine sichere Lebensexistenz geben, und ebenso wird die deutsche Erzförderung mit allen Mitteln vorwärtsgetrieben werden.

Und es darf keinen Zweifel geben: Entweder die sogenannte freie Wirtschaft ist fähig, diese Probleme zu lösen, oder sie ist nicht fähig, als freie Wirtschaft weiter zu bestehen! Der nationalsozialistische Staat wird unter keinen Umständen weder vor der Bequemlichkeit oder Beschränktheit noch vor dem bösen Willen des einzelnen Deutschen kapitulieren. Arbeitnehmer und Arbeitgeber sind beide Kontrahenten des deutschen Wirtschaftsprozesses und keiner ist berechtigt, durch eigene Interessenwahrnehmung den Interessen des Volksganzen Schaden zuzufügen!

Wenn wir diese Grundsätze in den letzten Jahren nicht durchgesetzt hätten, dann würde es heute in Deutschland so zugehen wie in verschiedenen anderen Ländern. Es ist der nationalsozialistischen Staats- und Wirtschaftsführung zu verdanken, daß wir jene geordneten Verhältnisse besitzen, ohne die das wirtschaftliche Leben eines Volkes nicht erfolgreich ablaufen kann. Im übrigen hat die Geschichte bewiesen, daß es der menschlichen Fähigkeit stets möglich war, neue Produktionsprozesse in kurzer Zeit so zu verbessern und zu verbilligen, daß die Produkte nicht nur den früheren im Preise gleich, sondern in den meisten Fällen sogar überlegen waren.

Indem wir diese große Aufgabe der Sicherung unserer Rohstoffbasis übernehmen, handeln wir — möchten dies doch alle deutschen Unternehmer und Arbeiter begreifen! — gerade im Interesse nicht nur einer abstrakten deutschen Wirtschaft, sondern im Interesse der Unternehmer sowie der Millionen deutscher Arbeiter.

Daß wir dabei nichts versäumen werden, um unsere internationalen Beziehungen auszubauen und den Handel zu vertiefen, ist ganz klar. Ich glaube, daß gerade die Entwicklung des deutschen Kraftwagenexports ein Beispiel dafür ist, wie wenig man in diesem Staat von einer wirtschaftlichen Isolierung träumt.

Der neue Vierjahresplan wird für die Kraftverkehrswirtschaft von ungeheurer Bedeutung werden. Er wird gerade dieser Wirtschaft, in der ich eine Schlüsselindustrie von größtem Ausmaße sehe, eine sichere, auf nationaler Grundlage fundierte Entwicklung garantieren.

Wenn ich die Ergebnisse der hinter uns liegenden vier Jahre überdenke, dann drängt es mich, Ihnen allen, die Sie an der Entwicklung der Kraftverkehrswirtschaft Anteil genommen haben, aufrichtig zu danken.

Ihnen, meine Herren Unternehmer, Konstrukteure, Kaufleute genau so wie aber auch jenen hunderttausenden deutscher Arbeiter, die ihre außerordentliche Geschicklichkeit, ihren Fleiß, ihre ganze Kraft in den Dienst dieser Arbeit gestellt haben, und ich danke den todesmutigen Fahrern, die mit Einsatz des Lebens diese Leistung der deutschen Arbeit vertraten. Sie alle können durch nichts mehr belohnt werden, als durch die vor uns liegenden Erfolge und die Aussicht auf einen Fortschritt, der immer mehr deutschen Menschen zugute kommen muß.

Wir erleben gerade in diesen Tagen Beispiele eines wirtschaftlichen Denkens, das wir deutsche Nationalsozialisten in seiner ganzen Unlogik erkannt und abgelehnt haben. Was hat es für einen Sinn, ein Vierteljahr lang zu streiken, um dann endlich eine Lohnaufbesserung zu erreichen, die nach zwei Jahren das wieder einbringt, was man erst durch den Streik verloren hat, dabei aber noch zu einer allgemeinen Erhöhung der Preise führt? Wenn ich die Wirtschaftspolitik unserer Umwelt mit der nationalsozialistischen vergleichen will, dann kann ich dies in einem Satz aussprechen: Der Marxismus wünscht mehr Lohn und der Nationalsozialismus mehr Produktion. Das eine bedeutet Papier und das andere Ware!

In den nunmehr erreichten 61 Milliarden des heutigen deutschen Nationaleinkommens liegt eine unermeßliche Steigerung der deutschen Produktion begründet. Wo Sie auch heute hinkommen, überall rauchen wieder die Schornsteine, und die menschliche Arbeitskraft schafft neue Werte, und sie werden konsumiert von der Millionenmasse unseres Volkes. Daß es uns gelingen möge, diese allgemeine Produktion immer mehr zu steigern und unser gesamtes Volk daran Anteil nehmen zu lassen, ist das höchste Ziel nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik. Vor allem aber: es ist nicht unsere Aufgabe, etwas zu zerstören, sondern wir wollen uns gemeinsam aufbauen eine

große und reiche Nationalwirtschaft

und sind dabei erfüllt von dem aufrichtigen Willen, den Anteil des einzelnen Deutschen nicht nur als Produzenten, sondern damit auch als Konsumenten dauernd zu erhöhen. Wir wollen ein stolzes, in seiner Freiheit, seiner Arbeit und in seinem Leben glückliches Volk.

In diesem Sinne begrüße ich auch die neue große Schau unserer nationalen deutschen Motoren- und Automobilproduktion im Rahmen dieser internationalen Ausstellung, und ich erkläre damit die Internationale Automobil- und Motorradausstellung 1937 zu Berlin für eröffnet!

Der Beifall, der der Rede des Führers folgte, war besonders lebhaft und anhaltend, als der Führer davon sprach, daß eine Garage infolge bürokratischer Hemmungen zurzeit noch manchmal mehr koste als ein möbliertes Zimmer. Aber auch mit dieser offenen und freimütigen Sprache hatte der Führer Herzen und Augen der Hörer schnell gewonnen. Der tosende Beifall am Ende ging über in den Gesang der Nationalhymnen.

Im Anschluß hieran besichtigte der Führer in Begleitung der Minister und führender Männer von Partei und Staat als erster die Automobilausstellung. Er verweilte bei den verschiedensten Ständen längere Zeit und ließ sich die einzelnen Wagentypen und technischen Neuerungen genau erklären. Danach fand die Besichtigung der Automobilausstellung durch die geladenen Ehrengäste statt.

Heiratsbestimmungen für Angehörige der Wehrmacht

WB. Berlin, 20. Februar. Alle Angehörigen der Wehrmacht bedürfen auf Grund des Wehrgesetzes zur Heirat der Erlaubnis ihrer Vorgesetzten. Die Genehmigung wird nicht vor Vollendung des 25. Lebensjahres oder des 6. Dienstjahres erteilt. Die Heiratserlaubnis muß schriftlich bei dem für die Genehmigung zuständigen Vorgesetzten (dies ist der Kommandeur des Regiments bezw. selbständigen Verbandes; bei Behörden oder höheren Stäben der nächste Disziplinarvorgesetzte) beantragt werden.

Voraussetzung für die Heiratserlaubnis ist, daß a) die Braut deutschblütig oder artverwandten Blutes ist, b) die Braut einen einwandfreien Ruf genießt, selbst achtbar und staatstreu ist und einer achtbaren und staatstreuen Familie angehört, c) der Antragsteller und die Braut schuldenfrei sind, d) die Führung des Haushalts geldlich gesichert ist, e) die Voraussetzungen des Gesetzes zum Schutze der Erbgesundheit des deutschen Volkes (Ehegesundheitsgesetz vom 18. 10. 1935) erfüllt sind, f) Ist die Braut geschieden, so ist das Scheidungsurteil nebst Gründen beizufügen.

Der Vorgesetzte ist verpflichtet, die Angaben des Antragstellers nachzuprüfen. Wird die Heiratserlaubnis nicht erteilt, so werden dem Antragsteller die Gründe schriftlich bekanntgegeben. Wird die Heiratserlaubnis erteilt, so wird dem Antragsteller zur Vorlage bei dem Standesamt eine Bescheinigung ausgehändigt.

Bei allen Offizieren trifft die endgültige Entscheidung über die Erteilung der Heiratserlaubnis der Oberbefehlshaber des Heeres. Offiziere haben vor Veröffentlichung ihrer Verlobung die Zustimmung ihres zuständigen Vorgesetzten einzuholen (Kommandeurs des Regiments bezw. selbständigen Verbandes, bei Behörden und höheren Stäben des nächsten Disziplinarvorgesetzten).

Tödlicher Verkehrsunfall

DAF.-Obmann J. Schneider tödlich verunglückt

WB. Blankenstein, 20. Februar. In der gefährlichen Kurve oberhalb des Gasthofs Steinenhaus stieß heute vormittag der auf der Fahrt nach seinem Dienstort Unna begriffene DAF.-Obmann Josef Schneider von hier mit dem Motorrad des Anstreichers Sirrenberg aus Buchholz zusammen. Schneider erlitt schwere Verletzungen und starb bald darauf. Sirrenberg trug einen Oberschenkelbruch und Kopfverletzungen davon. Beide Maschinen wurden zertrümmert.

Versuchsboot „Welle" gehoben

Berlin, 20. Februar. Das Oberkommando der Kriegsmarine gibt bekannt: Das Wrack des Versuchsbootes „Welle" ist so weit gehoben worden, daß es betreten werden konnte. Bei der Durchsuchung der Räume sind die noch vermißten Besatzungsangehörigen nicht gefunden worden. Größere Schäden am Schiffskörper wurden nicht festgestellt. Die Ursache des Unterganges wird zurzeit noch untersucht.

Wieder Sitzstreiks in Amerika

New York, 19. Februar. (Drahtb.) Während gegenwärtig Vertreter der General-Motors-Gesellschaft und der Automobilarbeitergewerkschaft nach der Beilegung des Autostreiks in Detroit über ein neues Arbeitsabkommen verhandeln, haben sich die Sitzstreiks auf andere Industriezweige in Detroit ausgedehnt. Über 2000 Streikende, in der Mehrzahl Frauen, halten hier fünf Fabriken, darunter zwei Zigarrenfabriken und eine Großbäckerei, besetzt, um die verlangte Lohnerhöhung zu erzwingen.

In Waukegan (Illinois) fand zwischen 125 Polizeibeamten und Sitzstreikern, die sich weigerten, einem Gerichtsbefehl zur Räumung von zwei Metallfabriken Folge zu leisten, ein heftiger Kampf statt. Als die mit Polizeiknüppeln bewaffneten Beamten in die verbarrikadierte Fabrik eindrangen und versuchten, die Sitzstreiker mit Gewalt zu entfernen, bewarfen diese die Polizeibeamten mit schweren Gegenständen und mit gefüllten Säureflaschen. Die Beamten sahen sich darauf genötigt, mit Gasbomben gegen die Gewalttäter vorzugehen.

Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie

(ohne Gewähr)

In der gestrigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

112 Gewinne zu je 500 RM.: 10 681 13 579 24 110 24 655 30 064 33 518 33 799 38 007 40 244 43 442 50 498 62 152 93 526 115 822 123 413 153 547 156 374 165 572 176 258 177 528 178 481 185 798 188 914 192 189 196 597 205 599 208 587 210 058 215 126 223 376 224 992 226 454 230 020 238 896 262 292 273 879 275 168 286 162 291 214 299 340 304 650 309 765 316 894 324 940 330 281 335 877 350 987 351 714 362 840 365 493 370 140 372 001 384 975 386 086 389 724 398 077.

Nachmittags-Ziehung vom 19. Februar

2 Gewinne zu je 30 000 RM.: 114 856.
2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 378 310.
8 Gewinne zu je 3000 RM.: 17 072 99 850 319 358 319 931.
16 Gewinne zu je 2000 RM.: 18 146 22 922 54 925 87 900 159 956 279 544 332 139 341 239.
40 Gewinne zu je 1000 RM.: 1482 14 426 14 661 20 144 21 083 75 927 91 300 103 109 119 606 124 093 137 661 145 070 240 130 261 898 269 422 304 793 319 893 345 242 350 678 368 977.
70 Gewinne zu je 500 RM.: 19 432 27 087 28 687 37 511 39 286 55 188 74 384 91 004 98 481 102 981 105 164 110 160 125 314 152 824 159 523 159 842 163 606 173 754 179 773 185 197 220 405 252 146 255 321 255 694 272 119 304 505 310 223 326 006 344 574 359 835 365 669 370 679 372 937 376 519 378 173.

Vormittagsziehung vom 20. Februar 1937.

2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 317 661.
2 Gewinne zu je 5000 RM.: 325 445.
18 Gewinne zu je 2000 RM.: 57 735 136 981 148 323 222 376 234 671 274 819 288 087 289 268 305 726.
60 Gewinne zu je 1000 RM.: 11 460 37 044 37 364 39 517 44 241 58 820 92 195 106 847 135 704 143 542 149 166 176 686 179 821 186 746 195 703 196 250 210 149 260 127 265 792 273 781 305 569 318 641 320 855 362 076 364 664 375 248 380 666 386 707 390 737 391 336.

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer;
Stellvertreter: Fritz Goedecker
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dohmen (zu einer militärischen Uebung einberufen); i. V.: Karl Schwan; für den Handelsteil: Karl Hindrichs, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Klecker in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW 7, Unt. d. Linden 42. Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. I. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

Bei Erkältungsgefahr,
Halsentzündung, Grippe:
Formamint
Schutz vor Ansteckung!
Flaschenpackung .... 60 Tabletten
Röhrchen-Kleinpackung 20 „
In allen Apotheken und Drogerien

Konzertring der NS. Kulturgemeinde

Städtisch. Konzertverein Wuppertal

Stadthalle W.-Elberfeld, großer Saal.
Freitag, 26. Febr., 20 Uhr:

VII. Abonnements-Konzert W.-Elberfeld

Kammermusik-Abend

Goebel-Quartett

PROGRAMM: **Herm. Zilcher**, Suite G-dur, op. 77; **Joh. Brahms**, Streichquartett a-moll, op. 51 Nr. 2; **Anton Dvorak**, Streichquartett F-dur, op. 96.

Karten zu RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50; Schülerkarten 0.50; bei Baedeker, Schreiber & Reissmann sowie in den Geschäftsstellen der NS.-Kulturgemeinde.

Zum V. Abonnements-Konzert W.-Barmen

Die Aufführung der „**Missa Solemnis**" von Ludw. v. Beethoven findet nicht am 6. März, sondern am

Samstag, dem 3. April

in der Konkordia W.-Barm. statt. 269b

Geschäftsstelle des Städt. Konzertvereins W.-Barmen, Germanenstr. 41. Tel. 505 39

Ihr Treffpunkt abends

in der behaglichen Gaststätte 114b

Hotel Vereinshaus

Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

Einmaliges Gastspiel!

Am **Freitag**, dem **5. März, 20.15 Uhr**, in der **Stadthalle Wuppert.-Elberfeld**

singt das weltberühmte

Meister-Sextett

früher genannt

Comedian Harmonists

Deutschlands gefeiertstes Gesangssextett

Oft kopiert — nie erreicht!

Das **vollständig neue Programm** findet überall auf der großen Deutschlandkonzertreise, die kürzlich begann, jubelnde und begeisterte Aufnahme.

Rechtzeitig Karten sichern, überall ausverkauft!

Karten: RM 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50 Baedeker, Herzogstraße; Verkehrsverein, Döppersberg; Buchh. Schreiber & Reißmann, Schuchardstr; Köndgen, Ad.-Hitlerstr. 622.

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.



Grock

der berühmteste Clown der Welt

Sonntag, den 21. März, 20 Uhr
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

Einmaliges Sensationsgastspiel

mit internationalem Beiprogramm

Bonhair - Gregory ikarische Spiele
Ernst Reinhardt konferiert
4 Ryles Rollschuhakt auf einer Tischplatte Die Sensation der letzt. Weltausstell.
Georg Ackermann v. „Wintergarten" Berlin originell. Zauberkünstl.
Nanina und Josho das schönste Tanzpaar der Welt

Karten zu M. 1.- 1.50 2.20 2.80 3.50 4.- Baedeker, Verkehrsverein Döppersberg, Buchh. Schreiber & Reißmann, Krüger & Oberbeck, Altermarkt 4/6

Der Vorverkauf hat begonnen

Arbeitskreis Wuppertaler Tonkünstler

Montag, 22. Febr., 20 Uhr, im Saale des Siewert.-Kons., A.-Hitlerst, 619:

Wuppertaler Musik-Abend

Reihe A Barmen, 3. Abend.

Werke von Mozart (u. a. Klarinett.-Quintett); **A. Siewert, Fr. Schneile**, Violine; **W. Terbeggen**, Viola; **H. Fleisser**, Cello; **Marie Siewert**, Klavier; **Oskar Kroll**, Klarinette. Kart. zu RM. 1.— im Vorvk. u. Ab'kasse.

Zeitungs-Anzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen

Städtische Bühnen

Sonnabend, 20. Febr. 1937: 235b

Barmen, 20—22.30, außer Miete zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Straßenmusik**, Volksstück mit Musik.

Elberfeld, 20—23.30, außer Miete Mk. 1.50—5, einmaliges Gastspiel Kammersänger Peter Raitscheff von der Nationalop. Sofia: **Tosca**, Oper.

Sonntag, 21. Febr. 1937:

Barmen, 18—22.30, außer Miete Mk. 1—5: **Die Walküre**, Oper.

Elberfeld, 19—22.30, außer Miete Mk. 0.80—3.70: **Maria Stuart**, Trauersp.

Wuppertaler Hof

Jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch:

Tanz-Tee und **Tanz-Abend**

Besuchen Sie unsere gemütlichen **Gaststätten**

UFA

3 außergewöhnliche Sonder-Vorführungen

Sonnabend u. Sonntag, abends 10.45 Uhr
Nachtvorstellung
Sonntagvorm. 11.15 Uhr
Große Frühvorstellung
mit dem Weltkrieg-Film:

Im Trommelfeuer der Westfront

Ein Film vom Heldenkampf unbekannter Soldaten —

Der Film ist wohl die bisher vollkommenste Darstellung des

Frontkampfes.

Diese Bilder lassen sich nicht stellen, sie konnten nur einmal aufgenommen werden.

Original-Aufnahmen

aus dem Weltkriege wurden zu einer großen Symphonie des Krieges zusammengefügt. Sichern Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf.

Jugendliche haben Sonntag vorm. Zutritt.

MODERNES
Theater, W.-Elberfeld
UFA-PALAST
W.-Barmen. j187/a879

Sonn- und Festtagsröcke

braucht man immer zur Ergänzung für den Wäscheschrank. Bei diesen niedrigen Preisen und unserer großen Auswahl wird jedem das Kaufen leicht gemacht.

Frottierhandtuch gute Qualitäten 0.88, 0.68, **0.48**

Wischtuch Reinleinen 55/75 cm, mit kleinen Schönheitsfehlern **0.48**

Wischtuch Reinleinen 55/75 cm, sehr preiswert 0.68, **0.58**

Kaffeedecke 130/160 cm, modernes farbiges Karomuster, eine ganz besondere Leistung **1.95**

Tischtuch Halbleinen schwere Qualität, 130/160 cm, in modernen Mustern **3.45**

Damastdecke Kunstseide, 130/160 cm, elfenbein- u. crêmefarbig, mit kleinen Schönheitsfehlern **3.75**

Kissenbezüge gebogt, in bekannt guten Qualitäten 1.75, 1.45, **0.98**

Kissenbezüge reich bestickt, in moderner Ausführung 1.95, 1.65, **1.25**

Bettücher Haustuch 150/230 cm, schwere westfälische Qualitäten, mit allmählich verstärkter Mitte und kleinen Schönheitsfehlern 2.95, **2.45**

Bettbezug 130/200 cm, aus kräftigem, sehr solidem Linon **4.90**

Witte+Walden
W.-Elberfeld · Wall, Ecke Turmhof u. Schloßstr.

Wuppertaler Konzertdirektion

Casino Wuppertal-Elberfeld

Nach beispiellosen Triumphen in der ganzen Welt jetzt in Wuppertal:

CHOPIN-ZYKLUS

Raou

Koczalski

Drei Abende: **Montag, 8. März; Samstag, 13. März; Mittwoch, 24. März, 20 Uhr.**

Koczalski ist heute ohne Zweifel der bedeutendste Chopin-Spieler der Welt. Sein Lehrer Karl Mikuli — selbst der Lieblingsschüler Chopins — hat ihm den Weg hierzu geebnet. Wer nach dieser glücklichen Erbschaft selbst ein halbes Menschenalter mit Chopin zugebracht hat, dem darf man zutrauen, daß ihm Stil und Inhalt der einzelnen Werke zu einer Einheit höchster künstlerischer Natur verschmolzen sind. Wenn man Raoul Koczalski spielen hört, glaubt man Chopin selbst zu lauschen.

Zum Vortrag gelangen fast alle spielbaren Werke Chopins.

Dauerkarten für 3 Abende RM 2.-, 3.-, 5.-, 7.-; Einzelkarten RM 1.-, 1.50, 2.50, 3.50, bei Buchhandlung Baedeker, Herzogstraße und Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße. 269b

---

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) 1935er, mild, vollmund., flaschenr., ab hiesiger Station in Leihf. v. 35-40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 55 Pfg.) geg. Nachnahme. Tägl. Nachbestellungen. b36b

Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen

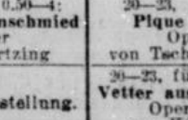
Pflanzt Obstbäume!

Stämme, Büsche, Spaliere etc. etc. sehr preiswert Baumschule

Hermann Flores, W.-Vohwinkel

Flieth. 8 Min. von Hammerstein 1571

Kaufen Sie jetzt ein neues Fahrrad!



Schreiben Sie an uns! Unser Vorschlag gefällt Ihnen.

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 119

35-13d

Reelle Bezugsquelle

Neue Gänsefedern

m. Daunen, ungerissen, dopp. gewasch. u. gerein. ½ kg 2.-, beste Qualit. 2.50. Gänse-½-Daun., weiß, 3.50, 5.-, Ia 5.50. Gänsedaunen, weiß 7.-, 8.-. Füllkräftige Bettfedern, halbweiß 2.75, 3.25. Gänseschleißfedern, weiß 4.25, sehr zart und weich 5.25, Ia 6.25. Vers. per Nachn. ab 2,5 kg portofrei Garant. für reelle, staubfr. Ware. Preiswerte Garantie-Inlette. Nichtgef. zurück.

Anna Wodrich, Gänsefederwäscherei, Neutrebbin (Oderbruch). 41

Reelles Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Über 25 Jahre in Betrieb. b278

Hellmichs Lebensbitter

zur Verhütung von Magen- und Darmstörungen

1/1 Fl. M. 2.40, ½ Fl. M. 1.35.
Zu haben in den Apotheken. Niederlagen werden nachgew.

Weltberühmt. Vielfach prämiiert. Gegr. 1868 **A. Hellmich, Dortmund.**

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 21. Februar	Montag den 22. Februar	Dienstag den 23. Februar	Mittwoch den 24. Februar	Donnerstag den 25. Februar	Freitag den 26. Februar	Samstag den 27. Februar	Sonntag den 28. Februar
Wuppertal:	**Elberfeld**	**Heldengedenktag!** 19—22.30, Pr. III a. Mt.: **Maria Stuart** von Schiller	20—23, nur für KDF.: **Die Dorothee** von Hermecke	19—23.30, Pr. I Mt. A 22 rote K. u. fr. Vk.: **Die Walküre** v. Rich. Wagner	20—22.30, nur KDF.: **Das war noch ein Trompeter!** Schwk. v. Joachim	19—23.30, Pr. II Mt. C 11 graue K. u. fr. Vk.: **Lohengrin** Oper v. R. Wagner	20—23, nur KDF.: **Der Freischütz** Oper von Weber	20—22.15, Pr. II, Mt. S 11 bl. K. u. fr. Vk.: **Don Pasquale** Oper v. Donizetti	15—17.45, Pr. IV, F 5: **Der Hakim weiß es** 20—22.45, Pr. III, a. Mt.: **Die lustige Witwe**
	Barmen	**Heldengedenktag!** 18—22.30, Pr. I, a. Mt.: **Die Walküre** v. Rich. Wagner	Keine Vorstellung.	20—22.45, Pr. III, A 22 rote Kt. u. fr. Vk.: **Der Hakim weiß es** Komöd. v. Lauckner	20—22.45, Pr. III, Mt. M 11 grü. Kt. D u. fr. Vk.: **Lustige Witwe**, v. Lehar	20—22.45, Pr. III, Mt. C 11 graue Kt. u. fr. Vk.: **Hakim weiß es**, Lauckner	19.30—23, nur für HJ. und BDM.: **Maria Stuart** Trauersp. v. Schiller	19.30—23, Pr. III, Mt. S 11 bl. K. u. fr. Vk.: **Maria Stuart** Trauersp. v. Schiller	15—17.45, Pr. IV a. Mt.: **Der Liebesgesandte** 20—22.30, Pr. IV a. Mt.: **Der Etappenhase**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—10.30: **Der Troubadour** Oper von Verdi	8—10.45: Zum letzten Male! **Hofjagd in Steineich** von Lenz u. Presber	In Solingen: **Der Troubadour**	Keine Vorstellung.	8—10.45: Erstaufführung **Seine Exzellenz der Narr** von Bratt	8—11: **Der Troubadour** Oper von Verdi	Keine Vorstellung.	7.30—10.30: **Wie einst im Mai** Posse mit Gesang Kollo, Bredschneider
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	19.30—22.45, 0.50—4: **Genie ohne Volk** Schauspiel von Warsitz	20—23.15, 0.50—4: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare	20—23, 0.50—4: **Der Weibsteufel** Schauspiel von Schönherr	20—22.30, 0.50—4: Tanzgastspiel **Gret Palucca** mit neuem Progr.	20—23.15, 0.50—4: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare	19.30—22.15, 0.50—4: **Genie ohne Volk** Schauspiel von Warsitz	20—23, 0.50—4: **Eva und die Gärten Edens** Kom. v. Bierkowski	16—18.45, 0.50—3: **Pastor Goesch** 20—23, 0.50—4: **Der Weibsteufel**
	Opernhaus	19—23, 0.50—4: **Tannhäuser** Oper von Rich. Wagner	16—19: **Goldmarie und Pechmarie** 20—22.15: **Abend der Tanzbühne**	20—23, für KDF.: **Martha** Oper von Flotow	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.50—4: **Der Waffenschmied** Oper von Lortzing	20—23, 0.75—5: **Pique Dame** Oper von Tschaikowski	20—22.45, 0.75—5: **Gärtnerin aus Liebe** Oper von Mozart	19—22.30, 0.75—5: **Carmen** Oper von Bizet
	Operettenhaus	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—4: **Familie gesucht** Schwank von Schüßler	20—23, 0.50—4: **Graf von Luxemburg** Operette von Lehar	Keine Vorstellung.	20—23, für KDF.: **Vetter aus Dingsda** Operette von Künneke	20—23, 0.50—4: **Graf von Luxemburg** Operette von Lehar	15.30—18.15, 0.40—3: **Die lustige Witwe** 20—23, 0.50—4: **Vetter aus Dingsda**
Köln:	**Schauspielhaus**	15—18, 0.40—3.50: **Das Christelflein** 20—22.30, 0.50—4.00: **Verschwör. d. Fiesko**	15—17.30, kein Verk.: **Gold- u. Pechmarie** 20—22.30, 0.50—4.00: **General vun Werth**	19.30—23, 0.50—4.00: **General vun Werth** Volksstück von Boden	20—22.45, 0.50—4.00: **Friedrich I.** Komödie von Rehberg	20—23, 0.50—4.00: **Hermannsschlacht** Drama von Kleist	20—22.30, 0.60—5.00: **Gastspiel Paul Kemp Charleys Tante** Schwank v. Thomas	20—22.30, 0.60—5.00: **Gastspiel Paul Kemp Charleys Tante** Schwank v. Thomas	15 Uhr, 0.25—2.00: **Der gestiefelte Kater** 19.30—23, 0.50—4.00: **General vun Werth**
	Opernhaus	17—22.15, 0.75—6.00: **Götterdämmerung** Bühnenfestspiel von Wagner	20—22, 0.60—5.00: Einmalig. Tanzabend **PALUCCA**	Keine Vorstellung. 20 Uhr, 0.50—4.50: **8. Konzert** im Gürzenich	19.30—22, 0.60—5.00: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	20—23.30, 0.75—6.00: **Die Fledermaus** Operette von Joh. Strauß	20—22.30, 0.60—5.00: **Gianni Schicchi** Hierauf: **Der Bajazzo**	20—22.30, 0.75—6.00: **Mona Lisa** Oper von Schillings	15—18.30, 0.60—5.00: **Die Fledermaus** 20—22, 0.60—5.00: **Die toten Augen**
Hagen:	**Stadttheater**	19.30—22.30, 0.60—3.00: **Heldengedenktag** Uraufführung **Lody**	20—23, 0.60—3.00: **Lody** Schauspiel von Heuer	20—22.45, 0.80—4.00: **Die verkaufte Braut** Komische Oper von Smetana	20—23, 0.60—3.00: **Lody** Schauspiel von Heuer	19.30—22.30, H.-J. 1 c 5: **Lody** Schauspiel von Heuer	20—22.30, 0.60—3.00: **Der Biberpelz** Eine Diebskomödie von Hauptmann	15.30—18, H.-J. 3 a 3: **Berggeist Rübezahl** 20—22.30, KdF. u. Freiv. 0.60—3.00: **Tiefland**	15.00—18.00: **Der Obersteiger** 19.30—22.00: **Die lustige Witwe**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 44 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag 20. Februar

Das wanderfreudige Wuppertal

Aus der Hauptversammlung der SGV.-Abteilung Wuppertal

In der gut besuchten Hauptversammlung gab zunächst Abteilungsführer Dipl.-Ing. Post den Geschäftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr, welches für die Abteilung in mancherlei Beziehung recht erfolgreich war. Vor allen Dingen war der Mitgliederzuwachs recht erfreulich. Besonders hob er die vorbildliche Kameradschaft hervor. Die Erfolge seien aber nur möglich gewesen, weil das Jahr 1936 auch für das deutsche Vaterland so erfolgreich und bedeutsam gewesen sei. Er gedachte mit herzlichen Worten der vielen Toten der Abteilung, denen zur Ehre sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Nach Erstattung des Kassenberichtes, der den vielen Anforderungen entsprechend als günstig anzusprechen ist, ergriff Wanderwart Eugen Mosblech das Wort zum Wanderbericht: „Die große dynamische Kraft, welche unserem ganzen völkischen Leben einen so kräftigen Auftrieb gegeben hat, regte auch unsere Abteilung zu Leistungssteigerungen auf dem Gebiete des Wanderns an, die bisher noch nie erreicht wurden. Eine große Hilfe war uns dabei unser schöner Wanderstützpunkt Wuppertaler Hütte an der oberen Wupper. Die große Teilnehmerzahl an den Wanderungen beweist, daß die vielen Wanderungen ein Bedürfnis geworden sind. Im letzten Jahresbericht des Reichsverbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine wird mitgeteilt, daß 2300 Ortsgruppen rund 34 000 Vereinswanderungen gemeldet haben. Das sind durchschnittlich rund 15 Wanderungen pro Jahr und Abteilung. Die Abteilung Wuppertal aber hat 206 Wanderungen mit 4527 Teilnehmern durchgeführt, auf denen 4672 Kilometer gewandert wurden. Mit der Eisenbahn wurden 118 333 und mit dem Autobus 47 482 Kilometer zurückgelegt (Fahrtkilometer mal Teilnehmerzahl). Von den großen Veranstaltungen muß ich als eindrucksvollste und schönste Kundgebung die Heldengedächtnisfeier am SGV.-Ehrenmal auf dem Kohlberg bei Altena nennen. Zu den vielen Wanderungen kamen noch außerdem solche heimat-, natur- und vogelkundlicher Art sowie Kartenlese- und Skiwanderungen."

Wanderfreund Buchen erstattete sodann den Hüttenbericht, aus dem hervorging, daß auch hier ein erfolgreiches Jahr zu verzeichnen ist. Dank der Initiative des Abteilungsführers Dipl.-Ing. Post konnte mit Beginn des Berichtsjahres die Hütte in Benutzung genommen werden. Einen großen Anteil an diesem Erfolg haben die Wanderfreunde, die durch eifrige Spenden ihre Opferbereitschaft für diese Sache bekundeten. — Ein gut zusammengestellter Lichtbildervortrag des Abteilungsdietwartes Geilenberg „Rund um den Asten" folgte.

Spielplan der Wuppertaler Bühnen

Stadttheater Barmen

Samstag, 20. Februar, 20—22¼ Uhr: „Straßenmusik"; Sonntag, 21. Februar, 18 bis 22¼ Uhr: „Die Walküre"; Dienstag, 23. Februar, 20—22¾ Uhr: „Der Hakim weiß es" (A 22 rot); Mittwoch, 24. Februar, 20—22¾ Uhr: „Die lustige Witwe" (M 11 grün und D); Donnerstag, 25. Februar, 20—22¾ Uhr: „Der Hakim weiß es" (C 11 grau); Freitag, 26. Februar, 19½—23 Uhr: „Maria Stuart" (Jugendvorstellung für HJ. und BdM.); Samstag, 27. Februar, 19½—23 Uhr: „Maria Stuart" (S 11 blau); Sonntag, 28. Februar, 15—17¾ Uhr: „Der Liebesgesandte", 20—22½ Uhr: „Der Etappenhase".

Stadttheater Elberfeld

Samstag, 20. Februar, 20—22½ Uhr: Gastspiel Peter Raitscheff: „Tosca"; Sonntag, 21. Februar, 19—22½ Uhr: „„Maria Stuart"; Montag, 22. Februar, 20—23 Uhr: „Die Dorothee" (NSG. KdF.); Dienstag, 23. Februar, 19 bis 23½ Uhr: „Die Walküre" (A 22 rot); Mittwoch, 24. Februar, 20—22½ Uhr: „Das war noch ein Trompeter!" (NSG. KdF.); Donnerstag, 25. Februar, 19—23½ Uhr: „Lohengrin" (C 11 grau); Freitag, 26. Februar, 20—23 Uhr: „Der Freischütz" (NSG KdF.); Samstag, 27. Februar, 20—22¼ Uhr: „Don Pasquale" (S 11 blau); Sonntag, 28. Februar, 15—17¾ Uhr: „Der Hakim weiß es" (F 5 weiß), 20—23¾ Uhr: „Die lustige Witwe".

Verbrecherisches Treiben auf dem Friedhof

Denkmalszerstörungen in Wupperfeld

Die Friedhofsverwaltung Wupperfeld teilt uns mit: Innerhalb eines Jahres wurden mehrfach auf dem Friedhof an der Heckinghauser Straße (früher Schillerstraße) in Wuppertal-Barmen Denkmäler umgestürzt, und zum Teil zertrümmert. In einer der letzten Nächte wurden wieder elf Denkmäler umgestürzt. Gerade diese letzte Tat bietet

ein Bild grauenhafter Zerstörung.

Wir rufen hiermit die Bevölkerung auf, uns bei der Aufklärung dieser gemeinen Verbrechen behilflich zu sein. Die Friedhofsverwaltung hat im heutigen Anzeigenteil eine hohe Belohnung denjenigen in Aussicht gestellt, die irgendeine Angabe machen können, welche zur Festnahme der Täter führen.



Photo: A. Jacobs

Zum Sonntag Reminiscere

Heldengedenken

Wer zum deutschen Stamme sich bekennt,
Reiche stolz und freudig seine Gabe,
Und so baue sich auf ihrem Grabe
Ihrer Heldengröße Monument;
Daß es die Jahrhunderte sich sagen
Wenn die Mitwelt in den Strudel sank:
Diese Schlacht hat deutsches Volk geschlagen,
Dieser Stein ist deutschen Volkes Dank!

Theodor Körner

Organisationsplan

der Gaugemeinschaftsaufsicht für den Vierjahresplan Geschäftsstelle im Rathaus Wuppertal-Elberfeld

Der Gauleiter hat zur Durchführung der der Partei im Rahmen des Vierjahresplanes obliegenden Aufgaben im Gau Düsseldorf folgende Organisation unter seiner persönlichen Führung geschaffen:

Die oberste Spitze im Gau ist die „Gaugemeinschaftsaufsicht für den Vierjahresplan". Der Gauleiter hat zu Mitgliedern der Gaugemeinschaftsaufsicht berufen:

1. den Gauwirtschaftsberater, Gauamtsleiter Amon; 2. den Leiter des Amtes für Technik, Gauamtsleiter Reinhold; 3. den Gaupropagandaleiter, Gauamtsleiter Brouwers; 4. den Leiter des Gausiedlungsamtes, Gauamtsleiter Schmalhorst; 5. den Gauobmann der DAF., Gauamtsleiter Bangert; 6. den Leiter des Gaupressеamtes, Gauamtsleiter Fetkötter; 7. den Leiter des Gauamtes NSV., Gauamtsleiter Dr. Friedrich; 8. den Leiter des Gauamtes für Kommunalpolitik, Gauamtsleiter Ebel; 9. den Leiter des Amtes für Handel und Handwerk, Gauamtsleiter Hegenberg; 10. den Kreisamtsleiter Stinshoff für den agrarpolitischen Sektor; ferner den Herrn Regierungspräsidenten, der die Bearbeitung aller behördlichen Angelegenheiten und die Verbindung zum Staat nach eigenem Organisationsplan übernommen hat.

Mit der Leitung der Gaugemeinschaftsaufsicht hat der Gauleiter den Gauwirtschaftsberater, Pg. Amon, beauftragt. Sein Stellvertreter ist Gauamtsleiter Pg. Reinhold. Die Geschäftsführung der Gaugemeinschaftsaufsicht liegt bei dem Geschäftsführer des Gauwirtschaftsberaters, Pg. Dr. Flick. Die Geschäftsstelle befindet sich in W.-Elberfeld, Rathaus, Telephon 612 11. Die Mitglieder der Gaugemeinschaftsaufsicht haben zur Erledigung der in ihrem Arbeitsbereich anfallenden Aufgaben soweit erforderlich Arbeitsgruppen gebildet:

Der Gauwirtschaftsberater folgende Arbeitsgruppen: 1. Rohstoffe, außer Textilien, 2. Bewirtschaftung von Rohstoffen, außer Textilien, 3. Textilien und Textilersatzstoffe, 4. Industrieneugründungen, Industrieverlagerung, Rationalisierung, 5. Energiewirtschaft, 6. Verkehrsfragen, 7. Finanzierungsfragen.

Der Gauamtsleiter für Technik die Arbeitsgruppen: 1. allgemeine technische Probleme, 2. Erfindungen, 3. Treibstoffragen.

Der Gaupropagandaleiter die Arbeitsgruppen: 1. aktive Propaganda; 2. Erfassung von Altwerkstoffen — „Kampf dem Verderb".

Der Leiter des Gausiedlungsamtes die Arbeitsgruppen: 1. Siedlung, 2. Planung, 3. Städtebau.

Der Gauobmann der DAF. die Arbeitsgruppen: 1. Soziale Fragen des Vierjahresplanes, 2. Facharbeiternachwuchs.

Soweit notwendig, werden weitere Arbeitsgruppen eingerichtet werden.

In jedem politischen Kreis wird entsprechend der Zusammensetzung und der sachlichen Untergliederung der Gaugemeinschaftsaufsicht eine „Kreisgemeinschaftsaufsicht für den Vierjahresplan" unter Führung des Kreisleiters gebildet.

Unerlaubte Mietpreis-Erhöhung

Der Polizeipräsident in Wuppertal gibt bekannt: Ein Wuppertaler Hausbesitzer hatte bei Neuvermietung einer Vier-Zimmer-Wohnung einen höheren Mietpreis als die gesetzliche Miete gefordert. Der Verstoß gegen die Preisstopperordnung vom 26. 11. 1936 ist durch Verhängung einer empfindlichen Ordnungsstrafe geahndet worden.

Ich bringe diese Bestrafung öffentlich zur Kenntnis und warne zugleich alle Hausbesitzer, Mietpreiserhöhungen gegenüber der gesetzlichen Miete bezw. dem Stande vom 17. 10. 1936 vorzunehmen.

Urlaub 1937

Richtlinien des Treuhänders der Arbeit

Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Westfalen übergibt uns folgende für die Führer der Betriebe wie für die Gefolgschaftsmitglieder gleich wichtigen Hinweise und und Richtlinien für die kommende Urlaubszeit 1937:

Mit Rücksicht auf die bald beginnende Urlaubszeit empfehle ich allen Führern der Betriebe, rechtzeitig die Reihenfolge für den Urlaub ihrer Gefolgschaftsmitglieder festzusetzen. In diesen Tagen erscheinen überall in den Gauen die Reiseprogramme der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" und die Bekanntmachungen der Hitler-Jugend sowie des BDM. über die Lager in diesem Sommer. Da die Bestellungen bei KdF. und die Anmeldungen bei der HJ. und dem BDM. rechtzeitig gemacht werden müssen, muß auch die Reihenfolge für den Urlaub baldmöglichst festgelegt werden.

Dabei weise ich darauf hin, daß außer in Saisonbetrieben mindestens sechs Tage für ein Gefolgschaftsmitglied, wenn von einer wirklichen Erholung gesprochen werden soll, gegeben werden müssen. Darüber hinaus ist der Urlaub, insbesondere nach Betriebszugehörigkeit, bis auf mindestens zwölf Arbeitstage gestaffelt zu gewähren. Daß Kriegsbeschädigte überall über den ihnen zustehenden Urlaub hinaus drei Tage Zusatzurlaub oder überhaupt den Höchsturlaub erhalten ist eine Selbstverständlichkeit.

Ich weise schon heute darauf hin, daß für die Gewerbegruppen, deren Arbeitsverhältnisse durch angemessene Bestimmungen eines Tarifvertrages oder eine Tarifordnung noch nicht geregelt sind, von mir im Laufe dieses Jahres diese obigen Mindestsätze durch Tarifordnung durchgeführt werden. Kein Führer des Betriebes soll mir dann mit der Entschuldigung kommen, daß er nicht in der Lage sei, Ferien wie vorstehend zu gewähren, da ihm eine Neuregelung zu überraschend käme.

Gleichzeitig weise ich darauf hin, daß ich für Jugendliche in meinem Wirtschaftsgebiet in diesem Jahre Ferien durch Tarifordnung wie folgt festsetzen werde:

Im 15. und 16. Lebensjahr	15	Arbeitstage
Im 17.	12	Arbeitstage
Im 18.	10	Arbeitstage

Soweit Jugendliche an einem Lager oder einer Ferienfahrt der HJ. teilnehmen, ist ihnen ein Urlaub bis zu achtzehn Arbeitstagen zu gewähren. Ich weise auch noch besonders darauf hin, daß ich, soweit notwendig, die Durchführung dieser Urlaubsgewährung durch Tarifordnung durchsetzen werde.

gez.: Hahn,
Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Westfalen.

KdF.-Urlaubsfahrten im Jahre 1937

Das Februarprogramm mit sämtlichen im Jahre 1937 stattfindenden Fahrten ist mit genauer Preisangabe erschienen.

Etwa 25 Fahrten werden als ganz erheblich verbilligte Fahrten durchgeführt, so daß es auch demjenigen Volksgenossen, der ein niedriges Einkommen hat, möglich ist, acht Tage der Erholung und Ausspannung zu suchen. So bewegen sich beispielsweise die Preise der verbilligten Fahrten zwischen 14.50 bis 20 RM. für volle acht Tage mit guter Verpflegung.

Wie melde ich mich nun zu einer Urlauberfahrt an? Falls in dem Betrieb kein KdF.-Wart vorhanden ist, so geht der Volksgenosse mit dem Mitgliedsbuch der Deutschen Arbeitsfront zu der betreffenden Ortsdienststelle, zu der er gehört, und stellt dort einen Antrag auf die von ihm gewünschte Urlauberfahrt. Mit dem Antrag bemüht er sich dann zu der Kartenvorverkaufsstelle in W.-Elberfeld oder W.-Barmen und leistet dort eine Anzahlung in Höhe von 5 RM. Erst nach erfolgter Zahlung dieses Betrages ist der Antragsteller vorgemerkt und ihm die Fahrt gesichert. Der Restbetrag ist dann spätestens bis drei Wochen vor Start der Fahrt fällig.

Die Anmeldungen für die Urlauberfahrten nehmen die Ortsdienststellen außer Samstags jeden Abend von 18½ bis 20 Uhr entgegen.



Mein Name ist Hase, ich weiß noch was

zu erzählen! Nämlich die Geschichte vom großen Frost, die mir damals zugestoßen ist.
Also: Alle mal herhören, Kinder!
Montag geht's los!

Großfeuer in einer Barmer Bandfabrik

Der nächtliche Sturm verursachte gefährlichen Funkenflug

Am 19. Februar wurde die Feuerlöschpolizei, Abteilung Barmen, um 23.35 Uhr durch Feuermelder alarmiert. In einer im Hause Fichtenstraße 12 gelegenen Bandfabrik war im hinteren Teil des Sheddaches Feuer entstanden, das sich bei Ankunft der Feuerlöschpolizei auf einen Fabrikraum von etwa 100 Quadratmeter Fläche ausgebreitet hatte. Das Dach stand bereits in Flammen, und es bestand bei dem orkanartigen Sturm die Gefahr, daß das Feuer auf das gesamte Fabrikgebäude übergriff. Außerdem war die Nachbarschaft durch den starken Funkenflug äußerst gefährdet. Die Feuerlöschpolizei griff das Feuer mit drei Schlauchleitungen erfolgreich an und konnte verhindern, daß die Fabrik ein Raub der Flammen wurde. Ein älterer Mann, der hinter einer hölzernen Wand in der Nähe des Brandherdes schlief, konnte nur notdürftig bekleidet mit knapper Mühe und Not dem Feuertod entrinnen. Die Frage der Brandentstehungsursache ist zurzeit noch nicht restlos geklärt. Die Aufräumungsarbeiten nahmen die Feuerlöschpolizei noch längere Zeit in Anspruch. Um 2.30 Uhr konnten die eingesetzten Feuerlöschzüge wieder abrücken. An Ort und Stelle verblieb nur noch eine Brandwache.

Tierschutz ist Volkssache!

Ein beachtenswerter Appell des Wuppertaler Tierschutz-Vereins

Am Geist der Liebe, der das Tier geschaffen."
„Tierquälerei! Ein Frevel ist's am Geist.

So heißt es in einem Gedicht Dantes, und die Wahrheit dieses schönen Dichterwortes wird wohl durch nichts besser bestätigt als durch die unermüdliche Arbeit des Tierschutzvereins, deren allgemein bekannte ideale Bestrebungen immer wieder tatkräftige Unterstützung verdienen.

Umso bedauernswerter ist die Tatsache zu verzeichnen, daß hier in Wuppertal, wo auch schon seit 1863 wahre Tierfreunde in jahrelanger Kleinarbeit sich um eine bessere Behandlung der Tiere erfolgreich bemühen, in den letzten Jahren das Interesse gegenüber ihren Aufgaben und Zielen nachgelassen hat. Wie aus der Jahreshauptversammlung des Wuppertaler Tierschutzvereins, die vorgestern abend im Evangl. Vereinshaus, Langemarkstraße, stattfand, hervorgeht, hat die Anteilnahme der Wuppertaler Bevölkerung gegenüber den Fragen des praktischen Tierschutzes, wie sie gerade von Tierschutzvereinen behandelt und gelöst werden, in ziemlichem Maße nachgelassen.

Die nationalsozialistische Regierung hat immer wieder ihr lebhaftes Interesse gegenüber Tierschutzfragen bekundet, und die Stellungnahme des Führers hat im Reichs-Tierschutzgesetz ihren deutlichen Niederschlag gefunden. Danach wird das Tier nicht mehr wie in Zeitläufen liberalistischen Denkens als eine „Sache betrachtet, sondern als ein Wesen, das ebenso sein ihm entsprechendes Recht verlangen kann wie der Mensch, das ebenso schutzbedürftig ist wie jedes andere Wesen der Schöpfung. Aber diese nunmehr gesetzliche Verankerung des Tierschutzes bildet nicht den Abschluß einer Entwicklung, sondern den Anfang eines neuen Denkens, und die innerhalb des Reichs-Tierschutzbundes geleistete Tätigkeit ist dadurch nun nicht überflüssig geworden. Im Gegenteil, Gauleiter Florian und andere Spitzen der Bewegung haben immer wieder in Aufrufen die Notwendigkeit der Tierschützer betont und an alle Volksgenossen den Appell eifriger Unterstützung ihrer Organisationen gerichtet.

Deshalb ist es doppelt bedauerlich, daß die Mitgliederzahl des Wuppertaler Tierschutzvereins im letzten Jahr zurückgegangen ist. Wie Dr. Müller, der Schatzmeister des Vereins, in seinem Kassenbericht hervorhob, sind 1936 rund 200 RM. weniger Mitgliederbeiträge eingegangen als 1935. Dadurch hat sich die finanzielle Lage gegenüber früher verschlechtert. Auch der Eingang an Spenden hat eine starke Einbuße erlitten, so daß sich hieraus zwangsläufig gewisse Einschränkungen ergaben. Da andererseits für die schmerzlose Tiertötung und andere tierschützlerische Zwecke mannigfache Ausgaben getätigt wurden, so sah sich der Verein gezwungen, auf seine bescheidene Rücklage zurückzugreifen, um seine Arbeiten durchführen zu können. Der Fehlbetrag, der auf diese Weise entstanden ist, beläuft sich auf 200 RM.

Wie der Vorsitzende des Vereins, A. Runkel, in seinem Jahresbericht erwähnte, hat man sich darum bemüht, die Mitglieder des Stadtteils Elberfeld zu einem lebhafteren Besuch der Versammlungen zu bewegen, jedoch ohne nennenswerten Erfolg. Auch der Verkauf der Tierschutzkalender hat nachgelassen. Gegenüber 8000 Exemplaren im Jahre 1935 wurden durch Vermittlung der Schulverwaltung Weihnachten 1936 nur 6300 Kalender verteilt.

Demgegenüber steht auch manches Erfreuliche. So wurde durch Verhandlungen mit der Polizei erreicht, daß jetzt alle Fundtiere vom Städt. Fundbüro, Kleine Klotzbahn, betreut werden. Der Polizeipräsident hat für die Beamten seines Dienstbereiches eine Anordnung erlassen, laut deren das Interesse der Beamten für den Tierschutz gefördert werden soll. Der Regierung in Düsseldorf hat man die Bitte unterbreitet, im Regierungsbezirk Düsseldorf keine Erlaubnis zum Vogelfang zu geben. Darauf erhielt man die Nachricht, daß Wuppertal und Umgebung mit Ausnahme bestimmter Stadtbezirke in Solingen als Sperrgebiete erklärt worden sind.

Was die Bemühungen des Tierschutzvereins um eine Ermäßigung der Hundesteuer angeht, so sind sie bisher ohne Erfolg geblieben, da die finanziellen Verhältnisse eine solche Maßnahme nicht zuließen. Nur bedürftigen Personen über siebzig Jahre soll die Hundesteuer erlassen werden. Dieser Zustand wirkt sich natürlich auf die Hundehaltung aus. Im ganzen Reich ist das Einkommen an Hundesteuer im Verlaufe der letzten Jahre erheblich zurückgegangen. Der Hundebestand hat sich fast um die Hälfte verringert. Der Apothekern, Aerzten, Hundekuchenfabriken und anderen Gewerben dadurch entgangene Verdienst muß als ziemlich hoch veranschlagt werden.

Schließlich ist noch von Interesse, was der Tierschutzverein in diesem Jahr beabsichtigt. Er plant u. a. die Gründung neuer Tierschutzvereine in Städten der Umgebung oder die Errichtung neuer Ortsgruppen des Wuppertaler Vereins. Aber alles Planen kann nur dann von Erfolg gekrönt werden, wenn der vom Vorstand des Vereins an alle Tierfreunde gerichtete Appell beachtet wird. Praktische Unterstützung und Mitarbeit sind in erster Linie erforderlich, um die gesteckten Ziele zu erreichen. So verbindet der Verein denn auch mit seinem Dank für die geleistete Tätigkeit zu Ehren des Tierschutzes zugleich die Bitte, seinem Wollen und Wirken mehr denn bislang Aufmerksamkeit zu schenken und diese Anteilnahme durch die Tat zu beweisen.

*

Zunahme der Vogelwelt in der Gelpe

Die Hauptversammlung des Gelpetaler Verschönerungsvereins, die im Gelper Hof stattfand, tätigte u. a. eine Vorstandsumänderung. Mit dem Kassiererposten wurde Adolf Genk betraut. Im übrigen bleibt der bisherige Vorstand im Amt: 1. Vorsitzender Ernst Föker jr., 2. Vorsitzender Willy Schmidt, 1. Schriftführer Karl Weiß jr. Von den übrigen Beschlüssen der Hauptversammlung erwähnen wir folgende: Für das WHW. wurden 20 RM. bewilligt. Oberhalb Bergisch-Nizza sind kürzlich mehrere Ruhebänke durch Mutwillige zerstört worden, mehrere andere Bänke sind verschlissen. Die Forstverwaltung soll um Erneuerung angegangen werden. Der Verein will einen Teil der Kosten tragen. Es sollen dann weiter 50 neue Nistkästen angeschafft werden. Die im vorigen Jahre in den Gelper Waldungen angebrachten 50 Nistkästen sind zum größten Teil besetzt worden. Es läßt sich überhaupt eine beträchtliche Vermehrung der Vögel im Gelpetal feststellen. Der Verein bewilligte einen Betrag für Vogelfutter.

Es wurde dann wieder auf den Gefahrenpunkt an der Straße Büngershammer-Zillertal hingewiesen. Dort, wo der Felsen in die Straße, sie stark verengend und unübersichtlich gestaltend, hineinspringt, hat sich erst vor wenigen Tagen ein Unfall zugetragen, indem ein Lastwagen die Böschung hinabrutschte. Nur durch den Umstand, daß sich der Wagen in den Bäumen am Hang verfing, ist ein schlimmeres Unheil vermieden worden. Der Verein will 300 RM. beisteuern, sobald sich die Stadt zur Beseitigung des Felsstückes entschließt.

Die Sprungschanze am Zillertal, deren Bretterbestand seinerzeit durch Holzdiebe geraubt worden war, ist durch den Cronenberger Skiklub wieder benutzungsfähig gemacht worden. Leider lassen in diesem Jahre die Schneeverhältnisse wieder zu wünschen übrig, so daß bisher diese Sportstätte nicht ausgenutzt werden konnte.

Der Kassenbericht zeugte von günstigen Kassenverhältnissen. Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, daß am letzten Sonntag durch Spaziergänger wieder über die ersten Weidenkätzchen hergefallen wurde. Der Verein richtet an die Bevölkerung die herzliche Bitte, sich doch dieser sinnlosen Naturverschandelung zu enthalten, insbesondere auch die Kinder zu warnen.

Wir spenden Pfunde am 20. u. 21. Februar

Vor dem Strafrichter

Gaunerstück eines falschen Kriminalbeamten

Ein unglaublicher Fall, der weder mit Jugendtorheit noch mit Räuberromantik etwas zu tun hatte, kam in der gestrigen Sitzung der erstinstanzlichen Großen Strafkammer zur Sprache. Der „Held" der Geschichte war der 32jährige Erwin Blaß aus Barmen, ein Mann, der sich auch bisher nicht gerade einwandfrei geführt hatte. Die Anklage warf ihm Amtsanmaßung, Betrug und Notzucht vor; der letzte Vorwurf wurde allerdings im Laufe der Verhandlung auf „Nötigung" ermäßigt.

Zu der Anklage war B. auf folgende Weise gekommen. Im November v. Js. sprach B. eines Abends ein von der Arbeit heimkehrendes Mädchen auf der Straße an, mit dem er angeblich vor zwei Jahren schon eine kurze Liebschaft gehabt hatte. Das Mädchen erkannte ihn aber nicht wieder. Nach ein paar einleitenden Worten überraschte B. seine Begleiterin mit der Kunde, sie werde von der Kriminalpolizei gesucht, weil sie auf ihrer Arbeitsstelle gestohlen habe. Bei den letzten Worten zog er eine Pistole aus der Tasche, hielt sie dem Mädchen unter die Nase und ließ sie wieder verschwinden. Dann führte er die völlig Eingeschüchterte in ein Gartengelände und bestimmte sie hier mit der Erklärung, er werde die Sache bei der Polizei für sie in Ordnung bringen, zu einem Schäferstündchen. Zwei Tage später — es war der Lohntag der jungen Arbeiterin — lauerte er ihr nachmittags wieder in der Stadt auf, hielt sie an, als sie ihm aus dem Wege gehen wollte, und forderte sie auf, jetzt mit ihm zur Kriminalwache zu gehen. Unterwegs erklärte er ihr, sie möge ihn zuvor noch zum Rathaus begleiten, wo er eine eilige Sache zu erledigen habe. Im Rathaus begab er sich mit ihr in den dritten Stock und verlangte dort von ihr Ausweispapiere. Als sie ihm erwiderte, daß sie keine Papiere habe und ihm ihre Handtasche vorwies, nahm er die noch gefüllte Lohntüte heraus und erklärte, die Tüte sei Ausweis genug, er werde jetzt auf sein Büro gehen, sie möge hier auf seine Rückkehr warten. Als das Mädchen nach zweistündigem Warten ungeduldig wurde und sich bei Beamten der Stadtverwaltung nach dem „Kriminalbeamten" umhörte, machten die Herren ihm klar, daß es wohl einem Schwindler ins Garn gegangen sei und nichts Besseres tun könne, als sich schleunigst an die Kriminalpolizei zu wenden. Obschon das Mädchen den Namen des Schwindlers nicht wußte, gelang es der Kriminalpolizei, ihn und auch die von ihm schon an einen Unbekannten verkaufte Schreckschußpistole ausfindig zu machen.

In der gestrigen Verhandlung wollte B. nicht zugeben, dem Mädchen gegenüber den „Kriminalbeamten" markiert und es anfänglich mit seiner Pistole und später mit Drohungen eingeschüchtert zu haben; anscheinend hoffte er, daß das Mädchen den Sachverhalt nicht richtig schildern könne. Dessen Aussagen waren aber im wesentlichen so klar, daß das Gericht ihn für überführt halten mußte. Da einige Umstände zu seinen Gunsten sprachen, brauchte das Gericht ihn nicht allzu schwer zu strafen; es verurteilte ihn wegen Amtsanmaßung, Nötigung und Betruges zu zehn Monaten Gefängnis. B. erkannte das Urteil sofort an.

Schnell gefaßt und schnell gefangen

Nach dem Sprichwort „Frisch gewagt ist halb gewonnen" war der 29jährige Bernhard W. aus Elberfeld, der jetzt vor dem Schöffengericht stand, am 31. Dezember v. Js. bei einem Ladendiebstahl verfahren. Abends zur Hauptgeschäftszeit, als es in Läden und auf Straßen von Menschen wimmelte, tauchte er in einem Geflügel- und Delikatessengeschäft in der Stadtmitte auf und verstand es, im Gedränge eine Gans und ein Huhn von einem Auslagetisch weg „ziemlich unauffällig" in seine Aktentasche hineinzupraktizieren. Ganz unbemerkt war das Zauberkunststück aber doch nicht geblieben; zwar hatte niemand den Platzwechsel der bekömmlichen Tiere wahrgenommen, wohl aber waren seine schnellen Bewegungen und sein eiliger Abgang aufgefallen, und so kam es, daß „neugierige" Menschen sich an seine Fersen hefteten. Als W. merkte, daß die Luft hinter ihm dick und dicker wurde, schlängelte er sich in einen überfüllten Metzgerladen hinein und versuchte, in der Menge unterzutauchen. Er konnte seine Verfolger jedoch nicht abschütteln und mußte seinen Raub schließlich herausrücken. Im Polizeigefängnis konnte er sich schon in der Neujahrsnacht Gedanken darüber machen, daß „frisch gewagt" nicht nur „halb gewonnen", sondern unter Umständen auch schon „halb verloren" ist. — W. hätte gern gehabt, wenn das Gericht ihm, dem rückfälligen Dieb, die Tat nicht als Diebstahl, sondern als Mundraub ausgelegt hätte. Das wäre allenfalls gegangen, wenn er nur ein Huhn genommen hätte; Huhn und Gans aber waren nach Ansicht des Gerichtes zuviel. Da W. schon einige „Abenteuer" hinter sich hatte — u. a. einen an Raub grenzenden schweren Diebstahl — und nach seinem Auftreten und Benehmen in der Verhandlung nicht der Mann war, der Milde verdiente, verurteilte das Gericht ihn zu sechs Monaten Gefängnis, dem Doppelten der Mindeststrafe für Rückfalldiebstahl.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Das Amtsgericht teilt mit:

Nach §§ 40 und 69 des Reichsgesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung vom 20. April 1892 haben sowohl die Geschäftsführer als auch die Liquidatoren alljährlich im Monat Januar eine von ihnen unterschriebene Liste der Gesellschafter, aus welcher Name, Vorname, Stand und Wohnort der letzteren sowie ihre Stammeinlagen zu entnehmen sind, zum Handelsregister einzureichen. Sind seit Einreichung der letzten Liste Veränderungen hinsichtlich der Person der Gesellschafter und des Umfanges ihrer Beteiligung nicht eingetreten, so genügt die Einreichung einer entsprechenden Erklärung.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Frau Mathilde Natajezak geb. Thielecke, Wilhelmstraße 20a, vollendet am Dienstag dem 23. Februar ihr 81. Lebensjahr. — Schneidermeister Albert Schäfer, Asternstraße 61, wird am Montag, dem 22. Februar 81 Jahre alt in völliger Rüstigkeit und Frische.

e.— **Jubiläumsfeier** des K. J. V. R. 126, Wuppertal-Elberfeld-Süd. Dieser Tage fand im Vereinsheim des Kaninchenzüchtervereins R. 126 W.-Elb.-Süd, Restaurant Wilh. Buchmüller, Steinbeck 48, eine Jubiläumsfeier aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Vereins statt. Von den damaligen 14 Gründern im Februar 1912 sind heute noch vier im Verein tätig. Ihnen wurde eine besondere Ehrung dadurch zuteil, daß ihnen eine Uhr als Geschenk übergeben wurde. Vier weitere Mitgründer sind im Weltkrieg gefallen. Für die Stetigkeit und Kameradschaftlichkeit im Verein ist bezeichnend, daß Ewald Schneppel bereits 24 Jahre lang als 1. Vorsitzender leitet. Daß dieses Amt nicht immer leicht war, wird man ermessen können, wenn man bedenkt, daß in den früheren Jahren die Kaninchenzucht als Spielerei für Kinder angesehen wurde. Ferner sind in diesen 25 Jahren die vier harten Kriegs- und Nachkriegsjahre. Diese Zeit der größten Not hat den Verein immer auf seinen Posten, der darauf legte, die Allgemeinheit von der dringenden Notwendigkeit der Kaninchenzucht in Deutschland zu überzeugen. Und so klingt auch heute wieder sein Ruf: „Helft alle mit an der Durchführung der Nähr- und Rohstoff-Freiheit Deutschlands, dann wird und muß Deutschland siegen." Daß die im engsten Familienkreise seiner Mitglieder stattfindende Jubiläumsfeier sehr harmonisch verlief, gilt für den Verein als selbstverständlich.

c.— **Ein Bubenstreich.** Wie die Polizei berichtet mitteilte, wurde am 12. d. Mts. gegen 22.45 Uhr die Feuerlöschpolizei von dem Münzfernsprecher Hilldenbahler-Ecke Schwigerstraße aus angerufen, in dem Hause Schwanenstraße 17 sei ein Kellerbrand ausgebrochen. Die Feuerwehr rückte auf den Anruf hin aus, fand jedoch keinen Brand vor. Es handelte sich um einen unverantwortlichen Bubenstreich. Mitteilungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt das 5. Kriminal-Kommissariat in der von der Heydtsgasse, Zimmer 41, entgegen.

c.— **Unangenehme Ueberraschung in der Nacht.** In der vergangenen Nacht gegen 24 Uhr wurde die Feuerlöschpolizei nach Luisenstraße 88a gerufen. Hier war im ersten Stock des Hinterhauses infolge Undichtigkeit eines Schornsteins ein Balken- und Fußbodenbrand entstanden, der auf den Flur des Lagerraumes übergegriffen und eine Türe bereits in Brand gesetzt hatte. Die Verqualmung war so stark, daß die in mehreren Stockwerken über dem Brandherd wohnenden Mieter aus dem Schlaf geweckt und in Sicherheit gebracht werden mußten. Die Freilegung und die Ablöschung des Brandherdes nahm die Feuerwehr etwa 1½ Stunde in Anspruch.

e.— **Festgenommen** wurden: eine 29jährige Frau aus der Haspelerschulstraße wegen Vornahme gewerbsmäßiger Abtreibungen und eine 27jährige Frau vom Dönberg wegen Abtreibung. Ein 38jähriger Mann aus der Klotzbahn wurde wegen Verdachts der Zuhälterei, ein 35jähriger Mann vom Islandufer wegen Verdachts des Einbruchsdiebstahls und ein 34jähriger Mann aus der Spichernstraße wegen Verdachts des Handtaschendiebstahls festgenommen.

Wuppertal-Barmen

b.— **Auf den Bürgersteig angefahren.** Gestern nachmittag wurde an der Ecke der Brauström- und Heckinghauser Straße ein älterer Mann von einem Personenauto angefahren und am Kopf schwer verletzt. Das Auto wollte einem Lastzuge ausweichen, wurde dabei von diesem gestreift und auf den Bürgersteig gedrückt. Unglücklicherweise riß es hierbei den auf dem Bürgersteig befindlichen Mann um und verletzte ihn schwer.

b.— **Ausstellung in der Ruhmeshalle.** Am Sonntag, 21. d. Mts., vormittags 11,30 Uhr, wird Museumsdirektor Dr. Dirksen eine Führung durch die in der Ruhmeshalle in Wuppertal-Barmen gezeigte „Niederrheinische Ausstellung des ausgehenden Mittelalters" veranstalten.

b.— **Schwerhörigen-Gottesdienst.** Am Sonntag Reminiscere, dem 21. Februar 1937, ist nachmittags ½5 Uhr im Gemeindeheim, Sternstraße 44, Zimmer Nr. 3, Gottesdienst für Schwerhörige. Den Gottesdienst hält Pastor Blindow.

b.— **Festgenommen** wurden: ein 28jähriger Mann aus der Oehde, ein 50jähriger und ein 39jähriger Mann aus dem Klimmweg und ein 40jähriger Mann vom Steinweg, sämtlich wegen Diebstahls.

Ronsdorf

Der Heldengedenktag

Der Heldengedenktag in Ronsdorf wird sich wie folgt abwickeln: Vormittags um 11.30 Uhr treten die Formationen der NSDAP. sowie sämtliche Vereine und Kameradschaften am Ehrenmal im Stadtgarten an. Die Gedenkrede wird Ortsgruppenleiter Jagenburg halten. Die Feierstunde wird durch gesangliche und musikalische Darbietungen verschönt. Außerdem wird am Nachmittag im Meisterschen Saale eine Feier veranstaltet. Hier spricht der Führer der Ronsdorfer Ortsgruppe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Paul Schliepkorte. Willy Ilgenbach, das Ronsdorfer Salonorchester sowie der Männerchor des Bergischen Turnvereins werden mitwirken.

Cronenberg

Arbeitsjubilare wurden geehrt

Dem Buchhalter Walter Berger, Korzerstraße 29, wurde anläßlich seines silbernen Arbeitsjubiläums bei der Firma Julius vom Cleff A. Sohn ein Ehrendiplom der Handelskammer überreicht. Die gleiche Auszeichnung wurde dem Bohrfeiler Hermann Zotzmann, Friedensstraße 58, zuteil. Letzterer konnte kürzlich auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Walter Hahn zurückblicken.

OPEL

Autorisierte Vertretung: **Autohaus G. m. b. H.** Wuppertal-Barmen, Leimbacherstr. 85/87. Telefon 54611/12 Ausstellung: W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 567

Autorisierte Vertretung: **Kraftwagengesellschaft** Dr. Wittenstein Unter-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 403 Telephon 56161/62 Ausstellung der neuen Modelle: W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 40

Autorisierte Vertretung: **Auto-Haus Willi Burghoff, W.-Ronsdorf,** Lüttringhauserstr. 30/32, Telefon 72551

Ein Kriegserlebnis - Erzählt von August Hinrichs

Die Untericydischen

Kalt und scharf warf der Mond sein Licht auf die Ebene zwischen Freund und Feind. Nur für Augenblicke, wenn die Schatten der ziehenden Wolken über den Boden krochen, tauchte der silberglänzende Kirchturm des vor uns liegenden Dorfes in Nacht unter. Fast bis Mitternacht mußten wir im Schutz eines Wäldchens warten, ehe die große Wolkenwand heraufgekommen war, in deren Schatten wir ungesehen unseren Posten im ersten Hause des Dorfes beziehen konnten. Der bisherige Wachthabende gab mir einige Erklärungen, sagte, daß sich oben im Haus ein Beobachtungsposten befände und daß wir uns bei eintretendem Granatfeuer in einen tiefen Keller, dessen Eingang auf dem Hofe gelegen ist, zurückziehen könnten; nur ein paar Frauen seien darin. Dann nahm er Abschied und ich trat meinen Posten an. Das heißt, zunächst suchte ich die angenehmste Schlafstelle für uns aus. In der großen, nach der Straße gelegenen Stube hatten die früheren Posten bereits eine Lagerstatt hergerichtet, indem sie die reichgeschnitzten Möbel beiseite geschoben und alles, was sie an Bettstücken auftreiben konnten, auf dem Fußboden ausgebreitet hatten. Die Rolläden vor den Fenstern waren nach einem für das ganze Dorf geltenden Befehl herabgelassen; nur durch einen schmalen Schlitz funkelte ein blanker Strahl herein. Als ich müde auf meinem Platz unterm Fenster lag, fiel der Strahl gerade auf ein vergoldetes Herz, das mit der Umschrift: „Gott ist die Liebe" — in kostbarem Rahmen auf dem großen Speiseschrank stand. „Gott ist die Liebe" — das goldene Wort leuchtete mir trotz des Gewehrfeuers der im Vorgelände streifenden nächtlichen Schleichposten in einen ruhigen Traum hinüber.

Früh am Morgen durchsuchte ich, einem Befehl entsprechend, das Haus nach etwa versteckten männlichen Bewohnern. Aber alles war leer und verlassen in den reich ausgestatteten Räumen. Die großen Spiegelwände in den Schlafzimmern waren kalt und starr, das Bild der aller Matratzen beraubten, kahlen Betten und der offenstehenden Schränke zurück. Ein Kinderbettchen nur stand unberührt. Ein blauer Seidenhimmel spannte sich darüber, eine blondlockige Puppe mit Schlafaugen lag auf der gestickten Decke.

Auf dem Dachboden lehnte eine Leiter am Schornstein. Unmittelbar unterm Dach war ein einfacher Boden aus Brettern eingebaut, den man von der Leiter aus erreichen konnte. Das war der Beobachtungsposten. Da er noch unbesetzt war, klomm ich die Leiter hinauf und konnte nun, auf dem Holzboden stehend, den Kopf ins Freie stecken, da einige Pfannen abgedeckt waren. Gegen den Feind hin war ich durch den breiten Schornstein vollkommen gedeckt. In Augenhöhe waren einige Steine aus der Schornsteinwand geschlagen, gerade genug, um ein Fernglas bequem hineinhalten zu können.

Da sah ich die lange Linie der feindlichen Stellung, die dünnen, hintereinander liegenden Striche der Schützengräben, die Mauern und Türme der feindlichen Stadt und darüber die wuchtige, plumpe Macht der gewaltigen Kathedrale.

Es war früh. Letzte Morgennebel wehten blaß übers Feld; hinter rotdurchglühten Wolken tauchte die große Scheibe der Herbstsonne feuerfarben empor. Auf den Höhen lag goldener Schein und die Wälder standen mit gelbrot leuchtenden Wipfeln und blauen Schattenrändern wie dunkelgefaßte Blumenbeete in der weiten Landschaft.

Sonntagsstille! — Sonntag? Ich rechnete nach — es war wieder einmal Sonntag.

Unter mir lag das Dorf totenstill. Kein Haus, das nicht zerschossen war. Der kleine Kirchturm neigte die schwere Schieferhaube müde vornüber; genau die Hälfte der stützenden Mauer war niedergestürzt und hatte die Glocke mitgerissen. Aber zwischen den Häusern leuchtete es überall in bunter Fülle, glühte und blühte es aus ungepflegten Gärten in üppigen Farben auf. Herbstleuchten — das letzte Aufflammen vorm Sterben!

Vorn knatterten ein paar Schüsse: das gewohnte Tagewerk fing an. Rechts vom Dorf begann unsere Artillerie zu reden; weiß standen die Wölkchen der berstenden Schrapnells über der feindlichen Stellung. Die unmittelbar neben unserem Haus stehende Feldbatterie verhielt sich noch ruhig; sie wollte ihre Stellung nicht verraten. Aber daß der Feind sie gesucht hatte, zeigten die ins Haus gefahrenen schweren Granaten und die neben und hinter der Batterie in den Kalkboden gerissenen Löcher. Wenn es losging, wurde es Zeit, sich in den Keller zurückzuziehen.

Da fiel mir ein, daß ja unterm Hof noch ein Keller sein sollte, in dem die Frauen wohnten. Ich stieg hinab und fand den Eingang, der dicht mit Tüchern verhängt war.

Etwa vierzig Stufen führten hinunter in einen langgestreckten Raum, in dessen hinterem Winkel ein trübes Lämpchen brannte. Ein Haufen Bettzeug war auf den feuchten Steinen ausgebreitet, und zwei Frauen erhoben sich erschrocken, als der Schein meiner Taschenlampe sie streifte.

Aengstlich starrten sie mir entgegen. Die jüngere, blaß und verweint, tastete nach einem Bettstück, auf dem ein etwa siebenjähriges Mädchen lag. Die ältere faßte sich rasch und kam mir mit unterwürfiger Freundlichkeit entgegen, die mich unwillkürlich abstieß. Ich erfuhr von ihr, daß es Großmutter, Mutter und Kind waren, die hier hausten. Als Besitzer des Hauses wohnten sie in diesem elenden, dumpfigen Winkel. Warum blieben sie nicht in den herrlichen Zimmern oben? Es waren ein Beobachtungs- und ein Infanterieposten im Haus untergebracht, aber es blieb Platz genug oben. Warum also? Was fürchteten sie? O, — die Soldaten nicht, aber die Kanonen!

Sie hatten eine schreckliche Angst vor den Granaten, — nicht vor den Eisenstücken, aber vor dem Knall! Das ewige Getöse hatte die Nerven der jungen Frau und des Kindes zerstört. Sie trauten sich nicht mehr hinauf in die schreckliche Welt dort oben. Dazu die Angst um den Mann, der irgendwo kämpfte, ohne eine Nachricht senden zu können.

So blieben sie mit ihrem Jammer unten. Nur die Alte stieg hin und wieder nach oben, um für Nahrung zu sorgen. Teils bekam sie Brot von den Soldaten, teils bereiteten sie sich aus Weizenkörnern ihr Essen.

Warum zogen sie nicht fort? Es waren doch wohlhabende Leute!

Ja, wohin sollten sie? Den Weg nach Frankreich hinein sperrten unsere Schützengräben. Und rückwärts? Wohin? Sie waren krank und müde — lieber dableiben, so waren sie doch zu Haus.

Ich brachte ihnen alles Brot hinunter, das wir irgend entbehren konnten. Die junge Frau dankte wortlos, die Alte erging sich in einem endlosen Wortschwall.

Als ich dem Kind Keks und Schokolade gab, den ganzen Inhalt des gestern erhaltenen Paketchens, faßte die junge Frau Zutrauen.

Sechsunddreißig Tage und sechsunddreißig Nächte hatten sie schon im Keller verbracht. O, — es war schrecklich und kein Ende abzusehen! Und das arme Kind wurde täglich blasser und schmaler!

„Es muß hinauf in die Sonne", sagte ich. Sie schüttelte nur den Kopf; es fehlte ihm nur der Vater. Davon war es krank geworden.

Währenddes pflückte die Alte die Körner aus einer Weizengarbe, mahlte sie in einer Kaffeemühle und machte dann auf einem Backsteinherd Feuer an, auf dem sie mit Hilfe eines alten, rostigen Eisens aus dem gewonnenen Mehl Waisen buk. Ich mußte kosten, sie schmeckten, wenn auch ohne Salz und Butter gebacken, doch nicht übel. Von dieser Speise hatten sie sich in der Hauptsache genährt.

Draußen streute die warme Sonne ihr Gold in den verwilderten Garten. Die Rosenbüsche standen noch in voller Blüte, wilde Herbstblumen leuchteten überall auf.

Vor unserer Front war es still. Da gelang es mir, Mutter und Kind zu bewegen, einen Augenblick ins Freie zu kommen. Aber sie sahen weder Sonnenschein noch Blüten, die zerschossenen Mauern ängstigten sie.

Da heulte von drüben langsam eine schwere Granate auf und fuhr sausend weit über uns hin, so weit, daß wir ihr Platzen nicht mehr hörten. Aber unsere unmittelbar am Garten stehende Feldbatterie mußte die Abschußstelle entdeckt haben. Plötzlich begann ein Schnellfeuer aus allen Geschützen, ein ohrenbetäubender, scharfer Knall, Schlag auf Schlag. Mit einem wahnsinnigen Schrei stürzten Mutter und Kind wieder hinunter. Armer Kamerad in der französischen Armee, wenn du heimkehrst, — wenn —, ich fürchte, du findest weder Frau noch Kind am Leben!

Die am runden Gartentisch Karten spielende Wachmannschaft horchte nur flüchtig auf: „Zugang oder Abgang?" Einer stellte fest: „Abgang", und befriedigt spielte man weiter.

Als ich nachmittags noch einmal das Haus durchsuchte, fiel mir die Puppe in dem seidenen Himmelbettchen wieder in die Augen. Heimlich steckte ich sie unter den Waffenrock — heimlich, denn ich schämte mich einer plötzlichen Regung.

Die Kleine im Keller, der ich sie brachte, griff mit einem lauten Schrei nach ihrem Kleinod, aber diesmal war's ein Freudenschrei.

Wunderliches Herz, dachte ich, als ich langsam die vierzig Stufen wieder hinaufstieg, was brauchst du dich eigentlich zu schämen? Oft verliebt man sich selbst nicht mehr in diesem schrecklichen Krieg.

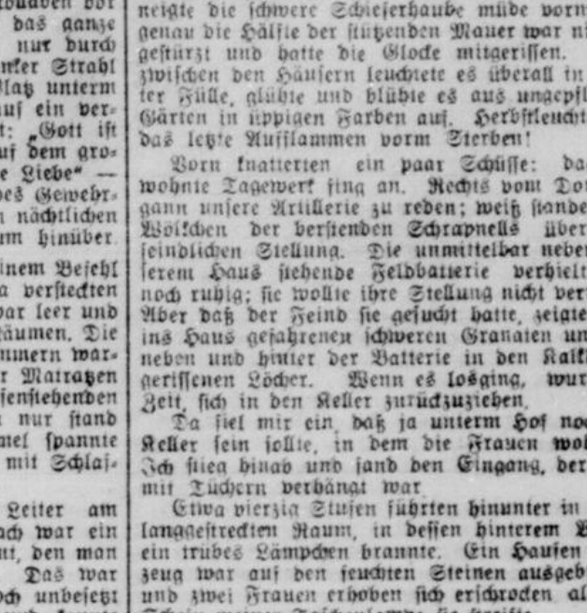
Ein tapferer Bruder!

Ein wirkliches Heldenstück vollbrachte dieser Tage ein zehnjähriger Junge aus dem Pinzgau. Er war mit seiner dreijährigen Schwester rodeln gegangen. Bei der Abfahrt kam der Schlitten an einer abschüssigen Stelle ins Rutschen und stürzte in einen eisigen Bach, der mit großer Schnelligkeit dahinfloß. Während der Zehnjährige noch rechtzeitig abspringen konnte, fiel das kleine Mädchen in die strudelnden Wellen und wurde weggerissen. Nach der Ueberwindung des ersten Schrecks sprang der Zehnjährige furchtlos seiner Schwester nach. Er konnte sie aber nicht mehr erreichen. Darauf kletterte er aus dem eiskalten Wasser wieder heraus und lief an dem Ufer solange weiter, bis er die Schwester überholt hatte. Dann sprang er wieder ins Wasser. Jetzt konnte er die Kleine fassen, die inzwischen besinnungslos geworden war. Mit größter Anstrengung hielt er das kleine Köpfchen über Wasser, während der Bach sie weiterriß. Schließlich wurden die beiden an das gegenüberliegende Ufer getrieben. Der wackere Bursche klammerte sich hier an einer Eisscholle solange fest, bis sein Vater herbeieilte, der von den anderen Kindern herangerufen worden war. Er zog den Zehnjährigen mit der bewußtlosen kleinen Schwester aus dem Bach heraus. Beide eilten dann im Laufschritt mit dem Mädchen in das nächste Gehöft, und hier gelang es, auch die Kleine wieder ins Leben zurückzurufen.

UFA-PALAST
W.-Barmen
MODERNES
Theater — W.-Elberfeld
Montag 22. Febr.
Dienstag 23. „
Mittwoch 24. „
nur nachm. 2.15 Uhr
Ins Märchenland
Hänsel und Gretel

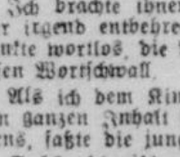
im Tonfilm
Außerdem:
Karl renoviert seine Wohnung
Lachschlager
Kinderlieder
Ein reizender Tonfilm, von Kindern gespielt.
Max u. Moritz

ein lustiger Tonfilm.
Kinder 30 50 75 100 Pfg.
Erwachs. 50 75 100 130 Pfg.
Wir empfehlen, die Kinder zu begleiten. Auch der Erwachsene wird gern an seine Jugendzeit erinnert inmitten der froh. Kinderschar, welche mit rotglühenden Wangen das Geschehen auf der Leinwand verfolgt und jubelt und klatscht, wenn die Hexe endlich im Backofen verschwindet.


INTERNATIONALE AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-AUSSTELLUNG
BERLIN 1937
20. FEBRUAR-7. MÄRZ
a125

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

50 Jahre Heimat-Zeitung


Bad Mergentheim
GALLE — LEBER FETTSUCHT ZUCKER MAGEN — DARM chron. VERSTOPFUNG
KURANSTALT HOHENLOHE Leit. Arzt: Dr. med. Leopold. Direktor: Pr. Maier
Wiedereröffnung 1. März. Haus I. Ranges mit eigener Bäderabteilung, im Besitze der Kurverwaltung. In der Vorsaison ermäßigte Kurtaxe u. Pensionspreise. Pauschal- und Vergünstigungskuren
Mergentheimer Karlsquelle u. Mergentheimer natürl. Quellsalz, erhältl. in Mineralwasser-Großhandlungen, Apotheken und Drogerien, wo nicht, d. d. Kurverwalt. Bad Mergentheim z84
Zu Hauskuren:

Haustrinkkuren mit
Brambacher „Wettin-Quelle"
stärkste nat. Radium-Mineralquelle der Welt. Stoffwechselstörungen, Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgien, Herz- und Gefäßerkrankungen. — Postversand, daher Kur ohne Berufsstörung durchführbar. Druckschriften GAW. durch Badeverwaltung Radiumbad Brambach. — Ganzjährig geöffnet. z2

Winterkur für
Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 30 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. L.-A. Dr. M. Schulze-Koblenz, Nervenarzt
a355

Hier steht Ihre Anzeige
werden stets erfüllt durch eine „Kleine Anzeige" in der betreff. Rubrik im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der großen Familienzeitg.

10. April, 1. Mai, 12. Mai
Zum Süden
Volkstüml. Italienreise
Genua, Rom, Neapel, Florenz, Venedig
14 Tage RM. 158.—
Große Italienfahrt
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, München
18 Tage RM. 238.—
An die Riviera
Rapallo, S. Remo, MonteCarlo, Nizza
14 Tage ab RM. 178.—
Inkl. Fahrt Köln—Köln, Hotels, Verpfleg. usw. Zur Devisenbeschaffung sehr frühzeitige Anmeld. erforderl.
Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7. Ruf 22 21 90.

Dornstetten Schwarzwald
Kurhaus Blume 2445
Bek. Haus I. erstkl. Verpfl. Zim. m. fl. k. u. w. Wass. Im g. Haus Zentralhz. Pens. ab 3.30. Prosp. Fr. Hiller.


Fahrrad-Ständer
Weißblechbauten
Garagen
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion, Brückenbau u. Verzinkerei
Geisweid i. W., Postf. 208
Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 92, Tel. 30784
u232

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
mit Daunen, ungerissen, doppelt gereinigt ½ kg 2.-, allerbeste Qualität 2.50, weiße Halbdaunen 3.50, 5.- u. 5.50, gereinigte, gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, hochpr. 5.25, allerfeinste 6.25, Ia Volldaunen 7.- u. 8.-. Für reelle, staubfreie Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Pa. Inlette mit Garantie billigst. Nichtgefall. auf meine Kosten zurück.
Willy Gantenfeldt, Gänsemästerei, Neutrebbin 17d (Oderbr.).
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858.
a356

Raus mit den Schlacken!

Jetzt eine Kur mit Schoenenbergers Pflanzensäften
Kurbuch kostenlos durch Hygiene-Reformhaus
Jungbrunnen
Carl August Heynen z25b
Elb., Poststr. 5, Ba., Schuchardstr. 1 u. Berliner-, Ecke Stennertstraße.


Oster-Pauschalreisen Prosp. u. Kat.
2 Tage Rom - Neapel - Capri - Venedig RM. 390.00
6 Tg. Schwarzw. - Ottenhöfen RM 59.50
4 Tg. Pfalz - Dtsch. Weinstraße RM 55.00
DAHMEN'S AUTO-KÖLN
b40

Die deutsche Wehrzeitschrift
„Die Wehrmacht"
bittet um Ihre Aufmerksamkeit
Sie wird vom Reichskriegsministerium herausgegeben und vertritt die Interessen der deutschen Wehrmacht. Sie erscheint 2 mal im Monat zum Preise von 25 Pfg. das Heft frei Haus.
Bestellungen nimmt entgegen
Buchhandlung Aug. Arnz
Wuppertal-Elberfeld
Kronprinzenallee 18 — Tel. 22902
Unterzeichneter bestellt hiermit „Die Wehrmacht" b234
Name: .....
Ort: ..... Straße: .....
ausschneiden
Bitte als Drucksache im Brief senden — 3 Pfg. Porto

GEMÄLDE ERSTER MEISTER AUS 4 JAHRHUNDERTEN
GALERIE AUGUST KLEUCKER
DÜSSELDORF, BLUMENSTRASSE 21 (NAHE KÖNIGSALLEE)

Erfolgreiche Jagd im Walde von Bialowicza



Trotz schlechtem Wetter hatte die Jagd des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring und seines Gastgebers, des polnischen Staatspräsidenten Moscicki, in den Wäldern von Bialowicza einen guten Erfolg. Es wurden vier Wölfe aufgetrieben, von denen Göring drei schoß. Hier sieht man einen Teil der Strecke vor dem Ministerpräsidenten (links) und dem Staatspräsidenten Moscicki (Mitte). Scherl-Bilderdienst-M

„Wir haben die Seele Deutschlands gesehen"

Italienische Gäste bei Dr. Goebbels

Berlin, 19. Februar. (Drahtb.) Freitag mittag empfing Reichsminister Dr. Goebbels im Propagandaministerium in Gegenwart von Reichsleiter Dr. Ley den seit einigen Tagen zu einem Besuch der Deutschen Arbeitsfront in Deutschland weilenden Präsidenten der italienischen Industriearbeiter, Cianetti, und dessen aus den Herren Dr. Suardi, Dr. Contu und Nunzi bestehenden engeren Mitarbeiterstab. In einer fast einstündigen Unterredung ergab sich ein überaus fruchtbarer Gedankenaustausch zwischen den italienischen Gästen, Dr. Goebbels und Dr. Ley.

Präsident Cianetti wies einleitend darauf hin, daß die italienischen Arbeiter Dr. Goebbels nicht nur als deutschen Propagandaminister, sondern auch als Eroberer Berlins kennen. Gerade dieser Kampf um die deutsche Reichshauptstadt sei von der faschistischen Arbeiterschaft mit regem Interesse verfolgt und der schließliche Sieg mit tiefer Genugtuung begrüßt worden.

Dr. Goebbels erkundigte sich nach den bisherigen Stationen der gemeinsam mit Dr. Ley durchgeführten Deutschlandreise der italienischen Gäste und nach den dabei empfangenen Eindrücken. „Wir haben die Seele Deutschlands gesehen!", erklärte Präsident Cianetti. Den Besuch auf der Ordensburg Vogelsang und die Einrichtungen des Reichsberufswettkampfes hätten er und seine Landsleute als besonders überwältigend gefunden.

Reichsminister Dr. Goebbels knüpfte an diese Feststellung der italienischen Gäste an und gab einen knappen Aufriß der vom neuen Deutschland systematisch durchgeführten weltanschaulichen Schulungs- und Erziehungsarbeit. Er wies dabei auf die Verdienste Dr. Leys hin und betonte, daß der einst katastrophal in Erscheinung getretene Mangel an einer politischen Führerschicht durch die Maßnahmen Adolf Hitlers und seiner Mitarbeiter jetzt grundlegend beseitigt wurde. Nie wieder dürfe hier ein Vakuum entstehen. Bei der Auslese für den Führernachwuchs, bei der gesamten systematischen Erziehungsarbeit des neuen Deutschlands spiele die ständige Beobachtung des seelischen Gesundheitszustandes des Volkes eine entscheidende Rolle; denn nur er gewährleiste den Sieg der Idee.

Reichsminister Dr. Goebbels kennzeichnete dabei unter der Zustimmung seiner italienischen Gäste den Bolschewismus als die Geißel der Welt. „Wir fürchten uns nicht vor dem Bolschewismus. Die Voraussetzungen, mit ihm — in welcher Gestalt er auch auftreten möge — fertig zu werden, hat der Führer in den vier Jahren seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus geschaffen!"

Präsident Cianetti dankte Reichsminister Dr. Goebbels auch im Namen seiner Begleiter für den Empfang und schloß seine Ausführungen mit den Worten: „In Italien spricht man italienisch, in Deutschland spricht man deutsch, aber wir haben heute bei unserer Fahrt durch Deutschland erneut tiefinnerlich erkannt, daß Italien und Deutschland eine gemeinsame Sprache sprechen!"

Frau Magda Goebbels von einem Töchterchen entbunden

Berlin, 19. Febr. (Drahtb.) Frau Magda Goebbels, die Gattin des Reichsministers Dr. Goebbels, wurde heute nachmittag von einem Töchterchen entbunden.

Der Dank der Frontkämpfer

Delcroix an den Führer

Berlin, 19. Februar. (Drahtb.) Der Führer der italienischen Frontkämpferabordnung, Carlo Delcroix, hat an den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler folgendes Danktelegramm gesandt:

„Im Augenblick, in dem die Frontkämpfer nach Billigung des Statuts und nach Vereinbarung des Programms des Ständigen Internationalen Ausschusses sich trennen, erneuern sie Ihnen, der deutschen Regierung und dem deutschen Volke den Ausdruck ihres tiefen Dankes. Jeder von uns wird eine besondere und unauslöschliche Erinnerung an die Stunden bewahren, die wir in Ihrem Hause verbracht haben, wo wir den Führer als Menschen kennenlernten und wo jede Distanz aufgehoben schien in jenem Kameradschaftsgeist, den die Soldaten auf die Völker auszudehnen sich vornehmen."

Wilde Kaninchen im neuen Jagdrecht

Am 1. April 1937 tritt die zweite Ausführungsverordnung zum Reichsjagdgesetz in Kraft. Nach diesen Bestimmungen darf der Eigentümer und Nutzungsberechtigte von befriedeten Grundstücken mit schriftlicher Genehmigung des Kreisjägermeisters wilde Kaninchen töten und für sich behalten. Dieses Recht kann auch auf Drosseln ausgedehnt werden.

Wenn ein Jagdausübungsberechtigter einer Anordnung über entsprechende Verminderung des Wildbestandes nicht nachkommt, kann der Kreisjägermeister einzelne Personen mit einem schriftlichen Ausweis zur Erlegung von Schwarzwild, Kaninchen und Raubwild versehen, der an die Stelle des Jagdscheines tritt.

Die Jagd darf aber nur dann ausgeübt werden, wenn eine solche Person gegen Jagdhaftpflicht versichert ist und sich in Begleitung des Jagdausübungsberechtigten oder einer von Kreisjägermeister bestimmten Person befindet.

Die Verhinderung der Teilnahme am spanischen Bürgerkrieg

Gesetz vom 18. Februar 1937

Berlin, 20. Februar. Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1.

Deutschen Staatsangehörigen ist die Einreise nach Spanien und den spanischen Besitzungen einschließlich der Zone des spanischen Protektorats in Marokko zur Teilnahme am Bürgerkrieg verboten.

§ 2.

Der Reichsminister des Innern wird ermächtigt, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Ausreise und Durchreise von Personen zu verhindern, die sich zur Teilnahme am Bürgerkrieg nach den im § 1 bezeichneten Gebieten begeben wollen.

§ 3.

Es ist verboten, Personen zur Teilnahme am spanischen Bürgerkrieg anzuwerben oder sie Werbern zuzuführen.

§ 4.

Wer den Vorschriften der §§ 1 und 3 dieses Gesetzes oder einem auf Grund des § 2 erlassenen Verbots zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bestraft.

§ 5.

Der Reichsminister des Auswärtigen bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens und des Außerkrafttretens dieses Gesetzes.

Berchtesgaden, 18. Februar 1937.

Der Führer und Reichskanzler
Adolf Hitler.

Der Reichsminister des Auswärtigen
Freiherr von Neurath.

Der Reichsminister des Innern
Frick.

Freiwilligenverbot ab Sonntag-Mitternacht

Beschluß des Nichteinmischungsausschusses

London, 19. Februar. (Drahtb.) In der Sitzung des Hauptausschusses des Nichteinmischungsausschusses am Freitag wurde beschlossen, daß das Freiwilligenverbot am Sonntag, dem 21. Februar, um 0 Uhr, allgemein in Kraft treten soll. Hierzu gaben die im Hauptausschuß vertretenen Mächte ihre Zustimmung. Die Regelung der portugiesischen Frage konnte am Freitag noch nicht abgeschlossen werden. Ebenso wird die endgültige Regelung der Seekontrolle erst in den nächsten Tagen erfolgen.

*

Rom, 20. Februar. Gemäß den am Freitag in der Sitzung des Londoner Hauptausschusses des Nichteinmischungsausschusses gefaßten Beschlüssen hat die faschistische Regierung die Bestimmungen eines Gesetzes festgelegt, um die Anwerbung, die Ausreise und die Durchreise von Freiwilligen für Spanien zu verhindern. Zuwiderhandelnden werden Strafen angedroht. Die erwähnten Gesetzesbestimmungen treten am 20. ds. Mts. in Kraft.

Neue Postwertzeichen

Die Deutsche Reichspost gibt anläßlich des vierjährigen Bestehens des Reichsluftschutzbundes Sonderwertzeichen zu 3, 6 und 12 Pfg. heraus. Die neuen Marken, die in beschränkter Auflage vom 3. März 1937 an den Postschaltern ausgegeben werden, zeigen ein nach dem bekannten Werbeaushang in Stahlstich hergestelltes Bild, dessen Entwurf von Prof. Ludwig Hohlwein-München stammt. Die Freimarken ähneln in der Farbe den gleichwertigen gewöhnlichen Postwertzeichen und können auch zur Freimachung von Postsendungen nach dem Ausland benutzt werden.

Dr. h. c. Leege-Juist 75 Jahre alt

Am 21. Februar vollendet auf der Insel Juist der Naturschutzkommissar für die ostfriesischen Inseln, Dr. h. c. Otto Leege, sein 75. Lebensjahr. Leege ist einer der ersten Vorkämpfer für den Naturschutzgedanken, insbesondere für den Schutz der Nordseevögel. Sein Name wurde durch die Begründung der Vogelinsel Memmert im In- und Auslande bekannt.

Mehrere hundert wissenschaftliche Arbeiten, in bedeutenden Fachschriften und Festschriften verstreut, zeugen von einer vielseitigen Naturkenntnis. Durch die Verleihung des Ehrendoktortitels von der Universität Göttingen wurde sein Schaffen anerkannt. Eine besonders hohe Ehrung wurde Leege 1936 durch die Ehrenmitgliedschaft der führenden Deutschen Ornithologischen Gesellschaft Berlin zuteil, die während der achtzig Jahre ihres Bestehens neben einigen Ausländern nur sieben deutschen Gelehrten die Ehrenmitgliedschaft übertrug.



Foto Brunke, Juist

Für die Erhaltung und den Schutz der Inseln konnte Leege bedeutsame Anregungen geben. Seine Aufforstungsversuche im Naturschutzgebiet der Insel Juist sind anerkannt mustergültig.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Vorübergehend ruhiger

Die Störung, die uns gestern bei stürmischem Auffrischen der Winde verbreitete Regenfälle brachte, liegt zur Berichtszeit über Skandinavien. An ihrer Rückseite gelangen nun kühlere Meeresluftmassen nach Mitteleuropa und bewirken kurz dauernde Wetterberuhigung. Da die Störungstätigkeit über dem Atlantik aber immer noch nicht zum Abschluß gekommen ist, dürfen wir noch keine wesentliche Aenderung erwarten.

Samstag, 20. Februar 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	745.4	SW schwach	wolkig	3
Hamburg	741.5	WNW steif	Schnee	1
Augustwald-münde	—	—	—	—
Monsberg	739.2	O schwach	Nebel	1
Aachen	753.2	WNW mäßig	bedeckt	4
Frankfurt-M.	752.2	W mäßig	wolkig	5
Hannover	746.2	W frisch	Regen	3
Berlin	742.7	WNW frisch	bedeckt	3
Breslau	742.4	W steif	Regen	3
München	754.1	WSW frisch	Regen	4
Hauptspitze*)	511.5	W steif	Schnee	2
Brocken*)	657.5	WNW Sturm	Schnee	—5
Kahler Asten	661.5	W steif	Regen	—3
Villingen	753.2	NW stark	bedeckt	5
Brüssel	754.0	SW frisch	bedeckt	6
London	756.6	W mäßig	wolkig	6
Plymouth	752.1	W mäßig	heiter	8
Plymouth	761.2	NW schwach	Regen	7
Paris	—	—	—	—
Toulouse	767.1	W leicht	bedeckt	9
Madrid	—	—	—	—
Zürich	757.6	SW frisch	Regen	8
Genf	761.4	SW leicht	Regen	4
Lugano	—	—	—	—
Genua	756.8	OSO schwach	bedeckt	11
Rom	759.5	O leise	dunstig	8
Messina	759.4	SW schwach	heiter	13
Wien	747.7	W steif	wolkig	10
Budapest	752.0	SSW schwach	Regen	2
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	740.3	SW leicht	bedeckt	0
Stockholm	735.7	S mäßig	Schnee	—1
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	755.6	746.3	750.7
Temperatur	4.0	8.3	4.2
Wind	S. schwach	S. frisch	S. schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden 19.3 mm
Höchste Temperatur gestern 8.3
Niedrigste Temperatur heute früh 3.7

Wetteraussichten für Sonntag:
Bei lebhaften bösigen Winden aus West bis Nordwest wechselnd wolkig und einzelne Schauer. Kühl.

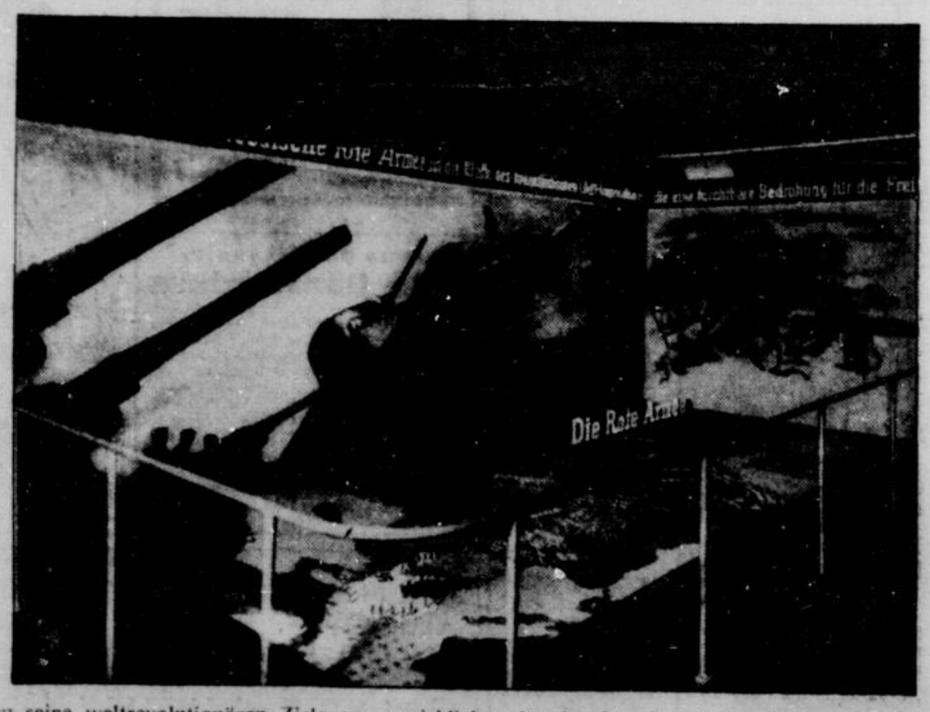
Wahrscheinliche Weiterentwicklung:
Wieder zunehmend unfreundlich.

Wintersport-Wetterdienst

Sauerland — Bergisch Land. Winterberg-Astengebiet: Temp. —2 Grad; Schneefall; Gesamt-Schneehöhe 30 cm; Neuschnee 3—5 cm; gekörnt; gute Sportmöglichkeit.
Rhön. Wasserkuppe: Temp. —2 Grad; Schneefall; Gesamt-Schneehöhe 5 cm; Neuschnee 3—5 cm; verweht; Sportmöglichkeit für Ski gut, für Rodeln mäßig.
Harz. Torfhaus: Temp. —3 Grad; Schneefall; Gesamt-Schneehöhe 56 cm; Neuschnee 6—10 cm; Pulverschnee; sehr gute Sportmöglichkeit. — Braunlage-Rodelhaus: Temp. —1 Grad; bewölkt; Gesamt-Schneehöhe 51 cm; Neuschnee 11—15 cm; Pulverschnee; gute Sportmöglichkeit. —
Thüringer Wald. Oberhof: Temp. —2 Grad; Schneefall; Gesamt-Schneehöhe 40 cm; Neuschnee 1—2 cm; gekörnt; gute Sportmöglichkeit. — Inselsberg: Temp. —1 Grad; heiter; Gesamt-Schneehöhe 46 cm; Neuschnee 3—5 cm; Firnschnee; Sportmöglichkeit für Ski gut, für Rodeln mäßig. — Schmücke: Temp. —2 Grad; Schneefall; Gesamt-Schneehöhe 50 cm; Neuschnee 6—10 cm; Pulverschnee; sehr gute Sportmöglichkeit.

„Weltfeind Nr. 1"

Der Antikomintern-Zug mit seiner Ausstellung „Weltfeind Nr. 1" der Bolschewismus, der überall auf seiner Fahrt durch Deutschland in den Ausstellungsstädten Zehntausende von Besuchern anzieht, befindet sich augenblicklich in Bochum. Wie wir erfahren, wird der Zug am 27. Februar 1937 in Wuppertal eintreffen und auch hier einige Tage seine sehenswerte Ausstellung zeigen. In einer Zeit, wo Moskau die bolschewistische Zersetzungsarbeit in der ganzen Welt mit doppelter Energie betreibt, wird dieser Zug auch in unserer Stadt im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehen.



Um seine weltrevolutionären Ziele zu verwirklichen, hat Sowjetrußland eine riesige, mit den modernsten Kampfmitteln ausgestattete Armee geschaffen — eine ständige Bedrohung des Friedens!

Oesterreich fährt rechts!

Schwieriges Verkehrsproblem wird gelöst – Die Wiener müssen umlernen

Oesterreich steht vor der Lösung eines großen und wichtigen Verkehrsproblems. Die Behörden haben sich entschlossen, im gesamten österreichischen Bundesgebiet die Rechtsfahrordnung einzuführen. Zwei Jahre wird es dauern, bis die Verkehrsanlagen so umgebaut sind, daß man auch in Wien vom Linksverkehr auf den Rechtsverkehr übergehen kann.

Der ausländische Kraftfahrer, der eine Reise durch Oesterreich gemacht hat, kann ein Liedchen singen von den Tücken der Verkehrsordnung. Während man in einzelnen Gebieten des Landes rechts fahren muß, gilt im größten Teil Oesterreichs, darunter auch in Wien, noch immer die Linksfahrordnung, die dem fremden Automobilisten naturgemäß große Schwierigkeiten macht, da man in fast allen europäischen Staaten rechts fährt. Zahllose Unfälle waren auf Kosten dieser unzeitgemäßen Vorschriften zurückzuführen. Aber eine Lösung dieses Problems scheiterte trotz allen Bemühungen bislang an den hohen Kosten, die sich einer allgemeinen Rechtsfahrordnung entgegenstellten.

Die österreichische Regierung, die im Rahmen eines Arbeitsbeschaffungsprogramms auch die Erweiterung des Straßennetzes vorgesehen hat, ist nun gewillt, dies jahrzehntealte Problem zu lösen. Oesterreich wird nun in Zukunft ebenso wie Deutschland durchweg rechts fahren. Natürlich wird es nicht leicht sein, dieses Reformwerk durchzuführen, muß aber doch berücksichtigen, daß sich in einer so großen Stadt wie Wien der Umstellung auf den Rechtsverkehr große und kostspielige Schwierigkeiten entgegenstellen. Die Verkehrsfachleute erklären, daß die Umstellung Wiens auf den Rechtsverkehr — Wien hat ein über 600 Kilometer langes Straßenbahnnetz — volle zwei Jahre dauern wird. Bis dahin wird man es also noch bei der alten Verkehrsordnung belassen müssen, um dann schlagartig im ganzen Lande die Umstellung vorzunehmen.

Ursprünglich wollte man, da die Kosten für die Umstellung der Straßenbahn allein fünfzehn Millionen Schilling (rund 7 350 000 RM.) betragen, Wien von der neuen Fahrordnung ausnehmen. Das hätte aber an den Ausfallstraßen der Stadt einen gefährlichen Wirrwarr mit sich gebracht. Nun müssen sämtliche Weichenanlagen und Straßenbahnhaltestellen geändert werden, teilweise müssen sogar die Schienenstränge auf die entgegengesetzte Straßenseite verlegt werden. Alle Schutzinseln werden entfernt und an anderer Stelle wieder neu errichtet. Ja, sogar die Straßenbahnwagen selbst müssen umgebaut werden, damit sie sich für den Einstieg von der rechten Seite her eignen. Dabei darf während der gesamten Umbauzeit der Verkehr keine Behinderung erfahren. Und da bis zum Tage der allgemeinen Umstellung weiter links gefahren wird, müssen die Neuanlagen, besonders die Gleis-Wechsel, so eingerichtet werden, daß sie vorläufig nach beiden Richtungen hin befahrbar sind. Schließlich ist es sogar notwendig, die Straßenkehrmaschinen umzubauen, da sie die Straßenreinigung jetzt nach der linken Seite ausführen, während sie später „nach rechts kehren" müssen.

Es wird nicht einfach sein, das Publikum für diese einschneidende Aenderung einer jahrzehntealten Gewohnheit zu gewinnen. Für die erste Zeit wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung unumgänglich sein. Außerdem werden in der ganzen Stadt mehr als 2000 Transparente angebracht, auf denen steht: „Achtung — es wird rechts gefahren." Sowohl für die Schulkinder als auch für die Erwachsenen werden kostenlose Kurse eingerichtet, in denen sich Fußgänger und Autofahrer auf den ungewohnten Rechtsverkehr vorbereiten können.

Hundekameradschaft

In Hollywood kann man jeden Nachmittag zwei Hunde langsam eine ruhige Straße entlangwandeln sehen, einen großen, der in seinem Maul die Leine hält, an die ein kleinerer Hund gekoppelt ist. Dieser kleine Hund ist blind. Er ist seit zehn Jahren in der Kolonie der Filmstars gut bekannt. Er gehört dem Schauspieler Edmund Lowe. Er erzählt von ihm: „Vor sechs Monaten entdeckte ich zum ersten Male, daß er den Holzball, mit dem er zu spielen liebte, nicht mehr fand. Er konnte ihn nicht mehr sehen. Dadurch merkte man erst, daß er erblindet war. Zunächst dachte ich, es würde nichts weiter übrig bleiben, als ihn den Rest seiner Tage im Hause zu halten. Aber dann habe ich jenen anderen Hund darauf dressiert, den blinden zu führen, und er tut das nun mit einer rührenden Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt."



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 44 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 20. Februar

Berliner Börse

Aktien überwiegend fester, Altbesitz und Entschuldungsanleihe 30 Pfg. höher

Berlin, 20. Februar 1937. Nachdem sich in den letzten Tagen zumeist allerdings am Markt der sogenannten Einheitswerte stärkeres Interesse für Dividendenpapiere gezeigt hatte, lagen auch zum Wochenschluß für diese Marktgebiete reichlicher Kauforders der Bankenkundschaft vor, reichlich allerdings nur im Vergleich zu den unbedeutenden Beträgen, die in der letzten Zeit umgesetzt wurden. Infolgedessen waren heute überwiegend Kursbesserungen zu verzeichnen.

Am Montanmarkt standen weiter Rheinstahl im Vordergrund (plus 0,75 Proz.), größere Beträge wurden jedoch nur in Mannesmann (plus 0,62 Proz.) umgesetzt. Harpener büßten bei einem Mindestangebot 1,25 Proz. ein. Kleines Angebot lag auch in Kaliaktien vor, von denenKali-Aschersleben und Salzdetfurt 1—1,25 verloren. In der chemischen Gruppe befestigten sich Farben um 0,37 auf 167,87. An den übrigen Märkten fielen mit über 1 Prozent hinausgehenden Kursveränderungen nur noch Bremer Wolle (plus 2,25) und Metallgesellschaft (plus 1,15) auf. Bei letzteren ist der Dividendenabschlag von 6 Prozent zu berücksichtigen. Schwächer lagen Aschaffenburger mit minus 1,12 Proz., allerdings auf ein Angebot von nur 4200 RM.

Außerordentlich fest lagen am Rentenmarkt wieder Reichsaltbesitz, die um 30 Pfg. auf 121,20 bis 0,25 Proz. anzogen. Die Umschuldungsanleihe war ebenfalls um 30 Pfg. auf 92,30 befestigt. Wiederaufbauzuschläge gaben nach der gestrigen Steigerung 0,25 Proz. her.

Am Einheitsmarkt bestand für deutsche Industrieaktien nach wie vor Interesse, so daß überwiegend Besserungen von 2—7 Prozent zu verzeichnen waren. Sachsenwerk gewannen 16 Proz. Ganz vereinzelt traten auch Rückgänge ein.

Für Blankotagesgeld hörte man unveränderte Sätze

Das Pfund errechnete sich mit ca. 12,18,50, der Dollar mit 2,49.

Im Verlauf konnten sich an den Aktienmärkten weitere kleine Besserungen durchsetzen.

Der Privatdiskontsatz wurde bei 3 Prozent belassen.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 91.92,50—92.67,50.

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 20. Februar 1937

Reichsbank	188.7	189.5	189.5	Kokswerke u chem. Fabrik	144.0	144.0	144.0
Hamburg Pak.	17.25	17.00	17.00	Mannesm.röhr	119.2	119.3	119.6
Nordd. Lloyd	17.62	17.62	17.62	Mansfeld	—	156.0	156.0
Accumulator.	198.2	198.2	198.2	Rhein.Braunk	223.5	223.5	223.5
Allgem. El.Ges	38.75	38.75	38.75	Rhein. Elektr	—	—	—
Bemberg	116.0	116.0	116.0	Rhein. Stahl	153.2	153.5	153.8
Berger Tiefb	142.0	142.0	142.0	Rh. Westf. El	132.6	132.5	132.1
Buderus				Rütgerswerk	142.0	142.0	142.0
Comp.Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	177.0	177.6	177.6
Dt. Contin. Gas	115.1	115.0	115.0	Schuckert	164.7	164.7	164.7
Deutsch Erdöl	145.8	145.2	145.7	Siem.& Halske	202.7	202.7	202.7
Dtsch. Waffen	167.0	166.5	166.5	Stöhr Kammg	132.0	132.5	132.7
El.Licht u. Kr	—	—	—	Ver. Stahlwk	119.7	119.8	119.7
Farbenindustr	167.8	167.8	167.7	Westd Kaufh	55.75	55.75	55.75
Ges.f.el.Untern.	146.5	146.3	146.5	Wintersh.Kali	143.5	143.5	143.5
Harpener Berg	151.0	151.0	151.0	Zellst. Waldh.	—	158.0	158.0
Hoesch Eisen	118.0	118.5	118.5				
Kali Aschersl.	137.5	137.5	137.5				

Steuergutscheine vom 20. Februar 1937

	20. 2.	19. 2.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	111.25	111.75
ab 1. 4. 37 (dkigelb)	115.10	115.10
ab 1. 4. 38 (violett)	114.50	114.40
Steuerdurchschnitt	110.50	110.50

Reichsschuldbuchforderungen vom 20. Februar 1937

Fällig 1937	99.75 Geld	Fällig 1945	98.50—99.25
1938	100.1 Geld	1946	98.37 Geld
1939	99.87 Geld	1947	98.37 Geld
1940	99.62—100.5	1948	98.37 Geld
1941	99.25—100.0	Wiederaufbau	
1942	99.00—99.87	1944-1945	76.87 Geld
1943	98.87—99.62	1946-1948	—.— —.—
1944	98.62—99.37		

Unnotierte Werte (Freiverkehr) vom 20. Febr. 1937 an der Berliner Börse. Dt. Gasolin 111.50—113.50, Dt. Grammophon 63.50—65, Dt. Petroleum 123.12—125.12, Ford Motor 99.50—101.50, Görlitz Wagg. V.-A. 104.25 bis 116.25, Karstadt 100—102, Oberschl. Eisenb. 77.75—80.25, Stoewer-Werke 74.75—76.25, Ufa Film 75—76.75, Ver. Schmirgel 63.25—64.75, Burbach Kali 72—73.50, 5proz. Bayernwerk 100.25 G., dito Bay. Großwasserw. 100.25 G., 4proz. Walchensee 2.69 G., 4proz. Lissabon-Stadt verl. 21, 4proz. Oesterr. Ablös. A 38—39, B 37.50—38.50 RM., 6proz. Port. Eisenb.-Ges. 37, 4proz. Posen ldsch. kv. Pfd. 18.87—19.87, 7.5proz. Rumän. 31 (Mon.) 26, 4.5-proz. dito 13 (Schröd.) 12.50 4- und 4.5proz. Russ. Anleihe Eisb. Mark 0.20—0.25, dito Guld. 0.35—0.40, 7.5prozent. Türkenanl. 33 S. 2 50.37—60.62, 4proz. Warsch.-Wien 10 und 11 7.62, dito 2—6 und 9 7.25, 5proz. Wiener Schatzsch. 1. Tendenz: Fest.

Devisen

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	20. Februar 1937 Geld	Brief	19. Februar 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.47	12.50	12.475	12.505
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.746	0.750	0.747	0.751
Belgien 100 Belga	2	41.93	42.01	41.94	42.02
Brasilien 1 Milreis	6	0.151	0.153	0.151	0.153
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll	—	2.487	2.491	2.487	2.491
Dänemark 100 Kr	4	54.34	54.44	54.36	54.46
Danzig 100 Gulden	4	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.17	12.20	12.175	12.205
Estland 100 estn. Kr	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M	4	5.375	5.385	5.375	5.385
Frankreich 100 Frcs	4	11.58	11.60	11.585	11.605
Griechenl 100 Drach	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	136.04	136.32	136.04	136.32
Iran 100 Rials	—	15.13	15.17	15.13	15.17
Island 100 isl. Kr.	5.5	54.44	54.54	54.46	54.56
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.708	0.710	0.708	0.710
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Lettland 100 Latts	5	48.35	48.45	48.35	48.45
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.16	61.28	61.18	61.30
Oesterreich 100 Schill	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.05	11.07	11.055	11.075
Rumänien 100 Lei	4.5	1.813	1.817	1.813	1.817
Schweden 100 Kron.	2.5	62.75	62.87	62.77	62.89
Schweiz 100 Franken	1.5	56.74	56.86	56.74	56.86
Spanien 100 Peseten	5	17.48	17.52	17.48	17.52
Tschechoslow 100 Kr	3	8.656	8.674	8.656	8.674
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379	1.381
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	2.488	2.492

	20. 2. mittags	19. 2. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.8943**	**4.8944**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.49**	**2.49**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.165**	**12.165**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

London, 20. Februar 1937. New York 489,37, Paris 105,13, Berlin 1216,50, Spanien 7200, Montreal 489,50, Amsterdam 894,75, Brüssel 2902,75, Italien 9300, Schweiz 2144,50, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,62, Prag 140,31, Budapest, inoffiziell 2700, Belgrad 213,50, Sofia 397, Rumänien 669, Lissabon 110,18, Konstantinopel 614, Athen 546,50, Wien 2618, Warschau 2584, Buenos Aires inoffiziell 1627, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 301, Montevideo 2675, London auf Bombay 1,613, Kobe 1,208, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 20. Februar 1937. Berlin 7354 bis 7357, London 894.62 bis 894.75, New York 182.75 bis 182.87, Paris 850.87 bis 851.12, Belgien 3082 bis 3083, Schweiz 4171.50 bis 4172.50, Oslo 4490 bis 4500, Kopenhagen 3990 bis 4000, Stockholm 4605 bis 4615, Prag 637.50 bis 638.50.

Züricher Devisenkurse vom 20. Febr. 1937, 8.45 Uhr. Paris 20.40, London 21.44.75, New York 4.38.25, Belgien 73.90, Italien 23.10, Holland 239.72.50, Berlin 176.40, Wien Notenkurs 78.35, Wien Auszahlungskurs 81.80, Stockholm 110.60, Oslo 107.77.50, Kopenhagen 95.75, Prag 15.28, Warschau 82.95, Budapest 86.00, Belgrad 10.00, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 947, Buenos Aires 131.75, Japan 125.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 20. Februar 1937: 15.05 (vom 19. Februar: 15.11).

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 20. Febr. 1937. Anfang. März Sak. — FGF. 786, Mai Sak. — FGF. 791, Juli Sak. 978 FGF. 793, Nov. Sak. — FGF. 756. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand Middl.) vom 20. Febr. 1937. Anfang. März 696, Mai 696, Juli 691, Jan. 650. Tagesimport 18 700 Ballen. Tendenz: Ruhig und stetig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 20. Febr. 1937, Anfang. Febr. Ashm. 1456, März Sak. 1795, April Ashm. 1421, Mai Sak. 1787, Juni Ashm. 1406, Okt. Ashm. 1351.

New Yorker Baumwollkurse vom 19. Febr. 1937. Schluß. Loco 12.96, März 12.56, April 12.47, Mai 12.38, Juni 12.32, Juli 12.26 bis 12.27, Aug. 12.11, Sept. 11.96, Okt. 11.80, Nov. 11.77, Dez. 11.74 bis 11.75, Jan. 11.74. Zufuhren in Atlantischen Häfen 9000, Zufuhren in Golf-Häfen 12 000, Export n. d. übrig. Kontinent 5000, Export nach Japan und China 4000. Tendenz: Stetig.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 20. Febr. 1937

Die Marktlage hat sich nicht verändert. Die Mühlen zeigen für Weizen und Roggen lebhaften Bedarf, die Anlieferungen am Großmarkt haben sich jedoch nicht gebessert. Futtergetreide ist auch schwer erhältlich. Von Industriegetreide wird Hafer an den Markt gebracht und in feinen Qualitäten gelegentlich noch aufgenommen. Industriegerste bleibt gesucht.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 20. Febr. 1937. Neuer Kontrakt. März 47 B 45 G, Mai 47 B 45 G, Juli 47 B 45 G, Sept. 47 B 45 G, Dez. 47 B 45 G.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 20. Febr. 37. Anfang. Smoked ribbed sheets loco 10.31 Käufer, März 10.31 Käufer, April-Juni 10.37 Käufer, Juli-Sept. 10.37 Käufer, Okt.-Dez. 10.37 Käufer. — Tendenz: Stetig.

Köln, 19. Februar

Kölner Lederbörse. Die nächste Versammlung der Kölner Warenbörse, Abteilung Häute, Felle und Leder findet am Donnerstag, dem 25. Februar 1937, statt. Da die Häuteauktion auf diesen Tage gelegt worden ist, soll auch an diesem Tage die Lederbörse stattfinden.

Berliner Metalle vom 20. Februar 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	81.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	76.00
Originalhüttenweichblei	35.75
Standard-Blei	35.75
Originalhüttenrohzink	33.75
Standard-Zink	33.75
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	38.50—41.50

Köln, 19. Februar

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel: Preise unverändert. In Weizen und Roggen lag nur mittelmäßiges Angebot vor. Futterhafer und Futtergerste waren nicht erhältlich. In Industriehafer ist kaum noch Bedarf vorhanden, das Angebot war auch unbedeutend. Industrie- und Braugerste fehlten, die Werke haben bis zum 28. Februar noch größeren Bedarf. Braugerste ist nur noch von einzelnen Betrieben gefragt. Weizen- und Roggenmehl wurde in größeren Mengen für Märzlieferung verkauft. Das Heu- und Strohgeschäft hat sich nach saisonmäßiger Angleichung der Preise gehoben.

Beträchtliche Metallumsätze in London

London, 19. Februar. (Drahtb.) Obwohl bereits am Donnerstag auf dem Londoner Metallmarkt eine fieberhafte Geschäftstätigkeit festzustellen war, erfuhren die Umsätze heute noch eine Steigerung. Alle Basis-Metalle erreichten unter Führung von Kupfer neue Höchstpreise.

Die Abschlüsse in Kupfer waren so beträchtlich, daß eine genaue Feststellung der Mengen nicht möglich war. Neben spekulativen Käufen zeigte sich auch beträchtliche Nachfrage des Handels, besonders in Blei und Zink. Die Aufwärtsbewegung auf dem Kupfermarkt erfuhr eine Stütze durch Meldungen, denen zufolge die Regierung mit der Bildung von Vorräten begonnen habe. Auch Zinn, das in der letzten Zeit etwas vernachlässigt war, folgte nunmehr der Aufwärtsbewegung. Die Umsätze erreichten mit 800 t einen neuen Höchststand seit längerer Zeit. In führenden Kreisen des Zinnmarktes ist man der Meinung, daß das Metall schneller in den Verbrauch übergeht, als allgemein angenommen wurde.

Es wird darauf hingewiesen, daß nunmehr auch China in beachtlichem Umfang Rüstungskäufe vornimmt.

Emil Herminghaus AG. (Schloßfabrik und Eisengießerei), Velbert. Für 1935/36 (30. Juni) wird ein Gewinnabschluß vorgelegt. Nach 33 733 (i. V. 31 122) RM. Abschreibungen auf Anlagen und 4139 (2487) RM. anderen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 22 844 RM., wodurch der vorjährige Verlustvortrag von 30 606 auf 7762 RM. herabgesetzt wird. Eine Dividende kommt diesmal noch nicht zur Verteilung. Die Geschäftsbelebung hat im Berichtsjahr angehalten, und der Umsatz erfuhr eine Erhöhung.

Rheinisch-westfälische Börse

Freundlicher Wochenschluß

Düsseldorf, 20. Februar 1937. Die Börse zeigte zum Wochenschluß eine freundliche Haltung, wobei sich das Geschäft im gestrigen Rahmen hielt. Einzelne Montanwerte waren wieder bevorzugt. Die Kursentwicklung war nicht ganz einheitlich, meist ergaben sich jedoch leichte Kursbesserungen. Die Börse schloß meist behauptet.

Festverzinsliche Werte waren gut gehalten.

Fortlaufend notierte Werte waren meist leicht gebessert bei kleinem Geschäft. Chemische Werte gebessert. I. G. Farben bis 7 Prozent höher umgesetzt. Von Sonderwerten wurden Kaufhof etwas höher gefragt. Anleihen fest.

Der Kuxenmarkt war befestigt.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	121.20bG	121G	
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	102G	102G	
J. P. Bemberg	116G	116G	
Buderus Eisen	—		
DeutscheErdöl	145.87G	145.50G	
D.Reichsb.V-A	125b	124.87B	
I G Farbenind.	168b	168.25b	168G
Harpener Berg	151G	151.50G	
Hösch-Köln-N.	118G	118.50G	
Klöckner	127.50G	127.25G	
Mannesmann	119.2G	119.1b	119bB
Masch.b Untern	145b	145G	
Reichsbank	188.75G	189.25G	
Rheinstahl	153.25G	153.2b	153.5b
Rh. W. Elektr	132.6G	132.3b	132.2b
Siem. & Halske	202.75G	202.25G	
Schuckert&Co.	164.75G	164.50G	
Ver. Stahlw.	119.62b	119.75b	119.8b
Westd. Kaufh.	55.75G	55.62G	
Wintershall	143.2bB	143.2b	143B

Festverzinsliche Werte

	20. 2.	19. 2.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	125bG	125G
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	95.12G	95.12G
Elberfeld RM-Anl. 1928	—	—
Elberfeld RM-Anl. 1926	—	—
Hagen RM-Anleihe 1928	94.62G	94.62G
Solingen RM-Anl. 1928	—	—
4½% Rheinprov.Landb Goldpfandbr. Ausg. 3	98.25G	98.25G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	96.1bG	96.12G
dito dito 2	96G	96G
dito dito 4	96G	96bG

Schuldverschreibungen

	20. 2.	19. 2.
6% I G Farben	133.2G	133.2b
6Gew.Heinr.29	121G	121bG
6% Hösch1926	—	—
6 Klöckner 26	100G	100G
6% Krupp RM.-Anleihe 1927	—	—
6Mitteld.Stahl	100.1B	100.1B
6V.Stahlw.S.B	102.1G	102.1G

Industrie-Aktien

	20. 2.	19. 2.
Basalt A. G.	24.62b	23.12b
Bemberg J. P.	115.7G	115.5b
Berger Tiefb	142.2G	143.5G
BöperdeWalz	122G	123b
Bonner Berg	140b	—
Braunk. Zuk.	189.7b	—
Busch-Jaeger	—	137.2G
Dahlbusch St.	145.5b	145b
do. Vorz.-Akt.	151G	150.5G
Dortmd. Aktbr	—	—
Dortmd.Ritter	115.1b	119.7G
Dortmd. Union	—	202.7G
Düss.Dieterich	130G	130G
Düsseld.Hoefel	131G	—
I G. Farben	168b	167.8b
Gladb. Wolle	175G	175G
Glas Schalke	—B	—
Glückauf Br.	—G	—G
Gebr. Goedh.	—	133.6G
Goldschmidt	128.7G	128G
Hindr. Aufferm	—	—
Kabel Rheydt	192b	190b
Kali-Chemie	147.6b	147b
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	68G	70.00b
KrefftGevelsb.	77.25G	77.25b
Küppersbusch	—	—
Losenb werk	—B	—B
Mannesmröhr.	119.2b	118.8b
Maschb Untern	144.6b	147.8b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	50G	50.75b
Rheinmetall	—	—
Rh. W. Elektr.	132.7b	132.8b
Rh.-W. Kalkw.	138G	138.0G
Schieß- Defries	142G	—
Schwabenbräu	168bG	168bG
Stollwrk Gebr	118B	115.8b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	158	166.7G
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	150G	150.0G
Ver. Stahlw.	119.8b	119.6b
Wagg Uerding	—	—
Westd. Kaufh.	55.87G	55.5bG
Wintersh.Kali	143.2B	143.0B

Verkehrs-Aktien

	20. 2.	19. 2.
Barm. Eib.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	98G	98G
Pr.-Rh. Dampf	98G	98G

Versicherungs-Aktien (RM. cns Stück)

	20. 2.	19. 2.
AachenerRück	227G	227G
Agrippina	410G	410G
Allianz St. Ver	249G	24[illegible]
Allianz Leben	190G	19[illegible]
Colonia Feuer	135b	13[illegible]
Colonia Rück	265G	2[illegible]
Gladb. Feuer	810G	81[illegible]
Köln. Hagel	—B	9[illegible]
Kölner Lloyd	—	[illegible]
Köln. Rück gr.	111G	111[illegible]
Köln Rück kl.	74G	74[illegible]
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	430	4[illegible]
Langenbrahm	17400	18[illegible]
Beienrode	1180	12[illegible]
Hope F	—	—
Marialück F	7300	77[illegible]
Marie-Louise F	3050	3[illegible]

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Aku	—	—
Alexanderw	60.50	62.[illegible]
Allg. Hochbau	115	1[illegible]
Burbach	71.50	[illegible]
Eisa Zement	129	131.[illegible]
Holl. Goedhart	—	—
Hannov. Kali	78	—
Humboldt-Dix	128.50	131.[illegible]
Isola-Werke	104	—
Lothring. Bgb	113	11[illegible]
Masch. Kranb.	—	—
Niederrh. Berg	105	—

Berliner Börse vom 20. Februar 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	20. 2.	19. 2.
Anl.-Ausl.D.R.	–	121.0	120.9
DReichsanl.27	5	101.2	101.2
DReichssch 35	5	98.87	—
DReichsanl.34	4	98.25	98.25
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	103.8	103.8
Pr.St. Anl 28	4.5	108.1	108.1
P. Staatsschatz 31 II. Folge	6	—	—
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.40	99.40
Dt.Reichsp 34	4.5	100.5	100.4
dito 35	4.5	100.2	100.2
D. Schutz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Zs.	20. 2.	19. 2.
Düsseldorf 26	4.5	95.00	95.25
Elberfelder 28	4.5	—	95.13
dito 26	4.5	97.00	97.00
Soling RM 28	4.5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	20. 2.	19. 2.
Pr.L.Pfdb17/12	4.5	98.00	98.75
Pr L. Pfdbr 18	4.5	98.00	98.00
Pr L. Pfdbr 21	4.5	98.00	—
Komm.-Obl 20	4.5	—	96.00
Komm.-Obl 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	20. 2.	19. 2.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	98.25	98.25
dito 1 und 2	4.5	98.00	98.00
dito Komm. 4	4.5	96.00	96.00
Rheinpr Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	96.12	96.12
dito 3	4.5	97.25	97.25
dito 2	4.5	—	—
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	98.12	98.12
dito Feing 25	4.5	96.25	96.25
dito Feing 26	4.5	—	—
dito 27, R. 1	4.5	96.25	96.00
diteKom.2u.3	4.5	95.50	95.37

Stadtschaften

	Zs.	20. 2.	19. 2.
PrZentralst 22	4.5	98.00	—
dito 24	4.5	98.00	98.00
dito 25-27	4.5	98.00	98.00
dito28u.Erw	4.5	98.00	98.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	20. 2.	19. 2.
Hamburg Hyp D K	4.5	98.50	98.50
Mitteld.Bdkr 7	4.5	98.00	98.00
dito10 u.Erw	4.5	98.00	98.00
dito 1-3	4.5	98.00	98.00
Nordd. Grund 14, 17, 20, 21	4.5	98.00	98.00
dito 22, 24	4.5	98.00	98.00
Pr. C.Bd G.28	4.5	98.00	98.00
dito 26 u 27	4.5	98.00	98.00
dito K 26-28	4.5	96.00	96.00
Pr Ctr Bod u Pfd 1 u Erw	4.5	98.25	98.00
dito Kom 1	4.5	96.00	96.00
Pr Pfbr.Bk 50	4.5	98.00	98.00
dito 45 u 46	4.5	98.00	98.00
dito Liqu 43	4.5	101.0	101.0
dito Km17-19	4.5	96.00	96.00
RheinischeHyp 35, 36 u 39	4.5	98.25	98.25
dito 37 u 38	4.5	98.25	98.25
dito Kom 5-8	4.5	96.25	96.25
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	98.00	98.00
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	96.00	96.00
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	98.00	98.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	20. 2.	19. 2.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Klöckner werk	6	100.1	—
Fr. Krupp-RM.	6	96.87	96.75
Mitteld. Stahl	5	100.7	100.1
Ver. Stahlw B	6	102.1	102.1
dito RM	5	—	—
dito RM	4¾	—	—
dito	4¼	—	96.00
dito	4½	94.50	94.40
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	181.0	181.5
I. G. Farb. RM.	6	133.3	133.3

Bankaktien

	Div.	20. 2.	19. 2.
Allg. Dt. Cred.	0	92.25	91.50
Bank f. B. ind.	6	132.7	132.7
Berl Hand.-G.	6	131.5	131.5
Comm.u.Pr.-B	4	114.7	114.5
Deutsche Bk. und Disconto	4	117.5	117.5
D.Zentr.Bd.Kr	5	106.5	105.5
Dresdner Bank	4	106.0	106.0
Reichsbank	12	189.3	188.5
Rh.-W. Bodkr	7	136.0	137.2
Westd. Bodkr	5	106.3	105.1

Verkehrswerte

	Div.	20. 2.	19. 2.
A. G. f.Verkehr	6	126.1	126.3
All. Lok-Kraft	6	148.5	148.5
Reichsbahn Vz	7	124.8	125.0
Hamb. Paket	0	17.00	17.00
Hamb.Hochb.A	5	94.50	94.50
Hamb.-Südam.	0	44.00	43.75
Nordd. Lloyd	0	17.62	17.50

Industrie-Aktien

	Div.	20. 2.	19. 2.
Accuml.Hagen	12	198.2	197.5
Adl.-Hütt.-Gl.	0	71.00	71.00
Alg Kunstzijde	0	—	—
Allg.Elek.-Ges	0	38.62	38.87
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	4	95.00	94.25
Amperwerke	6	—	—
AnhalterKohle	4	124.6	124.5
Aschaff.Zellst	3	137.0	138.5
Augsb Nürnb.	4	120.2	119.5
Balcke Masch.	0	94.00	93.75
Basalt A.-G.	0	24.75	23.12
Bayr. Motoren	6	141.2	140.5
Bemberg J.P.	0	115.7	115.5
Berger, Julius	6	142.2	143.5
Bergm. Elekt.	4	—	—
Berl.Gub.Hutf.	8	—	157.7
Berl.Karlsr.-I.	6	—	—
Berl.Kraft u.L.	8	169.7	170.0
Berl. M. Schw.	5	139.5	—
Bet.u.Monierb.	6	143.0	142.5
Brandenb.El.	4	98.12	98.25
Braunk. Brik.	10	223.0	221.0
Breitb. Portl.	8	—	—
Bremen B. Oel	5	—	116.0
Bremer Allg.	7	132.0	132.0
BremerVulkan	6	146.0	—
Bremer Wolle	10	167.7	166.5
Buderus Eisen	4	118.2	118.7
Busch Optik	5	—	134.0
Busch Jaeger	4	129.0	127.0
Bvk Goldenw.	0	82.25	82.25
Charlott.Wass	5.5	122.5	122.7
IG.Chemie voll	7	134.2	134.2
IG.Chem.50%	7	123.2	123.7
Chem. Buckau	5	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	4	140.7	141.6
Chem. ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb.	5	137.0	136.7
Chilling worth	5	133.7	133.0
Comp Hisp.A-C	45	235.0	—
dto. D	[illegible]	234.0	—
Conti Gummi	11	173.0	173.0
Cont.Linoleum	10	150.0	150.0
Daimler-Benz	5	130.0	129.2
Dtsch. Atl.Tel	6	122.0	—
Dt. Babcock	3	—	—
DtschCon.-Gas	7	115.1	115.2
DtschErdölAG	5	145.0	145.0
Dtsch.Kabelw.	6	—	140.0
Dtsch. Linol.	10	169.5	170.0
Dtsch. Spiegel	6	129.0	130.0
Dtsch. T. Stein	6	138.0	138.0
Dtsch. Waffen	6	166.3	165.3
Dtsch. Eisenh.	6	152.5	150.7
Didierwerke	0	82.50	82.50
Dierig Christ.	10	171.5	172.2
Dortm. Aktbr.	10	178.0	—
Dortmd.Ritter	5	115.1	119.7
Dortm. Union	12	—	203.7
Dresdner Bau	0	58.00	57.25
Dresd. Gardin.	3	95.75	95.25
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	96.00
Dyckerh. Wid.	6	162.0	—
Dynamit Nob.	3.5	89.50	89.00
Eintracht Brk.	8	194.5	196.5
Eisenb. Verk.	6	—	—
Elektro Liefg.	6	132.5	134.0
Elektr. Schles.	6	123.5	124.0
El. Licht u. Kr.	7	148.5	—
Engelh. Berlin	0	87.12	87.00
Enzing.-Union	6	122.1	122.1
Erdmannsd.Sp	6	123.7	123.5
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	5	112.0	113.5
Farbenindustr	7	167.8	167.7
Fein-Jute	6	—	118.0
Feldmühle	6	139.5	140.1
Felten-Guill.	6	139.2	137.7
Fraust. Zucker	6	—	122.0
Gebhard & Co.	8	150.0	150.0
German. Zem.	4	114.5	114.5
Gerresh. Glash	4	—	—
Ges. f. El. Unt.	6	146.2	145.5
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	8	—	—
Glans. Zucker	6.5	155.5	157.0
Goedh. Gebr.	6	134.0	133.6
Goldschmidt	5	128.7	128.0
Görlitz Wagg.	6	124.6	124.1
Gritzner Msch.	0	43.00	43.00
Gruschw. Text	5.5	119.2	119.5
Guanowerke	5	119.0	118.7
Hackethal, Dr.	6.5	143.0	143.0
Hageda	6	124.6	125.6
Halle Maschin.	4	121.0	120.5
Hamb. Elek-W	8	151.0	151.0
Harb. Eis.u.Br	4	109.8	107.0
Harb. Phönix	8	—	161.0
Harpener Berg	2.5	151.5	152.0
Hein, Lehmann	5	141.8	141.5
Hemmoor Port	12	193.0	—
Hilgers Verzk.	5	135.5	134.5
Hindr.Aufferm	8	150.0	—
Hoch-Tief A.G.	6	135.0	134.7
Hösch Eisen	3.5	118.5	118.5
Hoffm. Stärke	6.5	—	150.0
Hohenl. Werk	0	—	—
Ph. Holzmann	6	144.0	143.0
Hotelbetrieb	0	87.50	87.00
Hubertus Br'k	8	—	—
L. Hutschenr	0	84.00	83.87
Ilse, Bergbau	6	—	—
Ilse, Genüsse	6	146.7	146.0
Isenb. Brauerei	3	—	—
John J. A.	0	81.25	82.00
Junghans	4	128.0	128.0
Kahla Porzell.	3	114.0	113.3
Kali Chemie	5	147.5	147.0
Kali Aschersl	5	138.7	—
Keramag	5	—	—
Ker. Werke	5	157.0	157.0
Klöckner Wk.	4.5	127.0	126.8
Koks, chem. F.	6	143.3	143.7
Köln Gas,Elek.	3	78.75	79.50
Königsb. Lag.	3	75.50	74.50
Kötitzer Leder	6	142.2	142.0
W. Krefft	0	77.12	77.12
KronprinzMet.	7.5	150.0	151.0
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	128.2	128.6
Laura-Hütte	0	16.87	16.75
Leipz. Riebeck	4	85.00	82.25
Leopoldgrube	4	—	—
Lind'sEismsch	8	—	176.2
Lingner Werk	8	158.2	159.7
Lokom. Krauß	5	122.5	122.5
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr.	3	119.3	119.0
Mansf. Bergw.	6.5	156.0	156.0
Maschb Untern	5	144.7	145.0
Masch.Buckau	6	131.5	131.5
Maximilianh.	8	—	—
Mch.W. Zittau	0	32.12	32.00
Metall-Gesell.	5	148.0	152.0
Miag	4	126.5	126.5
Mimosa A.-G.	8	—	—
Mülheim. Berg	6	—	165.5
Niedert. Kohle	8	193.0	194.7
Nordd. Eisw.	5	125.0	123.0
Nordd. Steing.	6	—	—
Orenst & Kopp	0	90.50	91.25
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	122.0	120.2
Ponarth Brau.	14	—	198.5
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	158.2	159.0
Rasquin Fbw.	0	50.00	50.87
Rathgeb. Wag	0	84.75	84.00
Reichelbräu	5	109.0	113.5
Rhein.Braunk	12	224.0	223.2
Rhein. Elektr.	6	137.0	—
Rh. Spiegelgl.	3	99.75	99.75
Rh. Stahlwk.	6	153.7	153.2
Rh.-W. Kalkw.	6	140.0	139.0
Rh. W. Elekt.	6	132.6	132.7
Rheinm.-Bors.	—	150.2	151.0
Riebeck Mont.	4.2	121.5	120.0
Rosenthal Prz.	0	79.00	78.25
Rosita. Zucker	4	91.50	91.50
Rütgerswerk	6	141.8	141.8
Sachsenwerk	28	307.0	—
Salzdetfurt	7.5	—	179.7
Sarotti Schok.	4	109.2	110.0
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	5	142.0	141.2
Schlegelbräu	5	—	114.2
Schles. Elek.B	7	142.5	142.5
Schneider Hg.	6	151.7	151.0
Schub. & Salz.	6	138.2	139.5
Schuckert&Co.	6	164.3	164.3
SchultPatzenh	4	96.00	96.75
Scholz Fr.	0	66.25	65.50
Schwabenbräu	7	—	158.0
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	120.2	120.2
Siem. & Halske	8	202.8	202.0
Stettin Elektr	8	151.0	149.0
Stett.Portland	6	127.0	128.2
Stock & Co.	8	185.2	—
Stöhr & Co.	7	132.0	131.5
Stollberg Zink	0	97.37	96.00
Gebr. Stollwrk	6	118.0	119.0
Thörls Oelfabr.	5	—	121.0
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	140.0	139.3
v. Tuch Brau	3	95.25	96.00
Tuchfb Aach.	7	96.50	97.50
Union chem.	5	123.[illegible]	123.7
Ver.Spielkart.	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	158.0	166.7
Ver.Glanzstoff	0	—	—
V.Gumb. Masch	5	123.0	117.7
Ver. Stahlwk.	3.5	119.8	119.7
Ver. Ultramar	7	142.0	143.2
Viktoriawerk	0	80.00	81.00
Vogel, Tel	6	157.5	158.0
Wanderer W	8	173.0	173.5
Wass.Gelsenk	8.5	—	165.7
Wenderoth	4	—	96.00
Westd. Kaufh	0	55.87	55.37
Westeregeln	5	136.1	—
Wstf.DrHamm	5	—	139.7
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	143.2	143.0
Wissner Met.	0	96.12	95.50
Zellst. Waldh.	6	158.0	159.0
Zuck.Rastenb.	4	—	—

Versicherungen

	Div.	20. 2.	19. 2.
Aach.Münch.F	24	—	—
Allianz	10.5	247.0	250.0
Berliner Feue.	18	—	—
Gladbach Feu	40	—	—
Magdebg Feu	30	—	—

Koloniale

	Div.	20. 2.	19. 2.
Otavi	0	24.25	24.25

Preußische Landespfandbriefanstalt

Wieder rund 30 Millionen RM. Auszahlungen an die Bauherren

Unsere Berliner Handelsschriftleitung berichtet uns:

Die Preußische Landespfandbriefanstalt in Berlin, das bekannte Realkreditinstitut des Preußischen Staates, dem unverändert 29,5 Mill. RM. Anteile vom Gesamtkapital von 30,88 Mill. RM. gehören, hat, laut Bericht für 1936, 14,59 Mill. RM. Pfandbriefe neu abgesetzt (im Vorjahr dagegen 18,74 Mill. RM.). Außerdem wurden 3,1 (3,65) Mill. RM. unkündbare Tilgungsdarlehen aufgenommen und darüber hinaus 5,4 (4,9) Mill. RM. derartige Darlehen zum Abruf im laufenden Jahr abgeschlossen. Die Anstalt hat 21,75 (26,3) Mill. RM. Hypothekendarlehen abgerechnet und ausgezahlt. Ferner erhöhten sich die Kommunaldarlehen um 0,44 Mill. RM. Schließlich hat sich der Bestand an Zwischenkrediten um netto 7,56 Mill. RM. auf 11,69 Mill. RM. vermehrt. Die Anstalt hat somit dem Wohnungsbau 29,75 Mill. RM. Barmittel zugeführt, d. h. ungefähr gleichviel wie im Vorjahr. Der Zinssatz für Zwischenkredite hat unverändert 4,5 Prozent zuzüglich Verwaltungskostenbeitrag betragen und wie bisher demjenigen der Hypothekendarlehen entsprochen. Nachdem die Hypothekendarlehen im Jahre 1935 mit einem Abschlag von 2,5 Prozent, also zu 97,5 Prozent, ausgezahlt worden waren, wird man annehmen dürfen, daß sich der Auszahlungssatz im Berichtsjahr im Einklang mit der Besserung der Pfandbriefkurse etwas erhöht hat. Nach Auffassung der Anstalt sollte man die Zinsspanne nicht zu gering bemessen, da davon 1,25 Proz. zwangsläufig durch Pfandbriefstempel, Bonifikationsgebühr und Börseneinführungsstempel aufgezehrt würden. Im Hinblick auf die beschränkten Finanzierungsmittel mußten viele Beleihungsanträge für an sich durchaus förderungswürdige Bauvorhaben abgelehnt werden.

Ihren Satzungen gemäß hat die Anstalt vorzugsweise Kleindarlehen für den Kleinwohnungs- und Siedlungsbau gewährt. Die durchschnittliche Beleihung auf das einzelne Haus hat sich aber auf 6800 RM. (4365 RM.) erhöht. Von den beliehenen Wohnungen entfielen 30,35 Prozent auf Eigenheime, 32,44 Prozent auf Kleinsiedlungen und kleinsiedlungsähnliche Grundstücke und 37,21 Prozent auf Geschoßbauten. Von den beliehenen Grundstücken gingen 452 (371) auf andere Eigentümer über, wobei sich die Beleihungssumme auf 34,80 Prozent (36,28 Prozent) des Erlöses stellte.

Rückgang der Zwangsmaßnahmen

Zwangsversteigerungen wurden nur noch in 40 (92) Fällen durchgeführt. Dabei ergab sich, daß die Darlehenssumme 41,66 Proz. (41,13 Proz.) des Ersteheraufwands ausgemacht hat. Ausfälle an Kapital oder Zinsen sind nicht eingetreten. Die Anstalt übernahm in der Zwangsversteigerung 9 (13) Grundstücke, die mit 348 700 RM. (79 000 RM.) beliehen waren. Mit einer angemessenen Verwertung dieser Grundstücke, die wiederum in voller Höhe abgeschrieben wurden, sei zu rechnen. Am Ende des Jahres waren noch 197 (337) Zwangsversteigerungsverfahren anhängig. An Zwangsverwaltungen war die Anstalt in 121 (133) Fällen beteiligt. Ende des Berichtsjahres waren noch 88 (87) Zwangsverwaltungen anhängig.

Flotter Zinseneingang

Für die Fälligkeiten vom 1. 12. 1935 bis 30. 11. 1936 betrugen die Zinsrückstände auf Hypothekendarlehen am Jahresschluß 1,11 Proz. des Jahreszinsensolls (gegenüber 1,57 Proz. Ende 1935) und waren bis 10. 2. 1937 auf 0,82 Proz. des Jahreszinsensolls zurückgegangen. Von den aus den Vorjahren rückständigen und abgeschriebenen Zinsen sind im Berichtsjahr 82,5 Proz. (89 Proz.) eingegangen. Der verbleibende Gesamtzinsrückstand von 67 000 RM. aus dem Vorjahre ist in voller Höhe abgeschrieben worden. Auch der Zinseneingang aus Kommunaldarlehen hat sich weiter gebessert. Umschuldungen sind nicht mehr erfolgt. Für die Fälligkeiten vom 1. 13. 1935 bis 30. 11. 1936 beliefen sich die Zinsrückstände am Ende des Jahres auf 0,54 Proz. des Jahreszinsensolls (gegenüber noch 3,65 Proz. Ende 1935) und waren bis zum 10. 2. 1937 auf 0,34 Proz. weiter zurückgegangen. Einzelne Gemeinden seien bereits dazu übergegangen, früher aufgenommene Darlehen zurückzuzahlen. Dieses günstige Ergebnis sei auf die vorsichtige Abschätzung des Beleihungswagnisses und auf die Zahlungswilligkeit fast aller Schuldner der Anstalt zurückzuführen. Die Lage der Darlehensschuldner habe sich im Zusammenhang mit der Zinssenkung weiter gebessert. Von den Zinssenkungskosten waren Ende des Jahres nur noch 2,95 Proz. rückständig. An den Härtefonds hat die Anstalt 310 000 RM. abgeführt.

Der Hypothekenzinsen-Ueberschuß steigt

Die Zinssenkung des Jahres 1935, die sich im Berichtsjahre erstmals voll ausgewirkt hat, führte auf beiden Seiten der Gewinn- und Verlustrechnung zu einer Minderung der Zinsen, so daß die Erhöhung des Hypothekenbestands und des Wertpapierumlaufs nicht zur Geltung zu kommen vermochte. Die Zinsen von Hypothekendarlehen sind auf 15,12 (15,29) Mill. RM. gesunken, die Kommunaldarlehen-Zinsen auf 2,58 (2,87) Mill. RM., andererseits die Zinsen auf Pfandbriefe auf 13,43 (13,61) Mill. RM. und die Zinsen auf Kommunalobligationen auf 2,32 (2,55) Mill. RM. Immerhin hat sich der Hypothekenzinsenüberschuß nach jahrelangem Rückgang erstmals auf 1,70 (1,68) Mill. RM. leicht erhöht, während sich der Zinsenüberschuß im Kommunaldarlehensgeschäft abermals, und zwar auf 0,25 (0,32) Mill. RM. gesenkt hat. Obwohl die Abschreibungen und Rückstellungen auf 0,75 (1,72) Mill. RM. zurückgegangen sind, hat sich auch der Reingewinn einschließlich des Vortrags auf 2,63 (2,85) Mill. RM. vermindert. Er findet folgende Verwendung: Satzungsgemäß nur noch 10 Prozent (bisher 25 Prozent) an die allgemeine Rücklage mit dem aufgerundeten Betrag von 0,7 (1,0) Mill. RM., wieder die für gemeinnützige Unternehmungen zugelassene Höchstdividende von 4 Prozent mit unverändert 1,23 Mill. RM., außerdem Zuweisung von 0,20 (0,21) Mill. RM. an den Ruhegehaltsstock sowie Erhöhung des Vortrags auf 0,49 (0,40) Mill. RM.

In einem Ausblick auf das neue Geschäftsjahr bemerkte die Verwaltung u. a. mündlich, nach ihrer Auffassung bestehe durchaus die Möglichkeit, Pfandbriefausgaben, unter gleichzeitiger Bevorzugung des Kapitalmarktes für die Konsolidierung der Reichsschulden, unterzubringen. Die Finanzierung des Wohnungsbaues durch den organisierten Realkredit biete gegenüber dem Weg über das Privatkapital deutliche Vorteile (Tilgungsdarlehen, Wegfall der Prolongationsgebühr, günstigere allgemeine Bedingungen).

Preisstop und Wirtschaftsinitiative

Unter diesem Titel beantwortet der Reichskommissar für die Preisbildung, Gauleiter Oberpräsident Wagner, im neuesten Heft der Zeitschrift „Der Vierjahresplan" die Frage nach der Geltungsdauer der Preisstopverordnung bei dem Grundsatz stabiler Löhne dahin, daß vor der Erreichung der mit dem Vierjahresplan angestrebten nationalwirtschaftlichen Ziele eine vollkommen freizügige Gestaltung ohne alle staatliche Kontrolle nicht denkbar sein kann. Der Reichskommissar führt u. a. weiter aus. Sinnvoll läßt sich die erwähnte Frage nur so stellen, wann der 17. Oktober 1936 als Stichtag für das gesamte Preisniveau, d. h. für jeden einzelnen Preis, fortfallen wird. Auch auf die so beschränkte Frage läßt sich keine präzise datenmäßige Antwort erteilen. Will also die Wirtschaft, soweit sie die Bindung an den 17. Oktober 1936 als eine Fessel empfindet, wieder Bewegungsfreiheit auf dem Gebiet der Preisbildung erlangen, so darf sie ihre Hoffnung weder auf den Weltmarkt setzen, noch auf ein baldiges Verschwinden der Preisstopverordnung. Sie muß vielmehr ihre Aufmerksamkeit der Frage zuwenden, wo sich bei dem jetzigen Zustand Wege zur inneren Entspannung eröffnen.

Die richtige Kalkulation

Heute kommt es wesentlich darauf an, überall eine solche Kalkulation herauszubilden, daß allen beteiligten Vor- und Nachstufen die Innehaltung der vorgeschriebenen Preise ermöglicht wird. Dabei muß mit manchen Erscheinungen der Vergangenheit gebrochen werden. So wird es in vielen Fällen unvermeidlich sein, die sogenannte „Hinten-Anhänge-Kalkulation über Bord zu werfen. Sie besteht bekanntlich darin, daß in allen Stufen ein bestimmter Prozentsatz auf den Einstandspreis aufgeschlagen wird, so daß sich die Handelsspanne in allen Fällen in Hundertteilen vom Umsatz ausdrücken läßt. Diese Kalkulation ist zwar sehr übersichtlich und praktisch, sie läßt auch in Zeiten der Absatzstockung eine halbwegs zuverlässige Berechnung des Existenzminimums zu. Dagegen führt sie zu unbefriedigenden Ergebnissen, wenn der Wirtschaft nicht aus dem Ueberangebot von Waren bei sinkender Nachfrage, sondern bei hoher Nachfrage aus der gefährdeten Kaufkraft der breiten Käuferschichten Gefahren drohen; denn sie führt immer zu einer Uebersetzung der Preiserhöhung und damit zur weiteren Gefährdung der Kaufkraft.

Es gibt kaum eine Preissteigerung, die nicht ganz erheblich gekürzt werden könnte, ehe sie den Verbraucher erreicht. Dem dann noch verbleibenden Rest kann um so leichter durch Kostensenkung und sonstige betriebswirtschaftliche Verbesserungen zuleibe gegangen werden. Die Möglichkeiten auf diesem Gebiete sind durch die zahlreichen Spezialinstitute öffentlicher und privater Natur zum großen Teil schon erforscht. Ihre Verwirklichung scheitert, wie die Berichte der praktischen Betriebsberatungen zeigen, an einer abergläubigen Scheu vor Neuerungen, an der Unbequemlichkeit, in bisher unbekannte straff aufgebaute Gedankengänge eindringen zu müssen, nicht zuletzt auch an der zusätzlichen Arbeitslast, die eine innere Neuordnung des Betriebes für den Inhaber mit sich bringt.

Einstellung der Wirtschaft auf das Gesamtziel

Demgegenüber muß aber mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß die Lockerung der preispolitischen Bindungen zunächst nicht anders als dadurch erreicht werden kann, daß man sich in dem einmal abgesteckten Rahmen möglichst rationell einrichtet. Je mannigfaltiger die Initiative der Wirtschaft in dem angedeuteten Sinn tätig wird, um so eher wird auch die starre Rückbeziehung auf den 17. Oktober 1936 überflüssig werden. Es wird also in hohem Maße von der Wirtschaft abhängen, wann im Zuge einer solchen Entwicklung die Preisstopverordnung aufgehoben werden kann und die Atempause, die der Reichskommissar mit dem Preiserhöhungsverbot für die Einleitung seiner Politik geschaffen hat, muß auch von der Wirtschaft zur Einstellung ihrer Methoden auf die neuen Gesichtspunkte benutzt werden.

Die Regelung der Preisspannen für Apfelsinen, Mandarinen und Zitronen

Verkauf von Apfelsinen und Mandarinen nur nach Gewicht

Wie aus einer Mitteilung des Reichskommissars für die Preisbildung bereits bekannt ist, sind die Preisspannen im Handel mit Apfelsinen und Mandarinen festgelegt worden, um die hohen Verkaufspreise, deren Bildung durch den Wegfall der spanischen Lieferungen begünstigt wurde, zu senken. Die einschlägige Anordnung (Nr. 110) der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft liegt jetzt vor. Sie bestimmt, daß bei der Einfuhr von Apfelsinen oder Mandarinen bis zur Abgabe an den Großhändler der Gesamtaufschlag des Importhandels einschließlich des Versandhandels im Monat Februar 1937 25 v. H., im März und in den folgenden Monaten des Jahres 1937 30 v. H. des Einstandspreises des Importhandels nicht übersteigen darf. Als Einstandspreis des Importhandels ist der Preis anzusehen, den die Einfuhrfirma für verzollte Ware einschließlich des Unterschiedsbetrages, der Fracht, der Lagerungs- und Auslagerungskosten und des Lagerschwundes aufwendet. Der Lagerschwund ist nachzuweisen und darf 10 Prozent des Einstandspreises einschließlich Zoll, Unterschiedsbetrag und Fracht nicht übersteigen. Apfelsinen und Mandarinen dürfen an den Kleinverteiler nur nach Gewicht verkauft werden. Der Verkauf an Großverteiler nach Stückzahl oder in Kisten ist nur mit Angabe des Bruttogewichtes zulässig.

Großverteiler dürfen bei der Abgabe von Apfelsinen oder Mandarinen an Kleinverteiler oder an Betriebe, die dem Einzelhandel gleichgestellt sind, einen Aufschlag von höchstens 20 Prozent einschließlich Schwund und Verderb auf ihren Einstandspreis ab Lager des Großverteilers sowie die nachgewiesene Fracht von ihren Abnehmern erheben. Kleinverteiler dürfen beim Absatz von Apfelsinen und Mandarinen an den Verbraucher zu ihrem Einstandspreis einen Aufschlag von höchstens 40 Proz. einschließlich Schwund und Verderb erheben. Die Preisdeklarierung hat beim Kleinverteiler auf Gewichtsgrundlage zu erfolgen.

Wer Zitronen einführt, darf diese mit einem Aufschlag auf den Einstandspreis von höchstens 2 RM. je Normalkiste (etwa 40 kg) verkaufen. Großverteiler dürfen bei der Abgabe von Zitronen an Kleinverteiler oder an Betriebe, die dem Einzelhandel gleichgestellt sind, einen Aufschlag von höchstens 1 RM. je Normalkiste (etwa 40 kg) ab Lager des Großverteilers sowie die nachgewiesene Fracht erheben. Kleinverteiler dürfen beim Absatz von Zitronen an den Verbraucher zu ihrem Einstandspreis einen Aufschlag von höchstens 40 Prozent einschließlich Schwund und Verderb erheben.

Es ist verboten, die Abgabe von Apfelsinen, Mandarinen oder Zitronen davon abhängig zu machen, daß der Abnehmer gleichzeitig andere Waren abnimmt oder abzunehmen verspricht. Diese Anordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Die Preissenkung bei Ersatzteilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge. Die Verordnung des Reichskommissars für die Preisbildung über die Regelung der Verbraucherpreise und Handelsspannen im Geschäftsverkehr mit Ersatzteilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger ist im „Reichsanzeiger" vom 19. Februar erschienen. Ueber ihren Inhalt haben wir schon berichtet (in der gestrigen Nummer). Nachzutragen ist noch, daß die Vorschriften des Paragraphen 2 keine Anwendung finden auf Ersatzteile und Zubehör mit einem Bruttolistenpreis bis zu 0,50 RM. einschließlich. Für Ersatzteile und Zubehörartikel, für die Bruttolistenpreise der Hersteller nicht bestehen, muß ein Bruttolistenpreis auf Grund der neuen Vorschriften festgesetzt werden. Paragraph 3 der Verordnung bestimmt u. a. noch, daß dem Verbraucher der neueste Bruttolistenpreis zu berechnen ist. — Der Reichskommissar für die Preisbildung behält sich vor, Ausnahmen zuzulassen oder anzuordnen und im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister Lieferungs- und Zahlungsbedingungen festzusetzen. Die Verordnung tritt, wie gemeldet, am 1. Mai 1937 in Kraft und mit dem 31. Dezember 1938 außer Kraft. — Bei dieser Verordnung handelt es sich um eine neue Methode, um die Preise zu senken, und es kommt ihr insofern grundsätzliche Bedeutung zu, als sie den Auftakt zu Preissenkungen auch auf anderen Gebieten der gewerblichen Wirtschaft, bei denen durch die wirtschaftliche Belebung eine Senkung der Gestehungskosten eingetreten ist, geben soll. Die Verordnung stellt den Rahmen für eine Marktordnung auf dem Gebiete der Kraftfahrzeugersatzteile und des Zubehörs, die noch vom Reichswirtschaftsministerium im Einvernehmen mit dem Reichskommissar für die Preisbildung geschaffen werden muß.

Fachliche Zusammenfassung der gewerbsmäßigen Kraftfahrzeugvermieter. Der Reichsverkehrsminister veröffentlicht im „Reichsanzeiger" Nr. 40 vom 18. Februar 1937 eine Anordnung über die fachliche Zusammenfassung der Unternehmer und Unternehmen, die gewerbsmäßig Kraftfahrzeuge vermieten. Danach werden Unternehmer und Unternehmen, die gewerbsmäßig Kraftfahrzeuge (ohne Stellung eines Fahrers) vermieten, der Reichsverkehrsgruppe Kraftfahrgewerbe angeschlossen. Alle vorgenannten Unternehmer und Unternehmen haben sich — auch wenn sie der Reichsverkehrsgruppe Kraftfahrgewerbe bereits aus anderem Grunde angehören — zum Zweck ihrer Erfassung als Kraftfahrzeugvermieter bis zum 31. März 1937 bei der Reichsverkehrsgruppe Kraftfahrgewerbe, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 9a, anzumelden. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

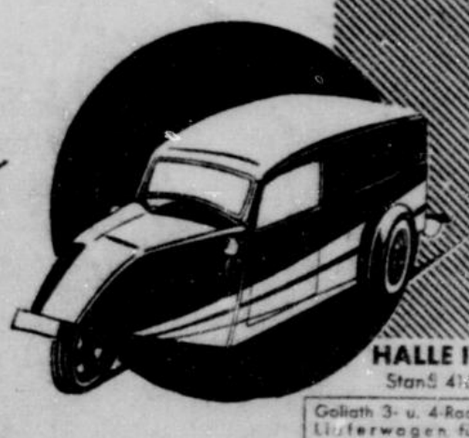
HANSA-LLOYD-GOLIATH auf der AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG



HALLE I
Stand 38
Hansa 2000 · Hansa 3500
Hansa 1500 „Windspiel"
Hansa 1100 · Hansa 1700



HALLE II
Stand 249
Hansa-Lloyd 3½-4 Tonner u. die bekannten Typen für 1-5 t Eilschlepper und Omnibusse



HALLE IV
Stand 413
Goliath 3- u. 4-Rad-Lieferwagen für ½, ¾ u. 1 t Tragkraft

Generel-Vertretung für Personenwagen: Heinr. Häuser-Automobile, W.-Barmen, Schwarzbach 126—128 • Telefon 528 61/62
Lastwagen-General-Vertretung: Hansa-Lloyd-Automobil-Verkauf, W.-Elberfeld, Königstraße 99/103, Telefon S. 301 31
Vertretung für Goliath-Lieferwagen: Friedr. Kessler, Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 546 • Telefon 589 08

Appeltau hat eine Spur

Roman von Frank F. Braun

Copyright by Verlag Knorr & Hirth GmbH., München

(2. Fortsetzung.)

„Gewiß, er sagte, ich solle mich heute abend nicht beeilen, er werde sowieso in der Stadt essen."

„Tat er das häufig?"

„Nein, selten. Ich glaube, er sagte, sein Neffe Herr Alex Pombal, käme, ihn abzuholen, oder er wollte ihn treffen. Ich habe nicht genau darauf gehört."

„Wo wohnt dieser Neffe?"

„In der Breiten Straße. Ich kenne das Haus, weiß aber die Nummer nicht. Herr Pombal hat aber Telephon, man kann die Adresse leicht heraussuchen. Er ist der einzige Verwandte des Professors. Man muß ihn benachrichtigen."

Sicherlich", stimmte Herr von Karmin zu. „Aber überlassen Sie das uns. Vorher noch ein paar Fragen. Ist ihnen in letzter Zeit etwas an Ihrem Herrn aufgefallen? Ich meine, war er verändert gegen sonst? Wir müssen annehmen, daß Professor Bartholomä sich das Leben genommen hat. Lag dazu ein Anlaß vor, den Sie vielleicht ahnen?"

Fritz Türmer schüttelte den Kopf. „Der Herr Professor steckte mitten in seinen Arbeiten. Er hatte gar keine Zeit, auf solche Gedanken zu kommen."

„War er gesund?"

„Vollkommen. In unser Haus ist seit Jahren kein Arzt gekommen."

Herr von Karmin sah den Diener an. Der Mann machte einen guten Eindruck. Er wünschte ihm glauben zu dürfen. „Wissen Sie, ob Professor Bartholomä ein Gift im Hause aufbewahrte?"

Fritz Türmer verneinte sofort. „Ich bin seit zwanzig Jahren bei dem Herrn Professor, meine Herren. Ich darf sagen, der Herr Professor vertraute mir. Ich wüßte bestimmt, wenn er solche Geheimnisse gehabt hätte. Ich halte es auch für ganz ausgeschlossen, daß der Herr Professor sich das Leben genommen hat. Er hat oft gesagt, er verstehe die Menschen nicht, die Selbstmord begingen; sterben müsse jeder noch früh genug."

Die Beamten nahmen des Dieners Reden ohne Entgegnung zur Kenntnis. Herr von Karmin überlegte kurz, dann schwenkte er ab. „Hatte der Professor Feinde?" wollte er wissen. „vielleicht führte er einen Prozeß?"

„Nein, Professor Bartholomä lebte ein zurückgezogenes Gelehrtendasein. Er war reich; zumindest wohlhabend. Da er gutmütig, großzügig und keineswegs geizig war, schätzten ihn alle, die ihn kannten."

„Wissen Sie, ob Professor Bartholomä ein Testament gemacht hat?"

„Das weiß ich nicht. Ich bezweifle es jedoch; denn, wie gesagt, er dachte nicht ans Sterben."

Oberinspektor von Karmin hielt einen Schlüsselbund hoch. „Sind dies die Schlüssel Ihres Herrn?"

Der Diener sah sie nur kurz an. „Jawohl", bestätigte er.

„Als Sie die Wohnung verließen, schlossen Sie hinter sich ab?"

„Nein, Professor Bartholomä war gerade im Flur. Er ließ mich hinaus. Es ist sonst nur Gewohnheit, von innen die Sperrkette vorzulegen. Diesmal hörte ich, als ich auf der Treppe war, wie der Professor abschloß."

„Was dachten Sie da? Hatte er Angst vor Einbrechern?"

„Das glaube ich nicht. Eher wollte er einmal ganz ungestört bleiben."

„Deswegen brauchte er nicht abzuschließen."

Der Diener nickte. „Das ist richtig. Ich weiß auch nicht, weshalb er abschloß."

Herr von Karmin wechselte abermals das Thema. „Seine Sekretärin erwartete der Professor demnach heute nicht?"

„Fräulein Lotter kam in letzter Zeit nur vormittags."

„Hanna Lotter, nicht wahr, wohnhaft Parkallee zwölf, bei den Eltern."

Der Diener bestätigte das kopfnickend. Dann durfte er sich zurückziehen. Der Oberinspektor war mit Appeltau allein. Sie sahen sich an. Mit einem Seufzer setzte sich Herr von Karmin und tat eine einladende Bewegung. „Fassen wir noch einmal zusammen", sagte er. „Vor dem Haus liegt ein toter Wachtmann, um den sich Walter Zupke bemüht. Die Polizei kommt dazu. Im gleichen Augenblick versucht Max Klamm, den wir als Einbrecher kennen, in das Haus einzudringen, und zwar vom Balkon aus in die Wohnung Professor Bartholomäs. Er wird festgenommen. Wir versuchen Professor Bartholomä oder wer da in der Wohnung ist, zu benachrichtigen. Es meldet sich niemand. Der Schlosser wird geholt. Er stellt fest, der Schlüssel steckt innen, es ist zugeschlossen. Ahnungsvoll lasse ich die Tür aufbrechen. Im Eßzimmer liegt Professor Bartholomä. Er ist tot. Der Arzt stellt fest: vergiftet. Wahrscheinlich Strychnin. Wir werden das Ergebnis der chemischen Untersuchung nachher genau erfahren."

Er überlegte einen Augenblick und fuhr dann fort: „Es findet sich keine Zeile, kein Hinweis, daß es sich um einen Selbstmord gehandelt hat. Ich denke mir, wenn der Professor sich das Gift selber eingeschüttet hätte, stände doch wohl noch der Behälter neben der Kaffeetasse auf dem Tisch."

„Vielleicht hatte er sich das Gift eben erst besorgt und trug es bei sich."

„Dann müßte sich aber doch eine Schachtel, oder das gefaltete Papier, oder eine kleine Glasröhre gefunden haben. Es ist aber nichts Derartiges entdeckt worden, weder bei dem Toten, noch im Zimmer, obgleich wir gerade darauf unser Hauptaugenmerk richteten."

Der Inspektor sagte: „Die Wohnung wurde gegen acht Uhr geöffnet. Professor Bartholomä soll zu der Zeit schon einige Stunden tot gewesen sein. Zwei Stunden doch sicherlich, nicht wahr? Da der Diener ihn um drei Uhr noch lebendig vor sich sah, müßte demnach der Mord — immer vorausgesetzt, daß es sich wirklich um einen Mord handelt — in der Zeit nach drei bis gegen sechs Uhr geschehen sein."

„Wahrscheinlich gegen fünf Uhr", stimmte Herr von Karmin zu. Der Arzt war gleichfalls dieser Meinung."

„Das ist ein kleiner Anhalt", sagte Appeltau. „Schade, daß dies Haus keinen Pförtner hat. So ein Mann in seiner Loge könnte uns leicht sagen, wer heute nachmittag um fünf Uhr den Professor aufgesucht hat." Er verzog das Gesicht. „Aber das wäre natürlich zu einfach."

Herr von Karmin nickte. „Trotzdem werden wir es schaffen", verhieß er. „Leider wissen wir nicht, weshalb der Mord geschah. Hunger und Liebe sind die häufigsten Motive. Das letztere können wir, glaube ich, hier ausschalten. Bleibt Hunger, im weiteren Sinne natürlich. Der Professor war reich, hörten wir. Wer hatte Nutzen von seinem plötzlichen Ableben? Wen kannte der Professor so gut, daß er ihn zu sich einließ und es nicht für nötig hielt, die Hausjacke zu wechseln? Oder wurde er überrascht, erzwang sich der Mörder den Eintrit, als der Professor die Tür öffnete? Dagegen spricht die Todesart. Der alte Herr ist nicht niedergeschlagen worden, sondern ohne jeden Kampf, vielleicht mitten in einer Unterredung vergiftet worden."

„Niedergeschlagen wurde der Wächter Hegeler", sagte Appeltau.

„Von wem? Von dem Mörder, glauben Sie?"

„Hegeler hatte den Täter vielleicht beobachtet oder überrascht."

„Aber das ist nicht möglich, Appeltau! Bedenken Sie die von innen verschlossene Tür. Professor Bartholomä muß seinen Mörder hinausgeleitet haben und hat hinter ihm abgeschlossen. Der Mörder, wer es auch war, konnte niemand verdächtig werden. Er verließ das Haus wie zahllose andere Menschen am heutigen Tage. Außerdem würde die Zeit dann nicht stimmen. Der Wachtmann Hegeler wurde von Walter Zupke aufgefunden, als er starb. Es war gegen acht Uhr. Das bestätigt auch der Arzt. Weshalb hätte der Mörder des Professors sich von fünf bis gegen acht Uhr noch in der Wohnung aufhalten sollen?"

„Möglicherweise hatte er bis dahin noch nicht gefunden, was er suchte. Etwa Zupkes Papiere."

„Hm . . .", machte der Oberinspektor. Der Einwand gefiel ihm. „Und Klammermax, turnte der zufällig am Balkon herum?"

„Klammermax wird uns diesmal nichts nützen", sagte Appeltau. „Ich glaube, Klammermax hat man vorgeschoben, er sollte ablenken vom eigentlichen Geschehen. Er wird kaum wissen, was hier gespielt worden ist."

„Hm . . .", machte Herr von Karmin noch einmal, aber diesmal klang es recht skeptisch. Dieser Inspektor Appeltau hatte Phantasie, eine sehr schöne Gabe; aber er wandte sie verkehrt an, meinte Herr von Karmin. Er sagte und atmete tief aus: „Ich glaube, Appeltau, Sie komplizieren statt zu vereinfachen."

Inspektor Appeltau schwieg.

Rechtsanwalt Dr. Egenlob — natürlich hieß er am Stammtisch Eigenlob — hielt eine Karte auf der flachen Hand. „Das hat man selten", sagte er, „daß sich die Herren von der Kriminalpolizei mit einer Besuchskarte melden lassen. Meist sitzt da unter dem linken Jackenaufschlag ein kleines blinkendes Ding, und das ist Ausweis und Vorstellung genug."

Er bot dem Eintretenden Platz an. Sein Gewissen muß wundervoll rein sein. „Womit kann ich Ihnen dienen, Herr Inspektor?"

Appeltau dankte. „Wir haben erfahren, Herr Doktor, daß Professor Bartholomä bei Ihnen sein Testament aufgesetzt hat."

„Gewiß. Es liegt auf dem Gericht, Zivilgerichtsgebäude, dritter Stock."

„Besitzen Sie eine Abschrift des Testaments?"

„Ja, Sie wollen Sie sehen, nicht wahr, um der offiziellen Testamentseröffnung nicht vorgreifen zu müssen?" Er legte das runde, rosige Gesicht in Falten. „Ich habe von dem Ableben meines alten Klienten gehört. Vor einigen Tagen noch hatte Professor Bartholomä mit mir telephoniert. Es handelte sich um eben das Testament, das Sie jetzt sehen wollen. Ich habe es daher neulich schon herausgesucht."

„Wollte Professor Bartholomä die Verfügung geändert wissen?" fragte Appeltau rasch. Er beugte sich vor.

Der Anwalt nickte. „Er wünschte sein Testament zu ändern. Wie, weiß ich jedoch nicht. Ich fragte ihn am Fernsprecher. Das Testament setzt außer einigen unbedeutenden Stiftungen den Neffen des alten Herrn zum Erben ein. Ich sagte am Apparat spaßend: Wollen Sie Ihren Neffen enterben, sind Sie mit Herrn Pombal böse? Der Professor antwortete: Durchaus nicht. Nur sind gewisse Veränderungen eingetreten, und ich möchte mit Ihnen ein anderes Testament aufsetzen. Es eilt mir aber nicht. Wann haben Sie Zeit? Ich schlug ihm einen Tag der nächsten Woche vor, da ich gerade viel zu tun hatte. Der Professor war damit einverstanden; er wollte mich aufsuchen."

Appeltau nickte.

Dr. Egenlob schloß seufzend: „Dazu kommt es ja nun nicht mehr." Er verließ auf einen Augenblick das Zimmer und kam dann mit der Testamentsabschrift wieder. Inspektor Appeltau las die Verfügung. Es war, wie der Anwalt gesagt hatte. Ein paar Legate, die den Diener und eine frühere Hausangestellte bedachten, eine wissenschaftliche Stiftung; als Haupterbe war der Neffe Alex Pombal genannt.

„Der Professor hinterläßt demnach ein größeres Vermögen."

„Soviel ich weiß, ein beträchtliches, jawohl."

„Sie wissen nicht oder vermuten auch nicht, welches die Veränderungen sind, von denen Ihnen Professor Bartholomä am Fernsprecher Andeutungen machte?"

„Er machte ja gerade keine Andeutungen." Egenlob schüttelte den Kopf. „Ich kannte ihn gut, aber so gut wieder nicht, daß ich in seine Privatangelegenheiten Einblick gehabt hätte."

Dem Inspektor blieb nichts weiter zu fragen. Er verabschiedete sich. —

Als Dr. Egenlob allein war, tat er etwas, das ihm die Polizei wahrscheinlich verübelt haben würde, wenn sie es erfahren hätte. Er rief Alex Pombal, den Neffen des Professors, an. Zu Egenlobs Entschuldigung sei erwähnt, daß er Pombal gut kannte. Er hatte seinen Wagen durch Pombal gekauft, der am Platze eine amerikanische Kraftwagenfirma vertrat. Außerdem hatte der Inspektor ihm kein Wort gesagt, daß der Besuch und die Erkundigungen geheim bleiben sollten.

Alex Pombal erfuhr mit Bestürzung von dem Besuch der Kriminalpolizei bei Dr. Egenlob.

„Ich habe meinen toten Onkel noch gar nicht gesehen", sagte er zu dem Anwalt. „Ich erfuhr lediglich die Tatsache seines Ablebens. Türmer rief mich an. Er sprach von einer Vergiftung. Wenn sich aber die Polizei für den Fall einsetzt, scheint da etwas nicht zu stimmen. Ich danke Ihnen für den Anruf. Sie entschuldigen mich jetzt. Ich wollte gerade in die Bogenallee fahren." Er hängte ab.

Aber er kam zunächst nicht dazu, seinen Plan auszuführen. Es betrat gerade ein Kunde den Laden, ein gutgekleideter Herr, den er noch nie gesehen hatte. Der junge Mann, der vorn im Laden bediente, sprach auf ihn ein.

Pombal verließ sein Büro und ging in den Laden. Der Fremde interessierte sich für ein größeres Fahrzeug. Er schien ernsthafte Absichten zu haben. Daß er dann doch nicht kaufte, war nicht erstaunlich. Aber er ließ seine Anschrift da.

Als er gegangen war, sah Alex Pombal sofort im Adreßbuch nach. Straße und Hausnummer gab es; den Namen, den der Kunde genannt hatte, fand er nicht. Der Hauswart des angegebenen Hauses hatte Fernsprecher. Pombal rief an. Er bekam die einwandfreie Nachricht, daß ein Mann jenes Namens dort unbekannt sei. Pombal hängte ab.

Eine ganze Weile saß er nachdenklich in seinem Sessel hinter dem Schreibtisch und starrte den Fernsprecher an. Der Fremde hatte erwähnt, er sei gestern nachmittag schon einmal dagewesen, habe aber Herrn Pombal nicht angetroffen. Pombal hatte ahnungslos zugegeben, daß er außerhalb gewesen sei. Das fiel ihm jetzt ein. Weshalb hatte der Fremde zweimal das Gespräch darauf gebracht? Ein unbehagliches Gefühl bedrückte ihn.

Er entschloß sich. „Ich bin in einer Stunde zurück", sagte er zu dem Verkäufer und verließ den Raum.

(Fortsetzung folgt)

bei Grippe
Schnupfen, Halsschmerzen
Schützen Sie sich
Deutsche Olbas-Ges. m.b.H. Magstadt b. Stuttgart
OLBAS
u243



Persil gibt ihm frischen Schwung
in gewohnter Vorsprung!

Wer hätte nicht das Bestreben, alle Kräfte und Hilfsmittel, die einem nützen, voll wirksam zu machen! Warum sollte man das nicht auch beim Wäschewaschen tun? Wer richtig mit Persil wäscht, gibt keinen Pfennig mehr aus, hat aber viel größeren Nutzen! Ist es also nicht das Beste, die Waschvorschrift zu befolgen und Persil in der richtigen Menge zu nehmen? — Es ist ganz bestimmt das Beste! Sie werden es bestätigt finden, wenn Sie es nur einmal versuchen!



P255b/36

Vier Jahre Zuchthaus für Schöpwinkel

Gefängnis für die Geschäftsführer

WB. **Düsseldorf, 19. Februar 1937**

Selten ist ein so langwieriger Strafprozeß mit derart starker Anteilnahme von der Bevölkerung verfolgt worden wie der gegen den früheren Leiter der Bezirksgruppe Rheinland der WGB., Robert Schöpwinkel, und seine drei Mitangeklagten. Trotzdem am gestrigen Freitag die Urteilsverkündung auf die frühen Nachmittagsstunden anberaumt war, fanden sich schon kurz nach neun Uhr zahlreiche Interessenten für den Zuhörerraum ein. Und als am Nachmittag sich die Urteilsverkündung um ganze zwei Stunden verzögerte, da wich und wankte keiner von seinem Platz vor dem Sitzungssaal. Sogar der Flur vor dem Saal war dicht gefüllt, als kurz vor 16 Uhr die Angeklagten vorgeführt wurden.

Unter stärkster Spannung verkündete dann der Vorsitzende der Großen Strafkammer, Landgerichtsdirektor Dr. van Koolwijk, gegen 16 Uhr

das Urteil:

Robert Schöpwinkel wird wegen fortgesetzter Untreue in fünf Fällen zu vier Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und 60 000 RM. Geldstrafe verurteilt, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle weitere 60 Tage Zuchthaus treten;

der Angeklagte Dr. Schmidt wird wegen fortgesetzter Beihilfe zur Untreue zu zwei Jahren Gefängnis und 15 000 RM. Geldstrafe, hilfsweise weiteren 30 Tagen Gefängnis, verurteilt;

der Angeklagte Rademacher wegen fortgesetzter Beihilfe zur Untreue und wegen Betruges zu zwei Jahren Gefängnis und 10 000 RM. Geldstrafe, hilfsweise weiteren 20 Tagen Gefängnis;

der Angeklagte Dauch wegen fortgesetzter Untreue zu einem Jahr Gefängnis und 10 000 RM. Geldstrafe, hilfsweise weiteren 20 Tagen Gefängnis.

Die Angeklagten nahmen das Urteil ohne sichtliches Zeichen der Bewegung entgegen.

✸

Die Haftentlassungsanträge der drei Hauptangeklagten — Dauch ist auf freiem Fuß — wurden abgelehnt.

Die Begründung des Urteils

vom Vorsitzenden in knapper und klarer Form vorgetragen, entrollte noch einmal das Bild der mannigfachen Schiebungen besonders des Hauptangeklagten, die sich auf viele Jahre zurückerstrecken und z. T. mit der Kommunalpolitik Düsseldorfs eng verbunden sind. Zunächst ging der Vorsitzende auf die Gründung der Pressestelle Schöpwinkels ein, die ihm die Möglichkeit verschaffte, in zweieinhalb Jahren 60 000 RM. in seine Taschen und in die der Mitangeklagten zu leiten. Alle diese Zuwendungen des Industrie-Verlages, betonte der Vorsitzende, hätten natürlich restlos den Wirteverbänden und nicht Schöpwinkel zufließen müssen. Schöpwinkel konnte den maßgebenden Abänderungsvertrag nur schließen als Vertreter und Treuhänder dieser Verbände. Und soweit Dr. Schmidt die Abmachung vornahm, konnte auch er nur als Vertreter des Gauverwalters Schöpwinkel abschließen. In diesem Falle sei Schöpwinkel der alleinige Täter, die anderen beiden seine Gehilfen gewesen.

Am Vorsatz der Täter in diesem Falle könne kein Zweifel bestehen. Ihre Ausrede, sie hätten wegen „steuerlicher Schwierigkeiten" den Vertrag von den Wirteverbänden auf — die Person Schöpwinkels umstellen müssen, sei restlos widerlegt durch zahlreiche sachverständige Zeugen. Es stehe fest, daß der ursprüngliche Vertrag des Industrie-Verlages mit den Wirteverbänden einwandfrei und zulässig war, da es sich um eine Gewinnbeteiligung der Wirteverbände handelte. Mit unwahren Angaben dem Wirtschaftsgruppenleiter Dreesen gegenüber und ohne Kenntnis der Zentralverwaltung habe Schöpwinkel die ganzen Zuwendungen für sich selbst eingeheimst. Auch die Leiter des Industrie-Verlages habe er irregeführt und jahrelang bei der falschen Überzeugung belassen, auch weiterhin erhielten die Wirteverbände die ganzen Gelder.

Hier handele es sich bei Schöpwinkel um

einen besonders schweren Fall,

einerseits wegen der Höhe der Summe, anderseits auch wegen der persönlichen Motive. Er sei keineswegs in Not gewesen, habe auch nicht aus Leichtsinn gehandelt, habe als gereifter und gebildeter Mensch in hohen Vertrauensstellungen und Ehrenämtern diese großen Summen veruntreut, trotzdem er aus anderen Leistungsverträgen mit dem Industrie-Verlag (neben seinen sonstigen Einnahmen) in vier Jahren allein 18 000 RM. bezog. Daß irgendwie beachtliche Beträge dieser Summen zum Besten der Wirtschaftsverbände benutzt worden seien, sei in keiner Weise nachgewiesen. Im Gegenteil sei das Gericht überzeugt, daß der weitaus größte Teil der 60 000 RM. von den Angeklagten, besonders von Schöpwinkel, verwandt worden sei; Schöpwinkel habe nachweislich allein rund 28 000 RM. für Hypothekenzinsen seines Hotels eingesteckt.

In diesem Falle habe das Gericht bei Dr. Schmidt und Rademacher keinen besonders schweren Fall angenommen, da sie ohne maßgeblichen Einfluß waren, nur als Gehilfen auftraten und einen weitaus geringeren Teil der Beute einheimsten — Dr. Schmidt über 7000, Rademacher 12 000 Reichsmark.

Dagegen habe das Gericht im Falle der Vorschüsse in Höhe von rund 15 000 RM., die sie sich ohne Genehmigung bei der Gauwaltung gutschreiben ließen, auf Freispruch erkannt, da, wenn auch eine subjektive Untreue vorliege, der objektive Tatbestand nicht hinreichend erwiesen sei.

Aus der

Rhein-Ruhr-Messe G. m. b. H.

habe Schöpwinkel, trotzdem ihr Vermögen nur dem Regierungsbezirks-Verband der Wirte gehörte, rund 17 000 RM. entnommen, davon 7800 RM. auf Grund eines „Beschlusses" des famosen „Finanzausschusses", dessen Beschlüsse schon deshalb nach dem BGB. rechtsungültig seien, weil es um eine „Kontrahierung mit sich selbst", also um die Gewährung von gegenseitigen Vorteilen unter einem kleinen Kreise nach vorheriger Vereinbarung ohne Genehmigung der eigentlich Verfügungsberechtigten, gehandelt habe. Das Gericht habe in diesem Falle nur Schöpwinkel als schuldig erkannt, die beiden Geschäftsführer dagegen freigesprochen.

Gleich liege der Fall beim „Messe-Verein", bei dem Schöpwinkel aus der „Hahasta" rund 7000 RM. entnommen habe. Auch hier liege kein besonders schwerer Fall vor. Auch in diesem Falle seien Dr. Schmidt und Rademacher gedeckt durch den Geschäftsführer Schöpwinkel.

Was den

Wahlfonds

betreffe, so sei er in Höhe von 6300 RM. Schöpwinkel, als er 1930 von der Wirtschaftspartei zur Reichstagswahl aufgestellt worden sei, zu treuen Händen übergeben worden. Er habe ihn sich rechtswidrig angeeignet und noch im Jahre 1931 über einen erheblichen Teil des Geldes verfügt. Es liege also auch hier eine nicht verjährte Untreue vor.

Ebensowenig verjährt sei die Veruntreuung der Beiträge des Hotelvereins in Höhe von über 7000 RM. zum Schaden des Wirtschaftsbundes. Denn habe die Unterschlagung auch im Jahre 1928 begonnen, so sei sie doch in fortgesetzter Handlung bis ins Jahr 1932 fortgesetzt worden.

Zur Frage des Strafmaßes

führte der Vorsitzende aus, bei allen Angeklagten sei ihre bisherige Straflosigkeit berücksichtigt worden. Bei Schöpwinkel habe man ferner berücksichtigt, daß er wohl keineswegs ein fauler Liederjan war, sondern fleißig arbeitete und auch, soweit das festzustellen war, die Beute seiner Veruntreuungen nicht leichtsinnig vertat, sondern zugunsten seines Bruders zum großen Teil verwendete. Anderseits sei erschwerend in die Waagschale gefallen, daß Schöpwinkel seine früher bedeutende Stellung schwer mißbrauchte und ein schlechtes Beispiel gegeben habe.

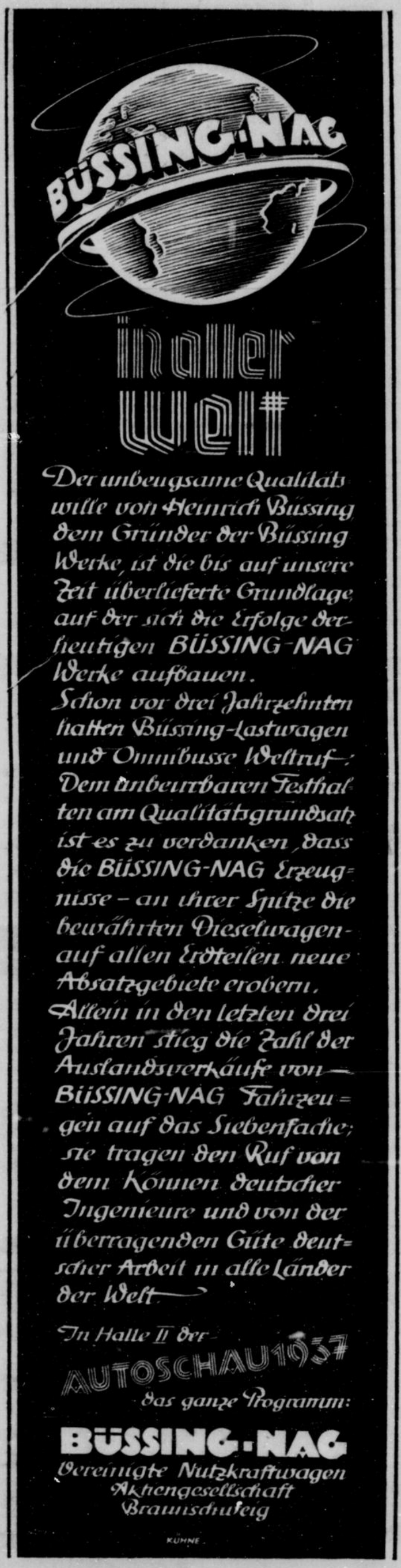
Die Angeklagten behielten sich das Recht der Revision vor.

Eine Katze verursachte einen Todessturz

Heisberg, 20. Februar. Eine fremde Katze hatte sich in ein Haus geschlichen und störte bei einer Hausschlachtung. Als ein hilfsbereiter Nachbar das Tier verscheuchen wollte, glitt er auf dem Speicher aus und stürzte durch eine Bodenluke in die Scheune hinab. Dabei zog er sich so schwere innere Verletzungen zu, daß er trotz sofortiger ärztlicher Hilfe nach einer halben Stunde starb.

Jährlich 30 000 Erdbeben!

Nur wenig dürfte es bekannt sein, daß die 325 seismologischen Stationen der ganzen Welt in jedem Jahr durchschnittlich 30 000 Erderschütterungen registrieren. Vom fünften Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung bis zum Jahre 1898 erfolgten 222 Erdbeben schwerster Art, und in der Zeit von 1600 bis 1900 zählte man deren 108. Unter den furchtbarsten Katastrophen, die in der Geschichte der Erdbeben verzeichnet sind, steht das vom Jahre 526 an erster Stelle. Das schwere Erdbeben, das damals die Küste des Mittelländischen Meeres heimsuchte, forderte 200 000 Menschenopfer. Nicht viel weniger Menschen waren bei dem Erdbeben vom Jahre 1820 zu beklagen, bei dem 150 000 Chinesen ihren Tod fanden. Verhängnisvoll war auch das indische Erdbeben im Jahre 1893. Die Stadt San Francisco wurde zweimal zerstört, nämlich in den Jahren 1868 und 1906. Die Stadt Lima, die Hauptstadt von Peru, wurde zehnmal zerstört. Unter den Erdbeben, die Italien heimsuchten, war das furchtbarste das im Jahre 1783 in Kalabrien, bei dem 30 000 Menschen ihren Tod fanden; in aller Erinnerung dürfte noch die Zerstörung Messinas im Jahre 1908 sein. Besonders von Erdbeben heimgesucht ist bekanntlich Japan, wo von 1902 bis 1907 8000 Erdbeben verzeichnet wurden.



b369

General-Vertretung:
Heinrich Häuser-Automobile, Wuppertal-Oberbarmen
Schwarzbach 126-128, Tel. 528 61-62

Niederbergisches Musikfest in Langenberg

Langenberg, 20. Februar. Am 29. und 30. Mai findet in Langenberg zum dritten Mal das Niederbergische Musikfest statt, das sich nun schon einen festen Platz im kulturellen Leben des Westens erobert hat. Dieses Musikfest will aufzeigen, welche Linie das Musikleben unserer Tage einhält. Es will jungen Könnern Gelegenheit geben, zu Worte zu kommen und will auch Chorleitern das Podium zur nachschöpferischen Betätigung bieten.

Die künstlerische Gesamtleitung des Festes liegt in den Händen des Städtischen Musikdirektors Gustav Mombaur, während das Städtische Orchester Wuppertal spielt. Die gemischten Chöre singen, der Bürgerhauschor Langenberg und die Konzertgesellschaft Velbert. Ferner wirkt eine Reihe Männerchöre des Niederbergischen Landes mit. Als Solisten wurden der Pianist Paul Ziegler-Essen und der Organist Gerhard Bunk-Dortmund gewonnen.

Das Fest beginnt am Samstag dem 29. Mai mit einer Begrüßung. Es gelangen hierbei zur Aufführung das concerto grosso des talentierten jungen Komponisten Karl Scheidler-Ratingen und die Kantate „Weite Welt und breites Leben" nach dem Text von Goethe des in den letzten Jahren stark in den Vordergrund gerückten Kurt Thomas. Auf dem Marktplatz gestaltet dann das Jungvolk eine kurze Feierstunde, bei der Kreisleiter Dr. Berns sprechen wird. Das Hauptkonzert am Abend steht im Zeichen einer Paul-Graener-Ehrung, der in diesem Jahre seinen 65. Geburtstag feiert. Der Komponist dirigiert aus seinen Schöpfungen die Ballettmusik aus „Friedemann Bach", ein kurzes Klavierkonzert mit Paul Stieglitz und „Waldmusik", außerdem die Pastoral-Sinfonie von Beethoven.

Am Sonntagvormittag veranstaltet der BdM. auf dem Marktplatz ein Volksliedersingen. Dann gibt es eine von der HJ. ausgerichtete Heldengedenkstunde, die dem Freiheitskämpfer Horst Wessel gewidmet ist. Am Nachmittag ist dann wie immer ein großes Singen auf der Hordt, das mit einer Turmmusik von der Höhe des Bismarckturmes eingeleitet wird. Dann gibt es Männerchöre aus der Zeit der Romantik und der Jetztzeit, und zwar „Leier und Schwert" von C. M. v. Weber, Chöre aus „Euryanthe" und aus der Oper „Der Freischütz". Kreischormeister Grüter-Mülheim-Ruhr dirigiert Massenchöre von Methfessel, A-capella-Chöre und Chöre mit Blasmusik von Armin Knab, Paul Graener, Hermann Grabner, Otto Siegl, Meyer-Frenner, Lißmann und Hans Heinrichs. Zum Schluß ertönt dann „Das deutsche Lied" von Haas für Massenchor und Blasorchester.

Das zweite Festkonzert am Sonntagabend beginnt diesmal mit dem großen A-capella-Chorwerk „Heilig Vaterland" von Franz Philipp-Karlsruhe. Es folgen dann die dritte Sinfonie A-Dur von Ewald Sträßer, einem Sohn des Bergischen Landes, und als würdigen Abschluß „Der Memelruf", für Baritonsolo, Sprecher, Chor und großes Orchester, von Herbert Brust.

Wilhelm Furtwängler als Komponist

Schon als Wilhelm Furtwängler vor mehreren Jahren von Leipzig schied, hieß es, daß ihn auch Pläne kompositorischer Art zu einer Einschränkung seiner Dirigententätigkeit veranlaßten. Erst jetzt scheint er durch zeitweilige staatliche Beurlaubung die volle Muße zum künstlerischen Schaffen gefunden zu haben. Er wird am 4. März zum erstenmal im Leipziger Gewandhaus, an der eigentlichen Stätte des Beginns seines großartigen Aufstiegs, mit dem Geiger Hugo Kolberg einen Sonatenabend veranstalten, bei dem er selbst die Klavierpartien übernimmt und außer Werken von Mozart und Beethoven auch eine Sonate für Klavier und Violine eigener Komposition zur Aufführung bringt. Als Pianist ist Furtwängler bereits während seiner Gewandhaustätigkeit mit zwei Klavierkonzerten von Bach hervorgetreten.

„Die Schule der Welt." Ein Lustspiel von Friedrich dem Großen, „Die Schule der Welt", wurde in den Lichterfelder Fotosälen, Berlin-Lichterfelde, zugunsten des Winterhilfswerks aufgeführt.

Julius Liebon, der unvergessene David in den „Meistersingern" und Mime im „Nibelungenring" vollendet in Berlin sein achtzigstes Lebensjahr. Noch unter Richard Wagners Augen hat er als kaum Vierundzwanzigjähriger seinen klassisch gewordenen Mime gesungen.

WG. **Der Führer ehrt Düsseldorfer Künstler.** Der Führer und Reichskanzler hat Professor E. Fahrenkamp und Professor O. Herberholz für ihre besonderen Verdienste zur Vorbereitung der XI. Olympiade Berlin 1936 das deutsche Olympiaehrenzeichen 2. Klasse verliehen.

WG. **75. Geburtstag.** Prof. D. Julius Richter, der bekannte frühere langjährige Vertreter der Missionswissenschaft an der Berliner Universität, begeht am 17. Februar seinen 75. Geburtstag. Der aus der Provinz Sachsen gebürtige Gelehrte widmete sich dem theologischen Studium in Leipzig und Berlin, besonders bei B. Weiß und G. Warneck. Von 1887 war Richter als Pastor tätig, zuletzt in Schwanebeck bei Belzig. 1913 habilitierte er sich in Berlin für Missionswissenschaft, erhielt später die Ernennung zum a. o. Professor und 1920 zum Ordinarius auf den neubegründeten Lehrstuhl der Missionswissenschaft. Seit Ostern 1930 ist Prof. Richter von den amtlichen Verpflichtungen entbunden. Prof. Richter ist Begründer und Herausgeber der Evangelischen Missionen, ferner Herausgeber der „Allgemeinen Miss. Zeitschrift".

Dipl.-Ing. Erich Hummelsiep
Lilly Hummelsiep geb. Reuter
geben ihre Vermählung bekannt

Bad Langensalza, Kaiserstraße 12c — Wuppertal-Barmen, Diedenhoferstr. 4

22. Februar 1937
Trauung: 16½ Uhr in der Gemarker Kirche †

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen in dankbarer Freude an

Anne-Marie Klusemann geb. Kemna
Walter Klusemann
z. Zt. Seestadt Rostock
Privatfrauenklinik Prof. Haselhorst d4963

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 11½ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere herzensgute, innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, unsere Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Max Rettberg
Clara geb. Clauer

im 59. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Liselotte Bäcker geb. Rettberg
Hans Rettberg
Theo Bäcker.

Wuppertal-Elberfeld (Zunftstr. 8, frühere Heidestraße), Wupp.-Barmen, Frankfurt am Main, den 20. Februar 1937.

Die Beerdigung findet Dienstag, 23. Febr., nachm. 14.30 Uhr, von der Kapelle des evgl. Friedhofs Sonnborn aus statt. *

Statt jeder besonderen Anzeige.

Was Gott tut, das ist wohlgetan.



Heute in der Frühe durfte meine herzensgute Tante und Kusine

Fräulein Julie Tröbs

im Alter von 81 Jahren in Frieden heimgehen.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Johanna Weitzel.

Wuppertal-Elberfeld (Höchsten 12), St. Paul USA., den 20. Februar 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 23. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs an der Hochstraße aus statt. *

Danksagung.

Für die aufmerksamen Beweise und herzl. Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Wittenberg und Schwester Maria, unseren innigsten Dank aus.

Karl Jacob und Kinder.

W.-Elberfeld, den 19. Febr. 1937. *

Betty Müller
Helmut Reinshagen
Verlobte

W.-Elberfeld, den 21. Februar 1937

Schreinerstraße 14 — Friedrichstraße 28

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist heute nachmittag 5 Uhr mein innigstgeliebter, um mich stets treubesorgter Mann

George Ward

nach kurzer heimtückischer Krankheit im 59ten Lebensjahre in Frieden heimgegangen.

In tiefstem Schmerz:

Frau George Ward
Meta geb. Völcker.

Wuppertal-Barmen, den 18. Februar 1937.
Pfälzersteg 5

Von Beileidsbesuchen bitte ich höfl. Abstand zu nehmen.

Die Einäscherung findet am Dienstag, 23. Febr. 1937, nachm. um 4 Uhr, in Hagen-Delstern statt.

Autobus steht um 2¾ Uhr am Trauerhause W.-Barmen, Pfälzersteg 5, zur Verfügung.

2033f

Für die wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen zuteil wurden, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Johannes Schreiner
Ida geb. zum Kolk
Hannelotte Schreiner.

Wuppertal-Elberfeld, im Februar 1937.

Alle Beerdigungsangelegenheiten werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt
Ueberführung nach auswärts

Ernst Gerhardt
nur AUE 9
(Unterhalte keine Filialen)
Ruf 322 22 Gegründet 1859

Beerdigungsanstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
W.-Barmen, Heubruch 19
(Nähe Rathaus) — Tel. 625 31

H. Sanner
W.-Elberfeld Island 11 Tel. 24290
Erdbestattungen / Feuerbestattungen / Ueberführungen

Ernst Neusel
W.-Barmen
nur WERTH 93 — Tel. 604 07

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen, sowie Herrn Pastor Otten für die trostreichen Worte, unseren tief empfundenen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Karl Stiefeling.

Windrath 48, den 20. Februar 1937. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren innigen Dank. *

Frau Ww. Wilhelm Müller und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, im Februar 1937.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und das warme Mitempfinden beim Heimgang unseres lieben Sohnes und Bruders, meines lieben Bräutigams, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, den Hausbewohnern, besonders aber seinen Freunden, der Firma und Belegschaft Willi Büschel und Frachtenkontor Otto Lantermann unsern tiefempfundenen Dank. *

Familie Ewald Schmale
Anneliese Völlger, Braut.

W.-Elberfeld, den 20. Februar 1937.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, für die zahlreichen Kranzspenden sowie für das Ehrengeleit der Polizeibeamten sagen wir allen Freunden und Bekannten hiermit unseren innigsten Dank. e53

Frau Anna Zyburtowicz und Kinder.

Zurück a314
Dr. Bauer
W.-Elberfeld, Bankstraße 8.

Verreist bis Mitte März
Idamarie Neuhaus
Naturheilpraxis 1422
W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 44a

Harn-Untersuchung
Erich Weise, W.-E., Hochstr. 78 Tel. 25743
1571

Hautkrankheiten
hoffnungslos? Nein
Wir heilten unter ärztl. Kontrolle Jahrzehnte vergebl. behandelte schwere Fälle durch T228
Mixtura Vonderbecke
Machen auch Sie einen Versuch. In all. Apothek. erhältl. Prosp. kostenl.
R. v. d. Becke, Labor. Essen 15, Grusonstr. 1

Beerdigungsanstalt Mattar
Inh. Heinrich Mattar
Wuppertal-Elberfeld
nur Nord- und Wilhelmstr.-Ecke.
Gegründet 1890. 1555 Telefon 207 34.



1313
Gold. Trauringe
in versch. Preislagen sowie
14 kar. Goldmantelringe
in erstklassiger Ausführung
Uhrenhaus Nöcker
W.-Elberfeld, Kölnerstr. 59 Tel. 23140

Betten-Reinigung.
täglich in Gegenwart des Kunden
(Dampfwäsche, eulanisieren, bleichen, desinfizieren)
Oberbett 3.– Mk.
Kissen 1.– Mk.
Abholen und Zustellen kostenlos.
Betten-Alsberg
W.-Barmen, Bellmerstr. 59 Tel. 568 97.
d.36

Priv.-Entbindgs.-Hebammenschwest. Hiltringhaus. Schwelm i. Westf. Tel. 2678. Mäß. Preisen

---

Jetzt billiger!
Neu **Stromlose** Neu
Dauerwellen
SALON SOLTE
W.-Elb., Schönegasse 1 1343

Kleine Anzeigen
haben weiteste Verbreitung im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der großen Tages-Zeitung Wuppertals!

W.-Elberfeld **Oscar Stodt** Bankstraße 4-6
Juwelen Gold- und Silberschmuck Tafelsilber Bestecke Uhren
Konfirmations-Geschenke in großer Auswahl u. jeder Preislage
Anfertigungen u. Umarbeitungen aus altem Schmuck in eigener Werkstatt
1431

MDW Möbel Deutscher Werkherheit

Der Möbelkauf
ist die größte und wichtigste Anschaffung Ihres Lebens. Darum ist es klug, weder auf die Zeit, noch auf das geringe Fahrgeld zu achten und vorher einmal unverbindlich
Möbel Pilgrim
W.-Vohwinkel aufzusuchen.
Ein bekannt solides Geschäft in zeitgemäßer Aufmachung.
Seit 1892 · Kaiserplatz 8 · Katalog kostenlos · Heiratsscheine

Wuppertals Märkte am Wochenende

Von Sauerkraut, Salzbohnen und Gurken

Es ist allgemein bekannt, daß sich andere Völker — vor allem unsere westlichen Nachbarn — über die Sauerkrautpassion der Deutschen lustig machen. Was aber schadet dies schon, wenn wir nur von dem ergiebigen Gebrauch des deutschesten aller Gerichte, dem Sauerkraut, gesundheitlichen Vorteil davontragen. Eigenartigerweise liebten aber auch zu allen Zeiten französische Feinschmecker das Sauerkrautgericht.

Von Karl dem Großen ist bekannt, daß er Verordnungen für die Zubereitung und Verwendung des Sauerkrautes erließ; auch der große Soldatenkönig verlangte regelmäßig nach Sauerkrautschüssein. Von vielen Dichtern ist Sauerkraut würdig besungen worden. Wer kennt nicht das Zitat von Wilhelm Busch, in welchem er von der Hausfrauentüchtigkeit der Witwe Bolte berichtet: „Welche in den Keller wollte / Daß sie von dem Sauerkohle / Eine Portion sich hole / Wofür sie ganz besonders schwärmt / Wenn er wieder aufgewärmt. —"

Jahrelang war es Sitte, daß die deutschen Familien ein mehr oder minder großes Quantum Weißkohl im Herbst einschnitt oder einschneiden ließ. Da kam denn die Krauthoblerin aus Tirol, die es immer so gut verstand, den Kindern Geschichten bei der Arbeit zu erzählen. Lang, lang ist's her! Inzwischen sind die Zeiten anders geworden. Billige Krauthobel wurden hergestellt, deren Verkaufspreis für jeden die Anschaffung möglich macht. Auch können Krauthobel in den einschlägigen Geschäften für ein paar Pfennige ausgeliehen werden. Dann aber ist es möglich, Weißkraut in geschabtem Zustand zu kaufen, nicht wesentlich teurer, als auch ungeschabt.

Alles dies aber macht eine rührige deutsche Verarbeitungsindustrie überflüssig, indem sie das Fertigstellen von Sauerkraut gewürzig und pikant ausführt. Recht sauber in Eimern, Fäßchen oder Tonnen verpackt, ist das fabrikmäßig hergestellte Kraut lange haltbar und frisch. Der billige Preis hat die Selbstherstellung von früher, die Krauthoblerin samt der Hobel überflüssig gemacht; schnell ist im benachbarten Laden ein Pfund oder gar mehr für ein paar Groschen herbeigeholt. Und hiervon sollte die Hausfrau ergiebigen Gebrauch machen.

Aber auch in rohem Zustand verzehrt ist eine Handvoll „sauren Kappes" sehr gesund.

Dasselbe, was zuvor vom Sauerkraut gesagt ist, gilt von den Bohnen. Während in früheren Zeiten unsere Großmütter und Mütter alljährlich ihr „Schnisselbohnentage" hatten, wo große Mengen Speckbohnen eingestampft wurden, hat diese Arbeit heute vielfach die deutsche Industrie übernommen. Die mit allen erdenklichen Maschinen ausgerüsteten Fabriken nehmen die Bohnen gleich am Erzeugerplatz auf. Hierdurch ist größte Haltbarkeit gegeben. Daneben aber gibt es auch heute noch viele Hausfrauen, die schon der Wirtschaftlichkeit wegen das „Bohneneinmachen" selbst besorgen. Für alle diejenigen aber, die über keinen Eigenvorrat verfügen, ist es möglich, in den Gemüse- oder Lebensmittelgeschäften eine Portion Salzbohnen — nach Hausfrauenart hergerichtet — zu kaufen. Der Wettbewerb der zahlreichen Herstellerfirmen untereinander hat mit der Zeit große Formen angenommen. Ohne Uebertreibung darf wohl behauptet werden, daß keine der angebotenen Bohnensorten irgend eine Beanstandung zulassen. Sogar völlig fadenfreie Bohnen bringt der Markt.

In vielen einschlägigen Geschäften sind zur Winterszeit eingelegte Gurken aller Art zu ersehen. Zwar wurde die früher so beliebte Essiggurke in den letzten Jahren von den Frisch- oder Gewürzgurken verdrängt. Diese süßsauer hergerichteten Gurken stehen heute auf dem Markt an erster Stelle. Der Handel bringt sie der Kundschaft stückweise oder in den beliebten 2-Kilo-Packungen. Es handelt sich hierbei um eine Vollkonserve, die sich in der Dose hart und frisch hält, die aber alsbald verbraucht werden muß, wenn die Dose erst einmal geöffnet ist. Auch diese Gurken werden am Platze ihres Wachsens gleich verarbeitet. Die Salzgurken konnten sich bislang noch einigermaßen behaupten, weil die Liebhaber der „dättigen" Salzgurken nur sehr selten zu den Gewürzgurken hinüberwechseln. —

Das Charakteristikum des

Gemüsemarktes

dieser Woche war ein Sinken der Preise bei verschiedenen Verkaufsartikeln. Erheblich konnte der Preis bei Feldsalat fallen, was sich besonders bei der mittleren Güteklasse augenfällig bemerkbar machte. Demgegenüber konnten die besseren Qualitäten sich auf der bisherigen Preisbasis behaupten. Leicht im Preise nachgelassen haben auch Rosenkohl und Spinat, womit ein befriedigender Absatz einsetzte. Begehrt war grüner Wirsing, obwohl er gemessen an der Vorwoche im Preise angezogen ist. Von Weiß- und Rotkohl kamen in der Berichtswoche umfangreiche Sendungen in Wuppertal an. Der Abgang war befriedigend, die Preisgestellung ist geblieben. Grünkohl wurde bei konstanten Preisen verhältnismäßig besser gefragt als in den Wochen zuvor.

Die Stimmung auf dem

Obstmarkt

war im großen und ganzen unverändert. Reichlichere Apfelsinenzufuhren, die durch die vorgeschrittene Jahreszeit ihre Erklärung finden, belebten den Obstmarkt einigermaßen. Heute sieht man in jedem Geschäft und auf allen Marktitischen die uns von früher so vertraute Orangefarbe der Apfelsinenberge. Die Bestände an deutschen Aepfeln sind bereits merklich gelichtet. In der verflossenen Woche gingen noch kleinere Partien guter, deutscher Boskop, die aus dem „Alten Lande" stammten, hier ein. Daneben sind von den Vereinigten Staaten von Nordamerika einige Mengen Faßäpfel und aus Belgien kleine Posten Kochäpfel eingetroffen. Ganz vereinzelt wurden noch Birnen angeboten. Bananen wurden flott gekauft. Das linde Wetter ist dem Umschlag der Bananen günstig.

Schachturnier in Prag

Vor wenigen Tagen ging das Kautsky-Gedenkturnier in Prag zu Ende. Sieger wurde Pelikan mit 10 vor Prokop und Treybal mit je 9. Das Hauptturnier gewann knapp Stig. Das Jubiläumsturnier des tschechischen Offizier-Schachklubs gewann Reifir mit 9 vor Pelikan mit 8½ und Pokorny mit 8. — Die interessanteste Partie aus dem Reichenberger Vorkämpfer-Turnier, ausgezeichnet mit dem Schönheitspreis, lassen wir folgen.

Weiß: Eberl — Schwarz: Artlow

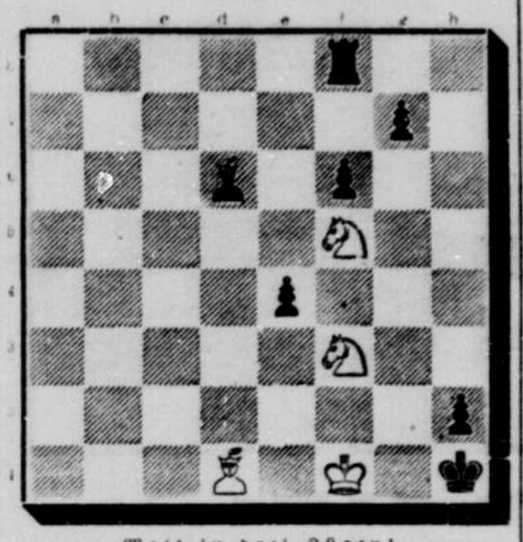
1. b2—b4 d7—d5 2. S—f3 S—f6 3. c2—c4 e7—e6 4. S—c3 d×c4 5. a2—a4 L—b5 6. S—e5 S—a6? (Schwach und altmodisch. Das Gegebene ist Sb—d7!) 7. e2—e3 S—b4 (Konsequent, aber schlecht. Auf b4 gehört der schwarze Läufer) 8. L×c4 e7—e6 (Ein hübscher Reinfall. 8. ... Se2+ wegen D×c2!, und auf L×c4 folgt Lf7 matt!) 9. 0—0 L—e7 10. D—e2 S—d7? 11. e3—e4 S×c5 12. d×c5 L—c6 13. L—e3 T—a5 14. f2—f4 L—c5 15. Ta—c1 (pariert L×e3 nebst S—c2) L×e3+ 16. D×e3 0—0—0 (Auf 0—0 würde der weiße Bauernsturm schnell entscheiden) 17. b2—b3 Db—e8 18. Tf—d1 f7—f6? (Kommt Weiß entgegen, da Punkt d6 bald sehr schwach wird) 19. L×d8 D×d8 (auf L×d8 folgt L×e6+, und auf K×d8 entscheidet Dd4+ nebst Ta—d1!) 20. D×c7 T—d2 21. T—d1 D×b2 22. L×e6+!, und Schwarz gab auf. Es konnte noch folgen T×L, T—a8+ nebst T—d8 matt.

Mannschaftskämpfe

In der A-Klasse, fünfte Runde, gab es folgende Ergebnisse: Andersen — Pontein 6:4; Langerfeld — Elberfelder Schachgesellschaft 7:3. Spielfrei Postsport. — Morgen letzte Runde der C-Klasse.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von A. Klinke
D. W. Sch. 1919



Matt in drei Zügen!

Weiß: Kf1, Sf3, f5; Ld1 (4)
Schwarz: Kb1, Tf8, Lb6, Be4, f6, g7, b2 (7)
Ein leichter, gefälliger Dreizüger!

Lösung der Aufgabe von K. A. L. Kubbel

Weiß: Kb1, Db3, Ta5, e8; Sf3, f6; La7, b7; Bb4, e2, g5, h4, h2 (13). **Schwarz:** Kf4, De7, Tb5, Sa2, g7; Lb4, Bb5 (7). Der Schlüsselzug 1. Sf3—e5!! (Droht D—g3 matt) L—b4 2. S—d3 matt! 1. ... T×b4 2. S—g6 matt. 1. ... Lf2 2. Sb3. Variantenreich und schwierig!

Die Wuppertaler Stadtmeisterschaft

Nach mehrmonatlichem Kampf sind in den meisten Gruppen die Entscheidungen gefallen! In fast allen Klassen wurde erbittert gestritten und mit mancher Ueberraschung aufgewartet. Die größte brachte aber sicher der Vonkeiner Quabeck, der überlegen den Sieg platz der Meisterschaftsgruppe B gewann und sich damit für die Endrunde qualifizierte. Der Erfolg ist vollauf verdient, da Quabeck in bester Form war und gute Leistungen vollbrachte. Nordmann kam nicht recht in Schwung und konnte nur den dritten Platz belegen. Der Turniernewling Fedler schlug sich recht gut und erreichte die für den Verbleib in der Meistergruppe nötigen 40 Prozent. Dracke war durch schwere Krankheit stark behindert und zeigte daher nicht die gewohnten Leistungen. Die bittere Pille des Abstiegs müssen Leppin, der zu spät in Schwung kam, und Biedendorf, der vollständig überspielt ist, einnehmen und sich aufs nächste Jahr vertrösten.

Schlußstand in Gruppe B: Quabeck 5½, Schlender 4, Nordmann 3½, Dracke 3, Fedler 2½, Leppin 2, Biedendorf ½. In der Meisterschaftsgruppe A spielten Elsas und Windfuhr am sichersten und belegten daher auch mit Recht die beiden ersten Plätze. Harder und Brunöhler, zwei starke Konkurrenten für die Spitze, spielten zu ungleichmäßig und fielen daher zurück. Scheuring, Kramer, Büchsenschütz erreichten nicht die verlangten Punkte und steigen daher ab. Allen dreien fehlt es trotz guter Einzelleistungen noch an der kämpferischen Härte.

Schlußstand in Gruppe A: Elsas 5½, Windfuhr 5, Harder 3, Brunöhler 2½, Scheuring, Kramer je 2, Büchsenschütz 1. — Die Siegergruppe, die den Stadtmeister ermittelt, setzt sich aus Elsas, Quabeck, Schlender, Windfuhr zusammen. Es wird doppelrundig gespielt, um das Zufallsmoment möglichst auszuschalten.

In den beiden Hauptturnieren sind noch drei Runden zu spielen. Da in jeder Gruppe nur zwei aufsteigen, sind hier noch scharfe Kämpfe zu erwarten. In klarer Führung liegen bisher in Gruppe A Hackenberg mit 7½, in Gruppe B Haagen mit 6½. — **Stand der Spitzengruppe in A:** Hackenberg 7½, Petersen 6, Meppler 5, Breuer 4. — **Stand in B:** Haagen 6½, Agosti 5½, Battberg, Schütze je 4½, Bieregge 4. — Von den vier Nebenturnieren sind drei beendet, und es haben sich die Sieger Fliegelskamp, Ritterbusch, Schmitz jr die Aufstiegberechtigung erkämpft.

Schlußstand der Nebenturniere. A: Fliegelskamp 6, Bückemeyer 4½, Schaumlöffel 4, Petermeise 2½, Bingel, Freise, Dilten je 1. B: Ritterbusch 6, Winkelhaus 5, Diesker 4½, Kempe 4, Dellenbusch 3½, Bierenbach 2½, Holberg 1½, Ebeling 1. C: Schmitz 6, A. Agosti 5½, Weidner 5, Dabringhaus 3.

Anschließend eine interessante Partie aus der Stadtmeisterschaft.

Geschickte Angriffsführung

In dieser Partie gelingt es dem Sieger, einige Ungenauigkeiten, die sich sein Gegner beim Aufbau der Stellung zuschulden kommen läßt, in geschickter Weise auszunutzen und den dadurch erlangten Vorteil überzeugend bis zum Gewinn zu verdichten.

Weiß: Leppin, Elberfeld — Schwarz: Nordmann, Barmen
(letzte Runde in Meisterschaftsgruppe B)

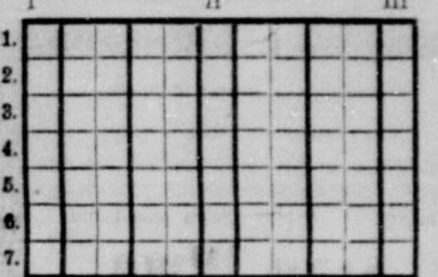
1. b2—b4 S—f6 2. S—f3 e7—e6 3. c2—c4 d7—d5 4. S—c3 L—b4 5. e2—e3 c7—c5 6. c×d5 S×d5 (gebräuchlicher ist hier c×b5, doch scheint auch der Textzug spielbar) 7. D—c2 S—c6 8. d×c5 S×c3 (T—a5 bringt nichts ein wegen L—b2) 9. b×Sc3 L×c5 (Schwarz scheint befriedigend zu stehen, aber Weiß verfügt über prächtige Linien und erreicht bald eine Idealaufstellung) 10. L—b5 b7—b6 11. 0—0 0—0 12. L—b2 D—c7 (besser scheint Dc7 nebst b6 und Lb7, da Schwarz unbedingt etwas für die Entwicklung des Damenflügels tun mußte) 13. Tf—d1 e6—e5 (bewährt sich nicht. Zu versuchen war f7—f5, um Weiß das wichtige Feld e4 zu nehmen) 14. L—e4! L—g4 15. b2—b3 L—b7 (Warum nicht Le6?) 16. c3—c4! (demaskiert den starken Damenläufer und bedroht Punkt e5) f7—f6? (Stützt zwar, aber schafft die Schwächen auf den weißen Feldern) 17. S—b1 L—e8 18. L—b5+ K—b8 19. D—f5 T—c7? (vielleicht war mit sofortigem g5 das Schlimmste noch zu vermeiden. Weiß nutzt sehr zwingend den Tempoverlust aus) 20. L—e4 g7—g5 21. D—b5! g×L 22. T×L D—g7 23. Ta—d1 T—a8 24. D—f5! (pariert jede Abtauschdrohung wie S—c7 oder L—g6) D—g5 25. T—d6! (Der entscheidende Einbruch der Schwerfiguren beginnt) T—f8 26. D—b1 L—b5 27. D—b2 Ta—a8 28. f2—f4! (Damit wird die schwarze Stellung aus den Angeln gehoben. Es gibt keine Verteidigung mehr) D—g3 29. L×Sc6 b×L 30. f×e5 f×e5? 31 T—b6+ K—g7 32. T×b5 T—d8 33. D—e2 T—f2 34. L×c5! (natürlich nicht 34. T×f2 wegen T—b1+) K—g8 35. T—b8+ K—f7 36. D×Tf2+, und Schwarz gab auf.

Rätsel-Ecke

Deckrätsel

1. Buddhistischer Priester, Stadt in Thüringen, Fischbrut,
2. Schmeichelei, Raubvogel, griechische Muse,
3. Name des Hasen, Männername, männl. Schwimmvogel,
4. Gebundene Feldfrüchte, Mädchenname, Berliner Vorort,
5. Franz. Fluß, Fischfanggerät, Figur aus dem „Fliegenden Holländer",
6. Hülsenfrucht, Das Unsterbliche, Dasein,
7. Örtlicher Begriff, Hausvogel, Wüste in Mittelarabien. (ä = ae.)

In die waagerechten Reihen sind je drei Wörter zu fünf Buchstaben, übereinandergelegt, derart einzusetzen, daß die beiden Endbuchstaben des ersten Wortes gleichzeitig die beiden Anfangsbuchstaben des nächsten Wortes sind. Die starkumrandeten Senkrechten nennen dann, abwärts gelesen, drei europäische Staaten.



Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

★

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Gleichlaute: 1. Seidel, 2. Chester, 3. Lech, 4. Unze, 5. Elster, 6. Tula, 7. Erika, 8. Ruhr, 9. Zoll, 10. Ehrenpreis, 11. Unruhe, 12. Geschoß, 13. Harz, 14. Absatz, 15. Umschlag, 16. Stempel. — Schlueter — Zeughaus.

Rechensportaufgabe:

11	2	13	4
1	■	■	8
7	14	9	
15	■	6	
5	12	3	10

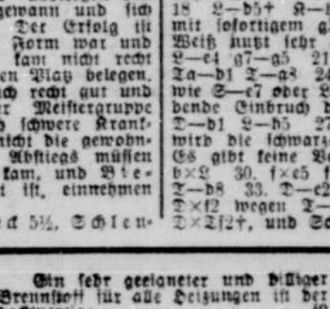


Städtische Sparkasse in Wuppertal
gegründet 1822
348

Hämorrhoiden sind heilbar!
Prospekt kostenlos
Drogerie Zantini
W.-Oberbarmen
Heckinghs.157
252-1b

Wochenschau
die vornehme Illustrierte
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text.
Erstklassige Romane und Erzählungen, Rätsel, Lustiges.
Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Ein sehr geeigneter und billiger Brennstoff für alle Heizungen ist der hochwertige 19
Wuppertaler Kammer-Koks
Wir liefern wieder in jeder Körnung und Menge zu nachstehenden Preisen:
Brechkoks I 60/90 zu 1.20 RM. je Zentner ab Werk,
Brechkoks II 40/60 zu 1.40 RM. je Zentner ab Werk,
Brechkoks III 20/40 zu 1.20 RM. je Zentner ab Werk,
Brechkoks IV Perl zu 0.60 RM. je Zentner ab Werk.
Für Anfuhr und Einkellern werden die üblichen Zuschläge berechnet.
Zu diesen Preisen liefern auch die zugelassenen Wuppertaler Kohlenhändler an die Verbraucher.
Der Kammerkoks eignet sich wegen seiner guten Brenneigenschaften besonders für Zentralheizungen.
Bei Bedarf an Perlkoks bitten wir um vorherige Anmeldung.
Städtisches Werk Wuppertal
Fuchs.



b784

Zur eigenen Verarbeitung kaufe ich
Altgold und Altsilber 1431
Genehmig.-Bescheid 10084
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4



Generalvertreter
Schreibmaschinen Voss
Fachgeschäft
neuzeitlicher Büromaschinen
Wuppertal-E., Adolf-Hitler-Str. 70
Tel. 235 46. 1257



b41

Schwerhörige
Akustik „Gloria" hilft
Der neue Einheitsapparat zu nur RM. 86.– mit Regulator, Kleinhörer u. Taschenbatterie. Kristallklare Tonwiedergabe! Größere Bequemlichkeit! Keine Nebengeräusche! Leichte Zahlungsweise! — 30jährige Erfahrung.
Unverbindliche Vorführung täglich durch
Inis. Waibrecht, W.-Elberfeld, Herzogstr. 8
Inis. Waibrecht, W.-Barmen, Werth 30
Prospekt 5 gratis durch „DEUTSCHE AKUSTIK" Berlin
b284



Wenn die meine Hühneraugen hätte, würde sie nicht so lange auf den Fußspitzen stehen." „Die ist eben klüger als du, die benutzt sicher „Lebewohl"".

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben**. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Bergisch Land

Nr. 44 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 20. Februar

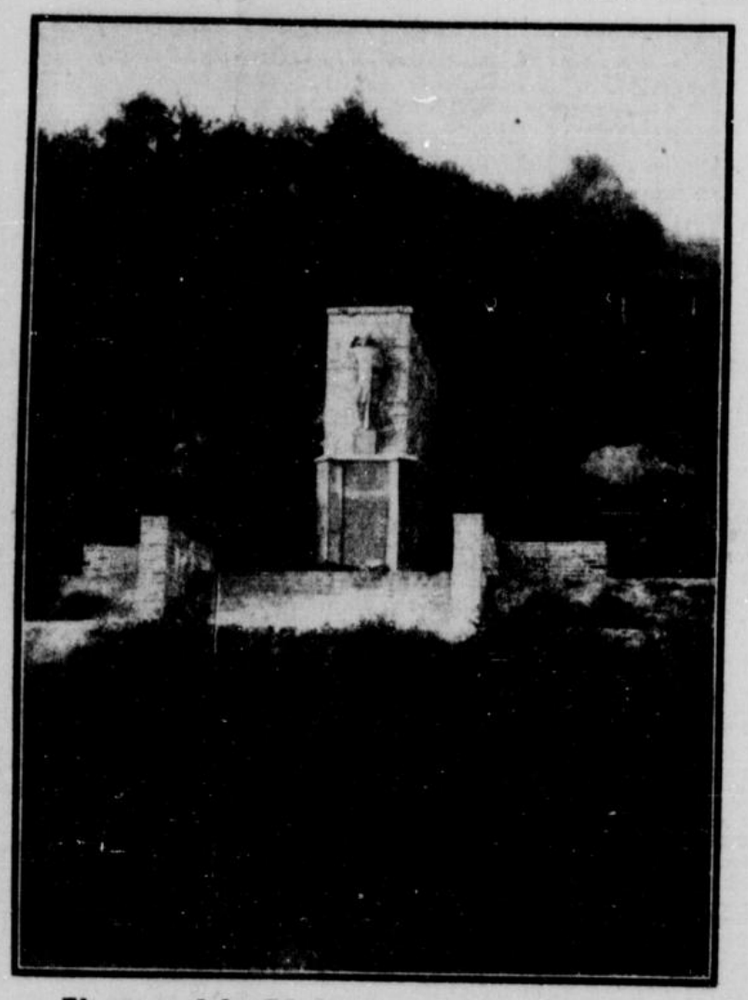
Oberbergische Ehrenmale

Für die Helden des Weltkrieges der Gemeinden Drabenderhöhe, Kürten und Denklingen

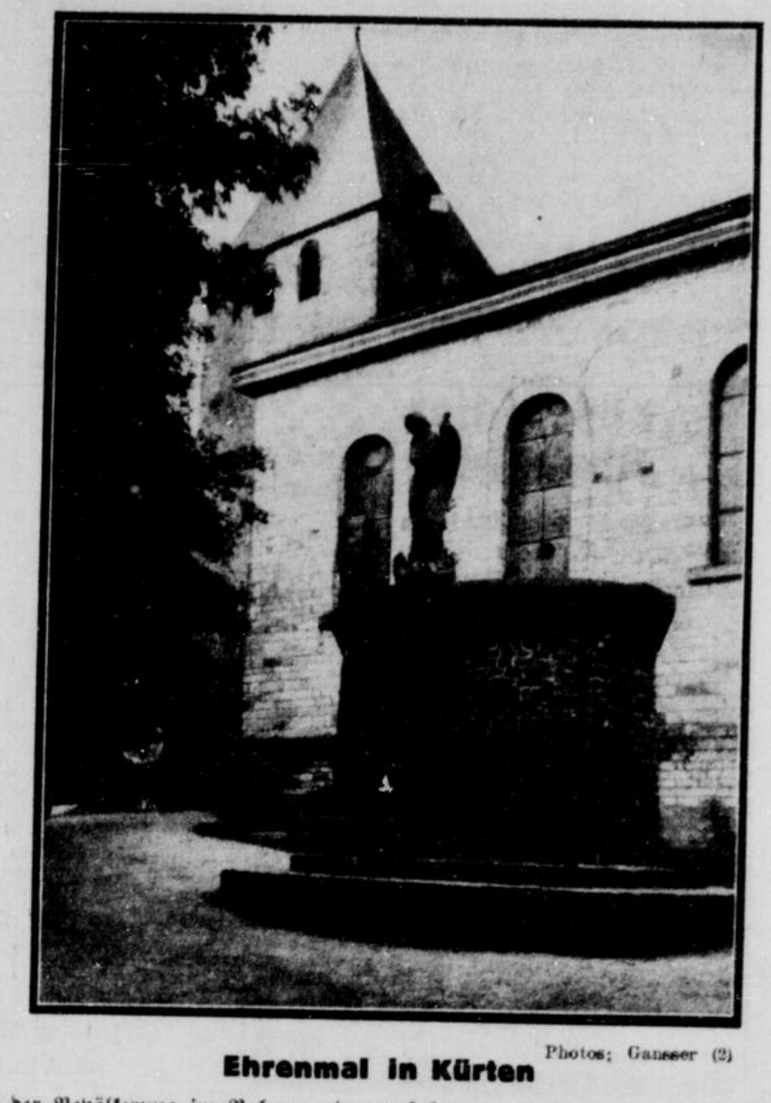
Der Bau des Ehrenmals in Bielstein, das vom Kriegerverein Bielstein den Helden von 1914-1918 aus der Gemeinde Drabenderhöhe errichtet worden ist, begann im Jahre 1924. Eine Beteiligung der Gemeinde Drabenderhöhe wurde damals und auch später von der roten Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt, so daß der Kriegerverein — jetzt Wehrkameradschaft — Bielstein allein auf die Mitarbeit seiner Mitglieder angewiesen war, die bis auf die Figur, die einen Frontsoldaten auf der Wacht zeigt und ein Werk des Kölner Bildhauers Floßdorf ist, alle Arbeiten, Erdbewegung und Maurerarbeiten usw., selbst ausführten. Die Erdarbeiten für das auf dem rechtseitigen Hang des Wiehltales in der „Dreibholzer Hardt" in schöner Lage befindlichen Denkmals waren sehr schwierig und dauerten etwa viereinhalb Jahre. Dann folgte der Bau des Ehrenmals selbst aus oberbergischer Grauwacke. Es hat eine Gesamthöhe von 7,50 Meter, die Soldatenfigur ist 2,70 Meter groß. Auf den Basaltsteinen des Sockels sind 159 Namen der im Weltkrieg gefallenen Söhne der Gemeinde Drabenderhöhe eingehauen und ihr Andenken verewigt. Ueber den Namensinschriften steht die Widmung:

„Unseren Helden aus 1914-1918 der Gemeinde Drabenderhöhe errichtet vom Kriegerverein Bielstein."

Am 17. Juli 1930 endlich konnte das Ehrenmal unter Beteiligung aller Vereine und Verbände



Ehrenmal in Bielstein (Gemeinde Drabenderhöhe)



Photos: Gansser (2)

Ehrenmal in Kürten

und der Bevölkerung im Rahmen einer erhebenden Feier eingeweiht werden. Der Besucher hat von der Höhe aus einen umfassenden Ausblick auf den betriebsamen Ort an der Wiehl.

*

Das Kriegerdenkmal an der Kirche in Kürken ist aus Basaltlava. Es besteht aus einer lebensgroßen Figur des Erzengels Michael und ist ein Werk des Architekten Ferdinand Floßdorf-Köln. Die auf der breiten wuchtigen Säule lagernden Ornamente sind die Symbole des Weltkrieges, der Helm aus Stahl, der Anker der Hoffnung und das eiserne Kreuz. Diese Symbole sind verbunden durch die lateinische Inschrift: Numero — Oppressis — Mente — Invictis (Den durch die Uebermacht Erdrückten, aber an Mut unbesiegten Helden). Eine Gedenktafel trägt die Inschrift „Unseren gefallenen Helden" und verzeichnet außer den Gefallenen aus dem Kriegen von 1866 und 1870-71 zweiunddreißig Namen der im Weltkriege aus der Pfarre Kürten Gefallenen. Ornamente und Gedenktafel sind von Bildhauer Theodor Richter-Opladen, das Basaltstein-Mauerwerk von Josef Dahl, Maurermeister in Oberstockberg bei Kürten. Es wurde 1929 erbaut und gegen Ende September 1929 eingeweiht.

Kapelle wird ein würdiges Ehrenmal

WG. **Denklingen**, 19. Februar. In den Kreisen der alten Frontkameraden des Oberbergischen Kriegerverbandes bestand schon lange der Wunsch, ihren im Weltkrieg und für die Bewegung gefallenen Kameraden eine gemeinsame Gedenkstätte zu schaffen, an welcher nicht nur besondere Gedenkfeiern mit der Bevölkerung zusammen veranstaltet werden können, sondern die, weil das ganze Jahr geöffnet, besonders für die Jugend und ihre Formationen eine Wallfahrtsstätte sein soll. Dem Vorschlag der Provinzialmuseumsverwaltung folgend, ist das kleine Heimatmuseum des ehemaligen Kreises Waldbröl aus der alten Kapelle in Denklingen nach Schloß Homburg übergeführt und dort mit dem Heimatmuseum des ehemaligen Kreises Gummersbach zum Oberbergischen Landesmuseum vereinigt worden. Dadurch wurde die Kapelle in Denklingen frei und soll nunmehr noch im Laufe dieses Jahres zu der geplanten Ehrenhalle umgestaltet werden.

Die Umgestaltung ist bereits in gemeinsamen Besprechungen der Behörden, der Parteileitung und der Vertreter des Kreiskriegerverbandes in ihren Grundzügen festgelegt worden. In der Kapelle, die 19,50 Meter lang und 8,50 Meter breit ist, ist Raum für 200 Besucher. Die Inneneinrichtung mit Barock-Altar, Kanzel, Emporen und Bänken ist für den gedachten Zweck wie geschaffen. Die Wände der Kapelle dienen zur Anbringung von schweren eichenen Gedenktafeln aus den 14 Gemeinden des Kreises, die das Wappen der Gemeinden zeigen und auch die Zahl ihrer Toten verkünden. Die Namen der gefallenen Kameraden werden in einem großen Ehrenbuch verewigt, das auf dem Altartisch ausliegen wird.

Im übrigen steht die endgültige Ausgestaltung des Altarraumes noch nicht fest. Man erwägt den Gedanken, einen gefallenen oberbergischen Soldaten, um den weder Vater noch Mutter noch Geschwister trauern, aus Frankreich zu überführen und in einen Steinsarg unter dem Altar zu betten, so daß sich in ihm gleichsam die Gesamtheit der Heldenschar aus dem Kreise vereinen soll.

Auf der Empore wird ein kleines Museum mit Kriegsandenken untergebracht.

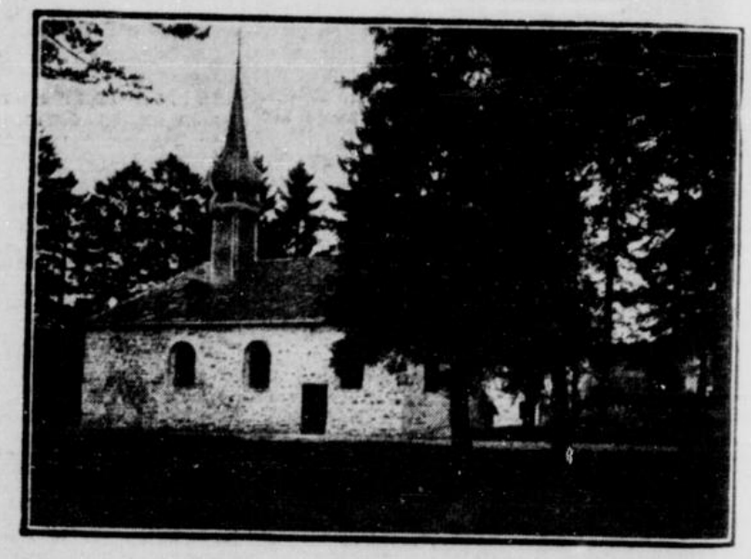


Photo: Archiv

Kapelle in Denklingen, jetzt Heimatmuseum, in Zukunft Ehrenhalle

Im Steinbruch tödlich verunglückt

WG. **Dornap**, 20. Februar. In der Grube 3 der Firma Rheinisch-Westfälische Kalkwerke AG., Dornap, kam es gestern um die Mittagsstunde zu einem schweren Unfall mit tödlichem Ausgang. Der in Dornap wohnende Arbeitskamerad Franz Heinigk wurde beim Bohren in der Felswand von herabstürzendem Gestein, das sich durch den schon seit Wochen anhaltenden Regen gelöst hatte, erfaßt und verschüttet. Die sofort einsetzenden Rettungsarbeiten, die mehrere Stunden in Anspruch nahmen, konnten jedoch für den Verunglückten keine Hilfe mehr bringen.

Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene 32 Jahre alte Arbeitskamerad hinterläßt Frau und zwei kleine Mädchen im Alter von sechs und neun Jahren.

Verdächtig hohe Rennwetten

Bis jetzt 60 000 RM. Unterschlagungen festgestellt

WG. **Bochum**, 19. Februar. Auf vertrauliche Weise erhielt die Kriminalpolizei davon Kenntnis, daß ein Mann aus Bochum seit längerer Zeit große Rennwetten anlege und meist mit Verlust abschneide. Da seine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse nicht bekannt waren, erregten die hohen Wetten Verdacht. Die daraufhin angestellten Nachforschungen führten zur Ermittlung und Festnahme des bei einem industriellen Großunternehmen in Bochum tätigen Heinrich L., dem bisher Unterschlagungen in Höhe von 60 000 RM. nachgewiesen werden konnten. Der Verhaftete hat seine seit zwei Jahren begangenen Unterschlagungen in so geschickter Weise zu verschleiern verstanden, daß sie der geschädigten Firma bisher nicht aufgefallen waren und erst durch das Eingreifen der Kriminalpolizei entdeckt wurden. L. ist in vollem Umfange geständig.

Aus dem Bergischen Geschichts-Verein

WG. **Opladen**, 19. Februar. Am kommenden Montag findet um 17.45 Uhr im Gasthaus Hoffmann die erste Monats- und Mitgliedsversammlung der Abteilung Niederwupper des Bergischen Geschichtsvereins statt. Rektor Hinrichs-Leichlingen, spricht über das Thema „Von bergischer Kultur im frühen Mittelalter". Zum Schluß wird noch die Geschichtsvereinsarbeit im Jahre 1937 besprochen.

*

WG. **Wermelskirchen**, 20. Februar. Der nächste Vortragsabend der Abteilung Wermelskirchen des Bergischen Geschichtsvereins findet am kommenden Mittwoch statt. Der städtische Archiv- und Museumsdirektor Dr. Rees (Remscheid) spricht über „Querschnitte durch bergische Baukunst" (vom 11. bis zum 19. Jahrhundert).

Verstärkter Straßenbahnverkehr während der Heldengedenkfeier

WG. **Solingen**, 20. Februar. Aus Anlaß der Heldengedenkfeier am Sonntag am Ehrenmal in Birken richten die Städt. Straßenbahnen einen verstärkten Verkehr vom Adolf-Hitler-Platz aus ein. In der Richtung Ehrenmal und zurück wird ein 7½-Minuten-Verkehr eingelegt. Für den Abtransport der Teilnehmer nach der Feier ist ebenfalls Sorge getragen.

*

WG. **Dieringhausen**, 19. Februar. In der Ortsgruppe Dieringhausen-Vollmerhausen finden zwei Gedenkfeiern am Heldengedenktag statt und zwar im Anschluß an den Gottesdienst in beiden Kirchen in Dieringhausen auf dem Ehrenfriedhof und am Ehrenmal auf dem Jähn; in Vollmerhausen am Kriegerehrenmal.

Der Mord in Ohligs

Belohnung von 500 RM. ausgesetzt — Der Obduktionsbefund

WG. **Solingen-Ohligs**, 20. Februar. In der Mordsache Dr. Hopf tragen wir unseren bisherigen Meldungen noch nach, daß der Regierungspräsident zu Düsseldorf für die Ermittlung und Ergreifung des Kurschildgen eine Belohnung von 500 RM. ausgesetzt hat. Die Bevölkerung wird nochmals gebeten, sich an der Fahndung nach dem Mörder zu beteiligen und alle geeigneten Wahrnehmungen an die Mordkommission im Rathaus Solingen-Ohligs, Fernruf Solingen 21212, oder an die nächste Polizeidienststelle sofort zu berichten.

Die Leiche Dr. Hopfs wurde gestern gerichtsärztlich obduziert. Die Obduktion wurde vorgenommen vom Gerichtsarzt Medizinalrat Dr. Gaumitz und Gerichtsarzt Professor Dr. Böhmer. Der Befund ergab:

Die furchtbaren Schädelverletzungen des Getöteten sind mit einem scharfen, kantigen Gegenstand, vielleicht mit einem Stein oder Werkzeug, beigebracht worden. Es handelt sich aber nicht um Stichverletzungen. Diese Verletzungen waren auch nicht sofort tödlich, hätten aber den Tod mit Wahrscheinlichkeit zur Folge gehabt. Da über das Gehirn noch eine starke Blutung gegangen ist und die Lunge bis in die feinsten Verästelungen zahlreiche Sand- und Schmutzpartikelchen aufwies, ist festgestellt, daß Dr. Hopf noch lebend von seinem Mörder in den Lochbach geschafft worden und dort erstickt oder ertrunken ist. Auch hieraus ist ersichtlich, daß Kurschildgen brutal vorgegangen ist.

Inzwischen ist festgestellt worden, daß der Mörder mit seinem Opfer im Laufe der Mordnacht in einer Ohligser Gaststätte zusammengekommen ist. Beide sollen auch zur gleichen Zeit das Lokal verlassen haben. Dr. Hopf befand sich auf dem Heimweg, als die Tat verübt wurde.

Zu der Person des Mörders ist noch zu sagen, daß Kurschildgen bereits fünfmal vorbestraft ist. Er hat bisher schon neun Jahre hinter schwedischen Gardinen zugebracht und ist bereits mit fünf Jahren Zuchthaus bestraft worden. Seit November vorigen Jahres war er wieder in Freiheit, doch stand er unter Polizeiaufsicht und mußte sich täglich bei der Polizei melden. Er war beim Bau der Reichsautobahn in Preversmühle bei Wermelskirchen beschäftigt. In der Mordnacht kam er wegen Abbruchs der Arbeiten vorzeitig nach Hause.

Die Vermutung, daß zwei Täter in Frage kommen könnten, hat inzwischen an Wert verloren. Man steht nach allem vielmehr auf dem Standpunkt, daß Kurschildgen der alleinige Täter gewesen ist. Nach der Tat hat er in seiner Wohnung die Kleider gewechselt und seinen mit Blut beschmutzten Rock zurückgelassen. Er soll auch noch am Morgen nach der Mordnacht in Ohligs gesehen worden sein. Vielleicht ist die Annahme berechtigt, daß sich Kurschildgen noch hier in der Umgegend aufhält.

*

Wie immer in solchen Fällen hat sich der Erregung der anteilnehmenden Menschen über die grauenhafte Tat die Phantasie hinzugesellt. Es schwirren Gerüchte umher, von denen eines heute mittag seinen Eillauf durch Ohligs machte: der Mörder Kurschildgen sei gegen 11 Uhr im Vogelschutzpark am Rande der Heide entdeckt und festgenommen worden.

Wir haben durch Rückfrage bei der Kriminalpolizei feststellen müssen, daß diese Verlautbarung nichts Wahres an sich hat. Die Kriminalpolizei bittet uns vielmehr, darauf hinzuweisen, daß der Fahndungsdienst in vollem Umfange fortgesetzt wird. Bis 1 Uhr heute mittag war Kurschildgen noch nicht entdeckt.

Luftkämpfe über Spanien

Von C. Everard, englischem Flieger in der Franco-Armee

XV.

Der Sieg von Malaga

Ende Januar wird das Wetter besser. Endlich, endlich! Wir alle wünschen nichts sehnlicher, als wieder nach dem Süden zu kommen. Die Flüge über dem toten Madrid sind uns nachgerade lästig. Dreiviertel der Stadt ist Schongebiet, die Gegend von vierzig Kirchen muß gemieden werden (leider haben die roten Horden das Innere all der Kirchen, die wir von oben sorgfältig verschonen, in sinnloser Weise zerstört), der Gegner stellt sich nur mehr selten zum Luftkampf und das Wetter wird immer schlechter.

Vor der Offensive

Es ist wie immer vor einer Offensive. Niemand weiß etwas Bestimmtes — und doch fühlen es alle: wir stehen unmittelbar vor großen Ereignissen, die durch den Winterregen aufgezwungene Untätigkeit hat ein Ende. Ueberall freudige und doch besorgte Gesichter. Freudig, denn „es geht los". Und besorgt: Werde ich dabei sein dürfen? Wird nicht gerade meine Kompanie, meine Batterie oder meine Staffel im Norden bleiben?

Eines Abends bringt der Staffelführer ein schon recht abgegriffenes Exemplar eines bekannten Flottenbuches.

Wir bekommen den Befehl, die Silhouetten unserer nationalen Kreuzer, des „Canarias", „Baleares", „Almirante Cervara", unseres Kanonenbootes „C. del Castille" abzuzeichnen.

Großes Hallo. Nun ist es gewiß, wir werden im Süden eingesetzt, wir werden die Offensive mitmachen. Sämtliche Flieger zeichnen sich die Formen unserer Schiffe in die Notizbücher. Die Unterscheidung unserer nationalen Schiffe von roten Schiffen des gleichen Typs ist äußerst schwierig. Haben doch neulich russische Flieger sogar einen englischen Riesenkreuzer für unseren Kreuzer „Canarias" gehalten und mit Bomben belegt. Bei den Russen kann man allerdings nie wissen, inwieweit hier Absicht vorgelegen hat. Unsere „Canarias" ist ein modernes Schiff mit vier Panzertürmen, Stromlinienschlot und Flugzeug-Katapult. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie vom Flugzeug aus gesehen, ein Kriegsschiff erst riesengroß aus dem Dunst wächst und sich nicht selten als ein winziges Küstenfahrzeug entpuppt, dessen „Panzertürme" bei näherem Betrachten zu harmlosen Sonnensegeln zusammenschrumpfen.

Jagd auf den „Arnabal Mendi"

Nun werden wir endgültig abgezogen und fliegen zu unserer neuen Basis. Motoren und Maschinengewehre werden überholt, Luftschrauben ausgewechselt, das Leitwerk überprüft.

Während auf den Straßen große Truppenmassen gegen Osten marschieren, bleiben wir in unserer Basis. Der General will vermeiden, daß die Roten durch erhöhte Fliegertätigkeit auf die Gefahr aufmerksam werden, die dem „Gibraltar der Russen", der Festung Malaga droht. Nach wie vor fahren die roten Kanonenboote aus Malaga aus, um die ankommenden Transportdampfer heimzugeleiten. Die Tage vergehen im gleichförmigen Erkundungsflug über der Küste. Nur einmal gibt es Abwechslung. Im Hafen von Gibraltar, das heißt auf der offenen Reede vor der berühmten Festung, ankert der spanische Dampfer „Arnabal Mendi", über und über mit Kriegsmaterial für die Roten beladen. Natürlich dürfen wir Flieger kein rotes Schiff angreifen, das innerhalb des englischen Hoheitsgebietes liegt!

In einer stürmischen Nacht gelingt es dem „Arnabal Mendi", gedeckt durch dichte Regenböen, die Reede von Gibraltar zu verlassen. Im grauenden Morgen hat eines unserer Flugzeuge den Flüchtling erspäht und sofort Meldung an unser Flottenkommando weitergegeben. Wenige Stunden später haben unsere Wachtschiffe den „Arnabal Mendi" aufgebracht und nach Ceuta eingeschleppt. Ein anderes Flugzeug hat den russischen Dampfer „Katayama" unseren Kanonenbooten gemeldet, die ihn kurze Zeit später ebenfalls nach Ceuta brachten.

Erster Angriff auf Malaga

Noch ist die Meerenge von Gibraltar aber nicht in unserer Hand. Von Malaga aus beherrscht die rote Flottille die Ostseite der Straße. Wir können die wenigen Kreuzer nicht den Angriffen der in Malaga beheimateten roten Unterseeboote aussetzen. Erst wenn Malaga uns gehört, sind wir die unumschränkten Herren der Gibraltarstraße und können Jagd auf die russischen Schiffe an der Ostküste Spaniens machen.

Endlich kommt ein Tagesbefehl! General Queipo de Llanos: Vormarsch gegen die stärkste Verteidigungsbasis des Bolschewismus im Westen. Gegen Rußlands Bollwerk Malaga!

„In drei Tagen muß die Schlüsselstellung Moskaus unser sein!" heißt es in dem Befehl.

Zum letzten Male laufen unsere Motoren auf gefesselten Flugzeugen. Die Bremsklötze werden weggeschoben, die Staffeln starten.

Ich fliege mit meinen Staffelkameraden neben den vier großen Schlachtflugzeugen. Es geht die alte, oft geflogene Strecke vom Herbst. Marbella, kleiner Schnitt über das Land, dann in den Golf von Malaga. Ueber den weiten Zuckerrohrfeldern und Weingärten platzen Schrapnells. Die Erde, die sonst den blutigroten Wein wachsen läßt, wird diesmal mit Blut gedüngt.

Schon sehen wir von weitem die malerische Stadt. Sonne und blaues Meer. So friedlich die Stadt von oben aussieht: Unten herrscht Brand und Plünderung, Erschießung wehrloser Geiseln, Mord und Diebstahl.

Brennende Stadt — von oben gesehen

Unten marschieren unsere Truppen. Wir fliegen dicht über der Uferstraße und sehen, wie sie uns mit den Kappen zuwinken. Auch die Moros schwenken ihre Gewehre zum Gruß. Leider hatten wir vor Abflug keine Meldung unserer Aufklärer bekommen. Ein russischer Zerstörer in Malaga funkte immer dazwischen. Jetzt sehen wir unsere eigenen Kreuzer entlang der Küste nach dem Osten dampfen. Sie beschießen die roten Milizen, die sich entlang der Straße in Richtung auf Malaga zurückziehen. Manchmal sind unsere Schiffe vollkommen im Rauch der eigenen Abschußgase eingehüllt.

In Malaga steigen dicke Rauchsäulen zum Himmel. Die Bolschewiken haben die Villen in La Caleta angezündet. In der Larios Straße brennen die Häuser. Sie ist nach dem Baron Larios genannt, der viele Millionen für die Stadt gestiftet hatte. Er wurde von den Roten bestialisch ermordet. Ueberall in der Stadt flammen jetzt Häuser auf. Radaukte . . .

Jetzt fliege ich dicht über unsere „Canarias". Sie trägt den Wimpel des kommandierenden Admirals.

Unter mir an der Küste ziehen einige rotbraune Flecken durch. In der Mitte derselben weiße Würfel. Es sind die Fundamente für die russischen Riesengeschütze, die man dort postieren wollte. Geschütze, die bis Nizza schießen konnten! Man hat sie jetzt nach Valencia gebracht. Die roten Torpedoboote liegen im Hafen von Malaga. Weiter draußen liegt ein Dampfer, auf den alle Geiseln gebracht wurden. Werden unsere Truppen rechtzeitig zur Stelle sein?

Rote Horden auf der Flucht

Im Hofe eines alten Hauses stehen zehn Geschütze. Ich gehe sofort in die Kehre, fliege nach Westen, wo auf einem braunen Felsenhügel eine unserer Batterien steht. Dort werfe ich eine Meldetasche ab.

Dann fliege ich meiner Staffel nach. Auf der Serpentinenstraße, die von Malaga nach Granada führt, zieht sich eine lange schwarze Raupe bergan. Rote Kolonnen auf der Flucht. Wie ein Raubvogel stoße ich hinab, die Flakbatterien auf der alten Burg über der Stadt werden außer acht gelassen. Dafür treffe ich mit einer Bombe die Funkstation.

Ein dicker Transportdampfer unten im Hafen beginnt zu qualmen. Dort bringen sich wohl die russischen Befehlshaber in Sicherheit. Niemand macht einen Versuch, die spanischen Milizen zu retten, die von unseren Truppen jetzt unaufhaltsam gegen die Stadt zurückgedrängt werden. Kleine Barkassen mit hohen Offizieren und roten Funktionären fahren zu den Schiffen. Viel zu kleine Ziele für unsere Bomben. Autos rasen die Straße gegen Motril, eines hinter dem anderen. Mitten darunter Lastautos, die in der Sonne blitzen. Offen bis zum Rand mit Silber beladen, goldene Leuchter aus dem Gouvernementsgebäude. (Leuchter, die ehemals in den Kirchen standen.) Zwei Unterseeboote liegen im Hafen. Jetzt, wo sie zeigen konnten, daß sie nicht zwecklos russisches Geld nahmen, hat sich die Mannschaft verlaufen. Unsere Schiffe liegen vor der Küste und schießen. Es ist ja auch viel wichtiger, vor Einnahme der Stadt die national eingestellten Bürger zu ermorden als gegen unsere Schiffe loszuziehen!

Die Sonne beginnt merklich zu sinken. Wir kehren um, ohne in einen Luftkampf gekommen zu sein. Die sinkende Nacht wird nur von den Flammen des brennenden Malaga erhellt.

Dramatischer Staffelkampf

Am anderen Morgen starten wir noch vor Sonnenaufgang. Es ist der Tag von Malaga! Unsere Truppen haben sich noch in der



Scherl-Bilderdienst M.

Luftschutzwerbung auf der Briefmarke

Anläßlich des vierjährigen Bestehens des Reichsluftschutzbundes gibt die Deutsche Reichspost Sonderbriefmarken zu 3, 6 und 12 Rpf. heraus, die vom 3. März ab in beschränkter Auflage abgegeben werden. Die Marken zeigen in Stahlstich das bekannte Werbeplakat, dessen Entwurf von Professor Ludwig Hohlwein-München stammt.

So appetitlich frisch!

Man muß sich einmal ganz klar darüber werden, warum man eigentlich raucht. Erst dann kann man auch mit Sicherheit auswählen, was man rauchen will.

Wir glauben, daß die Mehrzahl der Raucher den Tabak so lieben, weil er das denkbar beste Mittel gegen die nervöse Hast unseres technischen Zeitalters ist, weil er Entspannung und Aufmunterung zugleich bringt, weil er uns auf Wolken des Wohlbehagens in eine allzeit gute Laune trägt.

Um diesen Anforderungen voll gerecht zu werden, wurde die Haus Bergmann Privat geschaffen. Was sie besonders auszeichnet, das ist ihre appetitliche Frische, ihre gelungene Auswahl feiner Würztabake, die geradezu eine Garantie für Wohlgefühl und Behaglichkeit sind.



Nacht in den Vororten der Stadt festgesetzt. Diesmal kommen uns Russen entgegen. Schon von weitem leuchten ihre Sterne an den Tragflächen. Wir zielen unsere Schußwellen gegen die feindlichen Maschinen. Schußwelle . . . Zielen . . . Kommando . . . Neue Schußwelle! Mit verbissenem Gesicht sitzen wir am Steuer. Ziehen . . . drücken . . . wieder ziehen. Etwas anderes ein Kampf zwischen zwei Staffeln als ein einzelner Kurvenkampf! In der Luft flammen rote und grüne Striche auf. Signale der voranfliegenden Aufklärer. Unten ziehen eben unsere Truppen in Malaga ein. Ab und zu durchstoßen wir eine Wolkenbank.

Jetzt steigen weiße Raketenstreifen aus dem Hafen auf. Das Signal, daß die roten Kriegsschiffe bereits in den Händen unserer Truppen sind. Auf der Motriler Straße jagen jetzt Lastwagen mit Geschützen im Schlepp dahin. Ein russischer kleiner Flieger versucht, über der Straße einen Nebelstreifen zu ziehen. Zu spät! Wir werfen einige Bomben in die dahinrasenden Kolonnen. Ein großer Zugwagen stürzt um, kollert über die steile Böschung ins Meer. Die umgestürzten Geschütze verstopfen die Straßen. Fliehende Menschen flauen sich an dem Hindernis.

Leider sind zwanzig große Lastautos vorher durchgekommen. Dichtgefüllt mit Menschen. Gefesselte Geiseln. Welche Folterqualen erwarten sie in Valencia? Umsonst hat man sie nicht verschont.

In der befreiten Stadt

Mein Staudruckmesser zeigt eine Geschwindigkeit von nur 130 Kilometer. Ich kann nicht mehr in meiner Staffel bleiben: Leck im Oelrohr.

Im Norden der Stadt wird noch gekämpft. Schwere Granaten schlagen ein. Die Erde bebt, klafft auseinander: Eine spanische rote Batterie hatte versucht, den Rückzug der Bolschewiken zu decken. Wo es hart auf hart geht, schieben sie immer die Spanier vor. Spanisches Blut ist gut genug für die Russen! Inzwischen sitzen die Herren längst mit ihren geraubten Schätzen auf dem sicheren Dampfer.

Traurig, daß ich vor Ende der Kämpfe die Front verlassen muß; ich fliege mit sinkender Tourenzahl und rauchendem Motor zu meiner Basis zurück.

Am Nachmittag in Malaga. Wo noch ein Haus steht, hängen unsere Flaggen heraus. Wo die Dächer abgebrannt sind, werden die Fahnen in den Fenstern angebracht. Ich sehe alte Frauen, die vor unseren Soldaten niederknien und ihnen die Hände küssen. Ich sehe einen alten Priester, der weinend einem stoppelbärtigen Moro um den Hals fällt. Ueberall wehen die rotgelbroten Flaggen. Unsere tapferen Schiffe fahren eben in den Hafen ein. Die Menschenmenge kniet nieder und betet.

Elendszug erlöster Geiseln

Ein seltsamer Zug bewegt sich durch die Straßen der Stadt. Menschen in Fetzen, mit mageren, eingefallenen Gesichtern, die Augen tief in den Höhlen, die weißen Haare wirr im Gesicht.

Es sind einige hundert Geiseln. Viele können nicht mehr gehen, müssen von unseren Soldaten gestützt werden. Man hat sie sechs Tage hungern lassen. Gestern wollte man sie ermorden. Die spanischen Milizsoldaten haben den Mord verhindert, den ihre eigenen Anführer befohlen hatten.

Man darf die roten spanischen Soldaten nicht so ohne weiteres mit jenen anarchistischen und bolschewistischen Horden und internationalen Banditen in einen Topf werfen. Wenn der spanische Soldat Garcia Laboredo zum Beispiel zu Beginn des Bürgerkrieges zufällig in Valencia oder Almeria in Garnison war, dann mußte er eben auf seiten der Madrider marschieren. Viele Tausende sind bei der ersten Gelegenheit übergelaufen. Viele werden heute noch von den russischen Maschinengewehrläufen zum Sturmangriff vorgetrieben.

Als Oberst Borbon durch die Hauptstraße marschiert, läuten die Kirchenglocken. Bis in die späten Nachtstunden werden die Keller der Häuser nach versteckten Bolschewiken durchsucht. Leider finden sie nicht jenen Bolschewiken Coronel, der mit seinen Totenwagen täglich durch die Straßen Malagas fuhr und seine Opfer aussuchte. Ueber 12 000 Menschen wurden in Malaga ermordet!

Am anderen Morgen ist festlicher Gottesdienst. Nachmittags hält General Mola Defilierung über die Truppen ab. Die Frauen und Mädchen der Stadt streuen den Soldaten Blumen vor die Füße.

Zwei Stunden später ziehen die Truppen weiter gegen Motril. Kanonendonner kündet im Osten, daß die Verfolgung der Roten weitergeht. Früh morgens steigen auch wir Flieger wieder auf. Gegen Almeria . . .

(Fortsetzung folgt.)

DER KÖNIG DER LÜFTE

Eine Skizze um Manfred Freiherr von Richthofen

Von Alfred Richter

Es war Ende April des Jahres 1918 bei Bertangles, nördlich Amiens. Die Berichterstatter großer, feindlicher Zeitungen standen um ein Zelt beisammen und raunten miteinander. Das war so recht etwas für Reporter, was ihnen bevorstand.

Die Wände des Zeltes wölbten sich im Winde. Ein Lichtstrahl huschte in das Innere und fiel gerade auf ein scharf geprägtes, stilles Gesicht, auf einen entblößten Jungmannskörper. Als noch Leben in ihm war, gab es vor ihm nur eine Rettung: eiligste Flucht! — Jetzt war auch er dahingestreckt, inmitten seiner Feinde, fern von seinen Kampfeskameraden.

Doch die Feinde betrugen sich so ritterlich gegen ihn, wie er selber es immer im Kampfe gewesen war. Sie stellten ihm an sein Totenzelt ein Wachkommando von zwölf Mann. Das bildete Spalier und präsentierte das Gewehr, als der Sarg an ihnen vorübergetragen wurde. Sechs englische Geschwaderführer trugen auf ihren Schultern den Sarg zu einem Schlepper, und weiter ging der Zug, dem Friedhof von Bertangles zu, an dessen Eingang der anglikanische Geistliche schon wartete, das Chorhemd über der Khakiuniform.

Auf dem Sarge lagen fünf riesige Kränze. Sie waren aus Immortellen gebunden und trugen die deutschen Farben. Hinter dem Wagen mit dem Sarge schritten die zwölf Mann der Ehrenwache, die Augen zu Boden gesenkt und die Mündungen der Gewehre nach unten gerichtet, wie das bei englischen militärischen Begräbnissen Sitte ist. Das Trauergeleite bildeten fünfzig englische Flieger, und zwar Offiziere und Mannschaften.

Am Grabe sprach der Geistliche die Totengebete, und der Sarg ward hinabgesenkt. Die zwölf Mann der Ehrenwache traten ins Glied und feuerten drei Ehrensalven über das Grab. In der Luft kreisten Flugzeuge mit der dreifarbigen Kokarde Englands. Sie zogen ihre Bogen hin und her, hinauf und hinab, und dann schwangen sie sich in die Ferne, hinaus ziehende Vögel, nicht von einer unträglichen Witterung, aber von klaren Befehlen geleitet: zur Front, in neuen Kampf, in frische Bewährung unter Einsatz des Lebens. Und dieser Einsatz würde nun um vieles leichter sein, denn der da unten lag, und auf dessen Sarg soeben die ersten Schollen polterten, der war ein harter Gegner gewesen im offenen Kampf bis zuletzt unbesiegt. Denn daß er getötet worden war, hatte man nicht fliegerischer Ueberlegenheit und besserem Treffen zu danken, sondern nur dem trübseligen Umstand, daß der Meister des Luftkampfes eine elende Panne gehabt hatte. Sein Flugzeug war manövrierunfähig geworden, und hilflos vor den Winden dahingetrieben und ein Fangball allen Zufälligkeiten, hatte der Held Schuß um Schuß empfangen, fünf an der Zahl. Sie hatten seinen Leib durchbohrt von der Seite her, und seine eigene Waffe, die ja mit dem Propeller verkoppelt war und nur nach vorn schießen konnte, hatte schweigen müssen. So war er zwar ausgelöscht, nicht aber eigentlich besiegt worden.

Die Ehrenwache war schon wieder hinweggemarschiert. Das Trauergeleite hatte sich gleichfalls entfernt. Ein paar Soldaten schaufelten das Grab zu. Einige Berichterstatter standen zur Seite und schrieben eifrig Notizen auf ihre Blocks. Sie hatten Eile. Ihre Blätter warteten auf Material über diesen endlich erledigten, gefürchtet gewesenen Feind.

Einer von den Journalisten aber hatte in dieser Stunde einen dichterischen Augenblick. Ein Hauch des Lyrismus, wie er aus der Größe und Erhabenheit besonderer Erlebnisse geboren werden kann, streifte seine Seele, und so setzte er an den Schluß seines Berichtes für seine Morgenzeitung die träumerischen Worte: „Er ruht in einem, vom Winde gepeitschten Grab. Eine Weißdornhecke wirft ihren Blütenschatten über die letzte Ruhestätte eines Königs der Lüfte."

König der Lüfte, das war er gewesen, und hat neben einem König eine Weißdornhecke nicht einen stolzen Platz?

Sie hat ihn. Wir aber haben von diesem Grabe eine noch viel stolzere Erinnerung. Denn dessen Leib dort ruht, während sein Geist in vielen braven jungen und alten Fliegern nun wieder über unseren Häuptern zu Vaterlandes Ehr und Wehr lebt und webt und so den Ruhm des großen Vorkämpfers auf die beste Weise unsterblich hält, ist kein Geringerer gewesen als unser Manfred Freiherr von Richthofen!

Volk

Wir sind der Bauer, der Denker, der Held,
Das Herz der Maschinen in dröhnender Welt
Und immer wieder zur Saat bestellt
Im Schoße von Sonne und Wind.

So wachsen wir auf und kommen daher
Und sind von Glauben und Sehnsucht schwer
Und sind von Brüdern ein einziges Heer
Mit Vater, Mutter und Kind.

Wir kennen den Weg, den die Fahne führt,
Hell trommelt ihr Tuch, vom Sturme gerührt
Und einer geht vor, zum Herzog gekürt,
So schreiten wir über die Zeit.

Und überwinden das letzte Gericht
Und siegen und sterben in unserer Pflicht
Und Gott begegnet mit stolzem Gesicht
Uns in der Unsterblichkeit.

Herbert B...

(Schluß des redaktionellen Teiles.)



Husten?

Hier ist ein gutes Hausmittel.

Schon zu Großmutters Zeiten wurde ein ... Hustensirup zu Hause zubereitet, sobald jemand mit Husten befallen war. Großmutter bevorzugte noch immer, daß ein rechtzeitig eingenommener Hustensirup gewöhnliche Erkältungen unterbindet und ernstere Brustleiden verhindert, welche die Gesundheit beeinträchtigen und so manche schlaflose Nacht verursachen. Sie können einen guten und billigen Hustensirup in wenigen Minuten selbst herstellen. Lösen Sie ein halbes Pfund Zucker in einem viertel Liter kochendem Wasser auf und fügen Sie den Inhalt einer Flasche Ansyr (... fach konzentriert) hinzu. Kinder lieben diesen Sirup, weil er angenehm schmeckt und weil die Mutter ihn selbst zubereitet hat. Großmutter wußte aus Erfahrung, daß Ansyr bazillentötende Eigenschaften besitzt, den Schleim löst und die gereizten Atmungswege lindert. Sie sollten deshalb immer Hustensirup immer zur Hand haben. Besorgen Sie sich noch heute eine Flasche Ansyr (dreifach konzentriert) für RM 2.— in Ihrer Apotheke. Eine Flasche genügt vollkommen zur Herstellung eines halben Liters dieses bekannten Hustenmittels, das bei Erwachsenen genau so rasche Linderung bringt wie bei Kindern.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 21. Februar 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 9½ Uhr: P. Bergfried, 11¼ Kdd.: P. Bonn. 2½ Taufhdl.: P. Bergfried. 6 Uhr: P. Stuhl. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Stuhl. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 9½ Uhr: P. Reifferath (Konfirmation). 12 Uhr Kdg.: P. Zinning. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Windfuhr (Konfirmation). 11¼ Uhr Kdg. Alemannenstr. 42. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½ Uhr: P. Bonn. — **Gemeindehaus Nordstr., Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: Vikar Heinemann. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer. — **Passionsgottesdienste:** Alte Kirche Mittwoch 8½ Uhr: P. Zinning; Friedhofskapelle Hochstraße Mittwoch 8½: P. Windfuhr; Hahnerberg Donnerstag 8½: P. Lesser.

Ricderi. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr: Predigt. Donnerstag 8½ Uhr: Vortrag.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Ziegler. — Alte Post 9½ Uhr: P. Lesser. — Alemannenstr. 42 8 Uhr: Rand Beyer, 5 Uhr: P. Ziegler. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr. — Katernberg 4½ Uhr Bibelstunde: P. Hesse. — Kinderad.: Alemannenstr. 42 statt Friedhofskirche 11¼: P. Hesse. Jugendhaus 11¼: P. Ziegler. Gemeindehaus Süd 11: P. Lesser. Alte Post 11¼: P. Kl. Hesse. Alte Kirche 11: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühdd. 8½: P. Sohnius. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. Kdg. 11¼: P. Wichelhaus. 3 Uhr Gottesdienst in Saurenhaus: P. Wichelhaus. 4: Jungmädchenkreis im Gemeindehaus; Jugendschar Ost-Tiergartenstraße. 6 Uhr Vortrag in der Kirche: P. Schmidt-Cronenberg. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 3: Frauenverein Waldfrieden. 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelbesprechung im Jungmännerwerk. Mittwoch 8¼ Uhr Passionsgd.: P. Ternieden. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprech. im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser. Donnerstag 8¼ Passionsgd.: P. Dr. Kaiser.

Zur Konfirmation Gesangbücher, Bibeln, Testamente und gehaltvolle Geschenkbücher aller Art empfiehlt
Buchhandlg. der Evangel. Gesellschaft, Kolk 15 Ruf 23243

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5 Uhr: siehe Trinitatiskirche. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. Abends 8: Volksmissionarischer Vortrag von P. Klammer. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½ Uhr: Vikar Boswinckel. Kdg. 11¼ Uhr: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Tschachmann (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Kretschmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Lic. Dr. Gerhardt-Kaiserswerth (Gastpredigt). — **Christuskirche, Grifflenberg.** 9½ Uhr Hauptgd.: P. vom Berg (Abendmahl der Neukonfirmierten). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Riemöller. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Reinhold. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Zinning. Kdg. 11½: P. Tschachmann. — **Uellendahler Passionsgottesdienste:** Alte Kirche Donnerstag 8½: P. Fohrmann; Kreuzkirche Dienstag 8½: P. Reinhold: Trinitatiskirche Dienstag 8: P. Kretschmann: Christuskirche Dienstag 8½: P. Brecher; Gemeindehaus Engelnberg Dienstag 8½: P. Wittenberg: Kirchsaal Uellendahl Mittwoch 8½: P. Vollert.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos (Mitwirkung des Posaunenchors). 11,10 Uhr Kdg. 2 Uhr: Jungmänner-Bibelkreis. 4: Jungmädchen-Bibelkreis. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½ Uhr Passionsgottesdienst: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Otten (Mitwirkung des Kirchenchors). Dienstag 8: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8¼: Passionsgottesdienst.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd. 9¼: P. Schoen. 11 Uhr Kdg. Mittwoch 8 Uhr Passionsgd.: P. Köhler. Donnerstag 8½: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8¼: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. 11½ Uhr Kdg. in den Schulen. Mittwoch abend 8½ Passionsandacht: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspr. Kabereit. 11 Uhr Kdg. Nachm. 5 Uhr Beichte und hl. Abendmahl: P. Gorg. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Passionsstunde.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Pred. Müller. 11: Kdg. Abends 6: Jugendstunde. 8 Uhr: Pred. Müller. Dienstag 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag 8: Gem. Chor. Mittwoch 8: Bibel- u. Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Gebetsstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauenstunde. Donnerstag 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** Vorm. 9¼: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. 8 Uhr Evangelisation: Pred. W. Schnepper-Barmen. Dienstag 7½: Jugendstunde. Mittwoch 8½: Gebetsstunde.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigtgd.: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Gemeindejugendstunde: Pred. Hoffmann. 7½ Uhr Vortrag über Zwingli-Stätten: Pred. Hoffmann. Montag 8: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Hoffmann. Samstag 6: Mädchenkreis.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstraße 104 (Eing. Hechenbergerstr.). Sonntag 7 Uhr: Gemeinsamer Jugendbund in Barmen. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½ Uhr: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8¼ Vortrag: W. Rieber-Köln.

Christlich-wissenschaftl. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Vorm. 10: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lüllau-Berlin. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Die Stunde der Mission. Donnerstag 4: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstraße 5.** Vorm. 9½: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst Ernststr. 30. Nachm. 4½: Kinderweihe. Abends 8½: Evangelisation. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag abd. 8½: Evangelisation. — Kindergottesdienste: Sonntag und Mittwoch nachm. 3 Uhr.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstraße 39. Sonntag abend 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½ Uhr: P. Wolf (Konfirmation). 11¼ Kdg.: P. Calaminus. 6 Uhr: P. Schlingensiepen (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9½: P. Vogel (Vorb. und Abendmahl). 11¼ Kdg.: P. Vogel. 3 Uhr: P. Jaeger (Prüfung der Konfirmanden). 6 Uhr: P. Unsicht. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Herkenrath. 11¼ Kdg.: P. Hein. 8 Uhr: Musikal. Abendfeier. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. van den Bruck. 11¼ Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Unsicht. 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Sprodt. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg.: P. Stasch. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Vogel. — **Friedhofskapelle.** 5 Uhr Andacht: P. Calaminus. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch 8½ Uhr in der Hauptkirche: Donnerstag 8½ Uhr in der Christuskirche und im Rotter Vereinshaus.

Deutsche Christen, Kirchenkreis Barmen. — **Unterbarmen:** 8½ Uhr Heldengedächtnis-Gottesdienst Pauluskirche: P. Beckmann-Elberfeld. 11½ Uhr Kdg. Krankenhauskapelle. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr im Ev. Vereinshaus, Langemarckstr.: Evangelist R. Missalderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10 Uhr: P. Mehrhoff. 11½: Kdg. 3 Uhr: P. Bestek (Prüfung der Konfirmanden aus dem 1. Bezirk). 6 Uhr: Miss.-Insp. Flicker. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Oeendiek. 11½ Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Kuhlmann (Abendmahl). — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Schmidt. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Grunerstraße 65; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10 Uhr: P. Loewenstein (Konfirmation). 11½: Kdg. 6 Uhr: Miss. Trev. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Kockelke. 11½ Uhr: Kdg. 12½ Uhr: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Hübner (Vorb. und Abendmahl). 11½ Uhr Kdg. 12½: Taufhdl. Abends 8: Kantatengottesdienst: P. Kulp (Kirchenchor). — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11½: Kdg. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 11½ Uhr Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klippe. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch 8½ Uhr Alte Kirche Sup. Berkenkamp: **Friedenskirche** P. Ihme: Kirchsaal Hügelstraße P. Loewenstein. **Donnerstag 8½ Uhr** Johanniskirche P. Hübner: **Lutherkirche P. Boecker.**

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9 Uhr: P. Krampen (Konfirmation). 11 Uhr Kdg. 2½ Uhr: P. Hölzel (Vorbereitung). **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Lutze (Abendmahl). 11 Uhr Kdg. — **Hasfeld, Holzrichterstr.** 11. 10½ Uhr Kdg. — **Passionsdienste:** Dienstag 8½ Uhr Erlöserkirche P. Krampen; **Mittwoch** 8½ Uhr Wichlinghauser Kirche P. Krampen.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schieler. 11 Uhr: 7½ Uhr: Blaukreuzstunde. Montag 8: Gemeindejugendstunde der weiblichen Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8½: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8½: Bibelbesprechung im Jünglings- und Männerverein. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6: Gemeindejugendstunde der 10—14jährigen Mädchen. 8: Helferkreis des Kdg. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde der 14—18jähr. Knaben. 8½ Uhr: Vortrag. — **Passionsgottesdienst** Donnerstag 8 Uhr: P. Schieler.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Schieler. 10 Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Preis. 11¼ Uhr Kdg. — **Beckacker** Uhr: P. Altenpohl. 11½ Uhr Kdg. — **Pülsobbe.** 10 Uhr: P. Sp. 11½ Uhr: — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde in Haus Rasen. Gemeinschaftsstunde zu Dahl. — **Passionsgottesdienste: Mittwoch** 8½ Uhr Alte Kirche P. Altenpohl: **Donnerstag** 8½ Uhr Beckacker P. Altenpohl.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 9½ Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11 Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Gemeindesaal Schellenbeck. — **Hottenstein: Sonntag** 6: Jungmännerverein. 7 Uhr: Jungmännerstunde. Montag 8: Jungmädchendienst I und II (Schulungsabend). 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Fröhliche Jugendstunde. 8½: Passionsandacht. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). **Helferkreis des Kdg. Freitag** 8½: **Posaunenchor.** — **Schellenbeck:** Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein (Unterhaltungsabend). Montag 8½: Männer- u. Jungmännerverein (Bibelabend). Samstag 8: Männerstunde. — **Passionsandacht Mittwoch** 8½ Uhr in der Kirche am Hottenstein.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼ Uhr: P. Trummel. 2 Uhr Kdg. Montag 8 Uhr: Stunde der männl. Jugend. Dienstag 4 Uhr: Frauenhilfe. 8: Stunde der weibl. Jugend. Donnerstag 8½: Kirchenchor. — **Passionsgottesdienst Mittwoch** 8¼ Uhr.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlerstr. 58. Vorm. 10 Predigt: P. Gelbke. **Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werlerstr. 58a, I.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Tahmer. 11: Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Predigt: Pred. Tahmer. Dienstag 4: Frauenverein. **Mittwoch abend** 8¼: Bibelgebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4: Jahresfest des Nähvereins. 5½ Uhr: Familienabend. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag 8: Bibelstunde. Von Freitag 26. Februar an jeden Abend 8¼ Uhr: Evangelisationsversammlungen. — **Seilerstr.** 3. Vorm. 8½: Gebetsstunde. 9½: Predigt: Rektor Simons. 11: Sonntagsschule. Nachm. 7: Jugendstunde. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Bichl, Freiheitstr. 44a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendbund. Montag 4½ Uhr: Männer-Versammlung. Dienstag 8: Gesangverein. Mittwoch 8: Jugendstd. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8½: Kultische Abendfeier. Donnerstag 10: Menschenweihehandlung. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper,** Germania-Saal. Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Uhr Predigt: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. 6½: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pleistr. 18.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Merten. 11: **Sonntagsschule. Nachm** 4½: Predigt. Dienstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Gemeindejugend. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversamml. Abends 7½ und Donnerstag abend 8 Uhr: Oeff. Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ Schulmesse. 9½ Hochamt. 10¾ und 11¼ Uhr. 2½ Christenlehre. 5 Andacht.

St. Petrus-Krankenhaus. 6 und 8¼ Uhr hl. Messen. — **Städt. Krankenhaus** 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Josephskirche** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe.

St. Johann-Baptist. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Uhr, 10 Hochamt. 11¼ Uhr. 2¼ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregister-Eintragungen

Aus amtl. Unterlagen entnommen

Wuppertal

1. Stadtteil Elberfeld.

Am 16. Februar 1937.

Abt. A Nr. 156: Bei Firma W. Ewald Haas: 1 Kommanditistin ist ausgeschieden.

Nr. 1810: Bei Firma Carl Schmalenbach & Co.: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist an die Witwe Laura Schmalenbach geb. Traudt, Witwe des Carl Schmalenbach sen. in Wuppertal-Elberfeld, mit dem Recht der Firmenfortführung veräußert. Der Uebergang der früheren Verbindlichkeiten und Außenstände der bisherigen offenen Handelsgesellschaft auf die Erwerberin ist ausgeschlossen. Die Prokura des Max Vogel ist erloschen. Dem Carl Schmalenbach jr. in Wuppertal-Elberfeld ist Prokura erteilt.

Nr. 3515: Bei Firma Gebr. Zander: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Fritz Zander ist Alleininhaber. Die Prokura Tallmeier bleibt bestehen.

Nr. 3586: Bei Firma Molkerei Elberfeld Karl Engelmann: Jetzige Inhaberin ist Wwe. Friederike Engelmann geb. Büchsenschütz in Wuppertal-Elberfeld.

Nr. 4660: Bei Firma „Phoenix" vereinigte Dampfwaschanstalten und Putztuchindustrie Karl Volke: Jetzige Inhaberin Wwe. Emmi Volke geb. Floehr in Wuppertal-Elberfeld. Die Prokura der Wwe. Emmi Volke ist erloschen.

Nr. 4773: Bei Firma August Breenkötter: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter August Breenkötter ist alleiniger Inhaber der Firma.

Nr. 5125: Bei Firma Richard Möller Nachf.: Jetziger Inhaber ist Kaufmann Willi Kämper in Wuppertal-Elberfeld. Die Haftung des Erwerbers für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers ist ausgeschlossen.

Nr. 5456: Die Firma Sahne-Schmitz Susanne Schmitz ist erloschen.

Nr. 6552: Die Firma Frau Mathilde Kreiskötter und als deren Inhaberin Frau Josef Kreiskötter, Mathilde geb. Wülfrath, Kauffrau in Wuppertal-Elberfeld.

Nr. 6554: Die Firma Hermann Etgen und als deren Inhaber Handelsvertreter Hermann Etgen.

Nr. 6555: Die Firma Carl Gumbert und als deren Inhaber Kfm. Carl Gumbert, Wuppertal-Elberfeld.

Nr. 6557: Die Firma Werner Muhr und Compagnie, Kommanditgesellschaft, vormals Zeitschriftenvertrieb West, Kommanditgesellschaft, begonnen am 1. Juli 1936. Pers. haft. Gesellschafter Kaufmann Hermann Muhr in Wuppertal-Elberfeld, 1 Kommanditist. Der Sitz der Firma ist von Bochum hierher verlegt.

Abt. B Nr. 369: Bei Firma Kupfer- und Messing-Werke Aktiengesellschaft: Die Firma ist erloschen.

Nr. 389: Bei Firma Deutsche Auskunftei (vormals R. G. Dun & Co.) Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Wuppertal-Elberfeld: Adolf Bischoff ist nicht mehr Geschäftsführer.

Nr. 629: Bei Firma Dr. August Viebhaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Die Prokura des Gerd Viebhaus ist erloschen.

Nr. 1090: Bei Firma Deutsche Besteck Aktiengesellschaft: Die Firma ist auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 9. Oktober 1934 von Amtswegen gelöscht.

Nr. 1227: Bei Firma Schlieper & Baum Aktiengesellschaft: Dem Kfm. Robert Knorr in Wuppertal-Elberfeld ist derart Prokura erteilt, daß er zur Vertretung der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen berechtigt ist.

Nr. 1305: Bei Firma Fernverkehr Wilhelm Möller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 5. November 1936 sind die §§ 4 (Sacheinlagen), 5 (Dauer der Gesellschaft), 6 (Veräußerung von Geschäftsanteilen), 8 (Vertretung der Gesellschaft) und 12 geändert. Die Gesellschaft ist auf die Zeit bis zum Ablauf des 31. Dezember 1940 abgeschlossen mit der Maßgabe, daß sie jedesmal auf zwei Jahre weiter läuft, wenn sie nicht von einem Gesellschafter mindestens 6 Monate vor dem jeweiligen Ablaufstage durch Einschreibebrief gekündigt wird. Der Geschäftsführer Max Schieferdecker darf, solange er Gesellschafter ist, nur aus wichtigen Gründen abberufen werden. Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht: Zur Deckung ihrer übernommenen Stammeinlagen bringen die Gesellschafter Max Schieferdecker, Wwe. Max Schieferdecker, Frau Martha Paul und Frau Lucie Stock in die Gesellschaft ein 6 ihnen gemeinsam gehörige gebrauchte Lastkraftwagen und 4 gebrauchte Lastkraftwagen-Anhänger, nämlich 5 Lastkraftwagen Marke Vomag Nr. IY 123 008, IY 118 606, IY 120 309, IY 116865 und IY 17 611, sowie Lastkraftwagen Marke Hansa-Lloyd IY 18573 im Gesamtwerte von 45 000.— RM. Durch diese Sacheinlage sind die vorerwähnten Stammeinlagen von 6000.—, 5000.—, 2000.— und 2000.— RM., zusammen 15 000.— Reichsmark voll gedeckt. Den übernommenen Stammeinlagen von zusammen 15 000.— Reichsmark übersteigenden Wert der Sacheinlage in Höhe von 30 000.— RM. ist an die einzubringenden Gesellschafter herauszuzahlen, und zwar a) an Max Schieferdecker in Höhe von 12 000.— RM., b) an Witwe Max Schieferdecker in Höhe von 10 000.— RM., c) an Frau Martha Paul in Höhe von 4000.— RM., d) an Frau Lucie Stock in Höhe von 4000.— RM. Die Herauszahlungen sind vom 1. Juli 1936 an zu 5 vom Hundert jährlich am 31. Dezember jeden Jahres zu verzinsen und sind binnen 5 Jahren in bar zu leisten.

2. Stadtteil Barmen.

Am 10. Februar 1937.

Abt. A Nr. 6208: Bei Firma Witte & Co.: Dem Fritz Glietenberg in Wuppertal-Barmen ist Einzelprokura erteilt.

Am 16. Februar 1937.

Nr. 116 (Ba): Fröhlich & Klüpfel: Der pers. haft. Gesellschafter Ernst Book ist verstorben. Seine Beteiligung ist auf den bereits Beteiligten pers. haft. Gesellschafter Hans Book übergegangen. 1 Kommanditist ausgeschieden. Dipl.-Ing. Wolfgang Siebgan in Beuthen-Oberschlesien ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung ist er nicht ermächtigt.

Nr. 2140 (Ba): Bei Firma Engelhard & Co.: Jetzt offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1937. Pers. haft. Gesellschafter sind Willi Engelhard und Werner Engelhard, beide Gerüstbauer in Wuppertal-Barmen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Die Prokura Wilhelm Engelhard ist erloschen.

Nr. 2290 (Ba): Bei Firma Paul Bonekämper: Jetzige Inhaberin Wwe. Johanna Bonekämper, Kauffrau in Wuppertal-Barmen.

Nr. 2391 (Ba): Bei Firma Albert Wallewig: Jetzige Inhaberin Wwe. Albert Wallewig, Klara geb. Förster in Wuppertal-Barmen, ihre Prokura ist erloschen.

Nr. 2580 (Ba): Bei Firma Ernst Neusel: Jetzige Inhaberin Wwe. Ernst Neusel, Hedwig geb. Bartz in Wuppertal-Barmen, deren Prokura erloschen ist. Dem Innenarchitekten Ernst Neusel in Wuppertal-Barmen ist Prokura erteilt.

Nr. 2835 (Ba): Bei Firma Wilhelm Pöscher: Jetziger Inhaber ist Kohlenhändler Wilhelm Pöscher jr. in Wuppertal-Barmen.

Nr. 3024 (Ba): Bei Firma H. W. Kemna: Die Prokura des Fritz König ist erloschen.

Nr. 3655 (Ba): Bei Firma Gebr. Frielinghaus: Unter gleichzeitiger Aufhebung der Liquidation ist die offene Handelsgesellschaft in eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts umgewandelt, deren Teilnehmer die bisherigen Gesellschafter Alex und Adolf Frielinghaus sind. Die Firma ist erloschen.

Nr. 6020: Bei Firma Dr. Ernst Haberkamp: Der Ort der Niederlassung ist nach Torgau verlegt.

Nr. 6092: Bei Firma Gebr. Zinn: Die Gesellschaft ist aufgelöst, der bisherige Gesellschafter Helmut Zinn ist Alleininhaber.

Nr. 6281: Bei Firma Haus westfälischer Backwaren Willi Pelizäus: Der Ort der Niederlassung ist nach Bochum-Langendreer verlegt.

Nr. 6446: Bei Firma Emil Frichhorn, Metallwarenfabrik: Jetzt Kommanditgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1937. 1 Kommanditistin.

Nr. 6563: Die Firma August Pirberg und als deren Inhaber Kfm. und Fabrikant August Pirberg in Wuppertal-Barmen.

Am 2. Februar 1937.

Abt. B Nr. 1152: Bei Firma Kupferkunstseide-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Dem Kfm. Heinrich Peuckert in Wuppertal-Langerfeld ist in der Weise Prokura erteilt worden, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer, einem stellvertretenden Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und ihre Firma zu zeichnen.

Am 16. Februar 1937.

Nr. 47 (Ba): Bei Firma Deutsch-Spanische Immobilien-Gesellschaft (sociedad alemana espanola inmuebles): Der Sitz der Gesellschaft ist nach Berlin verlegt. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. Dezember 1936 ist § 1 des Gesellschaftsvertrages (Sitz der Gesellschaft) und § 12 Abs. 1 S. 1 des Gesellschaftsvertrages (Ort der Generalversammlung) geändert. Das Vorstandsamt des Karl Heinrich Klein ist erloschen. Der Buchhändler Johannes Warneck in Berlin ist zum Vorstand bestellt.

Nr. 106 (Ba): Bei Firma Fingscheider Immobiliengesellschaft mit beschränkter Haftung: Das Stammkapital ist durch Gesellschafterbeschluß vom 17. Januar 1937 auf Grund der Goldbilanzen-Verordnung vom 28. Dezember 1923 von 235 000 Mark (Papiermark) auf Reichsmark umgestellt und beträgt jetzt 20 400.— RM.

Nr. 551 (Ba): Die Firma Küsting & Co. Elektrizitätsgesellschaft mit beschränkter Haftung ist auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 9. Oktober 1934 gelöscht worden.

3. Stadtteil Vohwinkel.

Am 16. Februar 1937.

Abt. A Nr. 6438: Die Firma Weinberg & Vollmann ist erloschen, nach Auflösung der Gesellschaft.

Nr. 6558: Die Firma Lohmar & Sohn und als deren Inhaber Kfm. Wilhelm Lohmar in Wuppertal-Vohwinkel. Die Firma ist durch Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma Lohmar & Sohn G. m. b. H. in Wuppertal-Vohwinkel (HRB. 550) entstanden.

Abt. B Nr. 550: Bei Firma Lohmar & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 26. Januar 1937 ist die Umwandlung der Gesellschaft auf Grund des Gesetzes vom 5. Juli 1934 durch Uebertragung ihres Vermögens unter Ausschluß der Liquidation auf den alleinigen Gesellschafter Kfm. Wilhelm Lohmar zu Wuppertal-Vohwinkel beschlossen worden. Das Geschäft wird von ihm als Einzelkaufmann unter der Firma Lohmar & Sohn mit dem Ort der Niederlassung Vohwinkel fortgeführt. Die Firma der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist erloschen. Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht: Den Gläubigern der Gesellschaft steht es frei, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können, binnen 6 Monaten seit dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung zu verlangen.

4. Stadtteil Cronenberg.

Am 16. Februar 1937.

Abt. A Nr. 3114: Bei Firma Gustav Haas: Jetzt offene Handelsgesellschaft, begonnen am 29. Januar 1937. Pers. haft. Gesellschafter sind 1. Emil Haas, 2. Paul Gustav Haas, 3. Willi Haas, alle Bohrschmiede in Wuppertal-Cronenberg. Die Gesellschafter setzen nach dem Tode des bisherigen Inhabers das Handelsgeschäft als offene Handelsgesellschaft fort.

Nr. 4108: Die Firma Wiesdorff & Co. ist erloschen.

Nr. 4420: Bei Firma Hermann Friedrichs: Jetziger Inhaber Hermann Friedrichs jr. Fabrikant in Wuppertal-Cronenberg, dessen Prokura erloschen ist.

Es ist beabsichtigt, die Firma Dampfziegelei Uellendahl, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wuppertal-Elberfeld (HRB. 485) gemäß § 2 des Gesetzes vom 9. Oktober 1934 wegen Vermögenslosigkeit im Handelsregister zu löschen. Frist zur Erhebung eines etwaigen Widerspruchs: 4 Wochen. b396

Amtsgericht Wuppertal-Elberfeld.

Konkurs-Versteigerung

von Büro- u. Lager-Möbeln, von elektr. Nähmaschinen u. einer elektr. Zuschneidemaschine etc.

Dienstag, 23. Februar 1937, vorm. 11 Uhr, versteigern wir in **W.-Elberfeld, Hofaue 85 (5. Stock),** im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Mook in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Neumann & Co., Herrenkleiderfabrik in W.-Elberfeld, in der Form der freiw. Versteigerung, u. a.:

1. **Büro-Einrichtung:**
2 Jalousie-Schreibtische, Dipl.-Schreibtisch, 2 Schreibtischsessel, Doppel-Schreibpult, Jalousie-Formularschrank, „Ideal"-Schreibmaschine, 2 Schreibmaschinentische, Mappenregal, mod. Stahlschrank, Büromöbel, Armaturen, Pendellampen;
2. **Lager-Einrichtung:**
2 gr. Konfektionsregale, 9 Konfektionsständer, 2 Warenregale, 21 Lager-, Arbeits- und Packtische, Zuschneidetische, Bügeltische, 33 Stühle, Karton-Heftmaschine, Dezimalwaage u. Musterzackmasch.;
3. **Nähere-Einrichtung:**
elektr. Nähtisch für 13 Maschinen mit 11 Nähmaschinen, 1 Kanten-Reinmaschine und 1 Pickiermaschine, Knopflochmaschine für Fußbetrieb und elektr. Zuschneidemaschine (Krauß & Reichert, 110 Volt), Bügeleisen.

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage ab vormittags 9 Uhr.

Josef Wiebenstritt sen. u. jun.
vereidigte u. öffentl. bestellte Versteigerer
Wuppertal-Elberfeld
Neue Fuhrstr. 29. Fernspr. 205 12
164

Letzter Versteigerungstag!

Konkurs-Versteigerung von Herren-Anzügen und Mänteln

Montag, 22. Februar 1937, nachm. 4 Uhr anfangend, versteigern wir

in W.-Elberfeld, Hofaue 85 (5. Stock)

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Dr. Mook in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Neumann & Co., Herrenkleiderfabrik in W.-Elberfeld, in der Form der freiw. Versteigerung

etwa 70 Herren-Anzüge und Mäntel, dunkle Herren-Anzüge, Sport-Anzüge, Herren-Mäntel
(Größe 44 - 46 - 48)

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebote!!

Jos. Wiedenstritt sen. u. jun.
vereid. u. öffentl. bestellte Versteigerer
Wuppertal-Elberfeld
Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 205 12
164

Freiwillige Versteigerung

von gut erhaltenen Möbeln, Harmonium usw.

Montag den 22. Febr., nachm. 15 Uhr, werde ich in **Wuppertal-Ba., Bredde 26,** folgende gebr. Sachen meistbietend versteigern:

1. **Möbel:** Betten, Waschkommode mit Marm., Nachtkonsl., Kleid.-**Schrank,** Wäscheschrank, Vertiko, eich. Büfett, eich. u. nußb. Ausz.-Tische, Stühle, Spiegelkons., Rauchtisch, schöne Standuhr, Küchentische, Sofas, Schreibtisch, Herd;
2. schön. Harmonium, Tischbohrmasch., ¼ PS Motor, 2 Photo-Apparate, 18/24 u. 13/18, mit Hermagis- u. Univers.-Aplan. u. Zubehör, Leuchter, Bilder, Kaminuhren, klein. Tischchen, **Blumenkrippe,** Aufstellsachen u. s. w. 343—6b

Besichtigung von 13 bis 15 Uhr.

Hermann Gackebier,
vereidigt. und öffentlich bestellter Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77, Telephon 609 87.

Hohe Belohnung

erhält derjenige, der uns Angaben machen kann, daß der oder die Täter gefaßt werden können, die zu wiederholten Malen Denkmäler auf unserem Friedhof an der Heckinghauserstr. (Schillerstr.) zuletzt in der Nacht vom 16. zum 17. Februar umgestürzt haben. Die an uns oder an die Polizei gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Die Friedhofsverwaltung Wuppertal-Oberbarmen
Heckinghauserstr. 86. 2140a

Grundstücks-Markt

Hammerstein
In herrlicher, sonniger Lage Gartengrundstücke in jeder Größe als
Bauplätze
günstig zu verkaufen. 1146
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33.
Grundst.- u. Hyp.-Makler.

Wer baut mit?
Für 1- oder 2-Familien-Doppelhaus am Bahnhof Zoo wird Partner ges. Grundst. ca. 400 □. Im Hinblick auf die am 30. Sept. ablaufende Steuerbefreiungsfrist wird schnell entschlossener Interessent gesucht. Angeb. unter E 7652 an die Gesch.*

Wuppertalstraße
2stöckig. Haus mit Laden u. gewerbl. Hinterhaus m. Atel. zu sehr günst. Bed. z. vk. Ang. B 356 Bm.
2130a

Das Geschäftsgebäude
Wuppertal-E., Kolk 27 und Kipdorf 73 (Elbe-Haus)
kommt am 1. April 1937 zur
Zwangsversteigerung.

Das Gebäude wurde 1935 erbaut und enthält 8 Geschosse, welche sich für alle Großhandels- sowie Büro-Betriebe bestens eignen. Personen- und Lastenaufzüge sowie sonstige moderne Einrichtungen sind vorhanden. Die Grundstücksgröße beträgt ca. 500 qm. — Kaufinteressenten erhalten nähere Auskunft bei r1015
Otto A. Wolff, Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 15/17, Telefon 24734.
Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin.

Haus- und Grundbesitz sowie Hypotheken vermittelt diskret
W. Sondermann
Grundstücks- u. Hypothekenmakler
W.-Barmen, Adolfstraße 20, Ruf 62260

Günstige Kaufgelegenheit
Das Hausgrundstück
W.-Barm., Heckinghauserstr. 85, 85a, kann durch Abtretung der Rechte aus dem Meistgebot preiswert erstanden werden. Interessent erhält nähere Auskunft bei **Otto A. Wolff, W.-Elberf.,** Turmhof 15/17, Tel. 24734. Agentur der Deutschen Centralbodenkredit A.-G., Berlin. r1306

Bauplätze
In schönster und gesundester Lage von Hammerstein Haltestelle der Schwebebahn, in unmittelbarer Nähe der höheren Schule, sind prachtvolle Bauplätze in allen Größen, an fertig angelegten Straßen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. u263
Angebote erbeten unter E 1528 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Einfamilienh's am Zoo, Walküren aller.
7 Zimmer, Winterg., Küche, Badez., 3 Mans., Heizung m. Warmwasser u. gr. Garten, preiswert zu verkf. Nähere Auskunft durch v146
Waldemar Klawonn, Grundstücksmakl., Elb., Königstr. 96, Tel. 33254

Wohnhaus mit abgeschl. 3- und 4-Zimmerwohn. C., Düppelerstr., gr. Toreinf., Wagenhall. u. Gart. 4-Zi.-Wohn. wird frei, an nur Kapitalkraft. äuß. günst., altershalb. zu verkaufen. Ang. E 7199 a. d. Gesch.

Wer baut mit?
In W.-Vohwinkel, beste Wohnlage, mehrfach. Doppelwohnhaus geplant. 1 Grundstück preiswert und frei von Straßenbaukosten. Ang. B 3517 Bm.

Ein- bzw. Zweifamilienhaus
mit gr. Gart. in ruhig. Lage Unterbarmens (Nebenstr. der Ad.-Hitler-Str.) äuß. gunst. z. verk. Hs. enth. 8 Zimm., gr. Winterg., 6 Mans.-Z., Bade-Z. usw. Eine Wohn. sof. beziehb. Ang. u. B 3595 an Ges. Bm.

Gute Kapitalanl. **Schöne Etagenwohnhausgruppe** Nb. Mittelpkt., Nordseite, freie Lage, Vorgärt., Fernsicht, in gt. Kust., auch einz. bei gröss. Anzahlg. zu verkauf. Angeb. unter B 343 an Ges. Barm.

Kleines Einfamilienhaus
W.-Elberfeld Zoo
m. gr. Gart., Garage, Zentralheizg., Diele, 5 Zimmer, Küche, Bad, in sehr gutem Zust., in der Hindenburgstr. — freistehend — für 18000.— RM. bei Barzahl. zu verkauf. Monatl. Steuern nur 25.—.
Herm. Erdelmann sen. u. jun.,
Grundstücks- u. Hypothek.-Makler, W.-Barmen, Parlamentstr. 28 :: Tel. 30780
329-46b

Größeres Restaurant
m. Rat. Ausschank i. Zentrum von Barmen sof. günst. zu verk. Angeb. unt. B 356 an Ges. Barm. 2128a

Platz 5600 qm
z. Zt. m. älterem Wohnhaus, Stall, Garage, Tankstelle, Königstraße, Nähe Breitestraße, für
Autobetrieb jeder Art
geeignet, zu verkaufen. 1149
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 363 33.
Grundst.- u. Hyp.-Makler.

Mittlere Bäckerei m. Haus zu verk. Ang. E 6639 Gft.*

Einfamilienhaus
bei hoher Anzahlung gesucht. Angeb. unt. E 7586 an Ges.

Im Briller Viert. modernes
Einfamilien-Haus
bestehend aus 6—7 Zimm. u. Nebenräumen, in tadellos. Zust., g. Barzahlg. zu kf. ges. Ang. mit genau. Preis u. Lageangabe E 7490 Gft.

Einfamilienhaus
mit ca. 5 Zimmern, Küche, Bad etc., in ruhiger Lage, gesucht. Ang. unt. E 2616 an Ges. s324

Bauplätze gesucht
bis 5000 qm in Elberfeld, Südstadt, Nähe Friedenshain. Ausführl. Ang. an **Weyermann, Roonstr. 18, Ruf 363 33.** 1149

Besseres Etagen-Haus

Wohnhaus
möbl. m. gewerbl. Raum z. freiwerd. 4-Z.-Wohn. zu kf. ges. Ang. m. Angaben über Lage, Gr. u. Preis unt. B 3321 Gft. Bm.

Ein-, Zweifam.-Haus
Nähe II.-Ba. z. k. ges. Ang. 2—3000 Ang. E 7464 Gft.*

Einfamil.-Haus
mit Garten, auch frei gelg., nur a. Privatb. geg. Kff. zu kaufen gesucht. Ang. E 7575 Gft.*

Haan
Reihenhaus in gut. Lage, mit Garten, bei hoh. Anzahlung zu kf. gesucht. Ang. u. E 2606 an d. Gft. c53

Geschäftshaus
im Zentrum von Elberfeld z. k. ges. Ang. B 3650 Ba. R1574

Etagenhaus
zu kaufen gesucht. Schulze, Makler, G., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 26918 v140

Maschinen
Elektro-Motoren
Reparaturwerk
Edmund Herhahn
Altenteresstr. 491 Ruf 53461
61b

Gerichtl.-Motor, 10 PS, bill. zu v. Ang. E 7584 Gft.*

4½ PS Kranker Wechselstr.-Motor, zu verk. od. geg. 1 PS. einzutausch. Metzgerei Winterberg, Hochfeld 40. R1556

Größere Anzahl **Hängelampen** a314
Elektro-Motoren
verschied. Stärken zu verkaufen. — Martin Höfken G. m. b. H. Bachmühle Brs.

Gebr. Motoren elektr. Anlagen
billig
Aug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 66. 129b

Werkzeug-Maschinen
neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager 115b
A. W. Wiersbowsky W.-Oberbarmen, Höfen 52. Telefon 582 27.

Schläger
22 J., 16½ Spr., 3-Mtr.-Stahl zu v. Elberf., Masurenstr. 19, III., l. 1×

Gebr. Spulmasch. 22 Kron. b. zu vk. B., Märkischestr. 14, b. Heizer. †

Drehbank
500 mm Spitzenhöhe, 1500 mm Drehlänge, a. erh., zu verk. Ang. u. E 1329 an d. Gft. e303

Kreissäge
Dicken-Abrichte, komb. Kreissäge-Langlochmasch., Dreifeldrehbank günstig zu verk.— Besicht. Gw. Ernst, Lüttringhausen, Barmer Str. 32. 1078

Schreibmaschine, 75 cm Schnitt., **Anleimmaschine, Tagniermaschine,** Jäger, B., Bleichingbauerst. 98.†

Kühlanlage
m. Dampfmaschine u. betriebsm. Kupfer.
Zahneischlagmasch.
Handbetrieb. Kupferkessel. * Ang. E 7609 Gft.

Räumungshalb. sofort billig zu verk.:
Gummibandstühle, Appreturmaschin., Einschlagtuchmaschinen, Schläger, Motoren, Reitscheib., Musterstühle u. dgl.
Müller & Huffels, W.-Barmen, Wichlinghauserstr. 53, Tel. 541 69. 2851f

Maschinen-Verkauf
1 Zugbank 160×1250
4 Schloßstempel-Drehbänke
9 Parall.- u. Schmiedeschraubstöcke
1 Schmiede mit und ohne Gebläse
2 Shaping 350 mm
1 Fräsmaschine 3 Stufen
1 Horizontal-Bohrwerk 50×1250
2 Bohrmaschinen 13 mm
1 Copiersäge f. Werkz.
1 Handspindelpresse 50 mm
1 Exzenterpresse doppla. 60 T.
1 Kaltsäge 12"
26 Holzkleiderschränke
1 Oelkasten 200 Ltr.
2 Feilbänke 6 Mtr. m. Gbl.
5 Vorgelege. f206
Walter Betz, Radevormwald. Tel. 37.
Verkauf Barmen, A.-Hitlerstr. 464, Montag und Dienstag, den 22.—23. dies. Mts., 3—6 Uhr.

Gut erh. Flechtmaschinen
für Korbein, Litzen, Gummilitzen etc., umständehalb. außergewöhnl. vorteilhaft zu verk. Näheres Ruf 57470 od. Angebote unter E 2613 an Gft. 186

Maschinen u. Werkzeuge
alles gebr., aber gut überholt:
Drehbänke, Bohr-, Shapping-, Fräs- und Metallschleifmaschinen, Kaltkreissäge, Pressen, Stanzen, Scheren, Schmiede- und Poliertische, Schleifsteine, Schraubstöcke, Ambosse, Flaschenzüge, Transmissionen und viele and. Masch. und Werkzeuge werden sehr billig abgegeben. a320
W. Hülsenbeck, Düsseldorf
Herderstraße 48 — Telefon 632 93.

Gut erhaltene 2016f
Bandwebstühle
(Jacquardmasch.), 27—48 mm Sprung, 64, 100, 132, 144 Gänge, sowie Strang, Einschlag und Dubellier-Spulmaschinen billigst zu verk. Ang. u. B 336 Barm.

4-St. Drehbank, 3. & 2.: 220×1100
Plan- und Schleppscheibe, 3 Backenfutter pp.,
1 **Schleifmaschine** mit 2 Schirmgestn.,
1 **Bohrmaschine,**
Bohrkopf, 2 Konushülsen,
1 **Schmiedefeuer,**
mit Gebläse, Motor u. Schalig pp.,
22 Bohr-Schnitt- und **Drehmeißel,**
30 St. Reibahlen, 8—30 mm,
en bloc zu verkaufen. Telef. 503 68. 165-15b



Waschmaschinen
Wringer 1551
Wassermotoren
Waschofen
direkt ab Lager an Private
Zahlungserleichterung.
Hugo Goldmann,
Wuppert.-Elberfeld
Nützenbergerstr. 7a
Deutsches Geschäft

Nähm. (Rundsch.), Mah.-Schrt., Sofa, Bett, Schotar, B., Wertherhof 15. 2669f

Pfaff-Kunstschiff-Nähmasch., f. neu, 75 Mark, Strupp, G., Rd.-Hitlerstr. 137, Partlew. v138

Nähm. f. g. u. **Fußbf. b. Tannenberg, Hombüchel 23** v233

W. überz. 1 Sattler-Pechdraht-Nähmasch., 1 Sattler-Nähm., g. erh. B., Gronaustr. 67. 2103a

Registrierkassen
neu u. gebraucht
Fachgeschäft und neuzeitl. Werkstatt
Hans Rosenthal
Deutsches Geschäft
Elb., A.-Hitler-Str. 139
Tel. 25758. Gegr. 1924
1559



H. Fach,
W.-E. Schwanenstr. Eingang Burgstr. Tel. 24159
1544

Die neue
ORGA-Schreibmaschine
RM. 165.-
schon für **M. 7.75** monatlich
Neveling
E., Auerswaldstr. 32
1412

Conti-Schreibmaschin. und Addit.-Masch. (schreibd.) preisw. abzugeb. Meyer, B., Zwingerstr. 9. 2034f

Groma-Schreibmaschine
Erika-Koffer-**Schreibmaschine,** beide fabrikneu, umstdh. u. preisw. abzug. Ang. unt. E 7712 an Gschft. 15212

Waschm., elektr., neuwert, Mk. 90, Ang. E 7571 Gft.*

Waschm., Mot. 18, 4 tmp. Herd, Tannenberg, Hombüchel 23 v233

Gebr. elektr.
Waschmaschine
mit Wringer z. vk. Schüttler, Elberf., Friedrichstraße 40. R1579

Kleidermarkt

Fast neuer **Konfirmand.-Anz.,** Gr. 42 3× getr., Neuw. 50 M. für 30 M. zu verkauf. Rob. in Gft. 169

H.-Abg.-Mantel, Gr. 50, u. **Ulster,** Gr. 46, f. 16 M., E. Berg. 28, Stuppa v221

Wegz. Sterbefall **neuer Maßanzug,** Gr. 54, bill. z. vk. Schmitz, Barmen, Normenstr. 22. †

Damen-Reitstiefel Gr. 38 zu verk. Ang. 12748 Gft.*

KAUF und VERKAUF
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
GENERAL-ANZEIGER
der Stadt Wuppertal
der bewährten Zeitung Wuppertals für Kleinanzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.
Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 57768 für Barmen.

Tiermarkt

Pferd

zugfest, preisw. zu vk. Heinrich Dinslage E., Westfalenweg Nr. 304. Tel. 26323 k5201

Mittelschw. Karren-Pferd zu verkauf. Rohw. Höhe 52. Nähe Kluse. *

Prima Ferkel Läuferschweine bis 130 Pfd. gibt ab: Schier, Ba., Bangertfeldstr. 27 2030f

1 ostfriesl. Lamm und 1 Bock zu vk. Nähe. B., Gr. Hakenstr. 48a. †

5 tragende ostfr. Milchziegen zu vk. B., Hazlefeldstr. 185. †

Dobermänner

3.2, braun und schwarz, 8 Wochen alt, zu vk. Höck, E., Neuländerstr. 60 k5195

Schäferhund, 7 M., echte R., zu vk. Ang. W 877 Fil. B. Westkotterstr. 46. †

Großer, wachsam. Schäferhund bill. Brühne, Ll.-B., Christbusch 67 Telef. 597 86. †

Dring. Umstd. bill. Drahthaarterrier abz. 1a Stammb., B.-Ll.-K., Hagenbeck, Sonnenbrunnen 6 Sonntag v. 10—6. *

1,1 Br. Puten zu vk. B., Obergiesch. Str. 99. †

27 Leghorn, 1 Hahn 1 Pute b. Näh. Lange, Bm., Hermannstr. 25. †

20 w. Leghorn, alle a. Leg., z. v. B., Forststr. 49. †

30 Ia Junghenn., am legen, zu verk. E., Hardenbergst. 15. R1598

Fahrzeuge

Immer wieder



Fahrräder v. 28,50 an, ½-Ballon 30,50 Ballon 33,75 Mk. Sämtl. Ersatzteile i. groß. Auswahl. Bekannt billig! Beachten Sie bitte mein Schaufenster Fahrradbau Willy Müller, B.-Elb., Wagenfeldstr. 7, Am Neumarkt. 1477

Fahrrad, Ausziehtisch mit 2 Stühl., 2 Zimm.-Ofen., 1 Radio, 2-R.-Kipp., b. Hott, B., Fichtenst. 30. †

Gut erh. Ballon-Herren- u. Dam.-Fahrrad billig zu verkauf. Willy Müller, E., Wagenfeldstr. 7, am Neumarkt. R1603

H.-Rad f. 16 Mk. Lederstr. 15, III. *

Dam.-Fahrrad 15 Mk. Elb., Ad.-Hitler-Str. 137. R1606

Gut erh. Herren-Fahrrad bill. z. v. E., Grüffenberg 3 *

Da.- u. Herrenrad billig, Näh. Montag, A. Egert, Oberdörnerst. 28A, I. †

Sehr gut. H.-Fahrrad billig, U.-B., Oberbergischestr. 29A b. Gärtn. Lauer. †

Gicht billig abzug. Windstr. 8, pt., r. *

Für Fuhrunternehmer u. Landwirte kl. Kippkarre bill. Tel. 53876. 2132a

Kastenwagen, 5 Ztr., b. zu verk. B., Sonnenstr. 18 †

Handl. u. Näh. bill. Uellendahlerstr. 96 *

Gut erh. mod. Kinderwagen, Most, Plateniusstr. 32. *

G. erh. Kinderw. billig zu vk. B., Westkotterst. 143, I. †

Kind.-Sportwagen u. Laufstall billig, N. Diedrichs, E., Nielerstraße 10. *

Dkbl. Sportw. b. E., Königstr. 394. *

Tiefg. Kinderwag. zu vk. Groß, Ottenbruchersk. 12. *

G. erh. dkl. Kdwag. zu v. E., Mainzerstr. 31, I., Adams. *

Kinderwagen und Sportwagen billig zu vk. Pilling, E., Neviandstr. 53, I. *

G. erh. K.-Wag. b. E. Deweerthst. 43111 *

Tiefg. dkbl. Kinderwagen z. vk. Elb., Hochstr. 75a, II. *

Mod., f. n. K., Sportwagen bill. Alsenstr. 19, II r. *

Tiefgeb. Kinderw. B., Feldstr. 37b, II †

Kinderwag. z. vk. Finkenrath, Bogenstr. 16. †

Mod. Kinderwag., weiß. Gummird., Exerzierplatz 46a. *

F. neuer, gut erh. Zwill.-Kinderwag. preisw. zu vk. B., Schwarzbach 13, I 2063f

Automarkt

Motorrad, neuwert. 200 ccm Triumph, Heckingshauserstr. 183. †

Motorrad 200 ccm, 4tackt, gut erh., bill. zu verk. W.-Barm., Obere Seilbotstr. 14a, II †

Motorrad The Sunbeam billig zu vk. W.-E., Bergstr. 29 *

Motorrad A. I. S.

350 ccm, in gutem Zust., f. 170 RM. zu verk. Besichtig. Sonntag W.-Sudberg, Oberheidt 43 D4947

Die erstklassigen Motorräder **B.M.W. D.K.W. Triumph Tornax** kaufen Sie in Wuppertal bei Willy Ehrlenbruch, W.-Elbf., Aue 4. Werkstätte, Fahrschule. 1369

Last-Lieferwagen
Kipper - Langwagen
1—5 to
Ständig bis 20 Fahrzeuge vorrätig
Beachten Sie bitte meine ausführliche Anzeige v. letzten Samstag
Kirschbaum - Automobile
Abt. Lastwagen
Köln, Mastrichterstraße 36, Ruf 57378.

Opel-Blitz

in allen Größen zu verk. J. Kaufemann, W.-B., Wartburgstraße 48. 2049f

Steuerfrei!

8 40 PS Wanderer-Lim., 4 Türen
1,5 Liter Hanomag-Lim., 4 Türen
Olympia-Limousine, Modell 1936
1,8 Liter Opel-Lim. m. gr. Koffer
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in tadell. Zust. u. sind sehr billig und günstig abzugeben. x109
Auto-Schöpp
W.-B., Oberbergischestr. 1, Rf. 54427



Vertretung: Autohandel
Eberlein
W.-Barmen, Lenneperstraße 76
Telefon 58549 225b
Verlangen Sie unverbindliche Vorführung und Probefahrt

Gut erhaltener, fahrbereiter
13/40 Ford-Lieferwagen
billig zu verkaufen. b139
Otto Boenicke, Elb., Alte Freiheit 2, Ruf 255 14.

DKW Automobile 1937
Reichsklasse
Innenlenker RM. 1795.- a. W.
Sparsam im Verbrauch, daher wirtschaftlich - Eine unverbindl. Probefahrt überzeugt Sie
Hauptvertretung: 201b
DKW - Jungmann
W.-Barmen, Berliner Str. 28, Tel. 62270



20521
Rex 4 / 1-To.-Lastwagen
mit „FORD"-EIFEL-MOTOR 5.34 PS
Pritschenwagen . . . . . RM. 2190.-
Kastenwagen . . . . . RM. 2390.-
Dreirad-Lieferwagen in sämtlichen Ausführungen von 10 - 15 Ztr. Tragkraft
Richard Schramm
W.-Barmen, Adolf-Hitlerstraße 407, Ruf 55621

2½ t FORD-Pritschenwagen und Hinterkipper
sofort ab Lager lieferbar
W. Vonzumhoff
Wuppertal-E., Königstraße 105
Telefon 361 54 j177

Stopp **Autoteile und Zubehör** Stopp 1580
Vorderachsen u. Fahrgestelle für Anhänger
Autoverwertung A. HESSE
Wuppertal-E., Trappenstraße 16. Telefon 381 08

600er Hecker, in best. Zust., geg. bar bill. zu verk. Sonnt. 10—1 Uhr Von Einern, E., Heimholtstr. 5. *

Motorräder 200 ccm v. 150 M an. Reichelt, Elb., Königstr. 151. b275

DKW-Motorrad 350ccm, nur einige Woch. alt, kaum gefahr., äußerst günstig abzugeb. **Auto-Schöpp** W.-Barmen, Oberbergischestr. Nr. 1, Ruf 544 27. x108

Patent-Sozius-Sitz, 2 Gepäcktaschen b. zu verk. Barm., Sonnenstr. 18. †

Fahrbereite 13/40 Ford Lim., sehr leistgsf. Masch. 1.200 M. s. d. Sonntag vorm. Wiertz, E., Ludwigstr. 80.

Daag-Motor und Reifen 38×7 zu verkauf. Tel. 230 02, D4936

600 ccm D.K.W., Front Cabr., ganz überd., 2×2 Sitze, zu vk. od. gegen Motorrad m. Beiwagen zu tauschen gesucht. H. Wortmann, Cronenbg., Heidestraße 24. *

Opel

1,2 Ltr. Cabr.-Limous., 4/5 Sitz., 1935 erstm. zugel. 4ab. Verfass., preiswert. Tel. 225 77. Händler verbeten. *

NSU. Fiat, 4/25 nur 22 000 Km. gelauf., weg. Ansch. ein. schw. teren Wagens f. 1300 RM. zu vk. Wöhler & Co., B., Warndtstr. 4/12 Telephon 538 22 2060f

Ia Personenwagen 4tür., 5f. wie neu bereift, f. preisw. Becker, B., an d. Bergbahn 3a. †

Geschl. Lieferwagen 13/55 PS, Daimler-Benz, in sehr gut. Zustd., bill. zu vk. E., Simonsstr. 6 Telephon 366 97 f5196

3,3 To FORD Pritschenw. 3.50 lg. 2,7 To. Nutzlast, a. als Kipp., Mod. 1936 ca. 20 000 km gel., wie neu, 7fach, 65% 12 Monate Kredit **Fritz Brenne** E., Königstr. 112. h108

Dreirad Goliath 350 ccm, gut erh., 120 Mk. Elberfeld, Wiesenstraße 121a. R1572

Ford-Lieferwagen 13/40 1,8 To., mit fest. Verdeck, fahrbereit, billig gegen bar zu verkaufen. Ang. E 2600 Gst. e3

Sehr gut erhalt. D.K.W.-Pers.-Wag. für 350.— RM. zu verkaufen. 179 Telephon: 72 680.

6-Sitzer 10/50 PS Fiat, mit Trennwand u. Rollbach, erstklassig. Zustand, sehr billig. **Schiedrum, Köln,** Aachenerstraße 41, Ruf 21 48 61. a382

Ford Eifel neuwertig, 19 000 km gelauf., preisgünstig. **Schiedrum, Köln,** Aachenerstraße 41, Ruf 21 48 61. a382

8/40 Opel, 4 Tür., Tiefr. Mk. 275. E., Riemenstr. 20. *



Schnellastwagen 1-2,5 to
Auch für heimische Treibstoffe geeignet
PHÄNOMEN-WERKE GUSTAV HILLER A.G. ZITTAU
AUTO-AUSSTELLUNG BERLIN · 20.II-7.III.37 · HALLE 2 · STAND 230
General-Vertretung h143
Fahrzeugfabrik Eylert
Wuppertal-Elberfeld
Steinbeck 66-74 Fernsprecher 32454/55

AUTOUNION DKW ELEKTRO DIENST
Ferner offizielle Dienststelle für
Auto-Lite
Delco-Remy
Beru Glühkerzen
Ilo-Garbe Lahmeyer
Noris - Fenag - UH
Luma und Pöge
Varta-Autobatterien
Edmund Herhahn
Wuppertal, Adolf-Hitler-Straße 491. 61b

OPEL-DIENST
Heinz ESSER, Ing.
W.-Unterbarmen
Adolf-Hitler-Str. 257 — Ruf 503 39
Inhaber der Ehrenurkunde der Adam-Opel-A.-G. für hervorragenden Kundendienst. 117h

Probefahrt ist unerläßlich
Erst den **OPEL** *probefahren!*
AUTO-HAUS G. m. b. H. **W.-Barmen**
Ausstellung: Adolf-Hitler-Str. **567**
Reparaturwerk: Leimbacherstr. 85/87
OPEL-RUF: 54611/12/13
247b

Zylinder - Ausschleifen?
Schneller und billiger bauen wir Ihnen **Konus-Kolben-Ringe DRP.** ein
Fast all. Behörd. Wuppt. fahr. Konusringe
Alex Bistern
W. - Barmen, Beckmannshof 9

Billige gebrauchte Automobile

4/20 Opel Kugellimousine	180.—
5/25 Peugeot-Limousine	250.—
10/50 Wanderer Stahllimous.	375.—
6/32 Citroen-Limousine	450.—
1,8 Ltr. Opel, 4türig	550.—
DKW-Zweisitzer	575.—
1,2 Ltr. Opel-Limousine	650.—
Ford Köln Stahllimousine	750.—
Willy's Knight, steuerfrei	775.—
Hansa Stroml.-Limous. 1935	850.—

ferner Reichs- und Meisterklassen, 1,3 und 2 Liter Opel, Mercedes, Hanomag usw. Garant. u. Rat'zahl.
Schmidt-Automobile
Köln, Aachenerstr. 68. a404

STANDARD
DREIRAD-Lieferwagen



ab heute **billiger** 36-20d
Gen.-Vertr. **Walter Rosenbaum-Automobile**
W. Ba., Berlinerstr. 76a u. b. T. 54444 Deutsch. Gesch.

Ford V 8
4tür. Lim. 2000 km gelauf., preisw. zu verkauf. Rümkens, Köln, Dürenerstr. 165. a382

4/25 7/38 12/60 Limousine ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 376 09/10.
1245

4 PS Siedr. Vorf.-Limous., m. Schiebedach. Citroen 7, Front, viertürige Limous., best. Zust., billig abzugeb. Autohandel Wuppertal, E., Königstr. 99. b118

Limousinen, Cabriolets, Sportwagen, Pullman-Limousinen, teils 1936/35 Modelle fast aller Fabrikate. Ständig bis zu 50 Fahrzeugen auf Lager. Beachten Sie bitte meine ausführlichen Anzeigen vom letzten Samstag
Kirschbaum - Automobile
Köln, Aachenerst. 114. Ruf 575 61/67
a382

13/75 5sitz. Limous., steuerfr., „Graham Paige" in Ia Verf., prw. zu verkauf. Wilh. v. d. Weiden, Wermelskirchen, Pfarrstr. Nr. 6, Telefon 2465. e341

Kipper Mercedes Diesel, Ford, Opel Blitz, Chevrolet, Hansa Lloyd. 12 Monate Kredit Granderath, Köln Aachenerstraße 56 Ruf 531 57. a404

4 sitz. Opel in bester Verfass. abzg. Preis 350 M. E. Humann, E., Barmer Str. 89. *

10/50 Chrysler - Lim. preiswert zu verk. Tel. 582 11. r102

8/40 Opel bester Verfassung, Telefon 520 41. †

1,2 Ltr. OPEL Cabriolim., Mod. 35, i. allerbest. Verf., 5fach neu bereift **1,3 Ltr. OPEL** Lim., 4Tür., Mod. 35, Synchronfed., Ia Zust. **10/50 Mercedes** Lim., 4Tür., steu'fr. u. and. Gelegenh. 12 Monate Kredit **Fritz Brenne** E., Königstr. 112. h108

Lieferwagen 1¾ To., mit Plan u. Spriegel, in Ia Zust., zugel. u. versit., günstig zu verk. — Elb., Haraldstr. 7 (a. d. Städt. Kranken-Anst.). f5159

Anhänger 2-Achser, 2—2½ To. zu vk. Rosendahl W.-Ronsdorf, Linde, Ruf 722 57 b4955

Anhänger f. a. Verf., 20 Ztr. Tragkraft, Kasten 1,75×1,00×0,70 m, Verd., zu vk. od. geg. kleinen einzutauschen. Futtrindhausen, Schulstr. 7. f378

Anhäng. f. Pers.-w. geschl. m. P.-Kuppl. billig. Sonnborn, Kirchhofstraße 14. *

Gut erhalt. Kasten für Lastwagen zu vk. (4,80×2,35×0,80 Mtr.) Tel. Anfr. unter 566 11. †

5 Reifen, 775×145 80proz., 12 Volt-Batterie, f. neu, sof. zu vk. E., A.-Hitlerstr. 12, I. b1591

750er BMW. zu verk. steuerfrei. Bodwinkel, Gräfrather Str. 91c. c53

Ford V 8
4tür. Lim. 2000 km gelauf., prsw. zu verkauf. Rümkens, Köln, Dürenerstr. 165. a382

4/25 7/38 12/60 Limousine ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 376 09/10.
1245

4 PS Siedr. Vorf.-Limous., m. Schiebedach. Citroen 7, Front, viertürige Limous., best. Zust., billig abzugeb. Autohandel Wuppertal, E., Königstr. 99. b118

Limousinen, Cabriolets, Sportwagen, Pullman-Limousinen, teils 1936/35 Modelle fast aller Fabrikate. Ständig bis zu 50 Fahrzeugen auf Lager. Beachten Sie bitte meine ausführlichen Anzeigen vom letzten Samstag
Kirschbaum - Automobile
Köln, Aachenerst. 114. Ruf 575 61/67
a382

13/75 5sitz. Limous., steuerfr., „Graham Paige" in Ia Verf., prw. zu verkauf. Wilh. v. d. Weiden, Wermelskirchen, Pfarrstr. Nr. 6, Telefon 2465. e341

Kipper Mercedes Diesel, Ford, Opel Blitz, Chevrolet, Hansa Lloyd. 12 Monate Kredit Granderath, Köln Aachenerstraße 56 Ruf 531 57. a404

4 sitz. Opel in bester Verfass. abzg. Preis 350 M. E. Humann, E., Barmer Str. 89. *

10/50 Chrysler - Lim. preiswert zu verk. Tel. 582 11. r102

8/40 Opel bester Verfassung, Telefon 520 41. †

1,2 Ltr. OPEL Cabriolim., Mod. 35, i. allerbest. Verf., 5fach neu bereift **1,3 Ltr. OPEL** Lim., 4Tür., Mod. 35, Synchronfed., Ia Zust. **10/50 Mercedes** Lim., 4Tür., steu'fr. u. and. Gelegenh. 12 Monate Kredit **Fritz Brenne** E., Königstr. 112. h108

Lieferwagen 1¾ To., mit Plan u. Spriegel, in Ia Zust., zugel. u. versit., günstig zu verk. — Elb., Haraldstr. 7 (a. d. Städt. Kranken-Anst.). f5159

Anhänger 2-Achser, 2—2½ To. zu vk. Rosendahl W.-Ronsdorf, Linde, Ruf 722 57 b4955

Anhänger f. a. Verf., 20 Ztr. Tragkraft, Kasten 1,75×1,00×0,70 m, Verd., zu vk. od. geg. kleinen einzutauschen. Futtrindhausen, Schulstr. 7. f378

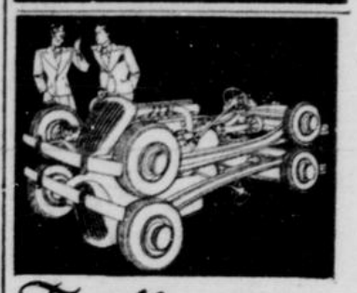
Anhäng. f. Pers.-w. geschl. m. P.-Kuppl. billig. Sonnborn, Kirchhofstraße 14. *

Gut erhalt. Kasten für Lastwagen zu vk. (4,80×2,35×0,80 Mtr.) Tel. Anfr. unter 566 11. †

5 Reifen, 775×145 80proz., 12 Volt-Batterie, f. neu, sof. zu vk. E., A.-Hitlerstr. 12, I. b1591

750er BMW. zu verk. steuerfrei. Bodwinkel, Gräfrather Str. 91c. c53

STOEWER
4 Zylinder, 34 PS
GREIF - JUNIOR
8 Zylinder, 55 PS
GREIF - V - 8
MAGIRUS
Benzin und Diesel
Lastwagen - Omnibusse
HAUPTVERTRETUNG
HERMANN TEPEL
Wuppertal-Barmen
Ad.-Hitlerstr. 398-400, Ruf 55411



Feinprofil eine Reifenersparnis!
Feinprofilierte Reifen haben einen wesentlich verlängerten Reifenschluß und dadurch verminderte Abnutzung. Sie können außerdem ohne Einschränkung der Fahrsicherheit bis auf die Leinwand abgefahren werden. Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sind bei feinprofilierten Reifen in günstiger Weise vereinigt.
Die Spannung Ihrer Reifen übernimmt die unterstehende Dienststation
SOMMER VADERSOL
Gleitschutz-Feinprofilierung
Ausführung **nur** durch
Auto-Haus
G. m. b. H.
W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87
Telefon 546 11/12 17b
Rittinghaus
W.-Elberfeld 144
Luisenstr. 132 Telefon 356 02
Barmerstr. 100 Telefon 202 52
Hans Berger
W.-Elberfeld 144
Barmerstr. 34 Telef. 258 76-77

3 Tonnen Magirus Diesel-Lastwagen
sofort ab Lager lieferbar.
Vertretung: AUTOHANDEL
EBERLEIN
W.-Barmen, Lenneperstr. 76
Telefon 58549 225b

Neuwertige Lieferwagen — Kipper
65 PS 2¾ To. **Mercedes** Diesel-Kipp. 4.10 u. 2.20 m
65 PS 2¾ To. **Mercedes** Diesel-Pritsche 4.10 u. 2.20 m
65 PS 2¾ To. **Büssing NAG.,** Benzin Plan und Spriegel
66 PS **Opel-Blitz** Kipper 3.30 u. 2 m
64 PS **Opel-Blitz** Pritsche 3.50 u. 2 m
55 PS **Opel Deutz** Diesel 3-Seit'kipp.
50 PS 3,3 To. **Ford** Kipp. Steckachs.
50 PS 3,3 To. **Ford** Pritsche 3.50 u. 2m
50 PS 3,3 To. **Ford** Viehtransporter
60 PS **Hansa-Lloyd** Plan u. Spriegel
Günstige Zahlungsbedingungen und Preise. a382
Ferner **neuwertige Personenwagen** aller Fabrikate, klein und groß.
Kuhn & Co., Köln
Moltkestraße 83 — Ruf 520 60

DKW Automobile
1937
durch 147b
LAUTERBACH
Wuppertal-B., A.-Hitler-Str. 490
RUF 62900

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Lauffl., bill. Fiefeler, B. Heckinghauserstr. 75.

Chevrolet-Hinterkipper
65 PS — RM. 800.—
Auto-Schultes, Köln
Aachenerstraße 130. a382

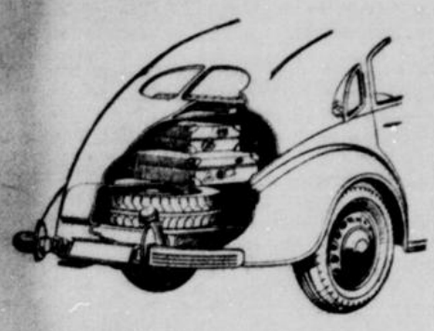
Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

Deutsche Kraftwagen aus deutschem Werkstoff

Automobil-Ausstellung im Zeichen des Vierjahresplans

Von unserem ständigen technischen Mitarbeiter Dipl.-Ing. Gesell, VDI., Berlin

Der Vormarsch des deutschen Kraftwagens, vom Führer vor vier Jahren durch die Steuerbefreiung des Personenkraftwagens und durch den Befehl zum Bau von 7000 Kilometer Reichsautobahnen eingeleitet, hat heute, am Beginn des neuen Vierjahresplanes, einen neuen, tieferen Sinn bekommen. Konnte man bisher das immer weiter fortschreitende Eindringen des Kraftwagens in das gesamtdeutsche Wirtschaftsleben noch so auffassen, daß Deutschland damit die in anderen Ländern, namentlich in den Vereinigten Staaten, in England und Frankreich, vorweggenommene Entwicklung jetzt gewissermaßen nur nachhole, so ist durch die neue Zielsetzung des Vierjahresplanes, das für die deutsche Wirtschaft Erforderliche an Roh- und Werkstoffen aus



Adler 6 Zylinder, 2,5 Liter (Rückansicht)

dem eigenen Land, also aus eigener Kraft zu schaffen, auch der Motorisierung Deutschlands in vieler Hinsicht eine neue Marschrichtung gewiesen worden.

Dabei ist es natürlich nicht so, daß wir bisher unsere Kraftwagen etwa aus ausländischen Rohstoffen oder gar aus ausländischen Halbzeugen gebaut oder zusammengesetzt hätten. Das war im deutschen Kraftwagenbau niemals üblich, und die kurzen Zeiten, in denen amerikanische Autofabriken aus Zoll- und Zweckmäßigkeitsgründen die in Teilen eingeführten Wagen in deutschen Werkstätten zusammenbauen ließen, sind für die Gesamtentwicklung des deutschen Kraftwagenbaues so bedeutungslos, daß wir sie schon bald vergessen haben werden. Die neue Wendung im Vormarsch des deutschen Kraftwagens liegt vielmehr auf anderem Gebiet. Der Vierjahresplan soll uns von ausländischen Zufuhren überall unabhängig machen, wo diese lebensnotwendige Dinge betreffen. Aus diesem Grunde wird man beim Bau wie beim Betrieb der Kraftwagen alle Anstrengungen darauf lenken, mit Hilfe vollendeter technischer Einrichtungen mit einem Mindestmaß devisen-enthaltender Rohstoffe, Werkstoffe und Treibstoffe auszukommen.

Leichtmetall und Preßstoffe

Nach wie vor besteht natürlich der Kraftwagen und das Motorrad zu einem sehr hohen Hundertsatz aus Stahl und Eisen. Hier wird sich auch dann im Gesamtverhältnis nichts oder kaum etwas ändern, wenn wir in noch sehr viel stärkerem Maße dazu übergehen, beim Kraftwagen Leichtmetall aller Art und aller Zusammensetzungen zu verwenden. Trotzdem ist der verstärkte Einsatz von Leichtmetall- und von Preßstoffteilen im Kraftwagenbau nationalwirtschaftlich von außerordentlicher Bedeutung, schon weil uns dieser vermehrte Einsatz in der technischen Entwicklung der letzten Jahre dazu veranlaßt hat, diese Leichtmetallwerkstoffe für ihre spätere Verarbeitung sehr viel besser vor- und aufzubereiten. Betrachtet man heute rückschauend den Einsatz von Leichtmetall in den ersten Ganzmetallflugzeugen, wie sie etwa Junkers vor zwanzig Jahren zu bauen begann, und vergleicht damit die heutige Leichtmetallverarbeitung in Flugzeug und Kraftwagen, so erkennt man die ungeheuren technischen Fortschritte, die hier erzielt werden konnten. Leichtmetall ist heute im Motor und an anderen Stellen des Kraftwagens kein irgendwie gearteter Austauschstoff oder gar „Ersatz", sondern an vielen Stellen lebenswichtiger Kern der ganzen Kraftwagengestaltung, schon weil das leichte Gewicht dieser Metallteile bei hoher Beanspruchbarkeit die Gesamtwirtschaftlichkeit des Kraftwagenbaues und des Kraftwagenbetriebes günstig beeinflußt.

Wendung zum Otto-Motor

Noch viel stärker macht sich naturgemäß der Vierjahresplan auf der Treibstoffseite des Kraftwagens bemerkbar. Schien es noch vor einigen Jahren, als ob der Diesel- (Verbrennungs-)Motor gegenüber dem Otto- (Vergaser-) Motor dank seiner ausgezeichneten Wärmewirtschaftlichkeit trotz dem höheren Baupreis den endgültigen Sieg davontragen würde, so ist heute gerade auf diesem Gebiet eine ganz neue Lage entstanden. Bekanntlich ist es uns gelungen, in zäher Forschungsarbeit nebeneinander mehrere Verfahren zu entwickeln, um aus festen Brennstoffen, insbesondere Stein- und Braunkohle, flüssige Treibstoffe von der Art der Benzine, also leichten Oele, zu wirtschaftlich erträglichen Preisen zu erzeugen. Die inländische Treibstoffversorgung des Vergasermotors ist damit endgültig für immer gesichert; außerdem kann dieser Vergasermotor ohne große Umstellung ebenso gut auch Gase als Treibstoffe verbrauchen, wie sie uns in den verschiedensten Formen (Stadt-Gas, Reichs-Gas oder auf dem Wagen selbst erzeugtes Gas) für diesen Zweck zur Verfügung stehen. Auf der anderen Seite verbrauchen unsere Fahrzeug-Dieselmotoren auch heute noch ein Schwer- (Gas-) Oel, das sich noch nicht in genügendem Ausmaß und jedenfalls nicht zu den bisher hierfür gewohnten Preisen aus deutscher Kohle im Inland erzeugen läßt. Damit ist eine deutliche Wendung zum Otto-Motor gegeben, und dies tritt auch auf der diesjährigen Autoschau sichtbar hervor. Es bedeutet das natürlich nicht, daß etwa Diesel-Motoren auf dieser Autoschau in geringerem Umfang vertreten wären als in früheren Jahren, und die gezeigten Motoren und die damit ausgestatteten Fahrzeuge lassen an Klugheit der technischen Entwicklung und Gestaltung und an Wirtschaftlichkeit ihres Betriebes nichts zu wünschen übrig. Aber die noch im vergangenen Jahr — durch die Vorführung des ersten Diesel-Personenwagens von Daimler-Benz — eingeleitete Entwicklung hat in diesem Jahr keine neue Erweiterung erfahren, obgleich der Mercedes-Benz-Diesel-Personenwagen in verbesserter und verschönter Form auch in diesem Jahre auf der Schau (v. a. als neuzeitliche Großstadtdroschke) zu sehen ist.

Die besondere Bedeutung der Treibstoff-Frage macht sich auch noch auf anderen Gebieten der Ausstellung und der Werbung für die einzelnen Erzeugnisse bemerkbar. Früher waren die Angaben über den Treibstoffverbrauch bei den einzelnen Wagen immer reichlich ungenau, so daß sich der Käufer von den vom Treibstoffverbrauch natürlich stark beeinflußten Betriebskosten seines Wagens kein genaues Bild machen konnte. Im vergangenen Jahre war es auf diesem Gebiet schon besser geworden. In diesem Jahre geben einzelne Firmen erstmals den Treibstoffverbrauch nicht mehr mit einer einzigen runden Ziffer an, sondern führen im einzelnen aus, daß der Wagen bei einer bestimmten Geschwindigkeit eine bestimmte Treibstoffmenge für 100 Kilometer, bei höherer Geschwindigkeit eine höhere Treibstoffmenge und bei ganz großer Geschwindigkeit auf der Reichsautobahn eine genau gewährleistete Höchsttreibstoffmenge verbraucht.

Die Ehrenhalle

Das äußere Bild der Autoschau hat sich gegenüber den vergangenen Jahren erneut verschönt. Die Ehrenhalle, schon im vergangenen Jahre als Lehrschau aus der Geschichte des deutschen Kraftwagens von vielen Hunderttausenden besucht, ist in diesem Jahr, wenn man es so sagen kann, zu einem Teil des Deutschen Museums in München geworden, das die vollständigste Schau der technischen Entwicklung des Kontinents darstellt. Man hat hier in diesem Jahr erstmals den Versuch gemacht, alle technischen Grundsätze, wie sie die Grundlage des Kraftwagen- und Motorenbaues bilden, an beweglichen Modellen und Schnittmodellen darzulegen, und hat hierbei die freudige Unterstützung aller Firmen gefunden, die in früheren Jahren zumeist auf ihren eigenen Ständen derartige Wagen und Wagenteile und Motoren und Motorenteile im Schnitt vorführten. Dadurch, daß man diese Dinge nun unter den einheitlichen Gesichtspunkt einer groß angelegten Lehr- und Erziehungsschau gebracht hat, hat man die Wirkung auf den Besucher vervielfacht, weil sich jeder, der sich überhaupt mit dem Kraftwagen beschäftigt, an Hand der Darstellung in der Ehrenhalle von der Gestaltung jedes einzelnen Motoren- und Wagenteiles in allen Einzelheiten überzeugen kann.

Die Personenwagen

Wie immer, enthält dann der größere Teil der Halle I die geschlossene Schau der deutschen und der in Berlin ausgestellten ausländischen Personenwagen. Wieder, wie schon so oft, ist der erste Eindruck von der Fülle der Modelle, der Fahrgestelle und vor allem der Aufbauten fast verwirrend. Bald aber löst sich aus diesem nur scheinbar unübersichtlichen Bild die große Linie der neuen Kraftwagengestaltung heraus. Alle neuen deutschen Kraftwagen, vom kleinsten bis zum größten, können für sich in Anspruch nehmen, daß sie im Laufe des vergangenen Jahres noch schöner und, dank ihrer noch vollkommeneren Ausstattung bei gleichen Preisen, noch preiswerter geworden sind. Bei den kleinen Wagen sind die Veränderungen gegen das Vorjahr verhältnismäßig am geringsten. Hier haben nur Einzelheiten eine bequemere und glücklichere Ausgestaltung gefunden. Auch die Zahl der kleinen Wagen, wenigstens der reichsdeutschen Wagen, hat sich nicht verändert.

Umso gründlicher ist der Aufmarsch neuer Wagen schon in der Klasse zwischen 2000 und 3000 RM. Die Besserung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse hat es vielen Firmen als zweckmäßig erscheinen lassen, in dieser Preisklasse einen neuen Wagen besonders guter Gestaltung zu bringen, weil man mit Recht annimmt, daß hier eine ähnliche Entwicklung von der kleinsten Gebrauchsgröße zu einer mittleren Größe stattfindet, wie das — in einer preislich natürlich ganz anderen Größenordnung — schon seit eineinhalb Jahr beim Rundfunkgerät der Fall gewesen ist. Bezeichnend für diese Entwicklung ist sowohl Opel wie Auto-Union, die mit „Kadett", „Olympia" und den verschiedenen Ausführungen des DKW.-Wagens zwischen 2000 und 3000 RM. eine große Auswahl verschiedener Wagen bieten. Auch die Preisklasse zwischen 3000 und 4000 RM. ist im Verhältnis zum vergangenen Jahr erheblich reicher bestückt, und es finden sich hierunter zahlreiche Wagen, die sowohl nach ihrer motorischen Leistung wie auch ihrer Ausstattung und Formung schon kaum mehr zu der eigentlichen Mittelklasse gehören, sondern schon fast in die größere Klasse hineinreichen. Hier finden sich auch schon Wagen mit streng durchgebauter Stromlinienform (Hansa-Lloyd), ohne daß dabei die früher oft bemängelte Beengung des Wageninnern zu beobachten wäre. Beide Preisklassen zeichnen sich auch in diesem Jahr durch besonders gut gestaltete und geräumige Kofferräume aus, ein Vorzug, der bei dem sich verstärkenden Einsatz des normalen Kraftwagens im Ueberlandverkehr auf den Reichsautobahnen eine große Rolle spielt.

Fast überraschend wirkt die Tatsache, daß auch in den Wagen über 4000 RM. die Bestückung stark zugenommen hat. Die Auto-Union zeigt hier mehrere neue Wanderer. Auch der Opel-„Super"-Sechszylinder muß, was seine Ausstattung und seine gesamte Gestaltung anlangt, in diese Klasse der kleineren starken Wagen gerechnet werden. Von 3000 RM. an folgen auch die einzelnen Wagengrößen von Mercedes-Benz dicht aufeinander. Zum 1,7- und 2,3-Liter-Wagen ist als Vergrößerung des 2,9-Liter-Wagens der neue 3,2-Liter-Wagen gekommen, der mit einem Sechszylinder-Hochleistungsmotor von 78 PS über 125 Kilometer in der Stunde auf der Autobahn hergibt.

Einstellung auf die Reichsautobahnen

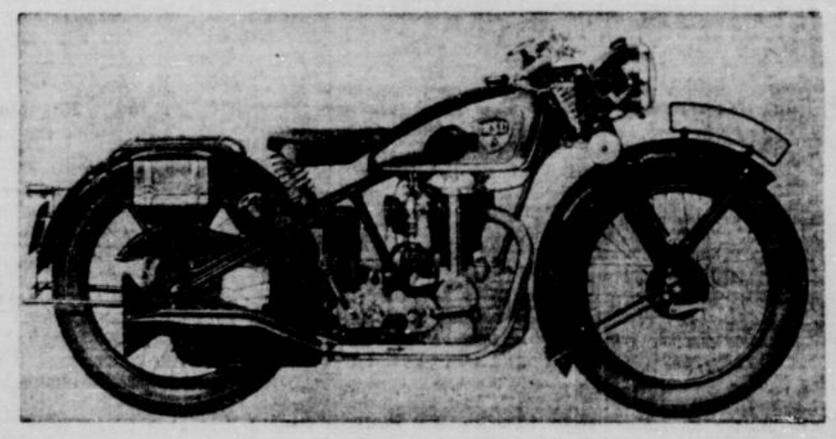
Die Wagen aller Größen und Preisklassen haben sich durch Verwendung entsprechender Werkstoffe, richtig ausgebildete Kraftübertragung, gute Lagerung und verbesserte Schmierung auf den Einsatz auch auf den Reichsautobahnen eingestellt. Waren es im ersten Jahr nach Beginn des Reichsautobahn-Baues einzelne Sonderausführungen, die als Reichsautobahn-Wagen vorgeführt wurden, so übernehmen heute bei den meisten Wagen die Firmen die volle Gewähr dafür, daß sie auch bei dauernder Inanspruchnahme einer sehr hohen, wenn auch nicht der höchsten Geschwindigkeit auf den Reichsautobahnen keinen Schaden erleiden. Damit ist eines der Hauptziele des Reichsautobahn-Baues, nämlich die wirtschaftlichen Vorteile der Treibstoff- und Reifenersparnis bei der Fahrt auf der Reichsautobahn allen Kraftwagenbesitzern zugute kommen zu lassen, in weitem Umfang erfüllt.

Geradezu überwältigend groß ist auch in diesem Jahr wieder die Zahl der Sonderausführungen, und zwar gleichermaßen bei den Personenwagen-Aufbauten wie bei den Aufbauten für Last- und Omnibus-Kraftwagen. Tritt irgendwo in einem Jahr ein neuer Gedanke für die Aufbaugestaltung hervor, so dauert es meistens nur ein Jahr, bis sich irgendeine Firma zur serienmäßigen Herstellung dieses neuen Gedankens entschließt. Hierher gehört z. B. die jetzt vielfach zu sehende Möglichkeit, die Lehnen der Vordersitze umzuklappen, um auf diese Weise den Zwischenraum zu den Rücksitzen zu überbrücken und damit Liegemöglichkeiten im Kraftwagen zu schaffen. Neu ist in diesem Jahr der Einbau verstellbarer, in Halb-Liegelage umzustellender Klubsesselsitze in Großomnibussen. Auch sonst zeigen diese mächtigen Straßentiere immer neue Feinheiten in Aufbau, beweglichem Schiebe- und Faltdach, geschickter, trotz Raumknappheit bequemer Sitzanordnung usw.

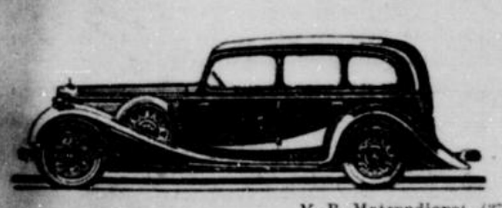
Die Krafträder

Eine besondere Freude sind auch in diesem Jahr wieder die Krafträder, angefangen vom kleinen Motorzweirad unter 100 ccm Hubraum bis zur mächtigen vierzylindrigen Geländemaschine von fast einem Liter Hubrauminhalt, der einem mittleren Kleinwagen schon Ehre machen würde. Wir können auf diese in allen Größenklassen vorbildlich ausgebaute lückenlose Reihe unserer Motorräder ganz besonders stolz sein, bilden sie doch neben den gangigen Kraftwagen heute eine ganz besonders wichtige Ausfuhrware, die den Ruhm unserer deutschen technischen Leistungsfähigkeit bis weit in ferne Länder und nach Ueberssee tragen. Die Motorräder sind in diesem Jahr in der zwischen den beiden Hallen I und II wiederum errichteten Halle Ia untergebracht und nehmen sich auf ihren schmucken Ständen mit ihren vielen glänzenden Metallteilen ganz besonders erfreulich aus.

Wenn dieser Aufsatz erscheint, dann wird sich das jetzt noch etwas krause Bild des Aufbauzustandes schon zur endgültigen Form der wirklich großartigen Welt-Motorschau des Jahres 1937 vollendet haben. Die Ehrenhalle, soeben noch mit rund 3000 Plätzen zum Empfang des Führers und der Reichsregierung gerüstet, wird sich in wenigen Minuten zur Lehr- und Erziehungsschau verwandelt haben, und der Strom der vielen hunderttausend Besucher wird sich in die neun Hallen ergießen, die auch in diesem Jahr bis zum letzten Platz auf der Galerie mit Ausstellungsständen belegt sind. Die rasche Wiederemporentwicklung des deutschen Kraftwagen- und Motorradbaues wäre in so kurzer Zeit nicht möglich gewesen, wenn nicht hunderttausende helfender Hände nicht nur in der Kraftwagenindustrie selbst, sondern auch in der Zubehör- und Einzelteil-Industrie seit langem mit Sehnsucht auf diesen Augenblick gewartet und sich gerüstet hätten. Es ist ein Zeichen für die innere Gesundung dieser heute zu den wichtigsten Schlüsselindustrien Deutschlands zählenden Industrie, daß sie, durch das Zauberwort des Führers zu neuen Taten erweckt, heute nach knappen vier Jahren gesunder und lebensfrischer denn je auf dem Plane steht, um mit vollem Einsatz auch ihr Teil zum Gelingen des Vierjahresplanes beizutragen.

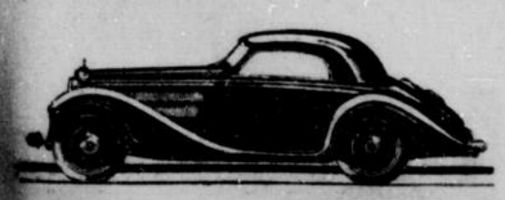


NSU 201 OSL und 351 OT. Die führerscheinfreie NSU 201 OSL leistet 8,5 PS und läuft 90/95 km Std. NSU 351 OT ist das gleiche Modell mit größerem Motor und erhöhter Leistung. Beide mit Viergang-getriebe, Fußschaltung



M.-B.-Materndienst (37)

Mercedes-Benz Typ „Großer Mercedes", 7,7 Liter, Achtzylinder, 6 bis 7 sitzige Pullman-Limousine



M.-B.-Materndienst (3

Mercedes-Benz Typ 320
Radstand 2880 mm, 2 bis 3sitziger Kombinationswagen



Werkfoto

Opel „6", „Super 6" und „Admiral" die Spitzen des Rüsselsheimer Programms

Wuppertaler Filmbühnen

„Standschütze Bruggler"

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld

„Ret oan Stoan sollns kriagen!" — das war die Antwort der wackeren Tiroler, als im Jahre 1915 die Kriegserklärung Italiens das bereits geschwächte Oesterreich wie ein furchtbarer Schlag traf. Die wehrfähige Mannschaft stand in Rußland und Serbien in schwersten Kämpfen — die Front nach Italien nur von einem dünnen Truppenschleier besetzt. Aller menschlichen Voraussicht nach mußte dieser letzte Stoß ins Herz der Monarchie führen und tödlich sein. Aber da bewährten sich die Tiroler in alter herrlicher Treue. „Ret oan Stoan sollns kriagen!" sagten sie und sorgten dafür, daß es nicht nur bei schönen Worten blieb. Wie zu Zeiten des Sandwirts von Passeier, so zeigten auch die Tiroler von 1915, daß ihnen „feiger Gedanken bängliches Schwanken" fremd war. Das ganze Volk erhob sich in beispielloser Treue wie ein Mann. Mehr als 40 000 „Standschützen" — Freiwillige vom weißbärtigen Greis angefangen bis herunter zum 16jährigen Milchgesicht — stellten sich. Da wurde der Stutzen aus dem Herrgottswinkel geholt, und während Frauen und Kinder daheim die schwere Arbeit der bäuerlichen Wirtschaft versahen, hielten die Großväter, Männer und Enkel droben in den unwirtlichen Bergen in Schnee und Eis einem übermächtigen, mit den modernsten Waffen ausgerüsteten Feind mutig und erfolgreich stand.

Dieses heldische Geschehen schildert der Peter-Ostermayr-Film der Ufa „Standschütze Bruggler". Der Name „Standschützen" kommt von Schießstand, auf dem sich die Tiroler männliche Bevölkerung — ähnlich wie unsere Schützenvereine — schon in Friedenszeiten im Gebrauch der Waffen übten. Die Tradition dieser Standschützen geht bis weit in das 16. Jahrhundert zurück und ihre Geschichte ist reich an Heldentaten bei der Verteidigung des Tiroler Landes gegenüber fremden Eindringlingen. Ihren erhebendsten Ausdruck fand diese Einrichtung im Jahre 1809, als die Tiroler unter Andreas Hofer, Haspinger und Speckbacher den Armeen des Korsen trotzten. Aber die Tiroler von 1915 zeigten sich den Toten der Väter würdig, und diese Improvisation der Standschützen steht in der Geschichte einzig da. Der Film gibt gleich in den Eingangsszenen ein packendes Bild von der harten Entschlossenheit und der freiwilligen Unterordnung dieser Tiroler Bauern. Prächtige Gestalten treten uns da entgegen: verwittert, hart und kernig, ohne Pathos und große Gesten, aber zum Aeußersten entschlossen, eine undurchdringliche Front in Fels und Eis zu bilden. Die alten Tiroler Heldengestalten werden da wieder lebendig in dem Hauptmann Theißbacher (Eduard Koeck) und dem Lehrer Waldner (Viktor Gehring). Hauptvertreter der jungen Generation, die der alten an heldischem Sinn nicht nachsteht, ist der Standschütze Bruggler, von dem jungen Münchner Schauspieler Ludwig F. Kerscher treffend und sympathisch dargestellt. Welch prächtig-echte Bilder weiß der Spielleiter Werner Klingler aus dem dramatischen Geschehen zu stellen, zu dem die Welt der ewigen Berge die majestätische Kulisse abgibt! Hier wird das Schicksal des einzelnen — im Film durch die stark in den Vordergrund gerückte romantische Herzensgeschichte des jungen Bruggler verkörpert — völlig bedeutungslos. Klaglos und bis zuletzt tut jeder seine Pflicht und hält den Heimatboden vom Feinde frei. So wird der nach einem Roman von Bossi-Fedrigotti gedrehte Film in diesen Szenen zu einem Heldengesang auf das Tiroler Volk, der mit der Besiegelung der deutsch-österreichischen Waffenbrüderschaft seinen Abschluß findet. Eine Schau erlesener Darsteller gestaltet die Nebenrollen glücklich und überzeugend.

Im Vorprogramm verdient besonders der Kultur-Farbenfilm „Bunte Fischwelt" genannt zu werden. Mit großer Liebe und Geduld hat der Kameramann hier das Leben seltener Kaltblütler im Aquarium eingefangen.

Recht lehrreich für diejenigen, die nie alle werden, ist der Kriminal-Kurzfilm „Stradivaris Schülergeige", in dem die Schliche eines Gaunerpaares enthüllt werden. Die Ufa-Tonwoche bringt u. a. eindrucksvolle Bilder von der furchtbaren Wassersnot in Amerika.

Karl Hindrichs.

„Ave Maria"

Union-Theater, Elberfeld

Im Rahmen seines neuen Spielplanes bringt das Union-Theater den erfolgreichen Sängerfilm „Ave Maria" zur Aufführung. Benjamino Gigli und Käthe von Nagy spielen die Hauptrollen. Das Spiel ist geschickt aufgebaut und bietet gute Unterhaltung. Den besonderen Reiz des Films bildet natürlich die herrliche Stimme des italienischen Sängers, die voll zur Geltung kommt. Besonders erfreulich bemerkbar macht sich hier die neue Klang-Tonfilm-Apparatur, die die Direktion des Union-Theaters in diesen Tagen einbauen ließ. Sie trägt zum ungestörten Genuß des melodienreichen Filmwerkes nicht unerheblich bei. — Im Beiprogramm läuft der Zeichentrickfilm „Ali Baba und die vierzig Räuber", ein Kulturfilm aus den bayerischen Bergen „Sommerliches Bergland" und die Bavaria-Tonwoche.

Karl Faßhold

Ein ungewöhnlicher Filmschauspieler

Worte für Peter Petersen anläßlich des Films „Die Kreutzersonate"

Von unserer Berliner Schriftleitung

Und wäre es nur der Bart im Stil von 1890, den Peter Petersen nun in drei Rollen, in „Maskerade", „Die ewige Maske" und „Die Kreutzersonate" den Filmfreunden zeigte, — er genügte wirklich schon, um den Künstler außerhalb der großen Reihe, ja sogar der kleinen Zahl hervorragender Filmschauspieler zu stellen. Auch der Laie sieht es diesem Bart an, daß er weder angeklebt noch für die jeweilige Rolle gewachsen ist. Dieser Bart ist das Vorrecht eines Privatmannes.

Damit sind wir mitten in dem Ungewöhnlichen des Ereignisses Peter Petersen: hier steht kein Schauspieler, sondern ein Privatmann vor uns! Nicht einen Augenblick hatte man in „Maskerade" das Gefühl, daß Peter Petersen den großen Arzt, den berühmten Chirurgen spielt. Ebensowenig in der „Ewigen Maske", wo Petersen wieder ein großer Chefarzt war, und am wenigsten in der „Kreutzersonate", wo der Künstler der unglückliche Andrej einfach ist, dem die prickelnden Rhythmen der Beethovenschen Kreutzersonate die Sinne verwirren, bis ihn die Eifersucht übermannt und er die glühend geliebte Lebenskameradin erschießt. Veit Harlan schiebt in die Mitte des Films, der wie Tolstois Roman als Rahmenerzählung gehalten ist, eine kurze, ganz private Betrachtung über Sinn, Wesen und Zweck der Musik ein, die Petersen so pathoslos, so einfach und unmimisch spricht, daß man sich in einer persönlichen Unterhaltung glaubt. Sparsamste Mittel bei stärkstem künstlerischem Erleben und höchstem persönlichem Niveau, das scheinen uns, sofern es gestattet ist, an diesen Privatmann doch mit den kühlen Maßstäben der Kunsttheorie heranzutreten, die hauptsächlichen Mittel seiner erfolgreichen Kunst zu sein.

Obwohl Petersen kein Geheimnis aus seiner Person macht, wissen doch die wenigsten mehr von ihm, als sie durch die starken Eindrücke der drei genannten Filme in ihrem Gedächtnis behielten. War Petersen, als er, immerhin ein reifer Mann, in „Maskerade" debütierte, etwa ein Anfänger? Keineswegs! Er hatte eine erfolgreiche Schauspielerlaufbahn bereits abgeschlossen — als Direktor des Burgtheaters, ohne Grund, lediglich, weil er weder ruhm-, noch macht-, noch geldgierig war.

Vor rund vierzig Jahren hat Peter Petersen, der eigentlich Max Paulsen heißt und wohl von der Wasserkante stammt, in Konstanz begonnen. Zwei Jahre wirkte er auch am Königlichen Schauspielhaus zu Berlin. Später landete er an der Wiener Burg, zog sich aber bald darauf ins Privatleben zurück und lebte in der Wiener Vorstadt dem Studium strategischer Bücher. Um das zu verstehen, muß man wissen, daß er ehemals preußischer Hauptmann war.

Da geschah das Seltsame und Ungeheure, daß eines Tages Willi Forst, der an der Burg sein Schüler gewesen war, an Petersens Tür klopfte und ihn bat, ja drängte, die Rolle des Chirurgen in dem Film „Maskerade" zu spielen. Petersen soll ihn ausgelacht haben. Denn er war ein geschworener Feind des Films.

Wir wissen heute, daß Forst in dem Kampf gesiegt. Nicht ganz sicher! Denn ob Petersen inzwischen ein Freund des Films schlechthin geworden ist, wissen wir nicht. Wir sahen ihn dreimal seitdem, nicht öfter. Allemal in sehr gelungenen Werken, die zwar nicht hundertprozentig filmisch waren, aber Petersen wohl eine Gewähr boten: einen seriösen Rahmen für seine tiefe, reine und menschlich selten hohe Kunst.

Dr. Frank Vogl

„Laßt die Menschen im Film reden!"

Gerhard Menzel zum Problem des Sprechens im Tonfilm

Der bekannte deutsche Filmautor Gerhard Menzel nimmt in dem folgenden Aufsatz Stellung zu einem interessanten Problem, das gegenwärtig die Filmregisseure besonders stark beschäftigt. Natürlich wird man auch eine andere Ansicht von dem Fragenkomplex haben können als die hier vertretene. Wir erinnern unsere Leser nur an den Aufsatz von Luis Trenker, den wir vor einiger Zeit auf unserer Film-Seite veröffentlichten und der gerade vom Tonfilm forderte, daß in ihm möglichst wenig gesprochen würde. Jedenfalls ist dieser Meinungsstreit für alle Filmschaffenden fruchtbar und anregend, für das Publikum selbst aber nicht weniger fesselnd.
(Schriftleitung.)

Das sogenannte „Drehbuch", auf Grund dessen ein Film hergestellt wird, ist zweispaltig geschrieben. Auf der linken Seite steht alles, was Situation und Darstellung angeht, auf der rechten alles, was Geräusch, Musik oder Dialog ist.

Man hat es sich angewöhnt, in dem einen Falle vom „Optischen", im andern vom „Akustischen" zu reden. Und darüber hinaus ist es Mode geworden, die „optische" Spalte mit einem gewissen Wohlwollen, die „akustische" aber mit Vorurteil und Mißtrauen anzuschauen. Dem ersten Blick eines Fachmannes, der das Drehbuch durchblättert, folgt nämlich fast immer der entsetzte Ausruf auf dem Fuße: „Vielzuviel Dialog!"

Der Dialog „frißt Meter", wie es in der Zunftsprache so schön heißt. Und da die Meterzahl eines Films, sowohl hinsichtlich der Kosten als auch hinsichtlich der Aufnahmefreudigkeit des Publikums, begrenzt ist, bleiben also, wenn der Dialog viel davon beansprucht, weniger Meter übrig für die bloße Schau, für das Bild, für die Bewegung und damit für die Abwechslung. Man ist aber der Meinung, daß das Publikum, das durch den stummen Film dem Besuch eines Kinos gewonnen wurde, lieber sehen als hören will, vielleicht, weil das leichter, bequemer, weniger anstrengend ist. Und viele verteidigen sogar mit scheinbar ausgezeichneten Gründen den Vorrang des Bildes vor dem Wort als eine künstlerische Forderung. Wobei sie sagen, daß der Film in erster Linie eine Bildkunst sei, und daß, je mehr ein Film durch Bilder, je weniger er durch die Sprache des Schauspielers den Ablauf der Handlung gestalte, er um so künstlerischer sei, weil er so seiner Eigengesetzlichkeit gehorche.

Es erhebt sich also die Frage, ob die sogenannte Eigengesetzlichkeit des Films tatsächlich auf dem Bild beruht.

Was tun die Leute, die einen Film herstellen? Sie erzählen dem Publikum eine Geschichte. Sie erzählten sie im stummen Film mittels Bildern, weil man nicht in der Lage war, den Ton hinzuzufügen. Aber da man mit Bildern allein nicht auskam, half man sich mit Zwischentiteln. Schon damals ging man darauf aus, im Gebrauche dieser Titel sparsam zu sein, weil man sie als Notbehelf empfand, als nicht zugehörig, als störend. Die Filmkunst, sagte man, bestehe darin, eben mittels der Bilder allein eine Geschichte zu erzählen. Merkwürdigerweise kam niemand auf die Idee, daß ein viel ärgerer Notbehelf, etwas ganz und gar nicht Zugehöriges allgemein üblich, ja geradezu unentbehrlich war: die Musik nämlich. Man erzählte eine Geschichte in stummen Bildern mit Musikbegleitung. Ohne Musik war der stumme Film nur ein halber Film.

Das scheinen alle jene vergessen zu haben, die dem Dialog im Tonfilm kritisch oder sogar ablehnend gegenüber stehen. Die Musik im stummen Film hatte nicht das mindeste mit dem Film selbst zu tun. Vielleicht bannte sie beim Publikum das unangenehme Gefühl, „taubstumm" zu sein, vielleicht half sie hin und wieder ein wenig, Erschütterung oder Rührung zu unterstützen, mit einem Wort, den Empfindungen nachzuhelfen, die die Handlung auslösen sollte — weder aber hatte sie einen Einfluß auf den Verlauf der Handlung, noch überhaupt irgendeine Beziehung zu ihr.

Als es nun gelungen war, die Menschen auf der Leinwand reden zu lassen, freute man sich wohl anfangs darüber, aber sehr bald erschien die These wieder, daß die Eigengesetzlichkeit des Films den Vorrang des Bildes fordere, daß daher der Dialog nur eine sparsam zu verwendende Zutat sei. Man vergaß wohl, daß man beim stummen Film lediglich aus der Not eine Tugend zu machen versucht hatte, was übrigens niemals gelungen war.

Das Wesen des Menschen ist die Sprache. Wenn wir nun durch eine gute Erfindung in der Lage sind, den Menschen auf der Leinwand reden zu lassen, warum um Himmels willen sollen wir ihm dann die Rede plötzlich beschneiden und dafür wieder das nicht zugehörige und so gänzlich beziehungslose Mittel der Musik dafür einsetzen? Da der Mensch im Leben zu reden, seine Gedanken durch die Sprache mitzuteilen pflegt, warum soll da das Abbild des Lebens — der Film — durchaus anders und unnatürlich verfahren, indem er nämlich die Menschen zu Schweigern macht, die sich krampfhaft zu bemühen haben, durch Mienenspiel, Gebärden und Bewegungen auszudrücken, was sie so einfach aussprechen könnten, und das noch obendrein mit Musikbegleitung, damit der Eindruck der Stummheit wieder aufgehoben werde?

Meine Meinung ist: laßt die Menschen im Film reden, so wie sie auch im Leben zu reden pflegen, und enthaltet euch der Musik, die es nicht verdient hat, zu einem so kläglichen Hilfs- und Täuschungsmittel degradiert zu werden. Durch die Erfindung des Tonfilms hat die primitive Pantomime mit Musikbegleitung ihre Berechtigung verloren.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Fiakerlied"

Es ist nicht das Wien, das wir aus so vielen Operetten und Filmen als eine Stadt mit lauter Walzerseligkeit, unbeschwerter Heiterkeit und leichter Lebensauffassung zu kennen glauben. Es ist das Wien, lange vor dem Weltkriege, das uns in diesem Film „Fiakerlied" entgegentritt, da der Hafermotor noch nicht vom Zig-PS-Kraftwagen verdrängt war, und es als todschick und vornehm galt, sich mit einem eleganten Fiaker im Prater oder Wiener Wald spazieren fahren und sehen zu lassen. In diese Zeit ist die Handlung gesetzt. Einfach und schlicht ihr Inhalt: im Mittelpunkt steht Ferdinand Strödl, ein biederer Fiakerkutscher, der treu seinen jeweiligen, gut zahlenden Herren dient. Mag es ihm auch als ehrlichem und anständigem Kerl oft gegen den Strich gehen, sich durch die gehorsame Ausführung der Befehle seiner hohen Kundschaft manchmal mitschuldig fühlen zu müssen an den für manch braves Mädel unglücklich ausgehenden Liebesabenteuern. Bis ihm eines Tages durch eine tragische Verkettung von Zufälligkeiten und in der Enttäuschung über eine betrogene Liebe selbst bitteres Leid widerfährt, an dem er zerbricht. Eine Rolle — wie könnte es auch anders sein — ganz auf Paul Hörbiger, dieses echte Wiener Kind, zugeschnitten! Er bringt sie uns überaus menschlich und mit nachhaltigem Eindruck nahe. In den beiden anderen tragenden Rollen sieht man noch Gusti Huber und Franz Schafheitlin mit starker Gestaltungskraft.

Das Varieté-Programm konferiert Eduard Eysenack, ein Vortragskünstler, den man gern hört und der allerhand nette Sächelchen in Vorrat hat, mit denen er das Haus aufs beste zu unterhalten versteht. Eine tollkühne Sensation ist Hill-Hiltons Todesfahrt mit Automobil im drehenden Schwungrad. Gus Erpap verfertigt mit flinken Fingern aus bunten Papieren die wunderbarsten Ornamente und Figuren. Neuartige und schwierige Uebungen vollbringen die Original drei Fellers auf dem Drahtseil, ebenso gefallen die vier Aurora-Bronzettis mit ihren artistischen Leistungen.

Friedrich Heuschen.

„Das Mädchen Irene"

Odeon-Theater, Elberfeld

Der Reinhold-Schünzel-Film der Ufa „Das Mädchen Irene" zeigt im Mittelpunkt seiner Handlung zwei kleine Mädel, die ihre verwitwete Mutter abgöttisch lieben. Die Hauptrollen spielen Lil Dagover und Karl Schönböck. In den weiteren Rollen zeigen sich Sabine Peters, Geraldine Katt und Hans Richter.

Karl Faßhold.

„Stützen der Gesellschaft"

Hansa-Theater, Barmen

Unter der Spielleitung von Detlef Sierck wurde bei der Ufa der Film „Stützen der Gesellschaft" gedreht. Das Manuskript lehnt sich an das bekannte Schauspiel von Henrik Ibsen an. Dramatische Spannung, die schließlich auch zu einer Katastrophe führt, lagert über der ganzen Handlung. Hauptdarsteller sind Heinrich George, Maria Krahn, Albrecht Schoenhals, Oskar Sima und Karl Dannemann.

Ernst Benninghoven.

„Der Abenteurer von Paris"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Der Terra-Film „Der Abenteurer von Paris" schildert das Schicksal des Fürsten Artamonow, der, von Geburt Russe, durch den Weltkrieg seine Heimat verlassen mußte und nun als Kabarettänzer seinen Unterhalt verdient. Es wirken mit Peter Voß als Hauptdarsteller, ferner Karin Hardt, Hannes Stelzer, Hilde von Stolz, Theodor Loos und Eric Ode.

Ernst Benninghoven.

„Die Frau ohne Bedeutung"

Modernes Theater, Oberbarmen

Nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Oskar Wilde wurde der Tobis-Europa-Film „Die Frau ohne Bedeutung" hergestellt. Thea von Harbou zeichnet verantwortlich für das Drehbuch. Die Handlung ist geschickt aufgebaut und bietet den einzelnen Darstellern die Möglichkeit, aus ihren Rollen alles nur Erdenkliche herauszuholen. Gustaf Gründgens begegnet man hier als englischem Lord. Mit weiteren größeren Rollen wurden betraut Käthe Dorsch, Friedrich Kayßler, Marianne Hoppe, Albert Lieven, Paul Henckels und Käthe Haak.

Wilhelm Ebel.

„Port Arthur"

Lichtburg, Barmen

Der Tobis-Europa-Film „Port Arthur" spielt zur Zeit des russisch-japanischen Krieges im Jahre 1904, in dem zwei große Nationen um die Vormachtstellung im Osten ringen. Hier ist es das Schicksal eines jungen russischen Offiziers, das im Mittelpunkt der Handlung steht. Dieser Mann muß mit sich einen unerbittlichen Kampf zwischen Pflicht und Liebe führen. In den Hauptrollen sieht man Adolf Wohlbrück, Karin Hardt, Paul Hartmann und René Deltgen.

Wilhelm Ebel.

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 22. Februar

6.00: Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.
6.05: Von Stuttgart: Leibesübungen.

Radio-Wefers
W. Barmen-Werth 41 Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
* 5112

6.30: Von Frankfurt: Frühkonzert. Ausführung: Kapelle Hauck.
7.00: Von Frankfurt: Nachrichten. — Anschließend aus Köln: Morgenlied — Morgenruf.
8.00: Zeit, Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Zur Unterhaltung. Mitwirkende: Die Funkschrammeln: ein heiteres Instrumentalquartett: Willi Janßen; Hermann Arzig (Akkordion); Willi Beuster (Baß); Edmund Engels (Gitarre); Hans Bries (Zither); Toco Morjche: (Bariton).
9.00: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.00: Von Berlin: Das wundersame Märchen vom Sonnenvogel. Geheimnis des 22. Februar. Szenen von Waldemar Bartelt.
10.30: Was brachte der Sportsonntag? R. Heinemeyer.
12.00: Die Werkpause. Aus Hoffmanns Stärkefabriken AG., Bad Salzuflen. Es spielt die Werkskapelle unter Leitung von Musikzugführer Fischer.
13.00: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
13.15: Mittagskonzert. Es spielt das Große Orchester; Toni Faßbender (Violine). d'Albert: Vorspiel zu „Die Abreise". — Paganini: Variationen über den „Karneval in Venedig" für Violine und Orchester. — Liszt: Ungarische Rhapsodie (Bestder Karneval). — Clemuß: Barbrina, Tanzszene. — Kochmann: Rosenhochzeit, Walzer. — Ortleb: Aus dem Siegreif.
14.15: Wirtschaftsmeldungen.
14.15: Luftiger Rätselfunk.
14.15: Wirtschaftsmeldungen.
15.00: Für große und kleine Kinder. Der Schmetterling räumte einen wundersamen Traum.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Es stehen drei Birken auf der Heide. Hermann-Löns-Liederein neuer Vertonung. Von Erich Winternieier.
16.30: Meister des Klaviers. Emile Passau spielt.
17.00: Kleine Kunstchronik, Unterhaltung und guter Rat. Leitung: Albert Oettershagen.
18.00: Musik zum Feierabend. Es spielt das Kleine Orchester. Klärte Hansen (Sopran). Linde: Vorspiel zur Operette „Frau Luna". — R. Heuberger: Im Chambre separée, aus „Ein Opernball". — Waldmann: Ach, ein Walzer ist mein Leben. — Sullivan: Melodien aus „Der Mikado". — Lehar: Giuditta-Walzer. — Millöcker-Madeben: Ich schenk mein Herz nur dir allein, aus „Die Dubarry". — Meisel: Wir spielen Willi Meisel. Melodienfolge. — Joh. Strauß: Leichtes Blut, Galopp.
19.00: Tanzmusik. Das Kleine Orchester.
19.45: Neues vom Film.
20.00: Erste Abendmeldungen.
20.10: Die westdeutsche Wochenschau. Zusammenstellung: Hermann Probst.
21.00: Kleine Kostbarkeiten aus dem Schallplattenschrank. Zusammengestellt von Ernst Kalthoff.
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.20: Leipziger Messe, Ueberblick über die technische Messe.
22.30—24.00: Nachtigall. Auf führende: Das Große Orchester.

England, 1500 Meter: 11.45, 12.15, 12.45, 13.25, 14.15, 16.00 Konzert, 17.00 Tanzmusik, 17.30 Konzert, 18.00 Tanzmusik, 18.15, 19.50, 20.20, 20.45, 21.30 Konzert, 22.35 Tanzmusik, 23.00 Konzert, 0.15, 0.30—1.00 Tanzmusik.
Hilversum, 1875 Meter: 11.10, 12.41, 13.50, 14.25, 18.10, 19.40, 20.50, 21.10 Konzert, 22.55, 23.50 Tanzmusik, 0.10—0.40 Konzert.
Paris-National, 1648 Meter: 13.00, 14.00, 14.15, 14.30, 15.30, 16.00, 18.30, 18.45, 19.30, 19.45, 21.45 Konzert.
Rom, 420.8 Meter: 12.15, 12.30, 13.50, 17.15, 18.50, 20.40, 22.00 Konzert, anschl. bis 23.55 Tanzmusik.
Straßburg, 349.2 Meter: 11.45 Konzert, 12.45 Tanzmusik, 13.09, 14.15, 17.00, 18.45, 20.15, 21.30 Konzert.
Wien, 506.8 Meter: 11.25, 12.20, 13.10, 14.00, 16.05, 17.00, 21.00, 22.30 Konzert.

Beleuchtungskörper
neuzeitliche u. antike Stilarten
Fundgrube für jeden Geschmack
ELEKTRO SPECHT W. ELBERFELD Schwanenstr. 32 W. BARMEN Bismarckstr. 13
1541

Leeres Zimmer zu verm. E., Nabenbgerst.60,III,l.

Gr.,sonn.Mansz.i. Einf.-H.a.berufst. D.Ang.B 3450 B. †

Teilw. möbl. Zi. in b.Hse. a. einz. berfst.Pers. Elb. Aue 90, I v31

1 gr. Z. an allst. Frau o. Frl., w. Rente bez., in U.-B. bei alt. Herrn geg. etw.Hausarb. Ang. E 7598 Gst.*

1 leeres od. möbl. Zimm. 1. Etr. sof. Ang. E 7579 Gst.*

Sch.Mans.a.allst.D. Wiesenstr. 142, I.

Rüttinweg(Sandst.) 9.II: Schö.ang.Z. †

Zimmer m.Elektr. zu verm. B.,Berlinerstr. 69a, II.†

Neubau Nordstadt 1 Zimm. 2. Oberg., m.Kochnische Diele,Badez.,Ver., abgeschl., an allst. Pers. zu v. Näh. Telefon 242 94. *

Leeres, groß. schön.Zimmer mit Zentralh., fl. Wass. u. Elektr., i. gt. Hause in Unterbarm. zu verm. Fernspr 503… †

1 gr. u. 1 kl. Zimmer, 2 Speicherz., Hinterh., i. Mittelpunkt z. verm. Ang. E 7698 Gst. R1595

Leeres Zimmer z. v. Näh. Vohwinkel Hasnacken 13. *

E., Calvinstr. 13: schönes Mansard.-Zimmer preisw. z. verm. ab 1.3.37, mon. RM. 12.—. Bes. dortj. Anfr. Dr. Egen (9-1 U.) Tel. 229 29. f5183

2 sonnige Büro- o. Geschäftsräume zu vermieten. * Hansastraße 48.

Heller gewerblich. Raum f.Werkstelle od. Lager sof. zu vermiet. Elberfeld, Neustr. 8. f5173

Schlosserwerkst., auch f. jed. and. Betr., m.Kraft u. Licht.Hochstr.59,II *

Gewerbl. Raum ca. 200 qm, Shed m. Zufahrt., Büro u. Eingang sep., i. Oberb. v. 1. April zu v. Ang. R 691 B., Berlinerstr.62. †

3 gewerbl.R.part. Grünstr. 1a, 40 M. Näh. Hinterhs. *

Gew.Raum, 2.Et., 25 qm., Hz.,L.,Gas Elb., Bleichstr. 5. 1572

Zwei Büro- oder Lagerräume m. Heiz. z. 35.— i. Mittelp. Barm. sofort zu vermiet. Ang. B3543Bm. †

Schön. hell.Lagerraum, pt., ca. 30 qm, Hzg., el. Li., zu v. Hammersteiner Allee 22. *

Überdachter Lagerplatz ca. 100 qm, auch mehr, sof.z.v. Ang. B 3545 B.†

Pferdestall f. 2 Pferde, mit Remise f. 30 sof. Ang. B3519Bm.†

Garage zu v. Ottenbruchstr.30,III *

Ladenlokal

mit dahinter liegenden gewerblich. Räumen mit Einfahrt, nur in Elberfeld zu mieten gesucht. Ang. u. E 7511 an die Geschäftsst. R1552

Abgeschlossene a314
5- bis 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in gut. Hause und schöner Lage von sich. Mieter für jetzt od. später gesucht. Ang. unt. E 2685 an Geschst.

Mod., abgeschl., sonnige 2045f
5-6-Zimm.-Wohnung mit all. Zubehör od. kleines Einf.-Haus in gt. Lage Barm. zu m. ges. (3 Erwachs.). Ang. B 3584 an Gst. B.

5-6-Zimmer-Wohnung mit Bad, möglichst Hochparterre, evtl. mit kl. Garten, od. auch Einfamilienhaus zum 1.4. 37 zu miet. gesucht. Briller Viertel bevorzugt. Ang. unter E 7714 an Gst. d. Bl. R1607

Suche schöne 5-Zimmer-Wohn. Hochparterre für Heilpraxis in Unterbarmen. Preisangebote u. B 3567 a. d. Geschst. Bm. †

5-6-Zim.-Wohng. Küche, Bad, 1—2 Mansardenzimmer, Heizung, in schöner Wohnlage, mögl. Nähe der Barmer Anlagen, von ält. Ehepaar gesucht. — Angebote unter B 349 an die Geschst. in Barmen.
2121a

Zum 1. April *
5-Zimmer-Wohnung eingeb. Bad, Heiz., mögl. Warmw., mit **2 Büroräumen** und ca. 50 qm Lagerraum, in guter Lage Elberfeld od. Barmen gesucht, evtl. auch getrennt. — Angeb. unt. E 1313 an die Geschst. erbeten.

Herrschaftl. Wohnung 4—5 Zimmer, Küche, Bad, Zentr.-Heizg. Lage im Viereck Brillerstr., Königstr., Pestalozzistr., Viktoriastr. bevorzugt per 1. 4. od. spät. zu m. gesucht. Ausführl. Angeb. mit Ang. d. Mietprs. unt. E 7553 an Gschst. *

4-6-Zimm.-Wohnung modern mit Bad. Umgegend Briller Schloß, Kruppstraße usw. mögl. per 1.4.37 gesucht. Angebote unt. E 7634 an die Geschäftsstelle d. Bl. f5194

Pens.-Beamter (2 Pers.) s. z. 1. 4. 4—5-Zim.-Wohnung m. Ver., Sp.-Z. u. Zubeh. i. gt. Hse. i. ruh., fr. Lage, Part.— 2. Stock. Elb. Südst. o. Randgeb. Ang. m. Pr. Schneider, Waldbröl Horst-Wessel-Str. 1 D4950

Für pünktl. Mietzahler suche infolge Beanspruchg. der von ihnen inne gehabten Räume Ersatz von **4 Zimmern** Nähe Königsplatz Breitestr. Ang. m. Preis u. E 7581 an Gst.

Suche i. d. Nähe v. Remlingrade bis Anschlag, Wermelskirch.-Hilgen eine **4-Zimmer-Wohn.** m. Gart. od. kleines Haus zu miet., evtl. zu kaufen. Sicherer Mietzahl., 2 Pers. Ang. E 1344 an Gst. d4962

3—4-Z.-Wohnung Bad, Dampfheiz., mögl. W.-Wasser, in guter Lage Elberfeld od. Barmen zum 1. 4. gesucht. Preisangebote an Otto Lange, B.-U., Lichtscheiderstr. 24. *

Aelterer Herr sucht sofort **3-Zimmer-Wohnung oder 3 leere Zimmer** Preisangebote unter E 1322 an die Geschst. ds. Bl. D4931

Für pünktlich. Mietzahler suche infolge Beanspruchung der von ihnen inne gehabten Räume Ersatz von **2 Zimmern** Nähe Königsplatz Breitestr. Ang. mit Preis unt. E 7578 an Gest. dies. Bl. 1387

Garage für Lastwagen Nähe Unterbarmen zu mieten gesucht. Einfahrt muß 3.10 Meter hoch und 2.60 Meter breit sein. Länge der Garage mindestens 8 Meter. Angeb. unt. B 341 an die Gesch. dies. Bl. in Barm. 2113a

Ca. 400 qm Fabrikraum mit Anfahrt (Stadtmitte-Südstadt) zu mieten od. zu kauf. ges. Angeb. unt. E 7713 an Gst. d. Bl. r1608

Ein gr. Ladenl. z. m. ges., Mittel. v. d. Stadt, am l. Kölnerst., Wall od. Grünstr. Miete f. ½—¼ J. im Vor. gez. werd. Angeb. u. E 7623 Gst. *

5—6-Z.-Wohng. in gut. Lage in Langerfeld ges. — Ang. 727 an Fil. Langerfeld. 236-2b

Geräumige 5-6-Zimmer-Wohnung evtl. mit Mansd., in gut. Hse. mgl. Südst., z. 1. 4. od. 1. 5. ges. Ang.u. E 7508 an Gschst. f5165

5 Part.-Zim. für Arzt-Praxis z. 1. 4. in Elberfeld gesucht. Ang. u. E 7506 Gschst. R1539

Helle, sonnige **5 Zimmer** mit Baderaum Nähe Hochstr. per 1. 4. 37 gesucht. Ang. E 2598 Gst. f5127

4-5 Zimmer evtl. kl. Haus, mögl. mit Garten gesucht. Ang. unt. E 7509 an Gschst. f5164

4—5 Zimmer (Südstadt) z. 1. 4. 37 ges. Ang. mit Prs. E 7607 Gst *

1. 4. v.ruh.Mieter (2 einz. Damen) **4-5 Zimm.-Wohn.** m.Bad,Balk.,Heiz. Nähe B.Anlag.ges. Evtl.Tausch. Prs.-Ang. B 3579 Bm. †

4-5-Zimmer-Etage p. 1.4. o. spät. in bess. Hse. ges. 2Pf. Ang. E 7577 Gst. *

Zum 1. 5. gesucht **4-Zimm.-Etage** bis 50.— RM. Ang. E 7618 Gst.*

Sonnige 4 Zimm. mit Veranda ges. Ang. B 3653 Bm. †

4-Z.-Wohnung Südst., 3 Pers., gesucht. Angeb. u. E 7628 an Gst. *

4-Zimmer-Wohn., 2 Pers. sof. ges.† Prsang R692 Fil. B., Berlinerstr. 62

Aelt. Ehep. f. z. 1. April i.Barmen od. Nähe schöne **4-Z.-Wohng.** mögl. Unterhaus in gutem Hause. Ausf. Preisang. a. Josef Wiemers, Hilgen/Rhld. D4937

F. 1. 7. 37 sucht 2-Pers.-Haushalt 4 Zim. u. Küche m. Bad, Zentralh. u. 1 Mans. oder entspr.Einf.-Haus zu mieten. Ausf. Ang. E 7528 Gst.*

4-Zimmer-Wohn. und gewerbl. R. ca. 50 qm Näh. Ob.-B.o.Wichlingh Ang. B3542Bm †

4 Z. v. 3 m. Mf. Ang. E7454 Gst.*

Aelt. Miet. f. **4-Zi.-Wohng.** fr., son. Lage, Bader., Balk. od. Ver., Hzg. erw. Prsang. B 3531 Bm. †

Ruhige Familie s. 4 sonnige Zim.-Wohn. Balkon u. Abstellraum Heckinghaus. od. Mittelbarmen, Ang. B 3662 Ba. †

4-Zimmer-Whg. m.Zubeh., Küche, Bad, Mansarde, Hzg.Bed., p.sof.o. spätges. Tel.37022 h108

Sonn. 4-Z.-Wohn. z. 1. 4. od. 1. 5. ges., am l.Nordst. Pr.-Ang.E 7421 G *

4-Z.-Wohng. mit Bad, in gut. Wohnlage gesucht. Ang. B 340 Bm. †

Ruh. Familie (3 Pers.) sucht f5172 **4-Z.-Wohng.** am liebst. Südstadt. Ang. E 7512 Gst.

4-Z.-Wohng. Nähe Parlamentstraße ges. Paul Krum, B. Parlamentst.2. Tel.57120 2099a

4-Z.-W. v. 2 Pers. 1. 4. o. 1. 5. ges. Ang. E 7163 Gst.*

Schöne 4-Z.-Woh. in der Nähe des Lichtenplatzes von kl. Fam. (2 Pers.) zum 1. 5. gesucht. Sich. Mietz. Angeb. B 3649 Bm. †

3 Zimm. u. Mans. oder 4 Zimmer, abg., in bess. Hse. unweit Mittelpkt. Elbf. v.Mutter u. Sohn ges. Preis-Ang. E7472 Gst.*

Ruh. Ehep. sucht 3—4-Z.-Wohn., Bendahl o.Kluserhöhe, mgl.fr.Lage. Ang. E 7418 Gst.*

Abgeschl. 3—4-Z.-Etg., NäheKönigstr. od.Brillerv. f. Ehep., sich. Mietz. Prsang. E7626Gst. *

Ehepaar sucht zum 1. 7. abg. **3-4-Zim.-W.** Ang. B 3551 Bm.†

Mod.3-3½-Z.-W. eingeb. Bad, Ver., 1. 4. in Elbf. od. Nothen v.Ehep.gs. Ang. B 3592 B.†

Ehepaar sucht 3-Zimmer-Wohn. m. Garten Schriftl. Ang. u. E 7484 Gst. *

Aelt.Ehep. m.erw. Tochter such. eine 3-Z.-Wohn. Prs.-Ang. E7376 Gst.*

Suche p. 1. 4. od. später sonnige 3 Zimmer, evtl. m. eingeb. Bad, genaue Angaben mit Preis u. E 7657 Gschst.

Kl. Fam. sucht z. 1. 4. 37 abgeschl. 3 Zimmer Nh. Wupperf. od. Wichl. Ang. R698 B., Berlinerst. 62. †

3 Zimmer Küche, 2 Msdz. u. Bad, evtl. m.Hzg. u. Gart. p. sof. f. Elbf. zu miet. ges. Ang. u. Nr. 786 Fil. Cronenberg. f21

3-Zimm.-Wohn. Hansastr. u. Umg. od. Frankenplatz gesucht. Ang. u. E 7653 an Gst. *

Zum 1.4. od. 1.5. 3 Zimmer 1. Etg. oder Part., mögl. Stadtmitte gesucht. Angeb. mit Preis ang. E 7575 Gst.*

Moderne 3 Zimmer, Küche und Bad für sof. od. später ges. Preisang. u. E 7651 an Gst. *

Aelt.,allst.Ehep. s. 3.Zimm.-Wohn. m.Badez., 1. o. 2. Etg.Nott od.Nähe. Ang. B 3600 Bm. †

Abgeschl.3-Z.-W. f. 2 Pers. z.1.4.od. spät. Nh. Nordp. ges. Angeb. unter W 881 Fil. Bm., Westkotterstr. 146. †

Abg. 3-Z.-Wohn. 1. Etg. in guter Lage Elb., z. 1. 4. oder später ges. * Ang. E 7165 Gst.

Beamt. (2 Pers.) sucht z. 1. 4. od. früher 3-Zim.-W. Ang. E 7552 Gst *

Nähe Exerzierplatz 3 Z. od. 2 gr. Z. ges. Ang. E 7544 Gst.*

3 Zimmer Südstadt gesucht.* Ang. E 7540 Gst.

3 ger. Z. i. gt.Hse.v. sich.Mietz.ges. Pr.-Ang. E 7390 Gst.*

Aelteres Ehepaar, 2 Pf., sucht schöne 3-Zimmer-Wohn., mögl. mit Verd.† Ang. B 3589 Ba.

3 Mansarden od. Part.-Wohng. sof. od. sp. ges. Ang. E 7647 Gst.*

Suche z. 1. 5. 3 Z. mit Kochf. od. 3½ Zim. (3 Erw.) B. Mietz. B., Hohenstein Nr. 77. †

3 Zimmer m. Mans., ev. mit Kochküche u. Bad Nh.Landgericht v. Beamtenfamil. (3 Pers.) ges. Ang.u. E 7513 an Gschst. R1560

Part.-Wohng. mit Garten 3 Zimm., Küche, Mädchenzi., Bad (Einr. vorhand.), Südst. o. Brill gs. Ang. E 7691 Gst. f5210

Schöne **3-Zimm.-Wohn.** evtl. mit Bad u. in bess. Hse. ges. mögl. U.-B. Ang. B 3572 B.†

Ruh.Ehep. s.schö. **abgeschl.3-Z.-Etag** Ang. B 3612 Bm. †

3 Zimmer mögl. Südst. z.1. 4. gesucht. Ang.u. E 7701 Geschst. R1604

Kl.Fam. (3 Pers.) sucht: Nh. Brill **3-Zimmer-Wohnung** Ang. unt. E 7700 an die Geschäftsst. R1601

2 ält., allst. Dam. such. z. 1. 4. oder später abgeschl. 3-Z.-Wohng. mögl. mit Ver. Prsang. E7559 Gst. 2365

Allst. Dame sucht 3-Z.-W. 1. 4. in gt.Hse. N.d.Stadt. Ang. B 3570 B.†

Abg. 3-Zi.-Wohn. bis 50 Mk. mit 1. 4. od. sp. ges. Ang. B 3565 B.†

3 Z. i.g.H. f.Wwe. m. 2 erw. Tocht. 1. 4. i. Oberb. † Ang. B 3577 Ba.

Kl. Fam. (3 Pf.) s. 1.4. 3-Z.-Wohn. i. 2-Fam.-Haus o. 3 Mans.-Z. i.abg. H. z. miet. Höchstmiete RM 30.15. Ang. B 3559 Ba. †

Bankbeamt.f.p.1.5. 3-Z.-Wohng. m.Ver. mgl.Südst. Ang. E7532 Gst.*

Schöne 3-Z.-Wohn. 1. 4. ges. (3 Pers.) Prsang.B3566Bm †

2½-3 Zimmer in ruhig. Hause von 3 Pers. ges. Ang. E7453 Gst.*

Junges Ehepaar sucht sofort * 2½—3Zimmer. Ang. E 7441 Gst.

Gutsit. einz.Dame sucht R1596 **2-3-Zim.-Wohn.** Ang. E 7699 Gst.

Wer vermietet Ehepaar **2-3 Zimm. Küche,** Mädchenz., Bad in schön. Ein. od. Zweifam.-Haus Garten erw. Ang. u. E 7690 Gschst. f5209

Jg. Ehepaar, berufstätig, sucht * **2½-3-Z.-Woh.** Ang. E 7739 Gst.

Jung. Ehep. sucht 2½, od. 3-Z.-W., am ob.Uellenbahl. Ang. E 7164 Gst.*

Brautp. f. z. 1.5. 37 2½, bis 3-Z.-Wohng. Ang. unt. E 7383 an Gst.*

Jg. Ehep. sucht † 2½—3-Z.-Wohng. Ang. B 3561 Ba.

U.-Barmen, Nähe Bahnh.:2—3 sonn. Zim. in ruh. H., mögl. freie Lage, v. sich. Mietzahl. v. 1. 4. ges. Ang. u. B 327 Barm. 2101a

Lehrerin f.2—3 Z. Ang. E7483 Gst.*

Jg.Ehep., 1 Kd., f. z. 1. 4 od. sp. 2. od. 3-Z.-Wohn. Pr.-Ang.E 7585 G *

Ehep. f. 2—3 Z. in ruh. Hause. N. Wichlingh. Angeb. v. R 690 an Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Ruh. Ehepaar f. 2—2½-Z.-Wohng. in g. Hause. Pfl. Mietz. Ang. unt. B 3588 Barmen.†

2 kl. Mansarden sof. Ang. V 282 Fil. Vohwinkel. *

Suche zum 1. 4. 2 Zim. u. 1 Msd. f. 3 erw. Person Nordstadt. Sich. Mietz. Ang. unt. E 7622 an Gst. *

Postbeamt. f. 1. 1. 4. 2- od. 3-Z.-Wohn. m. G., Elektr., W. und Waschküche, * Ang. E 7576 Gst.

Alleinsteh. Ehep. sucht eine schöne 2—3-Z.-Wohng. Ang. E 7610 Gst.*

Brautp. f. 2-Z.-W. Nordstadt. Sicher. Zahler, Preisang. u. E 7630 Gst. *

* Jg. Ehep. sucht 2-Zimmer-Wohng. m.Waschk. 2 Miz. Ang. E 7615 Gst.

Städt. Angest. f. 2-Zim.-W.Sonnb. od.Hammerst.Ang. 85 Filiale Sonnb. *

†Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohng. p. sof. od. z. 1. 3. Nähe Wichl. Ang. u. W 883 Fil. B., Westkotterstr. 146.

Brautpaar f.z. 1.4. zwei Zim. **Angestellter** f. Mietzahler. * Ang. E 7389 Gst.

Aelt., allst. Frau f. 2 od. 3 Zim. Pr.-Ang. E 7381Gst.*

2 sonn. Z.m.G.u.E. v. ält. Ehep. ges.† Ang. B 3533 Bm.

Brfst.brave Wwe. f. 2 schöne Zim., ruh. Haus, auch ausgeb. Mans. — Ang. E 7377 Gst.

Aelt.Wwe.m.Tocht f. 2 l. Z. m. teilw. Verpfl. erw. Nähe ein. Gast-o.Heimst. Prsang.E 7429 G *

Jg. Brautp. sucht per 1. 5. 2-Z.-Wohng. Ang. E7474 Gst.*

Jg. Ehep. sucht 1. 4. schöne 2-Z.-Wohn. a. Mansd. Ang. E7449 Gst.*

Allst.Wwe.f. 2 abg. Z. i.g.H. Si.Miz. Prsang.E7473Gst. *

Brautp.f.1.4.schöne 2-Zimmer-Wohn. G., W., el.L., i. g. Hse. B., Nordstadt. Ang. B3546Bm. †

Jg. Ehepaar sucht 2-Z.-Wohn., Gas, W., El., Waschkch. Ang. E7560 Gst.*

Aelt. Dame sucht 2 Zimm. m. Ver. Ang. E7482 Gst.*

Jg. Ehep. f. eine 2-Zimmer-Wohn. a.list.i.d.Nordst.E., Ang. E 7526 Gst. *

Jg. Brautp. sucht **schöne 2-Z.-Wohn.** Sich.Mietz. Ausf. Ang. E7596 Gst.*

Jg., zahlungsfäh. Ehep., 2 Pers. f. z. 1. 4. od. 1. 5. 37 2 schöne Zim., mögl. Stadtm. * Ang. E 7450 Gst.

Suche f. m. Mieterin, einz. ruhige Dame, 2-Z.-Wohn. in besser. Hause, Südstadt bevorz. * Ang. E 2592 Gst.

2 durchgeh. Zim., auch Mf., v. 2 P. 1.4. ges. Mittelpkt. Ang. E7471 Gst.*

*2 Zimmer sucht allst. Krieger-Ww Ang. E 7374 Gst.

Von allst. Dame **2 schöne Zimmer** in nur g. Hse. gs. Ang. E7022 Gst.*

Brautpaar sucht 2-Z.-Wohng. per 1. 3. 37. Ang. u. E 7592 Gst. *

Schöne, sonnige **2-Zim.-Wohn.** in der Nordstadt v. pktl. Mietzahler gesucht. Ang.u. E 7534 an Gschst. 2367

2 Zim. v. berufst. Dame, G., W., El., ges.Ang.E7556Gst. *

2 Zim. v. jg.Ehepaar 1.4. ges. † Ang. B 3558 Ba.

Ruh. Ehep. f. † 2 große Zimmer m. El., Gas u.W. Ang. B 3521 Ba.

2-Zimmer-Wohn., Allst.Dame f.sonn. a. Mans., sof. od. 1.3. Ang. B 3568 Gst. Barmen. †

Ehep.f. 2 sch. Zim. i. ruh.H. Heckingh. od. Nh. v. 15.3. o. 1.4.37. Ang. unt. B 3569 Barmen.†

2 Z. zu m. ges. z. 1. 3. od. 15. 4. * Ang. E 7537 Gst.

2 schöne Zimm. in ruh. H. von ält. Ehep.ges.Pfl.Mtz. Ang. E 7542 Gst.*

Ehep. f. schöne 2-Z.-Wohng. Preis-Ang. E7591 Gst.*

Jg. Ehep. sucht 2-Z.-Wohng. Nord- o. Oststadt, Ang. E7488 Gst.*

Schö. 2-Zim.-W., abgeschl.o.Abstellr. 15.3.o.1.4. Oberb. ges. Ang.H490B. Heckingh. Str. 131 207—B

Jung. Ehep. sucht 2-Zim.-W., mögl. Südst.Hahnerberg Sich. Mietez. * Ang. E 7637 Gst.

Brautp.f. 2-Zim.-Wohn. in Oberb. †Ang. R 686 Fil. B., Berlinerstr. 62

Jg. Brautp. sucht **schö. 2-Z.-Wohn.** in W.-Oberbarm. Ang. B 367 Bm. 191

2 schöne Zimmer in bess. Hause p. 1. April od. früh. sich. Mietzahler. * Ang. E 7567 Gst.

Aelter. Ehepaar f. **2 sch. gr. Zimmer** in ruh.Hse. per 1. 4. od. später. * Ang. E 7568 Gst.

Alleinst. berufst., ruh., sol. Dame f. 2 gr. Zim. mögl. Südst. mögl.abg. Ang. E 7550 Gst. *

Für bald od. später bess. kombin. **Wohn-Büro-Zimmer** mit Schlafzimmer für 2 Personen u. Kochgeleg. gesucht, mögl. Zentralhz., Warmwass. u.Bad. Ang. u. E 322 a. Zaf. Vohwinkel, W.-Elberfeld. a314

1—2 Zimmer für einz. Person mit ca. 25-30 qm **gew. Räume** f. mech. Schneiderei ges., mögl. Stadtm. Ang. B 3581 Bm. †

Beamt., allst., f. 1 gr. od. 2 kl. Zi. Ang. E7422 Gst.*

2×1 Zimmer mögl. auf derselb. Etg. od. 2 Zim. zus., p. 1.4. o. sp. ges. Beide berfst. Ang. E 7481 Gst. *

Suche leeres Zim. mit sep. Eing. in Stadtmitte. Ang. E 7608 an Gst. *

Büro u. Lager ca. 50 qm. i. Barmen zu miet. ges. Ang. B 3504 Bm. †

Leeres Einzelzim., evtl. Mans., Nähe Hesselnberg ges. — Ang. E 7662 Gst. D4957

N. Rathaus gew. Raum m.Gas ges. Ang. E 7603 Gst. *

Versamml.-Raum od.geeign.gewerbl. Raum i.Bez.Rott zu mieten gesucht Ca. 130 qm. Angeb. B 3505 Bm. †

Mod. möbl. 2—3 Zimmer abgeschl., mit all. Komfort, wie Bad, Tel., fl. warm. u. kalt. Wass., erstkl. Bedien., mögl. Nähe Zoo od. Hammerstein zum 1. 4. gesucht. Angebote unter E 7661 an die Geschst. d. Bl. D4958

Kölnerst.42,p.:Gemütl.möbl.Z. a.H. R1578

Königst.30,I: Möbl. Zi., Elektr., Ofen. v345

Königstr. 85,II,r.: Kl.Z., fl.W., 20.R

Kuhstr 13 (früh. Turnstr.): J.berg. Einfamil.-Haus freundl. möbl. Z. m. voller Pension abz. Bad.Tel.el.L. 1313

Ludwigstr.31,Bäck. Langenkamp: * Möbl. Z. mit od. ohne Pens. z. 1.3.

Luisenstr. 7: Möbl. Mansdz. zu vm.*

Mäuerchen 1, III: M.Msz., alleBequ. v649

Morianstr. 30, I: Möbl. Zim. zu v. v132

Nordst.37:Schlafst. bürg. Mittagess. b. v359

Platenstr. 14, I Sch. Z. möbl. z.v. *

Querstr. 7, I. am Griffenberg: So. möbl. Doppelzim. *

Rossdorferstr. 43: Fr.möbl.Mans.,El., L., Ofen, an Frl.*

Sadowastraße 25: Z. m. fl. Wass., Kochg.,Licht u.Gas -Zähl., sof. bill.z.v.

Sandst.8,II: Frdl. Zimm. sof. frei.*

Schwanenstr.17,II lks.: Frdl.möbl.Z. *

Schleswigerstr. 45, Hr. Brüggemann: Sonn. möbl. Zim. m. o. od. Pension a. Herrn zu verm. f5170

Stephanstr. 19, I., früh. Zietenstr., Nh.Hptbhf.: Frdl. möbl. Zi. zu v.*

Wolkenburgstr. 22: Möbl. Zimm. mit Zentralhz. i. herrschaftl. Hause z. v. f5189

In vornehm. Hse., freier Lg. Südst., schön möbl. Zim. od. a. Wohnz. m. Hz., fl. W., 15. 3. od. 1.4.37 an sol. Herrn zu vermiet. Ang. E 7710 Gst. f5215

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit fließ. Wss., el. Li. in bess.Hse. Südst. Ang. E7530 Gst.*

Gesuche

Kfm., Dauerm., f. zum 1. 3. **1 od. 2 möbl. Zim.** mögl. fl. Wss. in gut. Hause. Ang. u. E 7522 Gst. *

Suche gut möbl. Wohn- u. Schlafz. im Mittelp. Bm. per 21. 2. mögl.m. Tel., Hz. u.Kochg. Ang. B 3615 B.†

Möbl. Zimmer od. Voll-Pens. m. Fam.-Anschl. für 16j. jg. … Lehrer-Haus bev. Näh. Tannenberg- od. Königstr. Pr.-Ang. E 7558 Gst

Obermöbl. Mädch f. möbl.Z.mögl.m.2W. u.Kochgel. Ang.u. V278 Fil. Vohwinkel

Dauermieter sucht gut möbl. Z. Nähe Alter Markt Barm. Ausführl. Angeb. mit Preis u. B 3611 Bm. †

Leeres oder möbl. Zimm. Wuppf. o. Rittb. v.Herrn ges. Ang. R 688 Fil. B., Berlinerstr.62

Für m. 15jähr. Tochter, die in Elberfeld in die Lehre kommt, suche ich z. 1. April gut möbliertes Zimmer mit voller Pension in guter Familie Südstadt bevorzugt. Preisangebote an Ulrich Schulte, Essen, Bädekerstraße 21. D4953

Schön möbl. Zimmer in gutem Hause, Nähe Barmer Anlagen, per sofort zu mieten gesucht. Ang. u. E 7644 a. d. Gst. Bm. T 223

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Ad.-Hitlerst.145B. II.r.R.Wupperst.: Möbl. Z.m.Herd.b. *

A.-Hitlerst. 152,II. Gut möbl. Zim. f5200

Albrechtstr. 55, I: Gut möbl. Zim.*

Arrenbergerst. 18, b. Theisen: 2. od. teilw. möbl. sch., gr.son.Z.,El.,Wss. *

Aue 73, II: Sb.Z. an sol. Herrn. *

Blumenstr.29: M. Sbz.2W.el.H.,G.W. v513

Distelbeck 2, II: Möbl. Zi. b. zu v. *

Exerzierplatz 48: Gut möbl. Zim. zu v. Part. meld. f5206

Friedrichstr. 46, I: Möbl. Z. m.Kochgas, El., 2 Oefen.

Grünst.4,l.Stadtm. Gt.möbl.Z. m.Pens. *

W.-Hanemannst.69 II: Schön.möbl.Z. *

Haarhausstr. 6, II, lks.: Frdl. m. Z. *

Hochstr.45a, Gesch.: Alleinsteh. Herren find. saub. Logis. *

Hochstr. 67, III. r. Groß., hell. möbl. Zimmer (Klav. u. Schreibtisch) 4.50. *

Johannisberg 2: Wohn- u. Schlafz. m.Kochg.,pt.,2Bett. *

Katernbergerstr.17, a. Brill: Einf. m. Z. mit fließ. Wss. u. elektr. Li. b.*

W.-Hanemannstr. 85,III: G. möbl. Z. v114

Zoland 8, I: W.-Schlafz. m.Schrbt., elL.,Hzg.,m.o.od.P. v544

KluserHöhe 47,III r.: Schön möbl. Z. v523

Barmen:

Bredde 99,I: Beh. möbl.Zi., Schreibt., Bad,Heizg.,m.u.o. Pf.(Wupp.Markt) †

Z.Dörnerbr.2,III: Frdl. möbl. Zim. †

Fischertal 50, pt.: W.,Schlfz.fl.W.T. 2068f

Flügelst.21: Möbl. Zimmer am Hbf. 2000f

Heubruch 4 Oscar Ahr: Möbl. Zim. m. elektr.L., Heizung u. Kochgelegenheit sofort zu verm. 2147a

Hinsbergstr.3, Tel. 607 44: Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. v. 1. März od. sofort zu v. †

Hünefeldstr.87,III Frdl. Z. w. 3.50. †

Landwehrst.5,ll.r.: Möbl. Z.b.(Mittw.) †

Landwehrstr. 7,II: M. Zi.,fl.W.,Kochg. †

Rüdenstraße 32: Gut möbl. Zim.†

Sedanstr. 101, I: Sch. möbl. Z. in gut. Hse. z. 1. 3. †

Sternstr. 23,part.: Frdl. möbl.Mansarde an anst.Person zu verm. †

Siegesstr. 94, pt.: 1. Z. m. Zi., evtl. m. Pf. Tel. 62194. 2137a

Unterdörnen 64, b. Bürgener: Möbl. Zimmer zu vm.†

Werth 8, II.: Gut möbl. Zim. 2053f

Zähringerstr. 4/6, I: Sb.möbl.Z. m.2 Bett, evtl. v. Pens.

Mietgesuche

Kleines Haus oder Part.-Wohn. 4—5 Zimmer, in Wuppert.-E. o.-B. oder Vohwinkel sof. zu miet. ges. Ang. E 7561 Gst. *

Kl. Haus od. 5-Z.-Wohng. mit gr. Gart. E.-Nord v.Beamt gs. Ang. E7531 Gst.*

Ein- bis Zweifamilienhaus mit Arbeitsraum, f. Feinkostbetrieb, a. liebst. a.Rande der Stadt zu mieten gesucht. Preis-Ang. B 354 Bm. 2042f

Landhaus, 3—3½ Zim. Nähe Elbf., ges. Preis-Ang. E 7392 Gst.*

Suche bald o. sp. Metzgerei, a. ausw. zu miet. Ang. E7589 Gst.*

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. Das vornehme Eheanbahn'institut **Frau Derendorff,** W.-Elberfeld Tannenbergstr. 35 (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. a246

Hübsche Witwe, anhanglose Mittdreißigerin, elegante Ausstattung, 10000.- bar, wünscht glückl. Wiederheirat mit charakterv. Herrn. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Fabrikant, selbst., m. gut. Unternehm. u. Eink., Enddreißig., solide, w. wirkl. Ehekameradin, schucht vornehm, aus solidem Hause. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Kaufmannstochter, naturl. …, gutaussehend, frohsinnig, schuldenfreies Geschäftshaus u. Vermögen, sucht herzensgebild. Ehepartner mit guter Vergangenheit. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Herren, einwandfrei, solide, biete ich die besten Ehemöglichkeiten. Auskunft kostenlos — Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35
a246

Ehevermittlung gewissh., str.diskr. Exzelsior, Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall29 Tel. 221 58. Bin tägl. auch Sonnt. persönl. zu sprech. a320

Heirats-Gesuche

Geb., evg. Wwe. (ohne Anh.,41 J.) gut. Char. ang. Aeuß.,f.pass.Herrn in f. Pos. bis 58 J. zw. sp. Heir. (Witwer m. K. u. ausgeschl.) Briefe u. 7146 Fil.Velb. e303

Dame, allst. auf. 40erin, mit eigen. gemütl. 3-Z.-W., sucht einen Herrn in fest. Pos. zw. Heirat k. zu lern. Brf. E 7615 Gst.

Hausdame, 26, evgl., hier fremd, sucht Heirat mit charakterv. Herrn in gesicht. Stellg., auch Witwer mit Kindern angen. † Brfe. B 329 Bm.

Heirat! Welches Mädel f. einen wirkl. ehrl. u. aufricht. Menschen? Bin 28 J. alt, Angestellter, suche ein Mädel, das sich auch eign. für ein Geschäft, zw. sp.Heir. Werte Briefe u. B 3527 an die Gst. Bm.†

Mädel, Anf.30,evgl.,ehrb., aus guter Fam., solide, mit Hausfraueneigenschaft wü. Neigungsehe mit lieb., treuen, aufricht., ev. Hrn. in sich.Lebensstell. Kapital f. Ausst. vorh. Diskr. zug. Brf. B 3474 Bm. †

Wwe., 40J., m.41. Jg. w. Beksch. m. sol. strebs. Hrn. i. sich. St. Beamter bevorz. zw. Heir. Schöne 2-Z.-Woh. vorhd. Briefe unt. E 7563 an Gst. *

2 Freundinnen wünsch. d.Bek. 2er geb. Hrn., 27 b. 30 J., in gut.Posit. zw. sp. Heir. Brf. B 3590 Bm. †

Wwe. mit Kind, Mitte 40, sucht m. kath.Herrn in sich. Stellg. in Verb. zu treten zw. Heirat. Brfe. E 7565 an die Geschst. *

Wwe., 40J., selbst. Schneiderin, 1,69 gr., dkl.-blond, gt. Ausseh., m. eigen. Heim, naturliebd., sucht die Beksch. e. pass.Ehek. in ges. Pos. Br.E7489 G. *

Krieger-Wwe., f. einen nett. Mann bis zu 45 Jahr. zwecks Heirat — Briefe u. E 7566 an die Geschst. *

Handw., 35 J., kath., f. d. Bek. ein. lieben Mäd. zwecks spät. Heir. Briefe E 7428 Gst. *

Geb.Mädel, 24 J., evgl., angenehm. Aeußere, möchte charaktervoll. Herrn in sich. Pos. zw. Heirat kennen lernen. Br., mögl.m Bild, u. S 392 an Fil. in Schwelm. e134

Bess. Hausangest., 36J., evg. möchte mit Handwerk. od. Beamten in fest. Stell. zw. Heir., bekannt w. Witwer mit Kind angen. Ersparnisse vorh. Brf. E 7599 Gst. *

Handwerker 37 J., Witwer 9jähr.Tocht., kath., wünscht bald.Heirat mit gesundem Mädchen gleichen Alters, auch Hausangest. Vertraul. Zuschr. m.Bild u. B 3475 Barm. †

Wirtssohn, 35 J., stattl. Erscheinung m.gt.Fachk., sp. Eigent., sucht nicht. Geschäftsfr., a. liebst., wo Einheirat geb. wird. Briefe mit Bild, diskr., E 7529 G. *

Heirat! 34jähr. Mann sucht auf d. Wege d. Beksch. e. Dame bis 30 J. m.tadell. Vergangh. zw. sp. Heirat. Briefe u. M. B. Fil. Wald. e271

MeinFreund,Ende 40er, in gesichert. Pos.,jugendl.Ersch. sucht Beksch. zw. Ehe m. lebensl., unabh.Dame, auch Wwe.Verit.Zuschr. m. Ang. d. Verh. u. E 7547 Gst. *

Allst. eins. Witwer., 60 J., sehr rüstig, sol. u. naturl., w. Beksch. m. Wwe. o. Frau zw. sp. Heirat. Ausf. Brf. u. B 3598 Gst. Bm. †

Aelt. Herr, Witwer, f. Lebensgefährtin ob. Anhg., 50—60 J. zw.bald.Heirat. Briefe R 687 Fil. B., Berlinerstr.62. †

Selbst. Drogist 34 J., kath., sucht jg., … Dame f. zu lern. zw.sp. Heirat. Briefe u. E 1335 an Gschst. D4940

Junger Mann, aus kl. Landstädtchen, in fest.Büro-Stell. u. aus gut. Fam., möchte m. lieb., treu., kath. Mäd. zw. Heir. bekannt werden. Bin 28 J., 1.76 gr. Etw. Vermög. z. Erhalt. d. Eigenheims erw. jedoch nicht Bed. … Bildbr. E… Gst. D4939

Witwer, alleinst., f. d. Beksch. gleichaltr. Frau oder Frl. b. 55 J. zw. spät. Heir. Zuschr., mögl. m. Bild u. E 7664 an Gst. *

Jung. Mann, 35 J., in Arb. steh., sucht die Beksch. e. treuen, anst. Mädels zwecks spät. Heirat. Briefe unt. W A 1707 an d. Filiale Gevelsberg. f110

Vater sucht ohne Wissen f. Tochter (geschäftst.), 29 J. alt, pass. Bekanntschaft zw. späterer Heirat. Gt. Ausst. u. spät. Vermög. vorh. Briefe erb. u. E 7670 an Gst. *

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Kaufgesuche

Nachw. gutgeh. **Obst- und Gemüsegeschäft** geg. Kasse z. k. ges. Ang. E 7650 Gst.

Gummibandstuhl bis 3 m, Jacquard oder nur Rumpf, zu kaufen gesucht. Ang. B 361 Barm. 2056f

Gummibandstuhl, bis 6 Mtr. innere Weite, 60–65mm Spr., 2 Achsen u. Maschinen zu kaufen ges. Ang. u. B 360 Gst. Bm. 2124a

Moderne **Werkzeugmasch. und Pressen** laufend geg. bar zu kaufen gesucht. **F. W. Bey, Wermelskirchen.** u259

Schreibmasch. gut erh., ges. Ang. B 3597 Barmen. †

Gt. erh. Schreibm. g. Nur sehr. Vr.-A. Flensburgerst. 29. p.

Kellnerkasse gebr., f. mehrere Kellner ges. Ang. u. B 3513 Bm. †

Registrierkasse für Metzgerei, gebr., zu kf. ges. Ang. E 7468 Gst.*

Gebr. Schreibkasse od. kl. Aufsetzpult sowie kl. **Waage** z. k. g. E., Kölnerstr. 14, pt. Ruf 362 10. R1558

Gebrauchte, gut erhaltene f304 **Waschmaschine** für Kraftantrieb, mit Kupfertrommel, ca. 100 cm lang, zu kauf. ges. Angeb. mit Preisang. u. R 721 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f304

Stutzflügel nur gute Marke, zu kf. ges. Preis-Ang. E7415 Gst.*

Cromatische Harmonika ges. Prs.-Ang. E7525 Gst.*

Klavier zu kaufen ges. (Eiche). Ang. E 7697 Gst. R1594

Gebr. Stutzflügel geg. bar zu kaufen ges. Ang. u. N 100 an d. Filiale Radevormwald. f266

Theke mit Glasaufsatz f. Modewaren zu kf. ges. Größe u. Preisang. u. E 7656 an Gst. 1356

Glastheke u. Glasvitrine für elegant. Metzgesch. zu kf. ges. Ang. E 7711 Gst. f5214

Möbel kauft Möbel-Gliesmann, E., W.-Hanemannstr. 7, Ruf 233 42. v7

Gut erhaltenes **Speisezimmer** Ia Qualit., ges. Ang. R 694 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Gebr. Herrenzim. zu kf. ges. Dasselbe muß solide u. in gut. Zustd. sein. Ang. E 7641 Gst. f44

Schweres **Herrenzimmer** m. 2½–3 m groß. Bücherschr. a. Kasse zu k. ges. Preis-Ang. B 359 Bm. 2134a

Wohn- od. Eßzimm. zu kauf. gesucht. † Ang. B 3609 Bm.

Herrenzi.-Möbel zu kaufen gesucht Ang. E 7584 Gst.*

Gut erhalt., gebr. **Kinderschlafzimm.** zu kauf. ges. Ang. E 7563 Gst. D4938

Küchenschrank (2 Mtr.) ges. Pr.-Ang. B 3506 B.†

Guterh. Kinderbett zu kaufen gesucht. Ang. B 3593 Bm. 2027f

Waschtoilette f. warm. u. kalt. W. Prsang. E7524 Gst.

Einige gut erhaltene 2135a **Seidenbandstühle** ca. 4 Meter lang, zu kauf. gesucht. Ang. unt. B 360 an Ges. Barmen.

Vervielfältigungsmaschine od. Apparat, m. Ang. v. Preis und Type zu kauf. ges. Ang. u. E 7388 Ges. D4948

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. Genehmigungsbescheid IV 5412. **Bäumer & Co.** W.-Barmen, Kaufhof gegenüber. 127b

Mod. Wohnz.-schrank (Nußb.), beff. Couch mod. Rauchtisch, * Prsang. E7538 Gst.

Küchenbüfett od. große Anrichte zu kf. ges. Ang. m. Preis u. G 117 F. E., Burgstr. 7. *

Gebr., 1tür. Geldschrank zu kf. ges. Ang. B 3587 Bm. †

Rollschrank zu kaufen gesucht. Ang. m. Prs. u. Gr. E 7725 Gst.*

Rollschrank zu k. ges. Fleischenberg, Ronsdorf, Schoerstraße 16. †

Aushängekasten (Zeitungsform.) g. Ang. B 3566 Ba. †

Gebr., rund. Ausziehtisch u. Bücherschrank (Eiche) ges. Ang. E 1339 Gst. f392

Gebr. kl. Herd ges. Wiesenstr. 39a, II. *

3fl. **Gasherd** mit Backof. (J. & R.) u. Küchenherd. Obergrünewalderst. 32. *

Kl. 2fl. Gaskoch. ges. E. Calvinst. 21, III. l *

Etagenheizung Heizkörper u. Heizkessel (16000 WE.) zu kauf. ges. Angeb. B 3578 B. †

Kompl. Badeeinrichtung elektr. od. Kohle, zu kaufen gesucht. Ang. u. Nr. 787, Fil. Cronenberg. f24

Lieferauto 1,5–2,5 To., zu kauf. ges. (bevorz. m. Zwillingsreif.) Bed. erstkl. Zustd., g. Barkasse. Ang. u. B 3511 Bm. †

Personenwag. gebr., steuerfrei, mittl. Größe, sof. geg. Kasse zu kf. ges. Ausführl. Angebote mit Preis u. E 1330 a. Gst. f378

Dreirad-Limous., 200 ccm, geg. bar ges. Emil Hatzenpflug, Schweim, Winterbergerstr. 92. e134

1¼ To. Opel-Blitz mit Plane und Spriegel, Ia Verf. zu kaufen gesucht. Ang. unt. R 699 B., Berlinerst. 62. †

Gebr., steuerfr. Personenwagen geg. Kasse ges. Pr.-Ang. R 695 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Gut erhaltener **Personen-Wagen,** steuerfr., zu k. ges. Ang. u. Nr. 955 an Fil Solingen. e213

Suche einen gebr., gut erh. 1½–2 L. **Wagen** (Adler o. BMW.) geg. Kasse zu kauf. Ang. B 3514 B.†

Cabriolet 2- od. 4sitz., Baujahr 1936, zu kf. gesucht. Ang. unt. E 2619 an Gschft. R1564

Gebr., mittelstark. gut erh., steuerfr. **Personenwagen,** 4sitz., ges. Angeb. m. Pr. u. Alter u. E 7527 Gst. *

Dix-Limousine zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 7426 an die Geschäftsst. *

Nicht steuerfreier **Personenwagen** zu kauf. ges. Ang. E 7517 Gst. R1577

Anhänger einach. zum BMW.-Pers.-Wag. f. Möbeltransport, 2,50 × 1,55 Ladefl., 500 kg Tragkr., 150 hohem Verdeck, Knobel-Kupplung, zu kaufen gesucht. Ang. E 1341 Gst. *

Pritschen-Anhäng. f. ½ T. Opel ges. Ang. m. Prs. u. Größe. W. Krüger Bm. Tel. 556 57. 2100a

200 ccm Motorrad g. bar ges. Preis-Ang. B 3563 Ba. *

Achtung! Auto-Wellblech-Garage sofort ges. Ang. m. Größe u. Preis E 2610 an die Gst. f401

1½-2 Ton. Wagen nur günstig gegen bar zu kauf. ges. Ang. B 3654 Bm. 2135a

Seitenwagenchassis für 600er Motorrad, in gutem Zustand, gesucht. Genaue Angeb. erb. W. Badr, Barm., Zeughausstr. 28. 192

250 ccm NSU.-Motor, auch reparaturb., billig zu kaufen gesucht. * Ang. E 7624 Gst.

***Fahrrad gesucht.** Angeb. mit Preis u. E 7554 an Gst.

Gut erh. Kinder-Sportwagen zu kaufen gesucht Ang. E 1342 Gst. b4959

Gebr., ab. gut erh. **Zwillings-Kinderwagen** ges. Ang. u. 190 N a. Fil. Ad.-Hitlerstr. 258. *

Perserteppiche und Verbinder zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 1340 d4942

Gut erhaltener **Lederanzug** mittl. Fig., zu kf. ges. Preisang. u. B 3508 Barm. †

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 1628

Gebr. Radio zu k. ges. Siebel, B., Weberstr. 5. f88

12 Volt Akku zu kaufen gesucht. **Modernes Theater W.-Bohwinkel.** e53

Vogtländ. Bergheil 6½×9 od. 9×12, Hektar 3,5 m. Zubehör ges. Ang. u. B 3594 Barm. †

Gold. H.-Uhrkette. Ang. E 7593 Gst. *

Altgold Ketten, Ringe, Uhren, sowie Pfandscheine kauft **Teutschmann,** B., Carnaperst. 39 Gen.-Besch. 6155. 2058f

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: **Goldschmied Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G.-B.-Sch. 76 1372

Suche gut erhalt. **Turnbarren,** Sportbälle, Fußb. Hofaue 85, T. 27096 *

Holzschilder für Reklamezwecke, etwa 60 cm bis 1 m hoch u. 5–6 m lang, eventl. auch länger, z. k. ges. † Ang. B 3560 Ba.

Ankauf v. all. u. neu. Textilabf. Kl. Buch unter Garantie d. Einstamptens Ad. Abel, E. Wesendonkstr. 6, T. 23271 1408

Bücher-Leisten gestellt u. **Rollschrank,** gut erh., zu k. g. Ang. B 3447 Bm. †

Flaschen! Wein-, Kognak-, Bordeaux-, Liter- u. Sektflasch. z. Tagespr. get. Emil Wilke, E., Flensburgerstr. 4, T. 23651 v283

Gutes Billard gesucht od. gegen gutes Klavier zu tauschen. Ang. u. E 7510 an Gschft. R1553

Postwaage ca. 50 Kg. Tragkraft, mit Skala, zu kaufen ges., * Ang. E 7655 Gst.

180 u. 300 den Kunstseide rob. i. Strang, mögl. III oder t. v., per sof. gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. E 3609 Gst. c53

Reißbrett mit notwend. Zubehör zu kf. ges. Martin Hölken, G. m. b. H., Bockmühle 87a. a314

Gebrauchte Kutschwagen-Lampen zu kaufen gesucht. Ang. E 7668 Gst. *

Gut erhalt. **Lauftällchen** ges. Ang. u. E 7672 Gschst.*

Musik-Instrumente

Klavier, gut erh., 350.— Terstegen, E., Deweerthst. 68. *

Ibach-Piano schwz. pol., gepfl. Instr., a. Privb. zu verkauf. Telef. Nr. 591 09. †

Z. gut erh., schwz. Ibach-Klavier preiswert zu vk. Ang. B 3607 Bm. †

Klavier zu verk. Ang. E 7709 Gst. f5197

Klein-Pianos das begehrte Instrument für die neuzeitl. Wohng. Alle Holz- und Stilarten, klein u. schön in Form u. doch groß u. klangvoll i. Ton. Besichtigen Sie bitte meine große Auswahl

Piano-Weischet Elb., Königstr. 23 1432

Gebr. Pianos v. 250 Mk. an. **Mietpianos** frei. Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52 f257

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.– **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Loherst. 23 1300

Harmonium 12 Reg., f. billig z. vk. E., Sattlerst. 44 (fr. Weberst.) R1550

Akkordeons aller Systeme Akkordeon-Noten empfiehlt **Günter Bongardt,** W.-Barmen, Fischertal 25. Einziges Spezialgeschäft 47b

Piano-Akkordeon Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt **Hohner-Lehrerin. Musikhaus Heil,** B., Westkotterst. 23 113-2b

Möbelmarkt

Für Brautleute Speisezimm., kaukas. Nußb., mod. u. fast neu, billig zu vk. Tel. 266 81 f5072

Erstklass. Herrenzimmer (Renaiss.), neuwertig, Müller, Bm., Elberfelderstr. 2.*

Mod. Herrenzimm. best. aus Bücherschr. 270 cm, Schreibt., 180 cm, 1d. Tisch, 1 Tessel, 2 Stühlen 575 M, **Herrenzim.,** 2 m, kompl., 325 M, **Speisez.,** 180 cm kpl. 295 M, **Schlafz.** 325 M, **Küchen** 210 M, alle Einzelm., Polsterm., Rollschr. 82, Bücherschr., Schreibt. 1 gr. Ausw., alle Büromöbl. bill. Lief. frei Haus. **Möbel-Biesgen,** Düsseld., Rahnst. 12 u253

† Fast n. gedieg. **Herrenzim.** prsw. Ang. B 3648 Bm.

Küche - Schlafzimmer, zurückgef., preisw. **Möbel vom Brocke** E., Bleichst. 5a, Lag. 1271

Küche, Eiche, natur, z. b. B., Brahms-Str. 19 †

Möbel-Niggemann (Renaiss.), neuwertig, Müller, Bm., Elberfelderstr. 2.*

Möbel-Niggemann W. E., Klotzbahn 3, fett 1865, Tel. 23818 1461

Gebr. Küche b. E., Kl. Bandst. 6, I. l. *

Gebr. nat. Küche, gut erh., bill. E., Schleswig'st. 48, III *

Küche, * f. neu, Elfenbein-Schleift., Modell, schrk., Ausziehtt., 2 Sess., f. 200 M zu v. Bso. sagt Gst. 1127

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen f543

F. n. pitsch-pine Küche prsw. zu vk. Bes. Sonntag 10 b. 12 Uhr. Griffenberg Nr. 25. I. 2×sch. *

Gebr. Küche und Schlafz. f. prsw. Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdf. 1573

Küchen Schlafzimmer sehr schöne Modelle äußerst preiswert. **Möbel-Brinck,** E., Wülfingstr. 23 Ehestandsdarlehn. f5180

Küchen Monats-8 RM. raten von 8 an. Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot. **E. Müller, Essen** Katharinenst. 20 a262

Neu. Schlafzim., eiche geritzt, 290, mod. Küche, 4teil., 145.—, Schreiner Fischer, E., Wilhelmstraße 27a. b122

Zurückgesetztes Eichen-Schlafz., mit Nußbaum abgesetzt, **Mk. 325.–** ferner naturlas. Küche, kompl., **Mk. 185.–** **Möbel-Macht** E., Neue Fahrstr. 19 1304

Harmoniums - Pianos gebr. Instrumente sehr preiswert. Klein-Pianos, neueste Modelle. Der kleine Flügel mit dem doppelten Resonanzboden. Zahlungserleichterung. Reparaturen — Stimmungen Modernisieren — Polieren. **Bernh. Koch,** Telefon 565 56. jetzt 5. Generation. **Wuppertal-Barmen,** Poultstr. 8 u. 8a. 849

Die großen Leistungen führten zum Erfolg!

Möbel Brechtmann

Das Haus der großen Auswahl

Ein Rundgang durch meine ausgedehnten Verkaufshäuser wird Sie begeistern.

W.-Elberfeld, Ad. Hitlerstr. 17/25. ½ Min. v. Rathaus / Eig. Polsterwerkstätte

Eine moderne, gediegene 3-Z.-Einrichtung für 1700.– Mk abzugeben. **1 Palisander-Wohn- und Speisezimmer** mit allem Zubehör **1 Schlafzimmer aus Birke,** vollständig, einschl. Schlaraffia-Auflegematratzen, jetzt. eig. Werkstättenanf. **1 Reform-Küche** in Ia Eisenbein, Schrank 2.10 m, Tisch mit Arbeitsplatte sowie dazugehörigen Stühlen **Möbel-Giesecke** W.-Elb., Herzogst. 37 u. H.-Göringst. 5. (Haus d. Gen.-Anz.) 12 Schaut. **Eigene Polsterwerkst.** Ehest'darl. Möbellag.

Achtung! Möbelinteressenten erh. bei angem. Anzahl. u. einer Monatsrate von nur 3.— bei 100.— Kaufsumme **kompl. Einrichtg.** sow. Einzel-Klein- u. Polstermöb., in all. Ausf. u. Preislag. **Rippinger, Trier.** Anfr. erbitt. w. a. u. Vertr. Jahn, E., Frankenplatz 15, Ehest.-Darlehen. k5181

Alle Möbel von Bachmann sind preiswert und gut WUPPERTAL-BARMEN Höhne 65/67 Tel. 55001 22b

Mod. eich. Schlafzim., 3tür., f. neu. Auflegematr. mit Federeinl., kompl. 300 Mk. Stropp, E., Ad.-Hitlerstr. 137, Partiew., b74

Weiß. Schlafzimmer Einzelmöbel, Polstermöbel, neuwert., umzugsh. bill. abzug. Besicht.: Sonntagvorm. ab 10 Uhr. Hofaue 16, I. R1584

Schwere eichene **Schlafzimmer** u. Küchen prsw. Annahme v. Ehestandsdarlehen. Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdf. f574

Kompl. 2-bettiges **Naßb.-Schlafzi.** sehr gut erhalten, preiswert nur an Privat zu vk. E., Cäcilienstr. 28, I. R1592

Gut erh. Schlafz. umzugsh. z. vk. Zu bes. n. 17 Uhr. * Helmholtzstr. 7, II.

Eßz., mittelEiche, Büfett, Serviert., Bücherrück., dopp. Ausziehtt., 6 Stühle Sofa m. Umb., Bild Standuhr, Trpp. 2 × 3, nßb. pol. Bett, Nachtt., dopp. Ausziehtt., 4 Stü., Kldr.-schr., Bettst. m. Dr., Mtr., Kons., Spieg., Kranken., Dauerbr., Kam.-Of. schw. Säule, mod. Barm. Schirmkrone. Bes. Sonnt. 10-12 Mont. 15-17, B., Gronaust. 113 (fr. Königstr.) †

Büfett, d. eich., Kredenz, 4 pass. Stühle, w. gebr., bill. z. v. E., Steinenfeld 76, II. r

Wohnz.-Büfett und **Schreibschrank** sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20 1562

Echt Eichen. **Wohnzimmer büfett** b. 125 M. **Möbel-Wendling,** B.-E., Friedrichstr. 2. 1264

Gr., g. erh. **Möbel** günstig zu verk., evtl. Wohnungsübernahme. Sch., E., Bandstr. 34, I V.

Kleiderschrank, gestrichen, Füllösen, Trude zu vk. B., Hugostraße 12. †

Kld.- u. Büfettschr. (dkl. eiche), komb. Eisenbett (weiß) mit Auflg.-Matr., wie neu, bill. B., Waldhof 20, 4. Gt. †

Gr. w. Kinderb. 10 M. E., Neuenbaum 35, Ab. Sonnenbl. *

G. erh. Holzbettst. m. Matr. u. Unt.-Bett zu vk. Ad.-Hitlerst. 33, I. †

Bett m. Matr. 5, Kommode 5, Trum.-Spiegel 10, Kleiderschrank 25, Handwg., f. n., 25, Königstr. 168, pt.*

2 fast neue wße. Betten mit Auflg.-Matr., Plüschsofa, el. Heizofen b. B., Schwarzbach 52, I. †

Bettst. mit Matr., Kleiderschr., Waschkom. z. b. Hecking, hauserstr. 78, I. †

F. n. Kindbett-Bau-ernw.) 15.-Meter B., Sonnenstr. 118 *

1½schl. Bett mit Auflg.-Mtr. b. B., Gr. Hakenst. 41, p., r. *

2 mod. Betten m. St. Auflg.-Matr., Waschkom., Nachtschr. 95 M. Unterdörnen 69, Schrein. †

Gitterbett, Klappstuhl, nußb. Tisch, Zither billig. B., Schwerinstr. 10, I †

Fast n. Kinderbett (bis 2 Jahre), B., Sedanstr. 125, pt. †

Kinderb. m. Matr. v. Elbf., Neuenteich 59, III. *

W. Holzb. m. f. n. Stahl- u. St. Auflg.-M. Häusgen, Westerstr. 1, Sonnt. 9½–12 *

G. erh. Kd.-Bettst. m. Roßb.-Matr. * Luisenstr. 28, pt.

Küchenschr. u. Anrichte m. Aufs., w. Metallbett, gr. Küchentisch bill. Arenbergerstr. 76, I. r. Sonntagvorm. *

Mahag. Glasschrank (antik) prw. abz. Ang. B 3516 B.†

Für Liebhaber! 100 J. alt. Glasschrank u. 100 J. alte Truhe zu vk. Schweim Kaiserstr. 68, I. Eing. hinterer Haustür. c134

Gr. Spiegel, Schreib- u. Nßb.-Ausziehtisch zu v. Elbf., Obergrünewalderstr. 9, pt. *

Gesch. Spgl. 60 × 75 Katernbergerst. 74, p. *

Gebr. Schreibtisch u. Sofa preisw. Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl. 1573

Schreibtisch, Tisch Kommode, Stühle u. Schränkch. abz. Bes. nur vorm. 10 b. 12, Räh. Gst. f74 2114a

Mod., eichener Schreibtisch umsth. prsw. zu vk., ev. auch geg. Badeeinrichtg. z. tausch. Näh. Neue Friedrichstr. 57, pt *

Eich. Schreibtt. u. Bücherschrank b. * E., Helmholtzst. 23.

Schülerpult 6 M. B., Caseaustr. 34, pt †

Eich.-Ausziehtisch, 4zlg., 90 × 130, Küchen-Schrt., Kuch.-Tisch, eich. Flurgard., gestr. Bettst. m. Sprf.-M., Nachtschrt., 2 Staff. b. 3. Scheuren 12, pt. †

Gr. mass. Eichen. Kanzleitisch für Büro b. B., Ad.-Hitlerstr. 450, III. 163-18b

Polstermöbel, Matratzen, Holz- u. Metall-**Bettstellen, Oberbetten, Kissen, Bettfedern, Einzelmöbel** billig u. gut im **Polsterei- u. Bettenhaus,** B., Gr. Flurst. 25. 253b

Chaiselongue b. * Weststr. 74, pt., l.

Couch, Waschk. Tisch Bettst., Kommode billig zu verk. * Friedrichstr. 35.

2 Kinbsessel, **Dauerbrenner, Rauch- u. Teetisch, Rohrsessel 2 Portieren, Bild, Damen-Fahrrad, 2 Kupferkessel, elektr. Waschmasch.** zu verkaufen. † Näh. in Gst 175

Couch 32, Chair. 22 Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 480 163–1b

Kaufen Sie **Sitzmöbel und Tische** im Spezialgeschäft **Herm. Strothmann** Elb., Grifflenberg 43/43a, Tel. 22906 1567

Polsterei Merten Stand-Lag. selbst. gelernt. **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22, Ruf 234 48. 1409 Ehestandsdarlehn.

Gebr. Sofa, geor. Herd, Bettst. m. M., gebr. Kinderbett z. v. Westkotterstr. 4 2122a

Kupf. Wandgasbadeöfen, neu, zu verk. Schäfer, E. Uellendahlerst. 18a. b420

Fast neuer Küchenherd wenig gebr., prw. zu verk. Krebling, E., Quellenst. 10.

Küchenherd, Gartentisch und 6 Gartenstühle, wß. lack., fast neu, zu verk. U.-Barmen, Hirschstr. 24. *

F. n. Restaur.-Herd zu vk. od. g. kl. zu tausch. Kämper, E., O'grünewaldstr. 27 *

Herd, Kam.-Dauerbrenn., Zimmerof., Wringmasch. z. vk. B., Bürgeralleee 7, p. †

Rund. Of. f. neu. Allesbr., pass. für Büro, Vereinsz. etc. Jung, Bm., Bredde 15. 2104a

Gr. Kachelofen, Dauerbr. b. Schonebeckerst. 96, III. r. † **Weiß. em. Herd,** 102 × 66, 1 J. gebr. E., Alfenst. 55, II. *

Rund. Dauerbr., Bett, faub. u. gut erh., v. Heckinghauserstr. 159, IV l. †

G. erh. Herd, wß. b. Ackermann, Brunnenstr. 25, III. *

Marmor-Kamin, Dauerbrenner, g. erh., 40 Mk. Island 11, II. Laven *

† **1 gebr., komb. Herd** b. ll. zu verk. B., Hügerstr. 44.

K.-Herd b. z. v. E., Moerenst. 93, IV *

Kl., gebr. Allesbrenner zu verk., 15.—, Krombeug, B., Hügelstr. 81 †

Braun. Herd 9M., Auszt., Stühle b. Waisstr. 31, III. l.

Fast neuer Herd, gut erh. Gasherd, gebr. Küche zu v. B., Ehrenstr. 18, III fks. Bes. nachm. †

Verschiedene Verkäufe

Regale mit Glas-Schiebetür., 3½–4 m lg. sow. 1 Mahag.-Reg. f. Konfektion bill. Appel E., Grünstr. 26, II *

Lebensmittel-Großhandlung über 25 Jahre bestehend, umständeh. b. per 1. 4. oder 1. 7. zu vk. Ang. u. B 337 Barm. 2092a

Kl. Lebensmittel-Geschäft m. Wohn. krankheitsh. zu vk. 45 Mk. Miete. † Ang. B 3565 Bm.

Zigarren-Geschäft in Mittelpunkt d. Stadt, zentralste Lage, z. verk. Ang. unt. E 7533 Gst. *

Feinwäscherei u. Plätterei, Spez.: Stärkew., (alt. Gesch.), mod. Masch., ausbaufl., zu vk. evtl. Teilhaber. Ang. unter E 7486 an Gst. *

Glasaufsätze gebr., ein- und zweiflutig, in Emaille, Alum. u. Chrom, sowie **gebr. Theken** 2½–3 m lg., bill. abzugeb. **Brücher,** Elb., Güterstraße. f5182

Glastrennwände, Theken, Türen bill. Elbf., Adolf-Hitlerstr. 12, I. R1591

Regal, 3 x 3, 15 M. 2 Theken 15 Mk., 1 Schaut. 10 Mk. Bod. Bahnstr. 56, *

Schlosserei-Einricht. billig sof. zu vk. Ang. E 7654 Gst.*

Geldschrank günst. zu verk. Fischer & Wescher, E., Sandstraße 5, Ruf Nr. 508 28. 302-33b

Es schmeckt besser mit den guten Werresbestecken. Sie sind Zierde der Tafel und Stolz der Hausfrau. 72 Teile 100 gr versilbert von **RM. 89.00** an in durch und durch rostfrei 72 Teile von **RM. 47.–** an Goldschmied **Rob. Werres** W.-Elberfeld, Wall 43

Schw. Ank.-H.-Uhr 3 Deckel, Gold a. Privatb. zu verk. Ang. E 7649 Gst. v31

† **Fotoapp.,** 9×12, Zeiß, m. all. Zubeh. z. v. B., Ob. Sedanhofstr. 14a, II

Vorwerk-Kobold-Staubsauger fabrikneu, umstd. bill. zu verk. Ang. u. B 3548 Barm. 2033f

Heris ca. 2½ × 3½ Mk. 575.–. **Afghan** ca. 2¼ × 3, Mk. 495.–. **Schüler, Köln** Hohenzollernring 88. Ruf 21 88 61.

Velourteppich 3½ × 4½, z. v. B., Winklerstr. 12, I. r. 1107

Seipt-Radiogerät mit Lautsprecher preisw. zu verk. W.-Vohw., Gräfrather Straße 42. c53

Garten, Holl. Heide, 300 qm, prw. Rader, Helmholtzst. 25 *

Stahldraht (/) best. engl. a. Ring, prsw. abz. Angeb. u. B 3576 Bm. †

Brutmaschine für 75 Eier und **Küken-Aufzuchtheim** bill. Nützenbergerstr. 252, I., l.

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Hoppe, Westkotterstr. 38. 94b

1 Klavier neuw., kaum gebraucht, Mk. 300. **1 Radio,** Philips Aachen Super, fast neu, Mk. 200. **1 altberg. Schrank,** Eiche, sehr schön. Stück, Mk. 250. **1 antike Truhe** Mk. 120 aus Privatb. sof. zu verk. Näh. Ruf 593 44. 2067f

Rad.-Batt.-Anlag. Nora BIII, typ. 12.– Hombüchel 2, Lenscheid *

1 Zwischenzähler, 220 V Wechselstr. b. K. Greis, Cronenberg, Tel. 71043. f24

Gebr. Zwischenzhl. E., Scheidenst. 7.*

Gardinen Dekoration. Stores p. m. nur eigene Anfert. **Schallenberg-Ernestus** W.-Elb., Kipdorf 32

Günst. Angebot W. Aufg. habe ich **div. Kurzwaren** en bloc od. in kl. Mengen zu verk. Gelegh. auch für Hausierer. Barm., Rott 17, part. †

Kinderwagen kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert **Friedrichstr. 29** Besichtigung ohne Kaufzwang Ferner empfehle **Truhen, Korbwaren, Kindermöb Basttasch., Bürst'waren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat. Paul Böhm,** Der Fachmann a. dem Thüringer Spielwarenland 1548

Einer-Faltboot neu überb., z. vk. Cwie. O.-B., Remscheiderberg 18. †

Münzensammlung ca. 600 Stück, zu verk. Angeb. unt. E 7487 an Gst. *

Grabstein-Reliefs (Bronze) zu verk. Ang. E 7633 Gst.*

Bestecke schwerversilbert, rostfreier Stahl, 30 Jahre Gar., **Porzellane** Kaffee- u. Tafelservice, Qualware 12 Monatsraten, Katalog frei. **Rodenbach, Husmann & Co., Essen R 1.** a80

Gemälde von G. Wolf, Nasenberger u. Heimig, aus Privatbesitz zu verkauf. Ang. E 7692 Gst. R1587

Sportjelle v. 17.— Radf.-Pelerin. 7.50 Reg.-Mäntel 28.50 Sporthaus, Elbf., Friedrichstraße 17. b66

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, B.-Elb., Morian 34. 1458

Betonofen 400 Ltr., Kupferkessel, zu verkauf. Zwiesler, Neviges f247

Dauerbr., el. Krone Mikrofl., Tennisschl A. d. Bergbahn Ia †

Fn. Volkswanne, emaill., z. vk. Post, Calvinstraße 25. *

Badew., w, em., m. W.-Of. b. Dannenberg, Hombüchel 23 v233

Kompl. Badeeinr. weg. Umz. zu v. Königstr. 77, I. *

Gasbadeofen Bing, bill. zu vk. Cuje, Elbf., Neumarkt 26. f5167

Kupferkessel f. Konditorei bill. zu verkauf. Ang. u. E 7485 Gst. *

Blanke Schrauben von 5/16 — 1" in sechsk. u. vierkant, **Cylinderkopfschrauben** ¼–½" vom Lager lieferbar. † **Willy Schmitz, Wuppertal, Westkotterstr. 178.**

Pfosten, Türen, Bretter, Ofen für Gartenbesch. geeign. b. A.-Hitlerstr. 12, I. R1591

Gebrauchte Kissen zu verkaufen. * **H. W. Kaufmann** Kipdorf 85.

Wiesenheu abzugeben. Telefon Nr. 322 85. R1602

50 Eich. Weidenz.-Pfähle zu verk. Moser, * G.-Grenze, Elisabethheim 137.

Dickebohnen frische Ernte eingetroffen. **Thomasmehl** 50 Kio. 2.80 Mk ab Lager. **ERZETT-Dünger** franko 20 Kio. 6.50 Mk 5 Kio. 1.60 M



Samen Hauptliste gratis. Seit 44 Jahren Samen-Fachgeschäft. **Röpling & Zörnitz** Wuppertal-Barmen. **Werth 50** 1539

Leihbücherei zentrale Lage, ausbaufähig, Rentabilität nachweisbar, umständehalb. sof. zu verkf. Erford. Barkapital 2000 Mk. Ang. unt. E 7549 an Gst. *

Drogerie in stark bevölkerter Gegend Barmens günstig abzugeben. Angebote unter E 2626 an die Geschäftsstelle bis Blts. r103

Mod. Schaufenster-Einrichtung Regale für Textilw. und Wäsche, Theke m. Glasaufs., gut erhalt., zu verk. Barmen, Mittelstr. 28. †

Gut erhaltene Geschäftseinrichtungs-Gegenstände: 8 Damen- und 6 Mädchen-Büsten 1 Konfekt.-Schrank mit Glastüren 1 Glasvitrine 1 Stoffregal 4 Anproben 2 Spiegel, 3teilig b439 **Angebote unter E 7721 an Gsch.**

Ausverkauf wegen Aufgabe des Lagers in nord. Hobelbrettern u. Stabbrettern, Kiefern, Buchen, Buchenkanteln, ½" Amk, Eichen, Latten, Raymen, Dielen, Dachpappe, Leiterbäume, Pfähle, Heckenlatten u. Spalterlatten; ferner: zwei Langholz- u. 1 Flachwagen, 2 Geldschränke sowie verschied. Büromöbel u. 2 Füllöfen. Elberfeld, Uellendahlerstraße 52a, Telephon 245 07. *

Achtung! Billig! Neuwert, **Abbruchmaterialien,** erstkl. Kassenraum-Glastrennwand mit Schalter, Theke und Telephonzelle, Holztrennwände, sämtl. Sorten Türen u. Bohlen, Dachziegel, Ziegelsteine, Majolika-Wandplatten, Gußrohre, Heizkörper, neues Treppenhaus, Fenster u. Trapezglas. **Rudolf Piel & Söhne, Elberf.,** Werner-Hanemann-Straße 107, Telephon 249 53. R1541

Heizkörper Gußeisen, 70er S, 2 Mtr. lang, über 50 Stück, b. z. verkf. Barm., Elberfelderstr. 50/56, Tel. 53971. 2144m

Wegen Betriebsumstellung **Garne und Gummibänder sowie Webereibestandteile** preiswert abzugeben. a347 **Düsseldorfer Gummibandweberei,** Düsseldorf, Bachstr. 66, Telefon 19 605

Zwei besteingerichtete größere **Lebensmittel-Geschäfte im Bergischen Land** mit gutem Haushalt- und Süßwaren-Umsatz, bei gutem Reinverdienst sichere Existenz verbürgend, an übernahmeberechtigte Fachleute gegen bar zu verkaufen. Angebote unter E 2605 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 12

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 44 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 20. Februar

Westhoff k.o.-Sieger

Vorschlußrunde um die Gaumeisterschaft

Vor 2500 Zuschauern fand gestern in Düsseldorf die Vorschlußrunde um die niederrheinische Gaumeisterschaft der Boxer statt. Die Kämpfe waren durchweg farbig und spannend. Dreimal wurde ein Niederschlag verzeichnet, was im Amateursport selten vorkommt. Gerade die leichten Gewichtsklassen verzeichneten k.o.-Siege.

Der einzige Wuppertaler, Westhoff (BV. Wuppertal), schlug den Duisburger Kuchta so überlegen, daß der Ringrichter den Kampf in der dritten Runde abbrach. Im Federgewicht erledigte der Essener Palussek den Klever Berndsen schon in der ersten Runde. Den dritten k.o.-Sieg errang im Schwergewicht überraschenderweise Janouch (Lintfort) gegen den Duisburger Deplitz. Einen der härtesten Kämpfe gab es im Halbschwergewicht. Fels (Viersen) hatte mit dem dauernd angreifenden Bergter (Duisburg) viel Arbeit und gewann nur knapp. Fels wird in der Endrunde Gegner des Wuppertalers Rosenkranz sein.

Ergebnisse (Sieger gesperrt): Palussek (Essen) — Berndsen (Kleve) durch k.o.; Westhoff (Wuppertal) — Kuchta (Homberg) durch k.o.; Heese (Düsseldorf) — Heinen (Krefeld) nach Punkten; Bracht (Düsseldorf) — Plängsken (Homberg) nach Punkten; Knoth (Düsseldorf) — Westphal (Krefeld) kampflos, da Westphal Uebergewicht hatte; Klöckner (Duisburg) — Isenburg (Düsseldorf) nach Punkten; Fels (Viersen) — Bergter (Duisburg) nach Punkten; Janouch (Lintfort) — Deplitz (Duisburg) durch k.o.

Die Endkämpfe werden vier Wuppertaler, drei Düsseldorfer, drei Essener, zwei Duisburger und je ein Vertreter aus Krefeld, Oberhausen, Viersen und Lintfort bestreiten.

Braddock gegen Louis perfekt

WG. New York, 19. Februar. (Kabel.) Der Kampf zwischen Weltmeister James Braddock und Joe Louis ist für den 22. Juni nach Chikago abgeschlossen worden. Braddock erhält 500 000 Dollar, Louis 17½ Prozent der Einnahme. Allerdings wird der Kampf Schmeling gegen Braddock davon nicht berührt, der am 3. Juni stattfindet.

Kane schlägt Schäfer k.o.

Es war zu erwarten, daß der deutsche Fliegengewichtsmeister Schäfer (Dortmund) in Liverpool gegen den englischen Berufsboxer Kane, der letzthin noch den JBU.-Weltmeister Angelmann klar besiegt hatte, nichts zu bestellen haben würde. So war es auch. Der erst 18jährige Engländer schlug den Dortmunder schon in der ersten Runde nach zwei Minuten und 17 Sekunden nieder.

Gaumeisterschaft der Ringer

Turnier der vier leichten Klassen in Neuß

Am Sonntag treffen sich in Neuß die besten niederrheinischen Ringer der Bantam-, Feder-, Leicht- und Weltergewichts-Klasse, um die Gaumeister zu ermitteln. Unter den gemeldeten Kämpfern befinden sich auch einige Wuppertaler.

Friesen-Turnvereinigung 1884 Wuppertal

Zusammenschluß des Unterbarmer TB. mit dem Turn- und Stemmklub

Die beiden Unterbarmer Vereine, UTB. und Turn- und Stemmklub, werden sich — wie uns mitgeteilt wird — vereinigen. Der Gauführung ist auch schon die Namensänderung mitgeteilt worden. Der neue Verein wird heißen: Friesen-Turnvereinigung von 1884 Wuppertal. Die erste Fußballmannschaft der Friesen-TVg. spielt am Sonntag auf Clausen gegen Beule.

Ein Austauschabkommen wurde zwischen dem deutschen Fachamt Schwerathletik und den beiden nordischen Ringernationen Schweden und Finnland getroffen, dem zufolge die drei Länder gegenseitig ihre wichtigsten Veranstaltungen mit den besten Kräften beschicken.

*

Die Meldeliste für das 100-Kilometer-Mannschaftsfahren um den Preis der Kölner Sportpresse am Samstagabend in der Rheinlandhalle ist geschlossen. Zwölf der besten Amateurmannschaften aus dem ganzen Reich haben ihre Teilnahme zugesagt. Hinzu kommen als einziges ausländisches Paar die Holländer Smits-van Gent. Als umrahmende Wettbewerbe gibt es noch den Fliegerkampf Köln — Holland (Horn-Klöckner — Smits-van Gent) und das Rennen „Mein erster Sieg".

*

Aus Anlaß des 100. Todestages des berühmten schwedischen Gymnastiklehrers Ph. Ling soll 1939 in Schweden ein Gymnastik-Welttreffen mit internationalem Kongreß und Zeltlager stattfinden.

*

Die Durchführung der ersten Weltmeisterschaft im Handball durch den Oesterreichischen Handballverband ist nun endgültig gesichert. Die bisher noch bestehenden Schwierigkeiten materieller Art werden durch ein großzügiges Entgegenkommen der Oesterreichischen Turn- und Sportfront überbrückt. Für die Veranstaltung im Jahre 1938 in Wien wurde bereits ein Ausschuß eingesetzt.

Deutsche Rennwagen führend

Stolze Siegeskette als Markstein der wiedergewonnenen Weltgeltung der deutschen Kraftfahrt

Zum erstenmal werden bei der Eröffnung der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung die berühmtesten Meisterfahrer Deutschlands in dem festlichen Rahmen des Tages sichtbar herausgestellt. Damit erfährt der deutsche Rennsport vor den Augen des deutschen Volkes und der Weltöffentlichkeit erneut die Anerkennung, die er sich nach seinen grandiosen Erfolgen für Deutschland in der letzten drei Jahren verdient hat.

Der politische, wirtschaftliche und moralische Niedergang der Systemzeit hatte es gerade in den letzten Jahren vor der Machtübernahme mit sich gebracht, daß die deutsche Industrie mit den ausländischen Firmen, denen gerade unbeschränkte Mittel zur Verfügung standen, nicht mehr in ernsthaften Wettbewerb treten konnte. Das änderte sich mit einem Schlage, als der Führer durch seine persönliche Initiative mit seiner klaren, weit vorausschauenden Erkenntnis dem deutschen Rennsport die Grundlage für einen nicht für möglich gehaltenen Aufschwung gab.

In den ersten Monaten des Jahres 1933 wurde auf Befehl des Führers mit dem Bau der neuen deutschen Rennwagen begonnen, und nach knapp einundhalb Jahren ging zum erstenmal wieder ein deutscher Rennwagen als Sieger durchs Ziel. Immer wieder ging die Hakenkreuzflagge an den Siegesmasten der traditionsreichen Rennstrecken im In- und Ausland zum Zeichen der wiedergewonnenen Weltgeltung der deutschen Kraftfahrt empor.

Bereits 1934 fielen vier der sechs vom Internationalen Automobil-Sportverband anerkannten Großen Preise an Deutschland, und zwar belegten die deutschen Rennwagen in den Großen Preisen von Deutschland, der Schweiz, Italien und Spanien sogar die beiden ersten Plätze. 1935 wurde der Erfolg noch gesteigert durch die fünf Siege in den Großen Preisen von Frankreich, Belgien, der Schweiz, Italien und Spanien. Im Jahre 1936 beendete Deutschland alle in diesem Jahre anerkannten großen Preise siegreich, und zwar in Deutschland, der Schweiz und Italien. Außer bei diesen wertvollsten internationalen Prüfungen lagen die deutschen Rennwagen in den letzten drei Jahren auch in zahlreichen anderen international ausgeschriebenen Rennen, so bei den Preisen von Tripolis, Tunis, Monaco und der Tschechoslowakei, im Rennen um den Acerbo-Pokal, im Eifelrennen auf dem Nürburgring, im Großen Bergpreis von Deutschland auf dem Schauinsland usw.

Das Rennjahr 1937 wurde erfolgreich eingeleitet durch den Sieg eines deutschen Rennwagens im Grosvenor-Preis bei Saybrook, wo unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen zwei Deutsche die beiden ersten Plätze belegen konnten.

Großen Anteil an den Erfolgen des deutschen Motorsports hatten auch die Frauen. Auch sie erkämpften auf den internationalen Bennen dieser Jahre große Siege und hielten die schnellste Runde der ganzen Welt, die endlich wieder einmal Deutschlandfahrerinnen für Deutschland eroberte.

Die Wiederaufnahme des Motorsports im Rennjahr ging parallel mit der Wiederaufnahme des motorsportlichen Wettbewerbs für den deutschen Kraftwagen. Die deutschen Rennwagen setzten Jahrzehnte von der Wiederaufnahme, den Traditionen und sportlichen Leistungen des deutschen Kraftfahrwesens ab. Sie waren das aller Welt sichtbare Symbol der zum Führer heimgeholten Motorisierung Deutschlands.

Nutzlose Verlängerung

Deutschland spielt gegen Ungarn 2:2 und dann wurden die Bestimmungen geändert: 8 Mannschaften tragen eine Zwischenrunde aus

WG. London, 19. Februar. (Drahtb.) Der Freitag hatte bei den Spielen um die Eishockey-Weltmeisterschaft besondere Bedeutung; denn in allen Gruppen wurden entscheidende Begegnungen ausgetragen. Polen blieb am Nachmittag in der Gruppe III über Frankreich mit 7:1 (2:1, 3:0, 2:0) siegreich. England und Kanada kamen am Abend zu den erwarteten klaren Siegen. England hatte in Rumänien einen Gegner, der sichtlich ermüdet wirkte und mit 11:0 (3:0, 5:0, 3:0) leicht geschlagen wurde. Ebenso eindeutig blieb Kanada über Schweden mit 9:0 (4:0, 2:0, 3:0) siegreich.

Deutschland mit Jaenecke

Die Wembley-Halle verzeichnete nicht den guten Besuch der Vortage. 5000 Zuschauer sahen einen sehr harten und zeitweise dramatischen Kampf zwischen Deutschland und Ungarn, der am Schluß der regulären Spielzeit mit 1:1 (0:1, 1:0, 0:0) ohne Entscheidung verlief. Deutschland trat zum ersten Male mit Gustav Jaenecke in der Verteidigung an, der mit dem Flugzeug nach London gekommen war. Diese Verstärkung wirkte sich sichtlich aus; denn die deutsche Vertretung spielte weitaus besser als in den vorhergehenden Spielen. Sie hatte schon im ersten Abschnitt leichte Vorteile. Vor allem war Jaenecke mit seinen Alleingängen immer wieder gefährlich. Csak im ungarischen Tor zeichnete sich durch hervorragende Abwehrarbeit aus. Die sechste Minute brachte durch Miklos ein Tor für Ungarn. Kaufmann konnte den aus kurzer Entfernung gegebenen Schuß nicht halten. Im zweiten Drittel war es immer wieder Jaenecke, der den deutschen Sturm vorwarf und in Alleingängen sein Glück versuchte. Einmal gelang es ihm, die ungarische Abwehr zu umspielen. Er führte die Scheibe hinter dem Tor vorbei und gab dann an Wild (Rießer See) ab, der aus kurzer Entfernung unhaltbar den Ausgleich erzielte. Schon wenig später gelang Jaenecke erneut ein Alleingang, aber der Schuß aus vier Meter Entfernung ging knapp am Tor vorbei. Der Schlußabschnitt brachte ein verschärftes Tempo. Deutschland hatte leichte Vorteile. Auf deutscher Seite sah man von Kaufmann, der Egginger vertrat, kaum weniger gute Leistungen als vom ungarischen Hüter. In letzter Minute wurde Jaenecke bei einem aussichtsreichen Alleingang abgestoppt. Und dann kam die Verlängerung.

Die Begegnung zwischen Deutschland und Ungarn endete nach drei weiteren Abschnitten 2:2. Die erste Verlängerung brachte kein Tor. Im zweiten Abschnitt erzielte Obranowski für Deutschland den zweiten Treffer, aber schon eine Minute später nutzte Miklos einen Fehler der deutschen Deckung aus, übernahm die Scheibe und sorgte für ein 2:2. Ein weiterer Verlängerungsabschnitt brachte ebenfalls keine Entscheidung.

Die Verlängerung ist übrigens nicht nötig gewesen, und so legten sich beide Mannschaften im Schlußabschnitt reichlich Reserve auf. Es wird nämlich nach einem neuen System mit Zwischenrunde gespielt. Danach scheiden aus den ersten Gruppen nur die letzten Mannschaften, Rumänien, Norwegen, und Schweden aus.

Die Zwischenrunde haben erreicht: England, Deutschland, Ungarn, Tschechoslowakei, Schweiz (die beide keine Verlängerung mehr machten!), Kanada, Polen und Frankreich.

Auch die so wichtige Begegnung zwischen der Schweiz und der Tschechoslowakei endete unentschieden 2:2 (0:0, 2:1, 0:1). Es wurde nach diesem Spiel bekanntgegeben, daß eine Verlängerung nicht vorgenommen würde.

Schwarz-Gelb u. Schwarz-Weiß

Wuppertal bei der Mannschafts-Gaumeisterschaft im Tischtennis

Am Sonntag richten die Wuppertaler Schwarz-Weißen die Kämpfe um die Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaft im Gau Niederrhein aus.

Bei den Männern spielt zunächst morgens Schwarz-Weiß als Meister des Kreises Wuppertal gegen den Düsseldorfer Meister TTC. Blau-Weiß Oberkassel. Nachmittags trifft dann der Sieger aus dieser Begegnung auf den Ping-Pong-Club Essen-Steele. Bei den Frauen ist morgens ebenfalls Oberkassel Gast der Wuppertaler Schwarz-Gelben. Nachmittags wird die Gaumeisterschaft zwischen dem Sieger aus dieser Begegnung und den Frauen vom TTC. Grün-Weiß Bluyn entschieden.

Die Wuppertaler Vertreter geben nicht ohne Aussichten in den Kampf. Die Schwarz-Weißen traf allerdings das Mißgeschick, daß sich zwei ihrer Besten — Schmidt und Seidel — in ihrem Beruf Verletzungen zuzogen und darum nicht ihr Bestes geben können. Den Ausschlag wird wohl der Ausgang des Kampfes Braun gegen Ulrich geben. Ob der Wuppertaler in der Lage ist, den glänzenden Erfolgen, die er in letzter Zeit errungen hat, auch einen Sieg über den Zweiten der westdeutschen Meisterschaften hinzuzufügen, muß abgewartet werden.

Der Sieger aus dieser überaus wichtigen Begegnung sollte gegen Essen-Steele glatt in Front bleiben.

Aehnlich liegt die Sache bei den Frauen. Die weitaus größere Bedeutung kommt dem Vormittagspiel zwischen Schwarz-Gelb und Oberkassel zu. Wenn auch mit zwei sicheren Punkten der deutschen Meisterin Bußmann bezw. Bußmann-Barmstedt gerechnet werden muß, so ist doch der etwas bessere Durchschnitt der Wuppertalerinnen imstande, in der Lage, einen knappen Sieg herauszuholen. Auch hier sollte der Nachmittagsgegner glatt unterliegen. Zwar verfügen die Mädel von der holländischen Grenze schon über beachtliches Können, aber wenn es darauf ankommt, fehlt es doch noch an der notwendigen Turniererfahrung. Das zeigte vor allem das Abschneiden der Damen bei den Krefelder Spielen am vergangenen Sonntag.

Noch noch einer!

Wintersportzug nach Winterberg

Die Pressestelle bei der Reichsbahndirektion Wuppertal teilt mit:

Am Sonntag, dem 21. Februar, wird der Wintersport-Sonderzug 7 von Düsseldorf nach Winterberg gefahren, desgleichen von Dortmund der Wintersport-Sonderzug 103 und von Duisburg der Wintersport-Sonderzug 105 nach Winterberg. Sämtliche Züge fahren ohne Kurswagen für Wilkingen und Usseln, da dort keine Wintersportmöglichkeit vorhanden ist.

Vor dem dritten Gang

Wuppertaler Kegelmeisterschaften

Zum Meisterschaftskegeln treffen sich am Sonntag in Barmen wiederum Wuppertals beste Kegler. Die Kämpfe sind, da die Elberfelder Kegler inzwischen den Rückstand ziemlich aufgeholt haben und zum Teil zur Spitzengruppe aufgerückt sind, in eine entscheidende Phase eingetreten. Der Stand vor dem nunmehr auszutragenden dritten Gang ist folgender:

Scherer: Kellenbach 1439 Holz, Fecken 1386 Holz, Beiden 1386 Holz, Paul 1377 Holz, Post 1375 Holz. Alte Herren: Heinrichs 1363 Holz, Kluthe 1355 Holz. — Bohler: Paul 1475 Holz, Beiden 1471 Holz, Sanders 1466 Holz, Kleinfeld, Dümpel je 1465 Holz. — Asphalt: Ecker 1144 Holz, Bergdoff 1143 Holz, Kellenbach 1143 Holz, Fecken 1136 Holz, Beiden 1126 Holz. Alte Herren: Heinrichs 1096 Holz, Kluthe 1094 Holz.

Gekämpft wird in allen Bahngattungen. Nach den Ergebnissen auf den Asphaltbahnen werden an diesem Abend die besten Kegler zur Vereins-Meisterriege bestimmt.

Unsere Pferdesport-Tips

Auteuil, 21. Februar

1. Rennen: Bois de Rose — Kislar.
2. Rennen: Guitton — Silverline.
3. Rennen: Gold Ring — Tebria II.
4. Rennen: Nalne Puliane — Vendaval
5. Rennen: Rumpf — Presbyterian.
6. Rennen: Un Grisou — Marchenoir.

Cannes, 21. Februar

1. Rennen: Zacharie — Scrap.
2. Rennen: L'Aigle Royal — Hannibal.
3. Rennen: San Juan — Haut Merlin.
4. Rennen: Master Patrick — Sablon.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Stadion am Zoo

Sonntag, 21. Februar 1937, nachmittags 3 Uhr:

Gauliga-Treffen

Hamborn 07 — S.S.V. Wuppertal

10% der Einnahme werden dem Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt. Mitglieder freien Eintritt nur in Verbind. mit dem gült. Reichsbundpaß.

Hans-Hilbert-Kampfbahn

Sonntag, den 21. Februar 1937: Meisterschafts-Kämpfe

11 Uhr: Fußball: **Germania Küllenhahn** gegen **T.V. Einigkeit** 20411

14.30 Uhr: Handball: **Sp. Vgg. „Blau-Gelb" Wuppertal**

Sportplatz in Sonnborn! Fußball-Meisterschaftsspiel

Sonntag, den 21. Februar 1937, vormittags 11 Uhr:

SC. Sonnborn 07 — SSV. Sudberg

Großkampftag im Höfen!

11 Uhr: Handball-Entscheidung:

Tura — Solingen 98

14.30 Uhr: Fußball: **Tura — Post**

Handgranaten-Anschlag auf Vizekönig Graziani

Graziani nur leicht, General Liotte und Eingeborene schwer verletzt

Rom, 20. Februar. Im amtlichen italienischen Kreisen herrscht größte Erregung über einen feigen Anschlag, der am Freitagmittag in Addis Abeba auf den Vizekönig Marschall Graziani verübt worden ist, der jedoch glücklicherweise nur leicht verletzt wurde.

Eine erste amtliche Verlautbarung besagt: Anläßlich der Geburt des italienischen Thronerben nahm Vizekönig Marschall Graziani in Anwesenheit zahlreicher Würdenträger am Freitagmittag eine Verteilung von Geschenken an die Armen von Addis Abeba, sowie an Mitglieder der koptischen und muselmanischen Gemeinde vor. Die Ansammlung einer größeren Menschenmenge machten sich Eingeborene zunutze, um einige Handgranaten gegen den Vizekönig von Aethiopien, Marschall Graziani, zu werfen, der aber zum Glück nur leicht verletzt wurde. Schwere Verwundungen trugen dagegen Fliegergeneral Liotta sowie verschiedene eingeborene Würdenträger, darunter auch Abuna Cirillo, das Haupt der koptischen Kirche, davon.

Eine bolschewistische Untat

„Evening Standard" über den Abschuß des Flugzeuges der Madrider französischen Botschaft

London, 19. Februar. (Drahtb.) „Evening Standard" berichtet, daß der französischen Regierung ein Aktenstück vorliegt, das sich mit einem Mord des kommunistischen Geheimdienstes in Spanien befaßt. Der Berichterstatter des Blattes beschreibt in einem Artikel nähere Einzelheiten über den anfangs Januar erfolgten Abschuß des Flugzeugs der französischen Botschaft, das in Madrid mit einem Angehörigen des Genfer Roten Kreuzes zu einem Flug nach Frankreich aufgestiegen war. Da der kommunistischen Geheimorganisation, die den Angehörigen des Roten Kreuzes schon lange überwacht hatte, bekanntgeworden war, daß mit diesem Flugzeug Beweismaterial, Photos usw. über die unmenschliche Behandlung und Ermordung von Geiseln durch die bolschewistischen Machthaber ins Ausland gebracht werden sollte, beschloß sie kurzerhand, den Überbringer zu beseitigen und das Material sicherzustellen. Da alle möglichen Vorwände, den Angehörigen des Genfer Roten Kreuzes von seinem Flug abzuhalten, mißlangen, und der Versuch, ihm auf dem Flughafen das Material zu entwenden, fehlschlug,

wurde beschlossen, den Apparat zum Absturz zu bringen, um so den Transport der belastenden Dokumente in das Ausland zu verhindern.

Kurz nach dem Start des Flugzeugs stiegen zwei weitere Maschinen auf, von denen der Pilot glaubte, daß sie seiner Maschine das Geleit geben wollten. Nach etwa halbstündigem Flug überholte eine der Begleitmaschinen die erste Maschine und eröffnete heftiges Maschinengewehrfeuer, so daß der Flugzeugführer zu einer Notlandung ansetzen mußte, bei der seine Maschine zerstört wurde. Einer der Fluggäste war durch eine Kugel getötet, eine Dame schwer verletzt worden. Der Pilot wurde nach Madrid zurückgebracht. Die Mappe mit den Photographien und den übrigen Dokumenten ist seitdem spurlos verschwunden.

In maßgebenden Pariser Kreisen sei es offenes Geheimnis, so heißt es weiter, daß für diesen „Unglücksfall" die von Moskau geleitete Geheimorganisation verantwortlich ist.

Bolschewisten plündern ein Kloster

Salamanca, 20. Februar. (Vom Sonderberichterstatter des DNB.) Wie die nationalen Sender mitteilen, ist das historische Kloster von Covadonga in der Provinz Asturien von einer bolschewistischen Horde geplündert und verwüstet worden. Alle Gegenstände aus Gold und Silber wurden fortgeschleppt und eingeschmolzen. Die Bolschewisten zerstörten die Standbilder aller Heiligen, nur eine Maria-Statue blieb heil. Man hatte ihr eine bolschewistische Uniform übergezogen.

Weiterer Vormarsch im Süden

Salamanca, 19. Februar. (Vom Sonderberichterstatter des DNB.) Wie der hiesige nationale Sender mitteilt, haben nationale Truppen am Freitagvormittag die Ortschaft Albunol, 80 Kilometer westlich von Almeria, erobert.

Die am Donnerstag eingeleitete nationale Offensive an der Guadalajara-Front nordöstlich von Madrid wurde am Freitag mit gutem Erfolg fortgesetzt. Ebenso schreitet die neue Offensive im Jarama-Abschnitt südöstlich von Madrid günstig fort.

Moses Rosenberg aus Valencia abberufen

Moskau, 19. Februar. (Drahtb.) Amtlich wird soeben die Abberufung des bisherigen Sowjetbotschafters bei den spanischen Bolschewisten, Moses Rosenberg, mitgeteilt. Die Mitteilung besagt weiter, daß Rosenberg „eine andere Tätigkeit" ausüben werde, ohne daß diese „andere Tätigkeit" bekanntgegeben wird.

Ferner wird mitgeteilt, daß an die Stelle Rosenbergs Leo Jakobsohn-Gaikis, der bisher ein Sowjetkonsulat in der Türkei innehatte, als Botschafter der Sowjetunion bei den Valencia-Bolschewisten treten solle.

Die Abberufung Rosenbergs wird in hiesigen ausländischen Kreisen mit der Unzufriedenheit Moskaus über die jüngste Entwicklung des spanischen Bürgerkrieges erklärt.

Portugals Haltung zu den Ueberwachungsplänen

Eine amtliche Erklärung

Lissabon, 20. Februar. Das portugiesische Außenministerium tritt in einer amtlichen Verlautbarung Nachrichten entgegen, die Anlaß zu Irrtümern über die Haltung Portugals gegenüber den Londoner Ueberwachungsplänen, soweit sie seine Grenzen betreffen, geben. Darin stellt es einleitend fest, daß Portugal niemals von seiner ursprünglich eingenommenen Haltung, die eine internationale Ueberwachung auf nationalem Gebiet nicht zuließ, abgegangen sei. Zudem sei eine solche Maßnahme vom Londoner Ausschuß gar nicht vorgesehen gewesen, noch hätte ein solcher Vorschlag, wenn er überhaupt gemacht worden wäre, bei der Mitarbeit Portugals im Ausschuß jemals Aussicht auf Annahme gehabt. Um jedoch eine Erfüllung des sogenannten Nichteinmischungsabkommens zu ermöglichen, habe sich die portugiesische Regierung mit England in Verbindung gesetzt und gebeten, die englische Regierung möchte Beobachter entsenden, die ihren Botschaften und Konsulaten zugeteilt werden und die die pünktliche Erfüllung der von Portugal übernommenen Verpflichtungen bezüglich der Rekrutierung Freiwilliger und deren Durchreise, sowie bezüglich Waffentransporten nach Spanien feststellen sollen. Hierbei handele es sich nicht etwa um eine neue Form des Londoner Ueberwachungsplanes, wie auch die Zuständigkeit der englischen Beobachter trotz der ihnen gewährten Erleichterungen, nicht die gleiche wäre, wie die im Ueberwachungsplan des Londoner Ausschusses für die Kontrollorgane vorgesehene.

Abschließend wird festgestellt, daß die portugiesische Regierung, wenn sie zu der Ueberzeugung kommen mußte, daß Portugals Anwesenheit ein unüberwindliches Hindernis für die notwendige Einstimmigkeit bei den Beschlüssen des Londoner Ausschusses darstelle, nicht zögern würde, den Nichteinmischungsausschuß zu verlassen.

Freiwilligenverbote

Lissabon, 20. Februar. Die portugiesische Regierung veröffentlicht einen Erlaß, der die Anwerbung und Ausreise Freiwilliger portugiesischer Staatsangehörigkeit für die Teilnahme an den Kämpfen in Spanien verbietet. Staatsbürger, die nach Erlaß des Gesetzes das Land in der Absicht verlassen, an den Kämpfen teilzunehmen, verlieren ihre Staatsangehörigkeit.

Budapest, 19. Februar. Der Ministerrat beschloß, auch in Ungarn jede Freiwilligenwerbung für Spanien und die Annahme von spanischen Kriegsdiensten durch ungarische Staatsangehörige zu verbieten und alle damit zusammenhängenden Verwaltungs- und Strafmaßnahmen zur Anwendung zu bringen.

Unhaltbares Vorgehen lokaler Behörden in Oesterreich

Wien, 19. Februar. (Drahtb.) In der Salzkammergutstadt Gmunden beschloß eine Gruppe von Personen, dem Reichssender München eine Winterhilfsspende von 59 Schilling zu übermitteln und als Gegenleistung das Lied von Ernst Moritz Arndt „Was ist des deutschen Vaterland?" im Münchener Sender zu erbitten. Dieses Vorhaben kam den Behörden zur Kenntnis. Der Anreger des Planes wurde verhaftet und schließlich mit der Begründung, daß die Sammlung für die deutsche Winterhilfe einer Betätigung für die verbotene NSDAP. gleichkomme, zu 220 Schilling Geldstrafe verurteilt.

In diesem Zusammenhang muß darauf hingewiesen werden, daß die österreichische Rundfunkgesellschaft Ravag ebenfalls eine Winterhilfsaktion durchgeführt, bei der gegen Zahlung von mindestens 5 Schilling der Name des Spenders genannt und das von ihm gewünschte Stück gespielt wird. Dabei hört man immer wieder, daß dieses oder jenes Lied auf Wunsch einer im Deutschen Reich ansässigen Person zum Vortrag kommt.

Der Beruf des Steuerbeamten

Staatssekretär Reinhardt kündigt Lockerung der Zulassungssperre an

Leipzig, 20. Februar. Staatssekretär Reinhardt kündigte am Freitag in einem Vortrag im Rahmen des Steuerinstituts der Handelshochschule in Leipzig eine Verordnung und einen Erlaß an, wonach mit Wirkung ab 1. März 1937 die Zulassungssperre, die seit Anfang April 1933 für den Beruf des Steuerberaters, also des Steuerbevollmächtigten, besteht, gelockert wird.

Unter den Helfern in Steuersachen, so führte er u. a. aus, die seit dem 1. Juli 1936 zugelassen sind, befinden sich Männer, die nach ihrer Persönlichkeit, nach ihren Fähigkeiten und nach ihren Leistungen besonders hervorragend und in ihrer Einstellung zum nationalsozialistischen Staat und zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei vorbildlich sind. Auf diese Personen sind die Verordnung und der Erlaß, die morgen erscheinen werden, abgestellt.

Es wird die Zulassungssperre für den Steuerberaterberuf noch nicht völlig aufgehoben, sondern nur gelockert. Es handelt sich um den ersten Schritt zum Neuaufbau des Steuerberatungswesens, nämlich darum, daß aus dem Kreis der Männer, die als Helfer in Steuersachen zugelassen sind, die besten eher ausgehoben und als Steuerberater zugelassen werden. Die Durchführung dieser Maßnahme wird geraume Zeit erfordern. Erst wenn diese Maßnahme im wesentlichen abgeschlossen sein wird, also voraussichtlich im Winter 1937-38, wird der Zeitpunkt für eine weitere Lockerung der Zulassungssperre gekommen sein. Es wird dann zu prüfen sein, inwieweit das jetzt vorgesehene Mindestalter von 30 Jahren herabgesetzt und damit auch dem Nachwuchs die Laufbahn als Steuerberater geöffnet werden kann. Das Mindestalter für die Zulassung als Helfer in Steuersachen ist nach wie vor das 25. Lebensjahr.

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Beruf des Steuerberaters (des Steuerbevollmächtigten) müssen so gestaltet sein und bleiben, wie es das Ziel, den Stand der Steuerberater zu einem Elitestand werden zu lassen, bedingt.

Die Tätigkeit des Steuerberaters liegt nicht nur im privaten Interesse der Steuerpflichtigen, sondern auch im allgemeinen öffentlichen Interesse und damit im Interesse des Staates. Der Steuerberater im nationalsozialistischen Staat ist demgemäß nicht nur den Steuerpflichtigen, sondern auch den Finanzbehörden und damit der Allgemeinheit verpflichtet.

Der unbekannte Thomaskantor

Ein Bach-Abend des Städtischen Konzertvereins Wuppertal

Mein lieber Freund! Heute muß ich dir von einem wunderschönen Erlebnis erzählen, das ich gestern abend hatte. Ich besuchte das Abonnements-Konzert des Städtischen Konzertvereins Wuppertal in der Elberfelder Stadthalle, das ausschließlich Werken von Johann Sebastian Bach gewidmet war. Du weißt, daß hier in Wuppertal die großen Passionen des Meisters fast alljährlich erklingen und wirklich Allgemeingut der einheimischen Musikfreunde geworden sind. Aber so herrlich auch jene Werke sind, — muß es einen nicht reizen, einmal etwas von dem unbekannten Schaffen Bachs kennen zu lernen?

Du sagtest neulich mit Recht, daß man die zeitgenössischen Tonsetzer möglichst eifrig aufführen müsse. Dort sei so viel Wertvolles und Gutes, daß man es nur bedauern könne, wenn man es niemals hören würde. Gewiß, gilt das nicht aber auch von unseren Klassikern? Von Mozart besitzen wir vierzig Symphonien, und kaum ein Dutzend von ihnen ist in weiteren Kreisen bekannt. Das ist nur ein Beispiel, aber es trifft auch für Bach zu. Wie unendlich viel Schönheit und erhabene Größe schlummern noch unerweckt!

So muß denn jeder Versuch, in musikalisches „Neuland" vorzudringen (und wenn es auch schon zweihundert Jahre alt ist), aufrichtig begrüßt werden. Ist er doch gleichsam das Abtragen einer Dankesschuld gegenüber dem so unbeschreiblich reichen und genialen Schaffen unserer Großen. . . Hellmut Schnackenburg, dem hervorragenden Dirigenten des gestrigen Konzerts, kommt das Verdienst zu, seine Zuhörer in das Wunderreich des unbekannten Bach entführt und ihnen einige besonders anregende und genußreiche Stunden geschenkt zu haben.

Und wie wichtig ist die Aufführung von unbekannten Werken, wenn erst durch sie das Bild, das wir uns von dem Wesen des Meisters machen, abgerundet und vollständig wird? Kanntest du, lieber Freund, schon etwas von dem weltlichen Schaffen des Thomaskantors, wußtest du schon etwas von dem goldenen Humor seines Herzens? Ich denke jetzt an das „Dramma per musica", vom „zufriedengestellten Aeolus", das den zweiten Teil des Konzerts ausfüllte. Das Werk bietet eine köstliche Fülle feinen musikalischen Witzes.

Vielleicht fragst du, worin denn eigentlich jener musikalische Humor besteht? Nun, in der Hauptsache wohl in der Uebertragung ernster Stilelemente auf das Gebiet der heiteren Muse. Doch dazu kommt noch die lustige musikalische Charakterisierung der einzelnen Personen und Szenen. Wie uns Bach aus dieser Kantate mit vergnügtem Augenzwinkern anlächelt, so lächelten auch gestern abend viele von den Zuhörern. Man merkte, daß das Werk und sein Humor verstanden wurden.

Dabei sind die technischen Anforderungen, die hier gestellt werden, durchaus nicht gering. Aber sie wurden unter Schnackenburgs prächtiger Leitung überlegen gemeistert. Herrlich frisch und lebendig klangen die Chöre (Elberfelder Gesangverein und Mitglieder des Elberfelder Lehrergesangvereins), ganz vortrefflich, ungemein sauber und klar spielte das in bester Musizierlaune befindliche Städtische Orchester mit seinen verschiedenen Solisten. Der Aufführungserfolg der Kantate, die in witziger Form den Geburtstag eines wackeren Universitätsgelehrten und Obstzüchters feiert, war vor allem auch ein Verdienst des glänzenden Bassisten Prof. Albert Fischer, der über eine ungewöhnlich umfangreiche und klangvolle Stimme verfügt. Aber nicht nur stimmlich war seine Leistung imponierend, sondern auch die ganze musikalische Ausdeutung seiner Aeolus-Partie und ihre scharf profilierte Zeichnung war einfach mitreißend.

Mit schönen, eindrucksvollen, künstlerischen Leistungen warteten auch die weiteren Solisten auf: Margarete von Winterfeldt, die eine wunderbar helle, klare und ausgeglichene Sopranstimme ihr eigen nennt; Gertrud Freimuth, die bewährte, einheimische Sängerin, und Willi Lorscheider, dessen gepflegter Tenorstimme man gerne lauschte. Denk' dir, die Kantate wurde mehrfach durch den spontanen Beifall des Publikums unterbrochen, der nach Fischers grandioser Bach-Arie sogar geradezu stürmisch aufbrandete!

Doch war auch den übrigen Werken des Abends, die nicht minder fesselten, schönster Erfolg beschieden. Wie schwungvoll, wuchtig und überzeugend erklang eingangs das zum Weihnachtsfest 1723 geschriebene „Magnificat"! Hier gesellte sich zu den schon genannten Solisten mit gutem Gelingen noch die Wuppertaler Altistin Eva Jürgens. Anschließend hörte man die großartige sechsstimmige Streicherfuge „Ricerare" in der Bearbeitung von Edwin Fischer und darauf die „Dreikönigs-Kantate", die bisweilen auch als Ergänzung der ersten drei Kantaten des Weihnachts-Oratoriums gegeben wird. Der Höhepunkt der prächtigen Aufführung dieser Kantate war wohl die Tenor-Arie „Nimm mich Dir zu eigen hin", die auch über eine besonders reiche instrumentale Begleitung verfügt.

Du siehst, ein wie schönes, wertvolles und in seiner Programmgestaltung vorbildliches Konzert uns hier geboten wurde. Daß alle Mitwirkenden, zu denen auch Josef Arnold an der Orgel und Elisab. Messer-Maron (Cemb.) gehörten, begeisterten Beifall fanden, versteht sich nach dem Gesagten wohl von selbst. Meinst du nicht auch, daß man diesen Beifall als Ansporn zur Veranstaltung ähnlicher Konzerte ansehen sollte?

Ernst-Gottfried Klisch.

Webers Kantate „Kampf und Sieg"

Städtisches Konzert Remscheid

Kalte Schüssel nach einem Festmahl könnte man die Kantate „Kampf und Sieg" nennen, die der Remscheider Städtische Singverein in Gemeinschaft mit dem Remscheider Männergesangverein, dem Chor der Bergischen Bühne und dem Landesorchester im gestrigen Städtischen Konzert unter Horst-Tanu Margraf zur Erstaufführung brachte. Aber, wenn das Festmahl „Freischütz" heißt und dessen Schöpfer selbst die Kalte Schüssel daraus bereitet, so kann man wohl Geschmack und Freude haben an diesen aus den genialen Eingebungen der deutschesten aller deutschen Opern zu einer Kantate neugeformten Tongebilden, zu der die Schlacht bei Waterloo im Jahre 1815 den äußeren Anlaß gab. Gelegenheitsmusik, aber — von Karl Maria von Weber und daher zu Unrecht vergessen.

Aus den zehn Einzelstücken organisch zum Ganzen geformt, schildert Weber in wirksamer Anwendung und höchst geschickter Gruppierung der Ausdrucksmittel — Orchester, Chor und vier Solostimmen — teils in programmusikalischer Form und illustriert durch bekannte Marschweisen den Sieg über den Korsen, zugleich auf dem Grundthema Glaube, Liebe, Hoffnung den Sieg der Einigkeit über die Zwietracht und krönt sein zielbewußt gesteigertes Werk mit einer eindrucksvollen Schlußhymne: „Herr, Gott, dich loben wir!"

Man darf es Horst-Tanu Margraf, dem musikalischen Leiter des Abends, danken, daß er das schöne und gerade der heutigen Zeit der deutschen Volkserhebung angepaßte Werk wieder ans Licht zog und es in einer so schwungvoll gezügelten und auch das Episodenwerk fesselnd ausmalenden Aufführung zu unmittelbarer Wirkung brachte. Anteil an diesem Erfolg hatten natürlich wesentlich die bereits erwähnte stattliche Chorgemeinschaft, die Solisten Anneliese Bentje (Sopran), Margarete Wirwahn (Alt), Ludwig Matern (Tenor) und Kurt Theo Ritzhaupt (Baß).

Auch Wilhelm Kempffs Violinkonzert erklang zum ersten Male, leidenschaftlich und formgebunden gespielt von Maria Reuß aus Berlin. Aus der Remscheider Uraufführung seiner Oper „Familie Gozzi" kennt das Bergische Land den Komponisten. In seinem mit heißem Temperament geschriebenen Werk läßt er, bei allem Streben nach neuem Ausdruck, die Liebe zur gefestigten Form eines Johann Sebastian Bach erkennen, der ihm, dem vielgeschätzten Organisten, ja in Fleisch und Blut übergegangen. So erlebt man aus einer der von der Solistin überlegen gemeisterten, schwierigen Kadenz die nach Kempffs eigenen Zügen abgewandelte Chaconne. Also: „Chaconne à son goût". Doch das Wesen des inhaltreichen und auch in reizvollen Auseinandersetzungen der Geige mit dem Orchester eine wertvolle Bereicherung der einschlägigen Literatur darstellenden und mit starker Anteilnahme aufgenommenen Violinkonzerts ist seine Einfühlung in die nordische Musik: Eine finnländische Volksweise gibt dem Mittelsatz das melodische Thema, und Jean Sibelius ist das Konzert gewidmet. Von diesem Finnländer hörte man, ebenfalls als Erstaufführung, als Auftakt des Abends die fantasievolle Legende aus dem „Kalevala"-Volksepos „Lemminkainen zieht heimwärts" (L. ist der Achilles der finnischen Mythologie).

Die Krone unter den Geschenken des Abends war Schuberts „Unvollendete". An ihr erschloß Margraf dem ihm willig folgenden Orchester und damit der zahlreichen Hörerschaft im Remscheider Schauspielhaus sein ernstes, tiefes Musikertum, und leuchtend gingen die Herrlichkeiten des unvergänglichen Werkes nieder!

Otto Klein.

Teilhaber-Vertreter

Von bekannter eingeführter rheinischer
Lackfabrik
mit anerkannt vorzüglichen zugkräftigen Spezialmarken, wird zum Besuch der Maler-Kundschaft, mögl. auch Industrie,
für Wuppertal
ein wirklich tüchtiger, gut eingeführter
Vertreter
gesucht. Ausführl. Angeb. unter K. N. 4136 an ALA, Essen, Juliusstraße 6. 289

Hohen Verdienst
findet rühr. Vertreter (in) b. Uebernahme e. Hmb. Kaffee-Vertr., z. Bes. v. Selbstverbrauchern u206
Rösterei Hartmann & Co., Hamburg 36.

Aufstrebendes Fabrikunternehmen der Markenartikelbranche
(Genußmittel), sucht f. Wuppertal u. Umg. einen rührigen Vertreter, der besond. i. Zigarren-Spez.-Handel gut eingeführt u. über 45 J. alt u. an intens. Arbeiten gewöhnt ist. * Ausf. Bewerb. m. Lichtbild u. E 7378 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Angesehener, ariischer a95
Vertreter
(mit eig. Wag.) ist frei für Übernahme der Verkaufsvertretung einer leistungsfähigen Fabrik in Schuhriemen, Einsatzbänder, Kordeln und Litzen für Bezirk Frankfurt/M., Hessen—Nassau.
Eingeführt in der Schuhindustrie, Kurzwaren- und Hausierer-Großhandel sowie Warenhäusern. — Angebote unter F. M. 900 bch. Ala, Frankfurt a.M., Kaiserstr. 15

Stille Beteiligung
mit 20—25 000.— RM. gesucht. † Angebote unter B 3535 an die Geschäftsstelle Z.-Barmen erbeten.

Zum Besuch von Behörden, Schulen, Hotels, Großverbraucher etc. w.
tüchtige Vertreter
von leistungsfäh. Unternehmen ges. zum Verkauf glänzend anerkannter Spezialartikel. Hohe, sofort bei Auftragseingang zahlb. Prov. Sicheres Auftreten, Verkaufstalent Bedingung. Absatz unbegrenzt — Dauerkunden. Angeb. unter E 1324 an Gschft. a319

Erfahrener Kaufmann, Anfang 40, Arier, sucht *
Beteiligung
mit vorläufig RM 10 000.— an gesundem, ausbaufäh. Handelsgeschäft od. auch kleinerem, aussichtsreich. Fabrikationsgeschäft. Agentur-Geschäft kommt ebenfalls in Betracht. Eigenes Büro u. ev. auch eigene Lagerräume vorhanden. Angeb. u. E 7645 Gschft.

Vertreter
f. Volksmassenbed.-Artikel (Schädlingsbekämpfungsmittel) b. hoh. Prov. ges. Zuschr. m. Ref. nur von l. Drog. best. eingef. Herrn erb. an Habnel, Leipzig S. 3, Ad.-Hitlerstr. 67. a28

Führende Krankenkasse
sucht
tüchtigen Hauptvertreter
gegen hohe Provision. Angeb. unter R 682 an die Filiale d. Blattes in Barmen, Berlinerstraße 62. 36—26b

Teilhaber
mit Mk. 2000.— ges. Dezi. k. still bd. tät. beteiligen. Auftr. laufd. Ang. u. E 7455 Gft. *

* 50 Jahre altes Brunnen-Tiefbaugesch. sucht kaufm.
Teilhaber
m. etwas Kapital, mgl. unverheiratet Ang. E 7465 Gft.

Stiller Teilhaber(in)
zur Ablösung des bisher. ges. Erfol. 6 Mill. (Nachw.) werden sichergest. Fabrik. gesch. Artikels. Ang. unter K 314 an Anzeig.-Mittl. Jak. Boswinkel, W.-Elberfeld. a314

Gewerbsm.
Kaffee-Vertrieb
hoh. Verdienst Bremen 529. a91

Jg. Mann, 25 J., led. Buchdrucker, s. sich m. 1 Mille zu beteiligen, gleich welcher Art. Angeb. u. B 3536 an Gst. Barmen. †

Wer übernimmt d. Alleinvertrieb einer Zahncreme f. d. Rheinland auf eig. Rechn. f. (Marke ges. gesch. 35. Bla.-Verf.) Näh. erfahr. Herren d. i. d. erford. Beweggs., Geld u. mögl. üb. eig. Wag. verf., d. Postfach 78 Düsseldorf-Oberkassel 344 a243

Vertreter
der Handwerker, Fabriken, Auto-Werkstätten etc. best., z. Verk. von Qualitäts-Werkzeugen geg. gute Provis. gesucht. Ang. unt. E 7562 an Gst. *

Erf. Kaufmann
sucht tätige †
Beteiligung
mit ca. 10 Mille in aussichtsr. Unternehmen. Textilbranche bevorzugt. Ang. B 3520 Ba.

Textil-Kaufmann
sprachgew., In- u. Auslandsr.-Prax., f. tätige Beteiligung mit 3-4000 RM.
Branche gleich. Ang. R 701 Fil. B., Berlinerstr. 62 36.30b

Geldmarkt

I. Hypotheken, 4½%, 96% Auszahl., 5%, 99% Auszahl. Frau Rud. Vogel, Elb., Kasinostr. 40, Hyp.-u. Immob., Tel. 238 40. b373

Finanzierung von Neubauten b. 75% 1. Hypotheken für Alt- u. Neubau. 5%ig. 99% Auszahl. Schuermann & Co. Elberfeld, Laurentiusstr. 28. b475

Erststellige Hypotheken z. günstig. Bedingg. **M. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 74b

5—7000 Mk. erststellig privat auszuleihen. Frau Rud. Vogel, W.-E., Kasinostr. 40, Tel. 238 40. b373

Mk. 6000.— a. Privath. als 1. Hypothek auszul. Ang. B 3549 Bm. †

Aufwertungshypothek zu verkaufen. Angeb. B 353 Bm. 2044i

Mk. 15 000 an erster Stelle f. Umgestaltung ein. gröss. Gaststättenbetriebes ges. Angebote u. B 362 an Gst. Barmen. 2028i

12 000 Mk. a. I. Hyp. gut. Obj. z. Zt. a. Privatb. ges. Ang. E 7676 Gft. b31

1. Hypothek Mk. 10 000 bei 3fach. Sicherh. v. Selbstgeber ges. Ang. unt. B 3501 an Gst. Barmen. †

6000 RM. erste Hypothek a. Privatband auf bess. Wohnh. ges. Ang. E 7463 Gft. *

5—6000.— I. Hypothek ges. Ang. u. K 184 a. Fil. Barm., Ad.-Hitlerstr. 483. †

Gt. Kapitalanlage Etwa 5000 Mark zur Finanzierung v. lauf. Aufträgen ges. 25% Gewinnbeteiligung. Ang. u. B 364 Barmen 2066i

4500.- Mk. an 2. Stelle a. gering belast. Haus ges. Ang. F 7516 G. f5185

4000.— RM. von Selbstgeber an 2. o. 1. Stelle ges. Hausverwalt. kann mit übern. werden. Ang. u. E 7514 an d. Gft. f5176

2500 Mk. geg. gute Sicherh., evtl. 2. Hypothek, zu leihen gesucht. Ang. B 362 Bm. 2059i

2000 RM. Darlehen aus Privath. ges. Provis.-bote Zinsen., dopp. Sichh. vorh. Ang. R 679 Fil. B., Berliner Str. 62. †

4—500 RM. von 2 Bestmt. auf 12 Mon. ges. Sichh. Angeb. u. E 7658 an die Gschft. *

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld.
Turmhof 15/17 — Telefon 24734
Agentur der
Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1259

Riemendrehermeister
erfahr. in Fabrik- und Wiegkammerbetrieb wünscht einig. Wille in fl. Riemendreherei — anzulег. Ang. u. K 301 an Fil. B., Ad.-Hitlerstr. 483. †

1. Hypotheken
f. Alt- und Neubauten, Siedlungen.
R1583 **L. du Mont**
W.-Elberfeld, Brillerstr. Tel. 344 17.
Agentur d. Deutschen Hypothekenbank.

Hypotheken
für Altbesitz und Neubauten, 5% Zins. bei 99% Auszahlung, in Abschnitten von Mk. 20 000.— u. höher.
Otto Tielke, W.-Barmen, Dahlerstr. 7 — Tel. 50345. 2043f

Gießerei
Kapitalbeteiligung od. Kauf an klein. od. mittl. Eisengießerei zwecks Fabrikation lohnend. Spezialart. ges. Ang. u. C V 467 an Bonacker & Rauh, Anzeigenmittler, Düsseldorf. a211

Wer finanziert bestehde. Aufträge zwecks Materialbeschaff.? 1500.— b. 2000.— Gut. Verdienst u. erste Sicherheiten. Ang. E 2624 Gft. z95

1000 RM mit hohen Zinsen zur Vergrößerung e. gut. Fabrikgeschäfts zu leih. ges. Ang. E 7627 Gft.*

500 Mk. geg. gute Sicherh. aus Privathand ges. Ang. u. E 7620 Gft. *

150 Mark gegen höchste Vergütung und beste Sicherh., 1/2 Jahr, ges. Ang. E 7601 G *

Mk. 50.— bis Juni gegen gute Sicherh. ges. Ang. u. R 685 Barm., Berlinerstr. 62. †

Auto-Eildienst
Kleines Autotransporte
Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71, Telef. Nr. 583 73. 107b

Umzüge, Eil-Trsp. bill. durch Ochotny, Ernststr. 11, Tf. 32374 1358

Auto-Thom, E., Männchen 28, Tag und Nacht. **26993** 1533

Umzüge u. Fuhren bis 6 T. Müller, Ritterstr. 52, Tel. 539 74. 108b

Umz. u. Transporte bis 5 To. Schulten U.-Barm. Friedhof Nr. 44, Tel. 62440 67b

Transporte b. 8 To. führt aus: Herzog, B., Oberdenkmalstr. 90, Tel. 56338 137b

Selbstfahrer
fabrikneue Autos **OPEL und DKW** zu vermieten.
Ruf 62137
Schluss, W.-Ba., Ad.-Hitlerst. 475a
112b

Mehr. eleg. 1,2 Ltr. Opel f. Selbstfahr. Helbing, Ehrenmerk Rathaus, T. 257 11 1531

529 09 Eleg. Wag. Tag 12.—, Meyer, Collenb. 5. 42b

Eleg. Mercedes, 6—7 Sitz., Raschorn B., Bartholomäusstr. 3, Ruf 59244 190b

56091 5-u. 7-Sitzer Kreys, Hedgbstr. 55. 207-2b

Beeilen Sie sich

Bitte, kommen Sie nicht in letzter Minute, um Ihre Anzeige aufzugeben. Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal berücksichtigt Ihre besonderen Wünsche weitgehend und verwendet auf die Ausführung Ihrer Anzeigen besondere Sorgfalt, wenn diese spätestens bis zum Mittag des Tages vor dem Erscheinen in unseren Händen sind. Fordern Sie Vertreterbesuch von der großen Familienzeitung Wuppertals und des Bergischen Landes, dem

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Unterricht

Beginn neuer Halbj., Jahreskurse
Anfang April
Seit 1879
Förster
Kaufm. Privat-Schule
Elberfeld Bankstr 16
Ruf 23712
Unterricht in: Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen 1430
Tages- und Abend-Unterricht

Höhere Privatschule 36-38d
Lorke Wuppertal-Barmen, Emilstr. 71, Ruf 57739
Aufnahme von Schülern u. Schülerinnen für alle Klassen von **Sexta** an
Versetzungsgefährdete können jetzt umgeschult werden. Seit 25 Jahren beste Erfolge. Schularbeiten unt. Aufsicht d. Lehrer

Hilgers Kfm. Privatschule a. Bahnh. Oberbarmen 36—11d
Siennert 5.
Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschinen- und Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 38 Jahren bekannt
Anfang April beginnen neue Handelskurse
für schulentlassene
Knaben und Mädchen

Für **Knaben** und **Mädchen**
höh. privat. Schulunterricht
Aufnahme für **Sexta** u. s. w.
Gefährdete Versetzung vermeidbar. Kleine Klassen. Beaufsicht. d. Schularb. Nachhilfe
Seit 30 Jahren beste Erfolge.
Institut Weishaupt,
W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 58 — Telefon 57946.

Auslands-Korrespondenz
Engl., Franz., Spanisch, Portugiesisch
auch stundenweise
Haarhaus, Elbf., Alte Freiheit 4
v675

Näh- u. Handarbeitsschule
der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 23467
Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung.
Tages- und Abend-Unterricht 1549

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg.
Ruf 26732
Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. 1396
Großer Parkettsaal im Hause.

TANZ-Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barm. tätig.
Eigene Privat-Unterrichtsräume.
Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Sprst. jederzeit. Tf. 62185.
Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr jeden Alters.
An einem Privatzirkel können noch Damen u. Herren teilnehmen. 230b

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E 7097 G. b503

Französin erteilt Franz. Ang. E 5948 v69

Foreign Lady teaches English Ang. E 4372 Gst. v268

Sprachl. lehrt Frz., Span., Ital., Port. Ang. B 3651 Bm. †

Unterricht

Benutzen Sie die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Sie vermittelt Ihnen die Verbindung mit den gewünschten Lehrkräften

Zuschneide-Kurse
für die Damen- u. Herren-Schneiderei
beginnen am **Montag dem** 1187
8. März 1937, vormittags 8½ Uhr
Priv.-Zuschneide- u. Fachlehranstalt
J. BAYERTZ
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 16/18. — Telefon 24946

Holl., Schwed., Engl. erteilt Sprachl. † Ang. B 3656 Bm.

Frl. ert. Italien. Unterricht. Ang. u. E 7535 an Gft. *

Welcher Abiturient erteilt Schüler Unterr. b. Ostern in Latein? Ang. u. E 7629 Gft. *

Oberprimaner gef. f. Nachh.-Stunden Engl. u. Franz. † Ang. B 3599 Bm.

Berufsfertige Ausbildung Sprachen-Diplom Stenographie, Maschinenschreib., Buchführung, bei Berufslehrer Aiff BGewerbeschule 50 †

Kurse 12 Mk. Nachhilfe, Psychologie, Disch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr., Buchf. Hagner, Rektor, B. Saarbrückerstr. 28 (früher Lampitz.). 27b

Zur Ueberwach. d. häusl. Schularbeit. (Sextaner) wird gesucht, Person (Herr oder Dame) ges. Latein Bedg. Ang. mit Honor.-Forder. u. E 7673 a. d. Gschft. z101

Wer ert. Unterr. in Schönheitspflg. u. Kosmetik? Ang. E 7425 Gft.*

Welche Sängerin ist bereit, * Gesangstunden geg. Klavierstund. zu geben? (Habe Staatsexamen für Klav.). Ang. V280 Fil. Bobwinkel.

Neue vollständige Jahres- und Halbjahreslehrgänge
beginnen im April
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
W.-Barmen, Sedanstr. 16
Anerkannt gute Ausbildung durch bewährte Fachlehrer
in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen usw.
Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse
Ratenzahlung
Beratung u. Auskunft im Schulbüro
Prospekt kostenlos
2.b.3.4

Dresels Kaufmänn. Privatschule
Leit.: **Dr. K. Boppel** geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.
Elberf., Augustastr. 70
Fernsprecher 22713
April beginnen neue
Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Halbjahreslehrgänge unter Bevorzugung der Fremdsprachen für Abiturienten u. fremdsprachl. gut Vorgebildete

Handwerkerschule
der Stadt Essen
Folkwangschule
Tages- und Abendklassen
Gebrauchsgrafik
Typografie · Werbeföre
Schrift · Plakatmalen · Holzschnitt
Raummalerei · Wandbild · Wohnungsgestaltung · Möbelbau · Zeichnen für Tischler · Kunsthandwerkliche Textilarbeiten · Handweberei · Sticken
Freies Zeichnen · Figürliches Zeichnen · Tierzeichnen · Aktzeichnen · Pflanzenzeichnen · Modellieren
Kunstgeschichte
Semesterbeginn 15. März
Auskunft durch das Sekretariat der Schule
Essen, Rathaus Rüttenscheid, Fernruf 430 14

Schulgeldsenkung von 125.- auf 80.-

Höhere Privatschulen von Dr. Hoppmann
— Knabenschule, Mädchenschule, Abendschule f. Berufstätige —
Sexta bis Oberprima. Aufnahme nach dem 4. Grundschuljahr. Berücksichtigung der Eigenart. Kleine Klassen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben und Nachhilfe. **Vermeidung von Zeitverlust durch Umschulung.** — Schnellfördernde Vorbereitung zur **Obersekundareife** und zum **Abitur,** auch für **Schulentlassene** und **Berufstätige** (ohne Berufsunterbrechung und Altersgrenze). — Beratung u. Anmeldung im Schulbüro Kasinostr. 23 von 12-1 u. 6-7 Uhr. Fernruf 27208.
Ostern neue Knaben-Sexta und Mädchen-Sexta

Herderschule und Schiller-Pädagogium
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 66
Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstraße 5
— Fernruf 35275 — 1569
Für Umschulung jetzt die günstigste Zeit.
Gründlicher Unterricht und Erziehung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Erleichterung der Ostervorsetzung durch sofortige Anmeldung. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport. Moderner Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm, Großer Lichtbild-, Physik- u. Chemiesaal, Aula, Raum für Werkunterricht. — **Ostern neue Sexta.**
Anmeld. tägl. 11½—13 Uhr, Königstr. 60. Direktor: Dr. H. Maciejewski.



Kalkuhlsche Oberrealschule, Oberkassel-Bonn
Aufnahme i. a. Klass. Sorgf. Erzieh. u. Förder. i. eign. Internat. Beste Verpfleg. Beaufsicht. d. Arbeit. Prüf. a. d. Anst. Zeugn. m. Berecht. (Obersek.-Reife, Universit.) Parkanl., Badehaus, Sport, Musik, Sexta Eng. Prosp. Dir. Dr. Hees

TANZ-SCHULE D. P. KOCH
Wuppertal (am Landgericht) Adolf-Hitler-Str. 168. Tel. 228 26
An einem **Sonderkursus** für Schüler und Anfänger, welcher nächste Woche **Dienstag, den 23. Februar** beginnt, können noch Anmeldungen von **Damen** und Herren entgegengenommen werden.
Hausball — Mittelball — Schlußball
Anmeldungen erbeten, auch Sonntag, 1-3 und 7-8 Uhr.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 44 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 20. Februar 1937

Vermietungen

Gutgehende Restauration
In W.-Wichlinghausen ist per sofort zu günst. Beding. zu vm. Ang. unt. 8656 an Anzeigenmittler A. Baumgarten, Barmen. 256 39d

Wall 23/25, 1. Stock
mod. Etg. f. Praxis od. Geschäft geeignet, mit 3 Arbeitsräumen oder Wohn. im 3. Stock, sof. z. verm.
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 363 33. 1149

Ladenlokal
mit Hinterr., 25 qm m 6 qm gr Schaufst. Zentr. Barmens so ort billig. Ang. B 344 Bm.
2039f

Hochstraße 77:
Laden
m. Nebenr. zu verm. worin 50 J. e. Lebensm.-Geschäft m. gr. Erf.bestand hat, auch für jed. andere Gesch. geeign. Sehr. Ang. E 7492 G.

Schöner Laden
Königstraße 72.
seit 1920 Textilgeschäft, f. jede Branche geeignet, zu vermieten. bi10

Moderner Laden
Knotenpunkt Adolf-Hitler-Loherstr. zu verm. Schritt. Anfr. B 205 an die Geschst. Bl.-Barmen. 1068

Eckladen
ca. 80 qm, mit 3 Schaufenstern und Hinterzimmer in Hauptverkehrslage in Solingen per sof. zu vermieten. — Angeb. u. Nr. 956 an Fil. Solingen. c213

Ladenlokal
mit 2 gr. Schaufenstern, in bester Geschäftslage W.-Elberfelds zu vermiet. Anfrag. solventer Firmen erbet. unt. E 7660 an die Geschäftsstelle.

Barmen, Mühlenweg 4
geräumiges Unterhaus mit großen Kellerräumen, für gewerbl. u. Wohnzwecke gleich gut geeignet, sofort ganz oder geteilt zu vermieten.

Herrschaftliche 2. Etage
in ruh. Lage, 6 Zimm. u. Speicherz., eingericht. Bad, Heizung u. Warmw.-Versorg., zu verm. **Wuppertal-Elberfeld, Bremerstraße 14.** R1597

Arzt-Praxis
in stark bevölkerter Gegend Barmens (4 Räume), evtl. m. 5-Zimmer-Wohnung, Küche u. Bad, äußerst günstig zu vermieten Angebote u. E 2625 an die Geschäftsstelle d. Bl.
1104

I. Etage
B., Adolf-Hitlerstr. 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Z., Kü., Badez. u. Zubeh., bill. z. verm. Näh. Barmen, Büro, Rödigerstr. 19a.

In Einfamilienhaus E., Brüllerstr.,
1. u. 2. Stock zusammen, 6 Wohnräume, Küche,
2 Mansarden (Mk. 130.—),
Hochpart., 2 gr. Räume,
Küche, 1 Mans. (Mk. 60.—). Heizung vorhand. Ang. E 7665 an die Gschst.

6-Zim.-Wohn.
m. eingeb. Bad, Mans., abgeschl. I. Stock, Bremer Str. 14, m. Heizg. und all. Bequemlichk., frei und bequem gel., z. 1. 4. z. verm. 1149
Weyermann, Roonstr. 18, Ruf 363 33.

Abg., geräum. 5-Zimm.-Wohng. mit Badezimmer (evtl. m. Mans.) 1. Stock, Hanfaltraße, zu vermiet. Freie Lage in ruh. Hause. Wohn. wird vollständig instandgesetzt. — Ang. u. B 220 an Jak. Bolwinckel, Anzeigenmittler, W.-Elberfeld.
a314

Ab 1. Juli zu v. Kronprinzenallee, E.,
Hoch-Erdgeschoß, 5 Wohnzim.
Loggia, Badez., Küche m. 2. Nebenr., 1 Mans., Zentralheizg., Warmwasser, Gartenmitbenutzung. — Gefl. Angeb. unter E 7635 an die Gschst. d. Bl.

5-Zimmer-Wohnung
II. Stock mit Mansarde, in gutem Hause, Barmen, Bauriedlstr., zu vermieten durch Kurt Maurer, Barmen, Adolf-Hitlerstraße 619/21, Zimmer 33, Telef. 37198. x98

4-Zimmer-Wohnung
u. 68 qm gewerbl. Raum zu verm. E., Obergrünewaldersstr. 15. 1424

Hochparterre-Etage
In herrschaftl. Hause, Normannenstraße (früh. Jägerstr.), freistehend, im bestanden. Garten, 4 Zimmer, großer Wintergarten, Küche und Bad, 2 ausgeb. Mansd., per 15. April zu verm. Ang. B 706 Fil. B., Berlinerstr. 62.
36—31b

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
Schwarzbach 123, 4. Et., zum 1.4. zu verm. Näheres: Rechtsanwalt Dr. Langenbach, W.-Barmen, Hans Hilbertstraße 3, Telef. 56473. 2632f

In jung. Badeort a. Rhein in reizend gelegenem Landhaus T4952
4 Zimmer m. Bad
zu verm. Ang. u. E 1331 an d. Gschst. T4952

In herrschaftl. Einfamilienhause Barmen, Heckinghauserstr. 117,
abgeschl. 1. Etage
4 Zimmer, Erker, gr., ged. Veranda, Mans., Bad, Holz., zu vm. 207-7d

4 Zimmer, II. Etage
evenll. m. Hinterzimmer- O.-Barm., Pfeilstraße 28, zu vermieten.

Wuppertal-Vohwinkel
Hammersteiner Allee 8,
abg. Hochpart.- u. I.-Obergeschoß-Wohnung mit Holz., eingerichtet, bestehd. aus je 4 Zimm. und Bad, ganz od. geteilt zum 1. 4. 37 z. vm. Näh.: Eigentümerin Wwe. Köhler, Vohw., Hammersteiner Allee 8. e53

Brillerviertel
moderne, sonnige Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Diele, Mans., einger. Bad, Heiz., Warmwasserbereit., Parkett, nichts anzuleg., ruh. Lage, z. 1.4. zu vermieten. Zu besieht. 10—13 Uhr. Dr. Nürnberg, Rich.-Wagnerstr. 2. r1576

Schöne, abgeschlossene 163-17d
1. Etage
in bess. Hause, Lohenstr. (Nähe A.-Hitlerstr.) Küche, 4 Zim., Diele, Bad, Mans., p. 1.4. z. vm. Näh. Tl. 56068.

3-Zimmer-Wohnung
1. Obergeschoß, sof. zu verm. Barmen, Heckinghauserstr. 139, Näh. Reinold. r105

W.-Barmen, Nähe Rathausbrücke
schöne 2- u. 3-Zimmerwohnungen
günstig zu vermiet. Näh. Leihbücherei Lange, Zur Schafbrücke 19. 2015f

Kontor- und Lagerräume
mit Einfahrt, Hof, Rampe und evtl. Garage, ca. 250 qm, Tafelobst, Nähe Königsplatz, per sof. zu vm. Evtl. t. stille Beteilig. bei Sicherstell. bis Mk. 10 000 erfolgen. Ang. E 7616 Gst. *

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 1100

In mod. Fabrikgebäude, W.-Barmen, Grafenstraße 3, 1. Etg., heller
Fabrikraum
m. Betonböden, nebst Kontor u. Wasch.-Räum., Heiz., Aufz., ca. 200 qm, evtl. mehr, sof. od. sp. preisw. zu verm. Am Clef 28.

Geeignete Räume
für Fabrikation und Lager
in Stadtmitte, Werth 33a, zu vermieten. — Telefon Nr. 511 01. 2107a

Einfamilienhaus, W.-E., Obergrünewalderstr. 30, besond. f. Arzt oder Anwalt als Wohn. m. Praxisraum geeignet, zus. 7R, Küche, Bad, Zentralheiz. günst. zu vm. dch. Dipl.-Kaufm. Dr. Grüber, W.-Elb., Königstr. 3a, T. 31326 1442

In gut. Wohnlage
Heißmangel
evtl. mit modern. 3-Zimm.-Wohng. zu verm. Ang. u. W 882 Fil. B., Westkotterstr. 146. 113-14b

Mittlere
Metzgerei
weg. vorger. Alt. zu vm. W.-Barm. Ang. B 3569 B.

Eingerichtete
Metzgerei
Lagerräume, 3-Z.-Wohn., W.-Elb., Gathwinstr. 5 (früh. Mühlenstr.) sofort z. v. Weld b. Becker 8434

Friseurgeschäft
mod. Laden, an tücht. Fachmann zu verm. Angeb. unt. R 703 a. d. Fil. B., Berlinerstr. 62. 36-33b

Bohw. „Hammerst., Hasleerst. 98, Etg., 6 R., Bad, Ver. 45 Mk., Mans., Apr.

Am Carnapplatz 6 sch. Räume 2. Etg. zu verm. Ang. E 7395 Gst.*

Schöne 2145a
1. Etg.-Wohn.
5—6 Zim., Küche, Mans., mit allen Bequeml., Heizg., fl. l. u. warmes W., einz. Bad, in Oberbarm., Nähe d. Bahnh., per 1. 5. zu verm. Ang. B 365 Gst. Bm.

Ladenlokal
geeign. für Lebensmittelgeschäft zu vermieten. Angeb. u. R 677 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Laden,
worin seit Jahren Friseurgeschäft betrieb. w., ist sofort zu vermiet. Fris.-Einr. f. übern. w. Näh. G., Marienstraße 39, I., bei Emmerich.

Ladenlokal
f. Obst u. Gem., in H.-R. u. R. sof. od. sp. zu v. Einrichtung verh. Ang. E 7341 Gst. v234

Ab.-Hitler-Str. 134
1 Laden
u. Hinterraum f. Erdg., ca. 200 qm gewerbl. Räume, Erdgesch., m. Wohn., 3 Etg., f. zu vm. durch Dr. Grüber, Königstr. 13a, Telef. 313 26. 1442

3 Praxisräume
Luisenstr. 68a, Erdgesch., bisher f. Praxiszw. (Dentist) verw., mit od. ohn. Wohng. 3 Zimm., Küche (II. Etage.) ev. m. 2—3 Mans. z. 1. 4. Näh. 1. Et.

3. Etage
6 geräum. sonn. Z., gr. Veranda, in ruh., bess. Hause zu vm. Bes. bis 3 Uhr. U.-Barm. Am Brögel 14.

Auguststr. 47
1. Etg., 6 Räume, Küche u. Bad, Etg.-Heizg., sof. Kap. Telef. Nr. 257 59.

6 Zimm., 1. Etg.
Bm., Heidterberg, bill. zu vm. Näh. Freiligrathstr. 109, Telef. 533 23.

Abg. Pl.-W., Ottenbruchersk. 55, 1 Kü. 5 Zi. m. Ver., Ben. d. Gart. u. Aborstr. ab 1.4. z. v. Klein, Marienstr. 107. b10

In ruh. Hause, Elbers., Südstr. 11,
5-Zimmer-Wohnung
sofort zu vermiet. Baugeschäft Kaufmann, Ruf 257 33. 1568

Sonnige 1. Etage
5 Zim. mit Mä., in bess. Hse. z. 1. 4. 37 zu vm. Nb. Gewerbeschulstr. 41.

5 Z., 2. Etg., abg.
ruh. u. frei, Nähe Hardt, Sachse, E., Straßburgerstr. 23. 1460

Sehr schöne 5-Z.-W.
mit Bad, Balkon, Erker, gr. Abstellr. u. Zubeh., abgeschl. vollst. neu instandgesetzt, in ruh., bess. Hse. u. herrl. ruh. Lage a. Zoo, Siegfriedstr. 59, II. Et. sof. o. sp. Näh. 1. Etg. v112

5 Zim., 58 Mk.
vollst. renov., Nähe Schlachthof sof. z. v. Ang. B 3537 Bm. 2109a

Südstadt, Nh. Anlag. u. Stadtmitte herrschaftl.
5 Zim., 1. Etage
Bad, gr. Ver., Etg.-Heizg. u. Mansarde, Tannenkl. 1.4. z. v. Ang. B 3550 Bm.

Sonn. 5-Zimm.-Etg.
abg. Badez., Ver. z. 1. 4. 37 Ende Barmen, Tannenstraße 122, II.

2-, 3- u. 4-Zim.-Wohnungen
mit Küche und eingerichtetem Bad in Elberfeld und Barmen zu vermieten

HEIMAT A.-G.
WUPPERTAL
Heimatplan 11 — Telefon 329 00
k5166

Schöne, ruhige
5-Zimmer-Wohnung
Sandstr. 7 zu vm. Mietpr. 47 Mark. Ausk. während d. Bürozeit W.-Elb., Wormannstr. 31. f5207

Schöne 5-Z.-Wohng.
mit Mans., Balk. u. Bad in gutem Hse. an ruh. Fam. z. 1. 5. 37 zu v. Ang. E 2618 Gst. M1589

Schö., abg. Part.-Etag., 5 Zim., ev. m. einger. Bad u. 3.-Kl., Loggien. f. Doppelfam., m. a. Bequ., n. anzul., in d. Vogelsangk. v. Ang. E 7384 Gst.*

Schö., abg. 5-Z.-W. III., mit 3.-Kl. u. Bades., Ver. und Erk., sof. bill. Nh. Kleuker, Elberf., Barmerstr. 96. v717

Zentrum Elberfeld
Cronenstraße 19 (Mauerstr.):
1. Etage, abg. 5 Z., 1. 4., auch 1. Büro geeign. Tel. 54626

Abgeschl. sonnige
5-Z.-Wohng.
2. Etg., in ruh., gut. Hse. z. 1. 4. zu v. Brunsberg, Hohne 37 (früher Marstr. 1). Besicht. 5—6. Tel. 54101.

5 Zim., 3. Etage, mit Bad, nichts anzuleg., sonn. Lg. Pr. 67 Mk. Auskunft I. Etg. Elb., Arrenbergerstr. 57.

Zum 1. April schöne, abgeschloss. 5-Zimmer-Etage mit Dachgarten usw. zu v. Näh. Siegesstr. 132, I. 2123a

Etg., 4—5 R. Neue Nordstr. 17. 7248

Zentrum
Abg. 4 od. 6 Zi., 1. St. sow. mehr. gewerbl. Räume, part. zu vm. Ang. u. E 7476 an Gst.

Schöne, sonnige
4-Z.-Wohng.
(Mans.) — Nähe Bemberg-Werke sof. o. spät. preisw. Ang. B 3592 Bm. 2093a

4 Zimm., 3. Etg.
abgeschl., z. 1. 4. z. vm. Ad.-Hitler-Str. 456, bei Eckstaedt. Nach 15 Uhr 106b

4 Zim., 1. Etg. u. Mans. (bevorz. geleg.), ev. m. gewerbl. Raum, 120 qm, i. Mittelpunkt der Stadt. (Günst. Gel. f. kleine Betr., Handw. etc. Ang. E 2596 Gst. f259

Helle
4-Zim.-Part.-Et.
in ruhig., gedieg. Hause Nähe Barmer Anlagen, z. 1. April zu verm. Näheres Barmen, Albertstr. 23, II. 2023f

E., Erholungst. 3, II
4 Zimm., Küche, m. od. ob. Mans. sof. od. später zu verm. Näh. im Hause 1. St. od. Augustastr. 161, pt. Fernspr. 231 31.

Helle 1. Etage a. Stadttheater, 4 Zi., Küche, Badeinsatz., 1 Mans., 1. 4. zu verm. — Ang. E 7227 Gst. v456

E., Reichsbahnst. 28, schöne 4-Z.-Wohng., 1. Etg. Mk. 55.— per 1. April zu v. Besicht. ab Mont. 6—9 Uhr abds. f5175

4-Z.-Wohng.
in W.-Wichl., ev. mit Werkstube z. 1. 4. zu vm. Näh. Herzog. Tel. 52401

4-Z.-Etg. m. Heizg. Engel, E.-Werth 97

Neubau Nordstadt
Hochpart., ut. herne 4-Zimm.-Wohn. zu verm. Näheres Telefon 242 94.

Herrschaftl. 4 Zim.
u. Küche, Diele, Badezi., Zentralheizg., 2. Etg., p. 1. 4. 37 zu verm. Näh. Ad.-Hitler-Straße 253, II. 2046f

Sonn. 1. Et., 4 Z.,
m. Ver. a. d. Parkst. B., Cronaustr. 49

4 sch. Zimmer,
mit Ver., hochpart., z. 1. 4. zu v. E., Dorotheenstr. 4. f5208

Abgeschl. 1. Etg.
4 Zimmer, Küche, Bad, Speicherzim. sof. od. später zu vm. Preis 75 Mk. E., Treppenstr. 15 f5205

Mod. abg. Etg. 4 Zim.
gth. Wintergart., Badez., 1. 4. oder 1. 5. zu vm. Germaniastr. 43, II., lks. Südstraße.

Königstr. 169a
in herrschaftl. Hse. Erdgeschoß-Wohn 4 Zim. mit viel. Zubehör, sof. zu verm. Zu erfrag. nur vormittags. f5204

4-Zimmer-Wohnung
part., sof. o. spät. zu verm. Neue Friedrichstr. 28, I. f5203

4-Z.-Wohng.
Erdgesch., m. Gart. Nähe Springen z. verm. durch Kurt Maurer, B., Ad.-Hitlerstr. 619/21, Zim. 33. Tel. 57198 r97

Abgeschl. 4 Zimm. 1. Etg., Veranda, Badezim., Christbusch 32 zu verm. Telephon 595 85 r99

Herrschaftliche 4-Zimm.-Wohn. und Küche, Nähe Altermarkt, z. 1. 4. zu vm. Ang. u. B 3657 Gst. Bm. 2061f

4-Z.-Wohng.
II. Etg. Mk. 39. B., Eichenstr. 64.

Schöne, sonnige
4-Zim.-Etage
in ruhig., gedieg. Hause der Südst., nahe den Barmer Anlagen, per 1. Mai zu vm. Näh. B., Albertstr. 23, II. 2022f

Hammerstein
Mod. abgeschl. 4. 8.-Wohn. in Zweifam.-Haus, einger. Bad, sow. Mans.-Zim., gr. Garten, sonn. freie Lage, z. 1. 4. frei. Näh. Schliepstr. 54. e53

Kleinere, abgeschl. 1. Etg., 4 Zimm. u. Speicherz., in ruh. H. p. 1. 4. 37 zu verm. Barm., Sedanstraße 35.

4 Zimmer
mit Baderaum z. 1. 4. zu vm. Elb., Hainstr. 63, pt.

Nähe Bahnh. Neubruch Ba. schöne, sonn. Wohnung,
4 gr. Zimmer
Bad, 2 Balk. und Gar., p. 1. April zu vm. Näh. Konditorei Boudon, B., Neubruch 1.

Schöne 4-Zi.-Wohn.
Hoffelnberg z. vm. Tschebed, II.-Ba., Wernerstraße 3, I. Ruf 626 36. 2097a

300
Heimatplan 17. Schöne 4-8.-Woh. mit einger. Bad u. Loggia f. bill. Erdgeschoß rechts. Besicht. jederzeit.

4-Zimmer-Wohng. i. 2-Fam.-Haus, i. Langerf. ländlich, an ält. Leute z. v. Ang. E 684 Gst. B., Berlinerstr. 62

Haan-Rhld.
3-1 od. 4 Zim., Neubau, m. groß. Obstgarten z. vm. Näheres Haan, Heidtfeld 5.

3—5-8.-Wohng. zu vm. Nahrhaft, H.-Göring-Str. 8, Telef. Nr. 203 44. v298

3½-8.-Wohng. in Einfam.-Haus Neubau, zu verm. Ang. 8 396 an d. Fil. in Schwelm e134

3—4
Mansardenzimm.
in ruh. Einfam.-Haus zu v. Näh. Elberfeld Aue 9. b456

3- u. 4-Zim.-Woh.
z. vm. Kleinestr. 2 2142a

3 Zimmer
u. Küche per sof. zu vm. Unterdornen 96, Tel. 50418 2047f

3 Zimmer, part., Handelstr. 49, mit Gas, Wass., Kl., sof. zu vm. Näh. Telefon 59100. 113-15b

3-8.-W. mit gew. R. p. 1. 4. an v. B., Hoschstr. 31.

Im Einfamilienhaus
ruh. Lage, Mittelbarm., 3 schöne 8. Küche u. Mans., a. ält. ruh. Leute zu verm. Näh. Telefon Nr. 54876.

3-8.-Wohng., abg., mit Badez., sof. zu verm. W.-Nächstebreck, Gabelsbergerstr. 7.

Schöne 3-8.-Woh., Christbuschstr., 1. Etg., nicht abg., zum 1.4. zu v. R. Kronenstr. 29, pt.

Untere Hälfte Dewerthstr. Elb. ist eine schön gelegene
3-Zi.-Wohn.
part. (Klosett i. d. Etage) p. 1. April zu verm. Anfr. u. E 2603 Gst. R1554

Neubau-Wohnung
3 Zim. abgeschl. m. Bad, 45 M., Nähe Tablerstr. p. 1. 4. 37 zu verm. r106 Fernruf 579 36.

Geräum. 3-8.-Wh. m. Badez. zu vm. Besichtig. Montag Wall 26, II. R1593

3-8.-Wohng., abg., in gt. Zust., el. L., Gas, Wass., z. 1.4. zu vm. Näh. Elb., Helmholtzstr. 51, I. R1472

In gt. Hse. Nähe Altermarkt
schöne 3-Z.-Wohg.
a. ruh. Ehep. z. v. Ang. B 3658 Bm. 2062f

Sch. abg. 3-Z.-W.
(42,—) i. gut. Hse. Südstadt, Elberf., Nähe Blücherbrücke z. 1. od. 15. 3. a. nur ruh., sich. Mieter zu vm. Ang. u. B 3655 Barm. 2055f

Sonn. 3 Zimmer
nebst Kochkü., Baderaum, Veranda, 1. Et., z. 1.5. z. v. C. Uellendahlerstr. 502 Friedr. Wintersberg r1427

Abgeschl. 3-Zimmer-Wohng. zu verm. Näher.: Seydanstr. 25, I. (Fletenstr.) r1586

In gut., abgeschl. Hause r1569
3 groß. Zimmer Küche
m. Bad, Zentrh., 2 Balkons zu v., sehr pass. f. einz. Dame Ang. u. E 7706 Gschst.

Rütenbergerstr. 9, am Brill, zum 1. April sch., sonn. Wohng., 1. Stock, 3 gr. Räume, Ber., Küche, Bad, Mi., fl. Wass., Zirkhzg., 115 Mk. monatl. o. Hzg. Auf Wsch. 2 Mansd. Näher. Hausmeister. D4949

3 sonn. Zimm. in ruh., abg. Hse. 1. Et., El., Gas, N. Exerz., Pl., 1.4., auch früh. Ang. E 7391 Gst.*

3 Zimmer sof. zu vm. 28 M. Näh. Schmitz B., Linienstr. 14b. 20571

Schöne 3-8.-Woh. 3. Stock, zu v. Nh. Schuhhaus Peicke, E., Moritzstr. 8.

Sch. 3-8.-Wohn. pt. z. vm. t. mod. H. E., Röttgen 11.

3-Zimm.-Wohn.
an ält. Eheр. od. alleinst. Dame zu vm. Näh. Kond. Bouhon, Barmen, Heubruch 1.

Sonnborn.
3 fl. Manierben. Ang. E 7387 Gst. D4935

3 Zim. (Mans.), in ruhig. Hause, Mittelpunkt, o. ält. Eheр. od. Dame zu v. B., Weirther Hof 12, Tel. 525 07.

3-3.-Wohng.
zum 1. 5. od. sp. z. v. Näh. Heckinghauserstraße 176, bei Weinreich. — 20511

In Einfam.-Haus an den Anlagen
3-Zimmer-Etage
mit Heizg. an einzelne Dame oder Mutter m. Tochter 1. 5. zu vm. Ang. B 3556 Barmen. 2112a

3 Z. abg. 2. Etg. mit Abstr. 1. 3. z. vm. Näh. Kötnerstraße 29, l. Bad.

3. 3 1. Et. 31.
Müller-Gwalds. 6, II

Hardt. 3 gr. Z. u. Badez., Ber., per 1.4. zu v. Besicht. 12—3, nach 7 U., sonst Anruf 257 16 od. erfr. Gst. 1128 f5192

2- u. 3-Z.-Wohn.
zum 1. April W.-Wschl., Westkotterstraße 179 zu v. 187

2½ Speicherzim.
Mittelw. B. a. ruh. Mieter zu verm. Ang. B 3610 Bm.

Godesberg!
Zu verm.: 2 abgeschl. 2 Zi., Villenwohn., mit Küche, Badez., 72 Mk. incl. Heizung. A. R. 3, postl. Godesberg.

Schöne 2-Z.-Wohn.
mit Bad u. Zub. z. 1. 4. (Neubau). Näher. Beckacker, Samoastr. 10.

2 Zimmer, 3. Etg.
Klotzbahn, a. Rathaus, an alleinst. Person zu vm. Ang. E 7448 Gst.

2 Zimmer, abg., an 1 od. 2 P. Zunftstraße 8.

2 sch. Z., 2. Etg., G., 28., El. z. 1.3.* E., Kuhnstr. 17.

2-Zimm.-Wohn. m. Gart. in Sonnborn sof. zu vm. Ang. E 7724 Gst. 93

2-3.-Wohng. Mansarden, Nähe Springen, an sol. Leute zu v. durch Kurt Maurer B. Ad.-Hitlerst. 619/21 Zim. 33, Tel. 57198 f96

2 schöne, sonnige
Mansarden-Zimmer
v. 1. 4. 37 zu vm. mit Gartenbenutz. Elberf., am Dorpweiher 53. f5187

2 schöne Parterre-Zimm.
Nähe Klotzbahn an ruh. Mieter sofort od. später zu vm. Ang. E 7518 Gst.

2 fl. Mans., el. L., W., G., an alls. Person z. v. B.-E., Nonsbornerstr. 43.

2 St. an anst. Lte. Miete 15.54 Bm., Wittenfeinstr. 48.

2 Zimmer
zu v. E., Südstr. 17.

2×2 schöne Zimmer
am Westend zu v. A. Klotzbahn, Elb., Paradestr. 35/37, Telephon 239 30 f5202

2 Zimmer
Neuenteich 59, 1 Mans. Grünewalderberg 52 zu verm. Bartels, E., Neuenteich 59. u181

Schöne 2-Z.-W
zu v. Näh. Ferne, U.-B., Ritterstr. 31. r160

2 Zimmer
parterre, p. 1. 3. zu verm. Barm., Eichenstr. 15a. 2136a

2 Zimmer, 1. Et., r. Mittelstr., an ruh. Leute z. v. Ang. B 699 Fil. B., Berlinerstr. 62

2-Zimm.-Wohn. 1. Etage zu verm. Tönnes, Hohenhofer Straße 164.

2 Zimmer, Neub.-Wohn., 1. Etage, Kochküche, Junkl., Badez. 1. 4. z. v. E., Frankfurterstr. 22 f5193

2 fl. Zim. 2. Et., G., W., Gl., an gutsit. Pers. 1.4. zu v. Ang. B 3608 Bm.

2-Zimmer-Wohn., Hochpart., i. ab. Hause zu verm. Besicht. Samstag v. 4—7 Uhr und Sonntag v. 11—1. Schleswigerstr. 20

2 Mansarden
mit Gas u. el. L., in abgeschl. Hse., W.-E., Krawenstr. 21, sof. z. v. Miete b. Hausbruder 1434

2 Mansarden
z. 1. 3. an ruh., sich. Miet. abzug. B. Meyerstr. 33. Besicht. 23. Febr. v. 11—12½ Uhr. Eventl. Mietzuch mitbringen. 2139a

Mansardenwohng.
2 Zimmer zu vm. W.-Elberf., Küterstraße 17. Besicht. vormittags. f5184

2 Z., p., 1. 4. z. v. Dillenbeck 4, I.

2 sch. Zim., i. d. Nordst. 1. ruh. od. geschl. Hause, a. l. Mietz. zu verm. Ang. E 7615 Gst.

2 St. l., Neubau, sof. z. v. Grünewalderberg 44, p.

E., Bankstr. 2, II.
2 Zimmer
Wohndiele u. Bad per sof. od. später zu vm. Anfr. Telefon 257 69.

2 Speicherzimmer zu vm. Elb., Zollhringerstraße 49. R1578

Sonn. ausg. Msd. (Brill) an alleinst. Da. z. 1.3. Anfrag. Telef. 36699 oder Ang. E7427 Gst.*

1 od. 2 mittl. Z. Kolk 20, III. Et. b388

1 Speicherzimmer zu vermieten. E., Hochstr. 74, II.

3 Zimmer
Alexanderstr. 7, I., an ruh. ält. Leute, Näher. Aue 90, I. b31

Schöne 3-8.-Woh. II. Etg. an ruh. Mieter 1. 4. z. v. Ang. B3647 Bm.

W.-Vohwinkel
Sofort zu verm.:
2 Wohnungen
z. Neubau. Je 3 Räume m. Koch., Bader., Mans. u. ½ Gart. Mietpr. je Wohn. Mk. 50. Ernst Sandvoß, K.-G., Düsseldorf, Kopernikusstr. 20, Telef. Nr. 26457. a243

3-8.-Wohng., abg. 1. Etg., mit Ver., Elektr., p. 1. 4. 37 zu vm. Näh. b. Fr. Speicher, E., Marienstr. 73.

Abgeschl. 3-8.-W. 1. Etg., Badez., Speisekammer z. v. Barresbeckerst. 135. 1440

Mittelpunkt
3 ger. Mans. Bl. an ruh. Fam. p. 1. März od. 1. April zu verm. Ang. u. E 7469 an Gst.

Mod. 3-Z.-Wohn.
mit Küche, einger. Bad, Heiz., fl. Garten, evtl. Speichz., u. Garage zu vm. U.-Ba. (Tals.). Ang. B 3557 Ba.

Leberst. 15 (Nordstadt) 3 Z., I. Et., p. 1. 4. Näher. Hillebrand, Düppelstr. 20

3 Zim., m. Balk. zu verm. Näh. E., Güterstraße 16, I. 1410

Schöne, abgeschl.
3-Z.-Wohng.
mit Kochküche u. Badez. z. 1. 4., desgl. auch fl. 3-8.-Wohn., evtl. m. Mans., 1. 3. zu vm. E., Rütenbergerstr. 307. R1509

In ruh. Hse. Ba., Wuppersfelderst. 20 abgeschl. 1508

3-Zimmer-Erdgeschoßwohn.
sofort zu vermiet. Baugeschäft Kaufmann, Ruf 257 33

Schöne 3 Zi., 1. Et.
neuzeitl., m. Ver., Badez., Abstellr., Bleichpl., Freiheitstr. 26, 1. 4. zu vm. Näh. Josef Pott, Handelstr. 59.

3 Zimmer, 3. Etg., abg., in Wichlinghs. 1. 4. z. v. Ang. B 3538 B.

3-Zimmer-Wohn., 1. Etg., zu verm. Wupp.-Barmen, Westkotterstr. 109.

3 Zimmer
m. Bad sof. zu v. B., Akazienstr. 5. 2146a

Einfamilienhaus
Ba., Goebenstr.: Wohn. v. 3 Zim., Küche, Speicherz., m. Zentralhzg. u. allen Bequemlichk. zu vm. Ang. unt. B 3660 Gst. Bm. 2148a

3 mittlere Zimmer 3. Stock (gerade Mansarde) an 1-2 Person z. 1. 4. zu v. (Nähe Rathaus). Ang. B 3659 Bm. 2143a

3-Z.-Wohnung
abgeschl., m. Mans., per 1. 4. zu verm. B., Schellenbeck 62

In Unkel a. Rhein
3 schöne Mans.-Z. auch möbliert als Sommerwohnung z. v. P. Branscheid Unkel, a. Strandb. D4944

Schöne, sonn., abg.
1. Etage, 3 Zimmer
Baderaum, Jun.-Klos., 1. 4. z. v. W.-Nächstebreck. Zu d. Tannen 63

3-Z.-Wohng. in ruh. Hause zu verm. Elb., Deweerthstr. 24, I. R1600

3-Zimmer-Wohn., Sternstr. Näh. Wuppersf., z. 1. 4. z. v. Ang. B 357 Bm 2129a

2 Zimmer, 3. Etg.
Klotzbahn, a. Rathaus, an alleinst. Person zu vm. Ang. E 7448 Gst.

2 Zimmer, abg., an 1 od. 2 P. Zunftstraße 8.

2 sch. Z., 2. Etg., G., 28., El. z. 1.3.* E., Kuhnstr. 17.

2 Bart.-Z., Elektr., G. u. W. E. Friedrichstr. 7, Drogerie.

2×2 Zim. a. alls. od. ält. Ehepaar z. 1.4. z. v. E. Luisenstraße 120, b. Toll f5171

2 Mansardenzim.
1. 3. 37 zu verm. B., Ackerstr. 10, p.

2 fl. Mansardenz. i. ruh. Einf.-Haus p. 1. April z. vm. Sonnenstr. 129.

2 sch., gr. Zim. m. Gas, El., W., Waschküche 15. 3. 37. * E., Oppoforstr. 23, I

2-Zimm.-Wohn. m. Gart. in Sonnborn sof. zu vm. Ang. E 7724 Gst. 93

E., Ludwigstr. 12
1. Etg., 2 Zim., sof. zu vermiet. (ohne Waschküche).

2 Bart.-Z., Elektr. G. u. W. E. Friedrichstr. 7, Drogerie.

2×2 Zim. a. alls. od. ält. Ehepaar z. 1.4. z. v. E. Luisenstraße 120, b. Toll f5171

2 Mansardenzim.
1. 3. 37 zu verm. B., Ackerstr. 10, p.

2 fl. Mansardenz. i. ruh. Einf.-Haus p. 1. April z. vm. Sonnenstr. 129.

2 sch., gr. Zim. m. Gas, El., W., Waschküche 15. 3. 37. * E., Oppoforstr. 23, I

2-Zimm.-Wohn. m. Gart. in Sonnborn sof. zu vm. Ang. E 7724 Gst. 93

E., Bankstr. 2, II.
2 Zimmer
Wohndiele u. Bad per sof. od. später zu vm. Anfr. Telefon 257 69.

2 Speicherzimmer zu vm. Elb., Zollhringerstraße 49. R1578

Sonn. ausg. Msd. (Brill) an alleinst. Da. z. 1.3. Anfrag. Telef. 36699 oder Ang. E7427 Gst.*

1 od. 2 mittl. Z. Kolk 20, III. Et. b388

1 Speicherzimmer zu vermieten. E., Hochstr. 74, II.

Stellen-Anzeigen

Nr. 44 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 20. Februar 1937

Stellen-Angebote

Für leicht einzuführ. Wochenzeitschriften (ohne Vers.) sofort D4945
zuverlässige Abonnentenwerber
gesucht. Gute Bezahl., Fahrtvergütg., Dauerstell., Vers. Vorstell. Sonntag, 21. d. M., vorm. v. 11—12 Uhr, im Hotel „Zum Adler", Elberfeld. Nur solche Dam. u. Herr, woll. sich meld., die auch gem. d. Best. d. RVK. die erforderl. Papiere (polizeiliches Führungszeugnis usw.) beibringen könn.

Speditionsfirma
sucht z. baldmögl. Eintr. für
Akquisition
einen rührigen, fachkundig. Herrn, der in der Kundenwerbung bereits erfolgreich tätig war, über Kenntnisse im Tarif- und Abrechnungswes. verfügt u. mit Sammelad.- u. Ueberseeverkehr vertraut ist. Gewandte Herren mit gut. Bezieh. woll. ausf. Angeb. mit Zgn.-Abschr. und Gehaltsansprüchen einr. unt. E 2597 an Gst. d. Bl. *

Jüngerer Buchhalter
per 1. April gesucht, welcher Monatsbilanzen selbständig abschließen kann u. an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist. — Handschriftliche Bewerbung mit Abschriften bisheriger Zeugnisse, Lebenslauf erbet. unt. B 334 Barmen. 2106a

Wir suchen zum 1. 4. 37 einen durchaus zuverlässigen, gewandten u. erfahrenen
Lohnbuchhalter
welcher in der Lage ist, die Buchung der Löhne, Akkorde bezw. der Abzüge einwandfrei und schnell durchzuführen.
Bewerber, auch Damen, welche mit der Lohndurchschreibe-Buchhaltg. vertraut sind und über langjährige Erfahrung verfügen, erhalten den Vorzug. Bewerbungen von Anfängern sind zwecklos.
Handschriftliche Angeb. mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbittet Firma
Ph. Barthels-Feldhoff A.-G.
W.-Barmen. 36-18b

Volksversicherung stellt sofort einige
Kassierer u. Werber
ein. Angebote unter E 1333 an die Geschäftsstelle d. Bits. D4946

— Weltverlag —
einer bekannten illustrierten Zeitschrift sucht noch
3 - 4 junge Herren
für leichte Werbetätigkt. Fahrtspesen werd. vergütet. Schriftl. Bew. unt. B 3583 an Gst. Ba. †

Für unsere Fischspezialabteilung such. wir zu sof. einen branchekundigen
Verkäufer (in)
der im Dekorieren und in Lackschrift Vorzügliches leistet. Angeb. mit Lichtbild, Zgn.-Abschr. u. Geh.-Ansprüchen unter E 2601 an die Gschft. e53

Zur Leitung selbst. Zweigstelle wird für sof. in ausbaufäh. Dauerposition
arbeitsfreud. Herr
gesucht, der über RM. 500.— für Betriebsmittel verfügt. Angebote u. E 1337 a. d. Geschst. d. Bl. a211

Größeres Drogen-Material-, Farb- u. Lebensmittelgeschäft
sucht per sofort oder später
tüchtigen Verkäufer oder Verkäuferin
Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften unter E 7375 an die Gschft.*

Suche zum bald. Eintritt tücht. †
Verkäufer u. Dekorateur
für Eisenwaren, Haus- u. Küchenger. Ang. mit Lebl., Z.-Abschr. u. Geh.-Ansp. u. R 678 Fil. Ba., Berlin-Str. 62.

Elberfelder Werk der Papierindustrie sucht zum baldigen Eintritt, spätestens 1. April, zur Führung einer umfangreich. Lagerkartei einen
gewandt. jungen Mann
mit guter Auffassungsgabe u. saub. Handschrift, der an korrektes, flottes Arbeiten gewöhnt ist. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 7496 an Gst. d. Bl. k5140

Elektro-Großhandlung
sucht für sofort oder 1. 4. tüchtigen
Angestellten
mit guter Vorbildung. Kaufmann mit Fachkenntnissen oder Fachmann mit sonst. Kenntnissen erhält d. Vorzug. Selbstgeschriebene, ausführliche Angeb. erbeten unter B 3554 Gst. Barm. †

Bedeutendes südd. Fabrikations-Unternehmen
der Damen- und Herrenmodewaren-Branche (Leder verarbeitende Industrie) mit größerem Export und einem Jahresumsatz von ca. 1 Million, sucht zwecks Entlastung des Allein-Inhabers tüchtigen, energischen, branchekund. u. aus der Wuppert. Industrie kommend. Mitarbeiter (Arier) mit größerem Kapital, vorerst als
Prokuristen
bei späterer Beteiligung. Angeb. erbet. unt. Ak. 5224 an Ala Anzeigen AG., Köln/Rh. a115

Die **Fried. Krupp A.G.**
sucht mehrere jüngere
Maschinenzeichner.
Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Kennziffer 37 217 an die Personalabteilung der Fried. Krupp A. G., Essen, erbeten.
a80

Erfahrener
Färbermeister
für Kunstseide, Vistra und Zellwolle im Strang gegen hohes Gehalt per sofort gesucht. — Angebote unter ausführlicher Darlegung der bisherigen Tätigkeit und Beifügung von Zeugnisabschriften unt. E 1323 an Gst. dies. Bl. d4932

Riemendreher
als **Vorarbeiter** in **Asbestflechterei** gesucht
Kenntnisse in der Herstellung von Stopfbüchsen-Packungen und Isolierschnüren erwünscht. Ausführl. Angebote erbeten unt. E 1316 an die Geschst. dies. Ztg. a86

Hiesige Speditionsfirma sucht Expedienten
per 1. April 1937. — Verlangt wird unbedingte Zuverlässigkeit und Erfahrung im Sammelladungsverkehr per Bahn und Auto. Angebote unt. B 348 an die Geschst. in Barmen. 2118a

Fähiger, jüngerer d4960
Verkäufer
für die Abteilung
Herren-Bekleidung
gesucht. Ausführl. Angeb. mit Lichtbild, Zg.-Abschr. u. Geh.-Ansprüchen erbittet
M. Leffmann, Emmerich/Rh.

Strebsamer junger Mann
mit guten fremdsprachigen Kenntnissen zum baldigen Eintritt für kaufmännisches Büro gesucht. Bewerber woll. sich mit Zeugnisabschriften u. B 346 an die Geschst. in Barmen melden. 2116a

Tüchtiger a296
Fachkaufmann
in leitende Stellung gesucht!
Vornehmlich für den Innen-, evtl. auch f. den Außendienst. Dauerstell. m. Aussc. auf Prokura. Genaue Kenntnisse des Büromaschinen- u. Büromittelfaches erforderl. Bewerb. erbet. mit Bild und Zeugniss. an
WIENER & SIEMSEN
HANNOVER, Theaterstr. 14
„Fortschritt" Generalvertretg.

Fixer, sicherer
Rechner
für Rechnungs-Abteilung ein. Lebensmittel-Großhandlung gesucht. Branchekenntnisse erwünscht. Angebote unter E 7671 an die Geschst. d. Bl.ts.

Erstkl. Dekorateur und Polsterer
von erstem Einrichtungshaus Ostwestfalens für sof. oder bald in Dauerstellung gesucht. Ang. von wirklich guten Kräften, die in gut. Häusern tätig waren, mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 1334 a. d. Geschst. erbeten. D4943

Kaufmann
mit viel. Erfahr., d. bekäm. ist, ein. ausbaut. Masch.-Fabr. (Kleinmasch.) z. 1. 4. 37 Arb., selbst. zu leit., verb. m. Reisetätigk. Zgn.-, Abschr. u. Geb.-An., spr. B 3614 Bm. †

Zum Verkaufen u. Einkassieren tücht. Vertreter von
Teilzahlungs-Geschäft
gel., auch ausw. Ang. E 7071 Gst. 1490

Damen-Friseur
gel. Fabienbrach, Elbf., Hochstr. 95. *

Tüchtiger e303
Herr.-Friseur
sofort gesucht.
Salon Hasenkämper Weibert, Friedrichstr. 304.

Gew. jüngerer Packer
für Breitweberei per sofort oder baldigst gesucht. — Angeb. u. E 2611 an Geschst. r85

Tüchtiger 2026f
Indanthrenfärber
z. sofort. Eintritt für Strangfärberei gesucht.
Wupp. Garnbleicherei u. Färberei.

Jüng. sauberer
Gummibandwirkt.
f. Seidenabzutragen ger. gel. Nur solch., welcher d. Artikel kennt. Ang. R 697 an Ffl. B., Berlinerstraße 62 36-21b

Friseurgehilfe
zum 1. 3. od. später gesucht. f304
Paul Schmits, Remscheid, Hügelstraße 9.

Jüng., tücht.
Schneidergehilfen
für sofort gesucht.
Paul Broking, Gevelsberg, Hindenburgstr. 15. f110

Abhägler a. Großstück sofort gel. * Elberfeld, Adolf-Hitlerstr 145, I.

Tücht.
Möbelspreiner
per sof. gesucht. Emil Kaiser, Elb., Ottenbruchersf 54. f5219

Kraftfahrer
mit Führerschein kl. 2 für Kohlenhandlung gel. Angeb. u. V 279 an Ffl. Bodwinkel e53

Ehrl. ig. Mann, nicht unt. 16 J., v. Radio- u. Fahrzeughdlg. sof. gel. Bewerb. schriftlich u. E 2604 a. Gst. f72

Bef. Firma f. Vertreter, Waschmasch., Gasherde usw. Erste Kräfte meld. f. u. E 7386 a. Gschft.

Vertreter (in)
für Textil-Teilz. gesucht. Ang. unt. B 3330 Gst. Bm. 93b

Kassierer (in) gef. Kaut. 1000—1500 RM. erforderl. * Ang. E 7543 Gst.

Zum Besuch von Landwirten w. † **redegew. Herren** sofort gesucht. — Ang. R 689 Fil. B., Berliner Str. 62.

Fabrik-Geschäft in Schweim sucht per 1. 4. od. 1. 7. ein. tüchtigen
Buchhalter (in)
Bei zufriedenstell. Leistung. angen. Dauerstellung unter günst. Bedingg. Schriftl. Ang. u. E 10744 G. o744

Kontorist (in)
f. Stenogr., Schreibmasch. u. einfache Buchungen gel. — Meld. mit kurzem Lebenslauf, Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. E 7695 an Gschft. R1590

Kontorist (in)
sofort od. 1. 3. gel. Allgemeine Büroarb., Lohnbuchhalt. Bewerb. aus d. Baubranche erb. den Vorzug. Bewerb. m. selbstgeschrieb. Lebenslauf u. Lichtbild erb. unt. E 7587 an die Gst. o743

Tüchtiger, durch. aus zuverlässiger
Kontorist
mögl. a. d. Baustoff- oder Kohlenbranche, spät. zum 1. 4. ges. Angeb. m. Lebensl., Zgn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. E 7722 an Gschft. v765

Helmarb. vergibt P. Kolliker, Brenken i. Wstf. b367

Einige tüchtige und erfahrene
Maschinenschlosser
per sofort gesucht. 2150a
Halstenbach u. Co.
Abteilung Maschinenbau
Barm., Wichlinghauserstr. 85a.

Tüchtiger zuverlässiger Chauffeur
ortskundig, wohnhaft W.-Barmen, mit 1a Zeugn. für sofort gesucht.
Julius & Gust. Braun,
Wuppertal-Oberbarmen, Pfeilstr. 26. 2119a

Wir suchen zu Ostern für verschiedene
Verkaufsabteilungen
männliche Lehrlinge.
Persönliche Vorstellung mit Schulzeugnis Dienstagvormittag 10—11 Uhr. Personal-Büro IV. Stock.
KAUFHOF
W.-Elberfeld. T49

Mehrere intelligente (mit guten Schulzeugnissen) 2004f
Lehrlinge
für Strangfärberei
zum 1. April 1937 gesucht. — Angeb. unter B 326 an die Geschst. Barmen.

Zum 1. April d. J. wird von bedeutendem Textil-Unternehmen ein aufgeweckter k5169
kaufmännisch. Lehrling
(Lehrmädchen)
möglichst mit höherer Schulbildung gesucht. Ang. u. E 2309 a. d. Gst.

Kaufmännischer Lehrling
möglichst mit mittlerer Reife von Bandfabrik in Oberbarmen gesucht. Ang. unt. B 3605 Barmen. 2037f

Gummibandfabrik in W.-Elberfeld sucht zum 1.4. 1937 einen r1568
kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter E 7707 an Geschst. dies. Bl.

Großhandelsfirma
sucht per 1. April 1937
kaufmännischen Lehrling
mit mittlerer Reife. Angebote unter E 7693 an die Geschst. R1583

Page — Kellnerlehrstelle
z. 1. April, evtl. früher frei. Bewerbungen m. Schulzeugnissen erb. an Wuppertaler Hof, Wuppertal-Ba. 25b

Lehrling
mit Obersek.-Reife für das Kalkulationsbüro e. bek. Barmer Textilw. zum 1. Mai ges. Schüler mit gut. Präd. in Math., Engl. u. Franz. erhält den Vorz. Hdschr. Ang. erb. u. B 330 Barm. 2021f

Lehrling gesucht.
Mittelschulbildg. Zeugn. u. Ang. u. E 2623 an Gst. f5211

Für eine f5178
Papierhandlung
wird Sohn brav. Eltern als
kaufm. Lehrling
gesucht. Ang. unt. E 7515 a. Geschst.

Agentur und Commissionsgesch. sucht zum 1. April
kaufm. Lehrling
m. mittl. Reife. Ausf. handschriftl. Bewerbungsschr. u. B 352 Barm. 2127a

Kaufmänn. Lehrling
mit Obersekundareife v. Werkzeugfabr. u. Kommiss.-Gesch. ges. Ang. m. Lebenslauf unter E 2627 Gschft. f44

Für m. Drogen-, Photo- u. Farb.-Geschäft suche ich tücht., fleißigen
Lehrling oder Lehrmädchen
mit gut. Schulbildung z. 1. 4. 37. Ztr.-Drogerie C. Fondermann, Inhab.: W. Grotenbeck, Haan-Rhld. f145

Für kaufm. Büro einer Metallwar.-Fabrik suchen wir strebsamen
Lehrling
mit Vorkenntn. i. Fremdsprach. Ang. u. B 347 Barm. 2117a

Konditor-Lehrling
Intell. Knabe aus gut. Fam., n. unt. 16 J., z. 15. 4. 37 ges. Hofkonditorei Wolfsholz, W.-E., Kastnstr. 13—15.*

Sb. J. als Bäcker-Lehrling z. 1. 4. ges. Ang. K 7177 Filiale Bebert. e303

Kräftiger
Bäckerlehrling
zu Ostern gesucht. Kuhlmann, Elbf. Neuegesenstr. 60 f5198

Tüchtige
Militär-Sattler
nach W.-Elberfeld gesucht. Ang. unt. E 7702 an d. Gst. R1605

Junger Kellner
m. franz. Sprachk. für Sommersaison auf Rheindampfer Anf. Mai ges. Bild-Ang. B 3553 Bm. 2029f

Schlosser
der selbständ. arbeiten und auch Schweiß- u. Lötarbeiten ausführt, kann, p. März ges. Daniel Leimkühler W.-E., Karlstr. 40.*

Gesucht werden:
Hobler, Anreißer, jüngerer Hilfsarbeiter.
J. Gottlieb Peiseler, Werkzeug- u. Maschin.-Fabrik, Remscheid-Hasten-bach. f304

Weibliche

Junge Dame,
gewandt in
Stenographie u. Maschinenschreiben
für stunden- bezw. tageweise Beschäftigung zur Unterstützung mein. Sekretärin gesucht. — Fahrkosten zu d. kleinen Landstädtchen in der Nähe Kölns werd. vergütet. Handschriftl. Lebenslauf nebst Bild erbet. unter E 10747 an Gschft. o747

Reisedame
f. Haushaltwaren gesucht. Angeb. u. B 366 Gst. Barm 2065f

Jüngere Kontoristin
für leichtere Kontorarbeiten f. sof. od. später v. Fabrik der Textilindustrie in Ob.-Barmen ges. Ang. geb. B 321 Bm. 2080a

Tüchtige junge
Kontoristin
zum 1. 3. 37 ges.
Rheinische Spitzenfabrik, Wuppt.-Langerfeld
Wilhelm-Hedmann-Straße 6b. r93

Arzt in der Nordstadt sucht
Helferin
f. die Abendstunden, Maschinenschreiben etc. erforderlich. Angeb. u. E 7708 Gschft. r1566

Jung. Mädchen
m. Handelsschulb. für Kontor einer Großhandlg. ges.* Ang. E 7385 Gst.

Friseuse
für sofort gesucht.
Friedr. Kottsieper, W.-Ronsdorf, Staasstraße 13. f79

Tüchtige Friseuse
und Aushilfe für ständig gesucht. † Kreuder, B.-Wicht., Görlitzerstr. 2.

Perf. Handnäherin
auf Großstück in Dauerstellg., evtl. für halbe Tage ges. Honigmann, Elb., Ehlebwigstr. 22 (Feldstraße). f5213

Näherin
äußerst tücht., für eleg. Blusen sof. od. sp. b. höchst. Lohn. Durlach, E. Tannenbergstr. 12. *

Saub. Handnäherin auf Hosen gesucht. Ang. E 7621 Gst. *

Tüchtige Büglerin
für ganze Woche od. auch f. einige Tage d. Woche ges. Ang. E 7519 Gst. R1573

Flinkes Mädchen
f. Heilmasseur ges. Frau A. Güllicher, B., Normannenstr. (Jägerstr.) 45. †

Tüchtige Stenotypistin
per 1. 4. 37 gesucht. Handschr. Angebote m. Angabe d. Alters u. Silbenzahl, unter Beifügung v. Zeugnisabschriften erbeten unter B 332 an die Geschäftsstelle Barmen. 2011f

Mittelgroße Maschinen-Fabrik
sucht zum 1.4. 1937 oder früher a314
Direktionssekretärin
Absolute Vertrauenswürdigkeit, gute Leistung in Kurzschrift u. an der Schreibmaschine, Erfahrung in Registratur-Arbeiten sind Bedingung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unt. E 2622 an Gst.

Einer gebildeten, repräsentablen
Dame
wird Gelegenheit geboten, sich eine auskömmliche, aufbaufähige und dauernde Existenz zu gründen. — Vorzustellen Montag von 4—6 Uhr im Hotel Handelshof, Elberf. a347

Bilanzsichere Buchhalterin
welche mit all. Steuerangelegenheiten, Mahn- u. Klagewesen sowie Lohnbuchhaltung und Kassenführung nachweisl. bestens vertraut ist,
von bedeutendem Textilunternehmen
zum baldigen Eintritt gesucht. Selbige muß zwischen 25 u. 35 J. alt sein u. über erstkl. Zeugn. verfügen. Handschriftliche Bewerbungsschreiben u. E 7723 an die Geschst. d. Bl. o746

Tücht. Kontoristin
perfekt in Stenogr. u. Maschinenschr. sowie allen vorkommenden Büroarb., zum mögl. sofort. Eintritt gesucht.
Siller & Jamart, W.-Barmen. 2014f

Für Wuppertal und Umgebung
2 Werbedamen
gesucht. Nur Damen mit guten Umgangsformen finden Berücksichtig. Angebote unt. R 683 an Filiale dies. Bl. Barm., Berlinerstr. 62. 36-25d

Stenotypistinnen
zum 1. April 1937 gesucht. Vorzustellen unter Vorlage von Zeugnissen und eines handschriftlichen Lebenslaufes bei Carl Aug. Becker, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 63. *

Zeitschriften-Buchhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt
tüchtige Kontoristin
die mit allen vorkomm. Büroarbeiten vertraut ist u. Kenntnisse in Sten. u. Schreibmasch. besitzt. Ang. u. E 2617 an Gst. 187

— Garn-Großhandlung —
sucht sofort durchaus tüchtige
Kontoristin
die mit all. Büroarb. best. vertr. ist. Schreibmasch. u. Sten. Beding. Angeb. unt. B 3613 an Gst. Bm. 36-28d

Maschinenfabrik in Barmen sucht zum 15. März 2048f
durchaus selbständige Kontoristin
mit franz.-engl. Sprachkenntnissen — Handschrift. Bewerbungen mit Referenzen unt. B 355 an Gst. Barmen.

Kontoristin
perfekt in Sten. u. Maschinenschreiben, mit all. Büroarb. vertraut, zum sof. Eintr. gesucht. Angeb. unt. B 363 an Gst. dies. Bl. in Barmen. 2064f

Wir suchen zum 1. April 2096f
eine jüng. Stenotypistin
mit guten Zeugnissen, die bereits in einem Textilbetrieb tätig war. Nur schriftliche Angebote an Ed. Molineus Söhne, Barm., Tornst. 14.

Perf. Buchhalterin
bilanzs., Durchschr.-Syst., m. all. Arb., Maschinenschreiben u. Mahnwesen vertr. per 1. 4. ges. Ang. u. E 7694 a. d. Gst. d. Bl. *

Zahnpraxis bestf., Dorf nicht unbed. erf. Ang. E 7611 Gst. *

Praxishilfe
die sämtl. Hausarbeiten b. ält. Herrn mit übern., zum 1. 3. gesucht. Ang. E 7594 Gst. f5177

Jung. Mädchen
zum Anlernen als Handnäherin auf Koppen sofort ges. Ernst Ritsch, Elb., Neue Fuhrstr. 30. R1555

Winderinnen
für Kunstseide, Eisengarn und Baumwolle sowie junge
Mädchen
z. Anlernen ges. E.-Wiesenstr. 67/69. f5097

Perfekte
Spulerinnen
für Baumwoll- u. Eisengarn gesucht, evtl. auch z. Anlernen. Oberbarm., Hunsrückstr 4. r90

Kettenschererin
gesucht. — Untere Lichtenplatzerstr. 18a 2131a

Heimarbeiterinnen
zum Umwickeln v. Schnallen für Damengürtel f. sofortige Lieferung, sofort gesucht. — Angeb. u. B 342 an Gst. Barmen. 2115a

Hilfsarbeiterinnen
z. Putzen gesucht. Klöppelbeckenfabr. Plaut & Reuter, Hofaue 25, Textilhaus. r1582

Junges Mädchen
für leichte Lager-Arb. sof. gesucht, ferner f5188
Aushilfe
f. Verkauf z. 1. 3. Saaten-Krugmann Elbf., Island 16, Ruf 232 96.

Junge Mädchen
14—16 J., für ält. leichte Arbeit ges. Zu erfr. Garage, E., Königstr. 99. f5216

Volontärin
für den Verkauf per sofort gesucht. Damenputz Mayer Bm., Höhne 12. *

Lehrmädchen
aus gut. Famil. für meine Bäcker. u. Kondit. ges. Bürgmann, E., Cronenbergerstr. 1, Telef. 345 21. f5163

Lehrmädchen
nicht unt. 15 Jahren, für Bäckerei u. Konditorei ges. Ang. E 7600 Gst. *

Lehrmädchen
für Schreibwaren-Großhandlg. ges. Reifner, Barmen, Werthofhof 5. †

Lehrmädchen
für Damenputz gesucht. Picaro, Loherstraße 28. †

Zahnärztl. Helferin

evtl. Anfängerin gesucht, Angeb. m. Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspr. u. E 7645 an die Geschäftst. d. Bl.
T 223

Jüngeres, gut aussehendes
Büfettfräulein
zum sofort. Eintritt gesucht. T228
„Croci-Betriebe", Wuppertal.

Geübte Arbeiterin f. Musterlager und Hosenträgernäherin gesucht.
Gebr. Rothschild & Co., W.-Barm. Siegesstr. 112. †

Heimarbeit!
Näherinnen für Schürzen, Kittel, Arbeitshemden etc. für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. *
A. F. Supper, Hofaue 74. *

Tüchtige Zickzack-Näherin
auf Decken per sofort gesucht. 2129a
Borner & Kötting, Wichlinghausen, Westkotterstraße 180a.

Näherinnen

auch z. Anlernen, gef. (Heimarbeit). Blusen- u. Kleiderfabrik Oskar Feltgmann, G. m. b. H., Elb., Hofaue 85. R1599

Elberfelder Handelsvertreter-Firma der Garnbranche sucht zum baldmögl. Eintritt r1563
evgl. kaufm. Lehrfräulein
mit guter Schulbildung. Vorkenntnisse in Sten., Masch.-Schreib. und englisch. Sprache erwünscht. Handschriftl. Angeb. mit Zg.-Abschrift. unt. E 3921 an Geschst. dies. Bl.

Werkz.-Fabr. u. Exp'geschäft sucht
kaufmännisches Lehrmädchen
zum 1. od. 15. März. Gt. Handschr. sow. Vorkenntn. i. Sten. u. Schrbm. erfordl. Selbstgeschr. Ang. u. R 693 an Fil. Ba., Berlinerstr. 62. 36-22d

Bekanntes, fortschrittl. Unternehm. der chemischen Industrie sucht zum 1. 4. 1937 oder früher, gewandten, intelligenten und arbeitswilligen
weibl. Lehrling
mit höherer Schulbildg. (mögl. Abitur) für das kaufmänn. Büro. Ang. mit handschriftl. Lebenslauf, Zgn.-Abschriften und mögl. Lichtbild erb. unter B 335 an Gft. Barm. 2107a

Suche für das Kontor meines Fabrikgeschäftes per April ein 2003f
Lehrfräulein
mit höh. Schulbild. Nur selbstgeschr. Ang. A. Rohleder, Wuppert.-Barmen, am Bahnhof Unterbarmen.

Hauspersonal

Fleiß., braves
Hausmädchen
welches gut kochen u. selbst. arbeiten kann, sofort ges. * Frau M. Stursberg, Konditorei Königs-Cafe, W.-Elberfeld, Königstraße 16.

Selbst. Hausmädch.
m. gut. Kochkenntn. bis 1. 3. 37 ges. Waschfrau vorhd. Bäckerei u. Kond. Hilkinghaus, Dönnstraße 15, Lebenf.-Wiesdorf, Fernruf: Leverkusen 317. e362

Tücht., evgl.
Hausangestellte
mit gut. Empfehl. für Privathaush. gesucht. Ang. unt. B 345 Barmen o. Wuppert. Tel. 59185 2094a

Bess., erfahrene
Hausangestellte
die kochen kann u. saub. Arb. verrichtet, b. Ehep. mit El.-Haushalt ges. Sonntags frei. — Wolter, Barmen, Formbühle 13. 189

Solide, fleiß., ält.
Hausangestellte
m. best. Empfehl. sofort ges. Tagesbi se vorh. 5191
Frau Walter Haas Elberf., Kronprinzenallee 113.

Aeltere, zuverl.
Hausgehilfin
möbl. in Krankenpflege etwas erf., in kleinen 2-Perf.-Haushalt ges. — Wäsche außer dem Hause. Ang. m. Anspr. E 7663 Gft. b4958

Hausgehilfin
bis 1. April z. Alt. Fa. ges. Kochf. erw. Ang. E 7631 Gft. *

Fleiß., saub.
Hausgehilfin
für Etagenhaush. z. 1. 3. oder 15. 3. ges. Fr. A. Scheffel, W.-Elb., Bahnhofstraße 34.

Tüchtiges
Alleinmädchen
z. 1. 3. o. sp. ges. Hilfe vorh. Mann, z., am Forsthof 14. Tel. 249 69. *

Weg. Erkrank. d. bish. zuv., kinderl.
Alleinmädchen
für herrsch. Landhaush. (2 Erw., 2 Kinder) ges. f24
Rechtsanwalt Kriesemann, W.-Cronenberg, Oberheidt 36. Ruf 715 11.

Erfahr., fleißiges, kinderl., evgl.
Alleinmädchen,
n. unter 21 J., z. 1. 3. od. spät. ges. (2 Erw., 1 Kind). Ang., Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. E 7696 Gft. R1593

Tücht. Alleinmädch.
w. schon in bess. Haush. war, kochen kann, all. Hausarb. bevorsteht u. gute Zeugn. hat, in rub. Haush. z. 1. März nach Kassel-Wilhelmshöhe ges. Vorzust. abds. nach 8 Uhr oder vorm. 11—2 bei L. Leckinghaus, Wichl., Westkotterstr. 204. 163-19b

Tücht. Alleinmädchen
mit gut. Näht. z. 1. 3. ges. Gute Zeugn. Elb., Ad.-Hitlerstr. 136, II. Telef. 226 85 R1609

1. od. 15. 3. evgl.
Alleinmädchen
ges., im Koch. perfekt u. all. Hausarb. erfahr. Gute Zeugn. Beding. † Frau E. Steinhoff O.-B., Olgastr. 24 Telef. 550 86.

Suche per bald ein tücht., i. Kochen u. Haushalt erfahrenes
Alleinmädchen
Hilfe für Wäsche vorhanden. Frau Studienrat Weimann, Jägerhofstr. 11. Tel. 23236 R1549

Kinderliebes Mädchen
das zu Hse. schlaf. kann, z. 1. März ges. Hindenburgstraße 85, I. lks. R1561

Weg. Erkrank. mein jetzig. Mädch. suche sof. od. 1. 3. für mein. Etagenhaushalt ein tüchtiges
evang. Mädchen
mit gut. Zeugniss. Frau P. Haase, B., Fingscheid 8. 1 †

Alleinmädchen
für besser. 2-Pers.-Haush. z. 1. März ges. in Dauerstell. Lüdecke, C., Hagerhofstr. Nr. 104, Fernspr. 243 44. R1551

Tücht. evgl.
Zweitmädch.
das schon in bess. H. tätig war, in kl. Privat-Kinderheim, Nähe Langenberg, sof. ges. Vorzust. Sonntag b. Uler, Nordrath b. Langenberg. — Tel. Langenb. 388. b4956

Tücht., in allen Hausarb. erfahr., ernstgesinntes
Mädchen
v. auswärts zum 1. März ges. Frau Pastor Hesse, Elb., Alemannenstr. 40. f5174

Mädchen gesucht
Weg. Verheiratung des jetzig. Mädch. suche ich z. 1. März ein in all. Hausarbeit, erfahrenes, zuverläss. u. ehrl. Mädchen bei guter Behandlg. u. gut. Lohn. Näh.: Barmen, Alberstr. 24. †

Ehrlich., zuverlässig.
Mädchen
w. in allen Hausarb. sow. Küche erfahren ist, zum 1. März nach Essen-Rüttenscheid ges. † Hoher Lohn und Dauerstell. Ang. u. B 339 Barmen. †

Kleiner bürgerl. Haush. (1 Kind) sucht kinderliebes
Mädchen
Vorzust. nur nachmitt. Frau Stratmann, W.-Elberf., Spichernstr. 13. *

Ehrliches R1559
Mädchen
(auch älter), w. zu Hause schlaf. ist, z. 1. od. 15. 3. f. Station u. Küche bei gutem Lohn. Friedensheim. Haan. f145

Suche Frau oder Mädchen
f. März auf 4 W. f. Haush., Ebert, Mainzerstr. 11, pt.*

Nach Remscheid besseres, kinderlieb.
Mädchen
od. einf. Fräulein zu Kindern ges. — Haushaltungsbuch vorh. — Schriftl. Ang. u. R 722 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f364

Zuverl., saub.
kath. Mädchen
z. 1. 3. für Etag.-Haushalt gesucht. Kurt Gatzenmeier, Köntgstr. 165a, II. f5190

Junges Mädchen
zur Erl. d. Haush. sof. od. später ges. Schäfer, C., Tannenbergstraße 27. R1571

Suche z. 1. 3. für kl. Wirtschaftshaushalt in Küche und Haush. erf. älter. **Mädchen.**
Ang. u. R 10 an Filiale Ronsdorf. f79

Entschieden christl., evangel. gewissenhaftes
Fräulein
welches sich mit Lust und Liebe mit Kindern beschäftigt (9 und 2 Jahre) und das auch gern einige Pflichten im Haushalt übernimmt, für sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die Wert auf Dauerstellg. legen, da m. jetzig. Fräulein nach 9jährig. Tätigkeit bei mir, heiratet. Angeb. mit Lichtbild, Zeugn. und Gehaltsanspr. u. E 1338 an die Geschäftsstelle. e134

Suche z. 1. 4. eine erfahr., ev.
Kinderpflegerin,
nicht unter 20 J., welche Hausarb. mit übern. u. gut plätten u. nähen kann. Küchen- u. Zweimädchen vorhanden. Gute Zeugn. Beding. o313
Frau Klaus Wolff, W.-Elberfeld, Kaisernbergerstr. 88. Tel. 339 04.

Zum 1. 3. oder später suche ich wegen Erkrankung des jetzigen ein erfahrenes, evgl.
Küchenmädchen
Frau Ernst Günther Frowein, Elberfeld, Kirschbaumstraße 24. f5121

Zum 1.3. od. spät. wg. Krankh. des jetzigen ein in allen Hausarbeiten durchaus erfahr., evangel. 2064a
Zweitmädchen
im Alter von 25—30 Jahren gesucht. Angeb. mit Zgn.-Abschr. unt. B 311 an Gst. dies. Bl. in Barmen.

Tüchtiges Zweitmädchen
aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten wie Nähen, Bügeln, Servieren usw. gründlich erfahren, wegen Heirat d. jetzigen, jetzigen, möglichst bald gesucht. — Frau Carl Neumann jr., W.-Barmen, Toelleturm, Hohenhaustenstraße 28. 2021f

Suche wegen Heirat des jetzigen zum 15. März oder 1. April ein in allen häusl. Arbeiten erfahr., zuverlässiges
Zweitmädchen
Frau Ernst Noetzlin, W.-Elberfeld, Buschhäuschen 70, Fernspr. 338 76 R1585

Für ruhig. Haushalt (2 Pers.) zuverl. in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
z. 1. März ges. Gute Zeugn. Beding. Frau J. Wollseiffen, Sadowastr. 64, Tel. 357 75. *

Suche zum 1. 3. für meinen kleinen Haushalt eine in alle Hausarb. erf. **jüngere, saubere und ehrliche**
Hausgehilfin
Frau H. Linnert, Elb., Tannenbergstr. 55. R1557

Selbständige, kinderl. evang. Hausgehilfin
bei gt. Lohn gesucht. Evtl. Fam.-Anschluß. Ang. u. E 2620 an die Gschst. f44

F. gut. größ. Beamtenhsh. (2 Pers.) **christl., sol. Alleinmädchen** ü. 20 J., zuverl., arbeitsfr., sauber u. flink, in all. Hausarb. erf., z. 1.5. ges. Ang. u. Nr. 954 an Fil. Solingen. e213

Suche zum 1. 4. zuverl., saub.
Mädchen
mit gut. Empfehl. Frau H. Wamelin g, W.-B., Am Nordpark 10. †

Tüchtige Kraft

zuverläss. u. erfahren in all. Hausarbeiten u. Kochen — für halbe od. dreiviertel Tage —, von alleinsteh. Kaufmann zum 1. IV. 37 — bei gut. Entlohnung — Nähe Anlagen Barm. — gesucht. Ausführl. Angeb. unter E 2644 an Geschst. dies. Bl. *

Gesundes junges
Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht.
Frau Direkt. Fuchs W.-Elberfeld, Grüffenberg 190.
a314

Zuverl. Mädchen
für kl. Einf.-Hs.-H., 3 Tage od. ganz z. 1. od. 15. 3. ges. Ruf 315 25 Elbf. f5217

Kath. Mädchen
saub. u. fleiß., z. 1. März in bess. Haus ges. Zweitmädch. vorhand. † Zeugn. od. Empf. erw. W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 568.

J. Mädchen

f. kl. Gesch.-Haushalt (Metzgerei) 3 Personen, p. 1. 3. 37 ges. Fr. C. Kolat C., Kiefelstr. 42.*

Bess., kath. **Hausgehilfin** f. kl. Gt.-haushalt gesucht. Ang. B3541Bm. †

Jung., evgl.
Mädchen
w. zu Hse. schlaf. f. z. 1. 3. gesucht. Wichl., am Dick 28 2110a

Tücht., zuverl.
Mädchen
im Kochen und Hausb. erfahr., f. Einf.-Haus z. 1.3. ges. Vorzust. bis 5 Uhr nchm. Frau Ludw. Entrop, B., Gronaustr. 33A. 2139a

Kinderl. Mädchen, n. u. 20 J., w. i. Hse. schl. k., f. 1./4. Tg. ges. Meldg. Mont. b. 21. 2. vorm. C., Frankfurterst. 14, I.

Für gutbürgerlich. Haushalt nach **Hamburg tücht. Mädchen,** nicht unt. 23 J., mit gut. Empf. z. 1. 3. ges. E. Wenzel, B.-Loherst. 2. †

Junges
Mädchen
für vorm. gesucht. Frau Rob. Homberg, Bmt., Bertinerstr. 133b, I. Vorst. nur vorm. 2141a

Zuverl. Mädchen
f. Etag.-Haushalt, 2 Pers., 1 Kind, p. 1. 3. od. später ges. Frau W. Nagel, W.-Ba., Lönsstr. 65 Telefon 539 08. †

Suche für 1. März ein braves †
Mädchen
für alle Hausarb. Fr. Eug. Heuser, Wuppert.-Barmen, Wichlinghauserstr. 98

Mädchen
für Haushalt und Wirtsch. (2 Pers.) ges. Meldest. 9—10 Uhr. †

Tücht. Mädchen
für Privathaush. per 1. 3. 37 ges. Vorst. ab Mont. Prause, B., Nortenbergerstr. 28. f110

Zum 1. März od. später gewandtes
Mädchen
das in der bess. Küche u. all. Hausarb. erfahr. ist, f. 2-Pers.-Hsh. ges. Zweitm. vorh. Gute Zeugn. Bedingung. Frau Dr. Vandenhoff, W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 7, am Königsplatz. Telefon 226 70. *

Zum bald. Eintritt tüchtiges †
Mädchen
für Privathaush. gesucht. Frau T. Heinemann, Bmt., Schönebeckerst. 144.

Bess., zuv., tdlb.
Mädchen,
erfahr. i. Hausarb. u. Küche f. Privathaush. ges. (1 Kind). Elberfeld, Hellerstraße 9. *

Mädchen
für ganze Tage i. all. Hausarb. erf., z. 1. 3. 37 ges. Steinbeck 3, part.

Nettes, kinderl. Mädel,
bis 30 J., evgl., f. frauenl. Haushalt i. Kleinstadt zu 2 Kindern (3 u. 8 J.) ges. Angeb. mit Lichtbild u. Lohnanspr. u. E 2607 an Gft. f177

Fleiß., saub. †
Mädchen
für Hausarbeit u. etwas Bedienen g. guten Lohn u. Behandl. z. 15. März f. Hauptbahnhofswirtschaft Barmen.

Jung. Mädchen
f. Haushalt ges. † W.-Ba., Finkenstr. 5, Telef. 558 44.

Weg. Heir. m. jetz. Mädch. f. z. 1. 4. ehrl. saub. **Mädch.** f. Haush. (3 Pf.) Frau Trippe, E., O.-Göringstr. 18.*

Kl. Privathaush. f. brav., anst. jung. **Mädchen** f. einige Std. vorm. u. B., Ad.-Hitlerstr. 277, I.

Fleiß. ehrl. ev. Mädchen, f. Hausarb. erfahr. 3 Person., 1 Kind. Hilfe vorhand. Bolz, Elbf., Hochstraße 62. *

Suche ält., allst.,
ruh. Frau oder Mädchen
für 3-Pers.-Hsh. Ang. E7588 Gft.*

Tagmädchen
sof. od. 1. März ges. B., Meckestr. 87, II. Vorstella. 19—20 Uhr. †

Ja. Frau
od. Mädch. f. ½ Tage sof. ges. E., Hansastr. 15. R1565

Ja. Mädchen od. Frau
für vormittags f. Haush. ges. Bm., Helgoländerst. 2, I. †

Mädchen
od. Halbtagsfrau gesucht. Gumpert, Pannesbusch 23, Nähe Schlachthof Barmen. f5199

Mädchen oder Frau
für ¾ Tage ges.* Ang. E 7625 Gft.

Tücht. Mädchen
und unabhängige Putzfrau sof. ges. Gambalts, Elbf., Königstr. 91. f5179

Mädchen f. ½ od. ¾ T. o. Putzhilfe ges. C., Augustastraße 163, II. *

Tücht. 2098a
Morgenhilfe
z. 1. 3. ges. U.-B., Wernerstr. 3, I.

Ordentl. 2111a
Mädchen
f. ¾ Tage gesucht. Volklingerstr. 18, I

Zg. tücht. Mädch.
für ¾ Tag ges. Barmen, Schloßstraße 18, part. *

Mädchen
kath. u. kinderlb., f. ganze od. ¾ Tg. ges. Laforcestr. 11 (Gärtnerstr.). *

Mädchen
od. Putzfrau ges. f. ¾ Tg. Vorst. vorm. 10—12, am gelben Sprung 8. 2105a

Saub. Putzfrau
3× wöchentl. ges. Ang. E 7546 Gft.*

Stellen-Gesuche

Junger Mann
in Reisen u. Versand erfahr., Führerschein Kl. III., sucht Stelle, gl. w. Art, Ang. unter R 19 an d. Fil. Ronsdorf. f79

Erf. bilanzsich.
Buchhalter
sucht Beschäftig. f. halbe Tage oder stundenweise, auch werd. Versand u. and. Bürotätigkeit übernommen. * Ang. E 7545 Gft.

Bilanz. f. Buchhalter
M. d. Ver., Kenntn. d. Lebensm., Futterverm., Landesspr., Getr.-Branche, f. Stellung. Angeb. u. R 696 an Fil. B., Berliner Str. 62. †

Gepr. Elektromeist., Konzessionsträger, sucht Dauerst., vertraut i. all. Stromarten sow. Dampfmasch. u. Wasserturb. Fr. Tiemann, Lüdenscheid, Schwelmerstr. 111. 235-38b

Kraftfahrer

1½ J. als Militär-Kraftfahrer tätig gewesen, sucht Stellung per sof., Personen- od. Lieferwagen. Ang. u. E 7373 an Gft. *

Kraftfahrer sucht Stelle auf Reise-Omn./bus. Kaution kann gestellt werden. — Ang. R 700 Fil. B., Berlinerstr. 62 26—29b

Junger, langj. **Kraftfahrer** sucht Besch., gl. w. Art, bei bescheid. Ansprüchen. Ang. u. E 7583 Gft. *

Nüchterner, zuverl. **Kraftfahrer,** Führersch. 2 u. 3b w. Stellungsw. * Ang. E 7580 Gft.

Ja. Dek.-Maler u. Zeichn., mit guten Zeugn., sucht Stelle als **Musterzeichn. und Stoffdruck.** * Ang. E 7539 Gft.

Dreher

in den 30er Jahr., mit Meisterbrief, sucht Stellg. 1000 Mk. Kaut. k. gest. werd. Karl Friedhus, Bm., Scharpenackerweg 8. *

Gelernter
Metallschleifer
39 J., mehr J. als Vernickler gearb., zuletzt bis 1. 2. 37 als Werkz.-Flitzer (Bohrwdr. etc.) tät. gew., s. Stell. W. Schmitz, B.-Hasp. Schmitt. 20a

Alt. Gelenkschmied sucht Stelle.)† Daum, Barmen, Schwarzbach 148.

Bäcker u. Kond.
23 J., sucht Stell. irgendw. Art, auch verkaufsstundig. * Ang. E 7574 Gft.

Junger Kaufmann
in ungekündigt. Stellung sucht neuen Wirkungskreis als T4951
Reisender
mögl. für Oberberg. Land mit angr. Bezirken. Führerschein Kl. III. Angebote unter E 1332 an die Geschst.

Reisender
mit Erfolgsnachw. sucht neuen Wirkungskreis, evtl. als Hauptvertret. Ang. ant. R 681 an Fil. dies. Bl. in Barm., Berlinerstr. 62. †

Tuch- und Futterstoffbranche

25jähr. Textilkaufmann, Fachm., Arier, ledig, Führerschein 3b, vertraut mit sämtl. vorkomm. Arbeit., wünscht sich zu verändern. Ja Ref. u. Zeugn. Angeb. unter E 2606 an die Geschst. f177

Tüchtiger, jüng. Buchhalter

Bilanzsicher, gewandter Korrespondent, perfekt in Mahn- und Klagewesen, flotter Kurz- und Maschinenschreiber, ungekündigt, wünscht sich baldigst zu verändern. — Angebote unter E 7470 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. *

Achtung Tiefbau!
Schachtmeister,
41 J., mit 15jähr. Praxis, sucht Stelle zum 1. 3. od. später. Angeb. an Fritz Wischnat, Barmen, Oberdörnen 16. †

Zuverl. Mann, 50 J., sucht Stell. als
Kassenbote, Pförtner
oder dergl. Kaution vorhanden. * Ang. u. E 7491 a. d. Gst. dies. Bl.

Suche für meinen
Gärtner
noch Beschäftig. f. einig. Tage i. d. Woche. Derselbe ist ein in allen Gartenarbeiten erf., fleiß. Mann, verheiratet, mit guten Zeugnissen.
Hans Oskar Koeke, B., Futterstr. 33, Tel. 609 42. 2096a

Suche für Untersekundaner, 16 Jahre, kaufmännische *
Lehrstelle
in der Eisenwaren-, Werkzeug- oder Metallwarenbranche, möglichst in Wuppertal. — Ang. unt. E 7379 an Gft.

Tücht. Polierer sucht sof. Stellg. Ang. E 7582 Gft.*

Durchaus erfahr.
Konditormeister
Spezialist f. Hotelfach u. Herstell. v. Pralinen, sucht f. 5—6 Wochen Stellung z. Aushilfe. Angeb. an f162
Emil Engels, per Adr. Karl Jacobs, Kohlfurterbrücke, Ruf 222 71 Solingen.

S. f. m. Sohn St. als
Schreinerlehrling
B., Kemnastr. 7, p. †

Suche für meinen Sohn, 14 J.,
Lehrstelle
als **Konditor od. Bäcker u. Kondit.**
Albert Steinbauer Barmen, Hohenzollernstr. 2a Tel. 533 07. f94

Suche f. m. Sohn (17 Jahre alt)
Lehrstelle
als Elektrotechniker od. ähnl. Beruf. Ang. E 7636 Gft. *

Weibliche

Kontoristin

16 Jahre in einer Firma tätig, d. Trauerfall frei geworden, sucht z. 1. 4. neue Stellg. Ang. E 7667 Gft.*

Erfahrene
Verkäuferin
d. Lebensmittelbr. sucht z. 1. 4. pass. Stelle, ev. m. Pens. im Hause oder Brotkl. Gt. Zgn. vorhand. Ang. u. E 7493 Geschft. *

23jähr. Binderin u. Verkäuferin
sucht Stell. Wupp. oder Umgegend. † Ang. B 3534 Bm.

Erstkl. Verkäuferin f. Beschäft. für ½ Tage, Lebensmittel, Feinkost. Ang. u. B 3574 Bm. †

Junges, nettes
Serviererfräul.
sucht Stellung in Tageskonditorei. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. unt. B 3575 Gft. Bm. †

Gewandte *
Sprechstundenhilfe
mit mehrjähriger Praxis f. Hor- u. Sprachstörungen, perfekt in all. Praxisarb., Steno., Schreibmasch. sucht pass. Wirkungskr., evtl. auch in Wuppertal. Ausf. Zuschr. u. E 7602 Gft. erbet.

Junge Frau sucht f. die ersten Tage d. M. Beschäft. im Geschäft od. Privat sof. od. später. Ang. unter B 3585 Gft. Bm. †

Suche z. 1. 4. für m. Tochter, Oberseck.-Reife, Frauenschul., u. höh. Handelsschulbild., pass.
Wirkungskreis
Sprechstundenhilfe bevorzugt. Gefl. Angeb. u. B 3580 an Gft. Barmen. †

Heimarbeit gesucht
Ang. B3544 Bm. †

Weißnäherin, unterzieht sich sed. Arbeit mit guten Empfehlungen, **sucht Kunden.** Ang. E 7523 Gft.*

Erf. Schneiderin sucht Beschäft. in u. auß. d. Hause. * Ang. E 7614 Gft.

Masch.-Näherin auf Großstück. 1. Kraft, f. St. Ang. m. Ang. d. Lohnes u. E 7548 Gft. *

† 22jähr. Mädchen f. Stelle in gut.
Metzgerei z. Weiterlernen
im Verkauf Ang. u. B 3596 Barm.

Kaufm. Lehrstelle

f. Mädch., 16 J. alt, ges. Mittlere Reife, Stenogr. 100 Silb., Schreibm.-Kenntn. Ang. u. E 7606 an Gft.*

Suche f. m. Tochter, welche Ostern die Schule verl., Kenntn. in Sten. u. Schreibm. hat,
Lehrstelle auf Büro.
Ang. B 3571 B. †

Suche f. m. Tochter, 16 J., mittl. Reife, Kenntn. in Sten. u. Schreibm., zum
Büro-Lehrst.
1. 4. Ang. B 3604 Bm. †

Suche f. m. Tochter, 15 Jahre alt, Stelle als **Lehrmädchen f. Verkauf.** Ang. K181 E., Marienst. 1 od. T. 33013 *

Fr., 45 J., t. Hsh. erf. f. B.- u. Putzstelle, auch Hausp. Ang. B 3561 Bm. 2149a

37j. alls. Frau sucht Stelle als **Toilettin od. Garderobenfrau** für sof. od. spät. Ang. B 3591 Bm. †

Haushälterin!

Landwirtst., 36 J., wirtschaftl. äußerst tüchtig, im Landwie auch Stadthaushalt, sucht Wirkungskreis in gutem, frauenlos. evgl. Haushalt. Ausführl. Ang. m. Gehaltsang. unter E 1327 Gft. b4941

Aelt. Fräulein, 51 J., evgl., aus gt. Fam., f. bald.
Wirkungskreis
in frauenl. Hsh. Ia Refer. Höhe d. Barlohns nicht ausschlaggebend. † Ang. B 3510 Bm.

Aelt., geb. Dame, gute Hausfr., f. Wirkungskr. Erstkl. Zeugn. vrh. Ang. K 673 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Saub., selbst.
Alleinmädchen
sucht Stelle, per 1. 3. in g. Hse. * Ang. B 7595 Gft.

Mädchen

19 J., f. all. Hausarb. erfahr., sucht Stelle z. 1. 3. in gut. bürgl. Haush., am liebst. b. ält. Ehepaar. Ang. u. B 3606 Gft. Bm. †

Suche für meine 18jähr. Tochter * Stell. im Hausb. z. 1. 3. od. 15. 3. Lesch. C., Barresbecker Str. 122. *

Kinderlieb. 18jähr.
Mädchen
sucht Stelle b. Kindern od. alleinst. Dame. Angeb. u. E 7612 an Gschst. b138f

19jähr. gebild.
Mädchen
geschickt i. Hausb., sucht Stell. f. vorm. in Elberf. Angeb. u. E 7694 Gschst.

Suche Stelle
in klein. Haushalt Ang. E 7669 Gft.*

Jg. Mädchen, 23 J., sucht Stell. in rub., bess. Haushalt in Elbf. zum 1. 3. od. 15. 3. * Ang. E 7551 Gft.

Junges gebild. evgl. Mädchen
langj. Kinderpfl., perfekt in d. fein. u. einf. Küche (gute Schneiderin) sucht pass. Wirkungskr. als Stütze, z. Kindern evtl. z. Führung eines Haushalts. Angeb. u. B 3498 Barm. †

Landwirtstochter,
22 J., evgl., die d. Haush. gründl. erlernt hat, sucht pass. Wirkungskreis Ang. B3540Bm. †

Junge Frau sucht **Putzstelle.** — Ang. E 7479 Gft.*

Fleiß. Frau, 47 J., in all. Hausarb. erf., sucht Putz-, auch zur Aushilfe beim Hausputz. * Ang. E 7419 Gft.

Kelt. Frau sucht Stelle f. morgens Ang. E 7648 Gft.*

* Junge, saubere **Frau sucht Putz- oder Waschstelle.** Ang. E 7597 Gft.

Ordtl. Frau sucht Putzst. od. Morgenstelle. Ang. u. E 7638 an Gft. *

Jg. ehrl. Frau sucht Putzstelle für halbe Tage ob. b. berufst. Ehepaar. Ang. E7555 Gft.*

Arbeits-Gesuche

Anstr., Tap., Decke ftr. f. d. Z. Brockhagen, Hochstr. 42. b562

Anzüge nach Maß
aus Ihrem Stoff. P. 30 Mark, bei W. Weise, Schneidermstr. C., Kölnerstr. 25. *

Anstreich'arb. saub. u. billig. Marschke, Ludwigstraße 45. b116

Ja. Innen- und Außenanstrich gut, bill. Gebr. Silberkuhl, Franzenst. 10. b1

Vermischte Anzeigen

Hausverwaltungen
übernimmt erfahr., gepr. energ. Herr. Ang. E 7666 Gft.*

Holz- und Parkettböden
Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei **Dietrich, W.-Bm.,** Schützenstr. 108. Tel. 609 58. 163,7b

DAUNEN- und STEPPDECKEN
Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt
Betten-Haus Alex Berger
W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 19 RUF 244 62
f395

Kl. Nähereibetrieb (Zick-Zack u. glatt) **sucht Lohnarbeit.** Ang. B 3564 Ba. †

Detektiv
Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Ruhert. Ermittl., Beobach. von überall.

Heirats-Auskünfte
Sprechstd., nachm. b19

Heinr. Schröder, C., Zunftstr. 6, II. Heidestr., T. 24795. Anfert. Herr.-Garderobe bei Stoffzug. Lager in in- u. ausl. Stoffe. Modell-Schnitt. Sitz gar. b519

2 Schaufenster, 2,40 /1,30, geg. norm. Fenst. z. t. gf. Lohn. Gräfrathерstr. 145a *

Wer kauft * **D.-Strumpfhalter und Hosenträger konfektionieren?** Auch v. auswärts. Angeb. u. E 7633 an die Geschäftsst.

* **Welcher Anstrm. übernimmt Hausanstrich geg. Teilmöbellieferung?** Angeb. u. E 7617 an die Geschäftsst.

Wer übernimmt **Anfertigung von Dirndlkleidern** in Lohn? Ang. E 1345 Gft. f132

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. 8., Gütenbergstr. 39 Fernspr. 362 17.
Kunststr. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Tausch! Herr.-Uhr 14 K., Glashütte geg. Motorrad. 100—200 ccm. — Ang. E 7389 Gft. *

Wer liefert Allesbren., Ausz.-Tisch u. Bettbank geg. Anstr.-Arb.? Ang. E7590 Gft.*

Dame f. Privat-Mittagst. Stadtm. Ang. E 7564 Gft. R1548

Damenheim
Damen find. A. Anzeigen Bad. u. Badecort. B 3603 Gft. 2025f

Wer nimmt 2 Damen a. 3. 3. mit n. Bielefeld? Sicont. Hindenburgstr. 141 Telef. Nr. 329 82 R1567

Verloren Gefunden

Muschi wo bist du? Frauch. hat Heimweh. Weiß-graue Mutterkatze 5. 2 Kölnerstr. 44 evtl. A. Lehner. *

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

Lohnverzinkung
aller Eisenteile u. Blecharbeiten bei prompter Ausführung.
„Rheinwerk" Meisenburg & Sass G. m. b. H. v261
Düsseldorf-Heerdt Fernspr. Nr. 51651/52

Achtung Bäckermeister!
Fachgemäß u. billig werden Neuanlagen, Umbauten und alle Reparat. an Backöfen sämtl. Systeme ausgeführt. Ersatzteile vorrätig.
Nikol. Einwich, Backofenbau
W.-B., Sedanstr. 77, Tel. 558 46. †